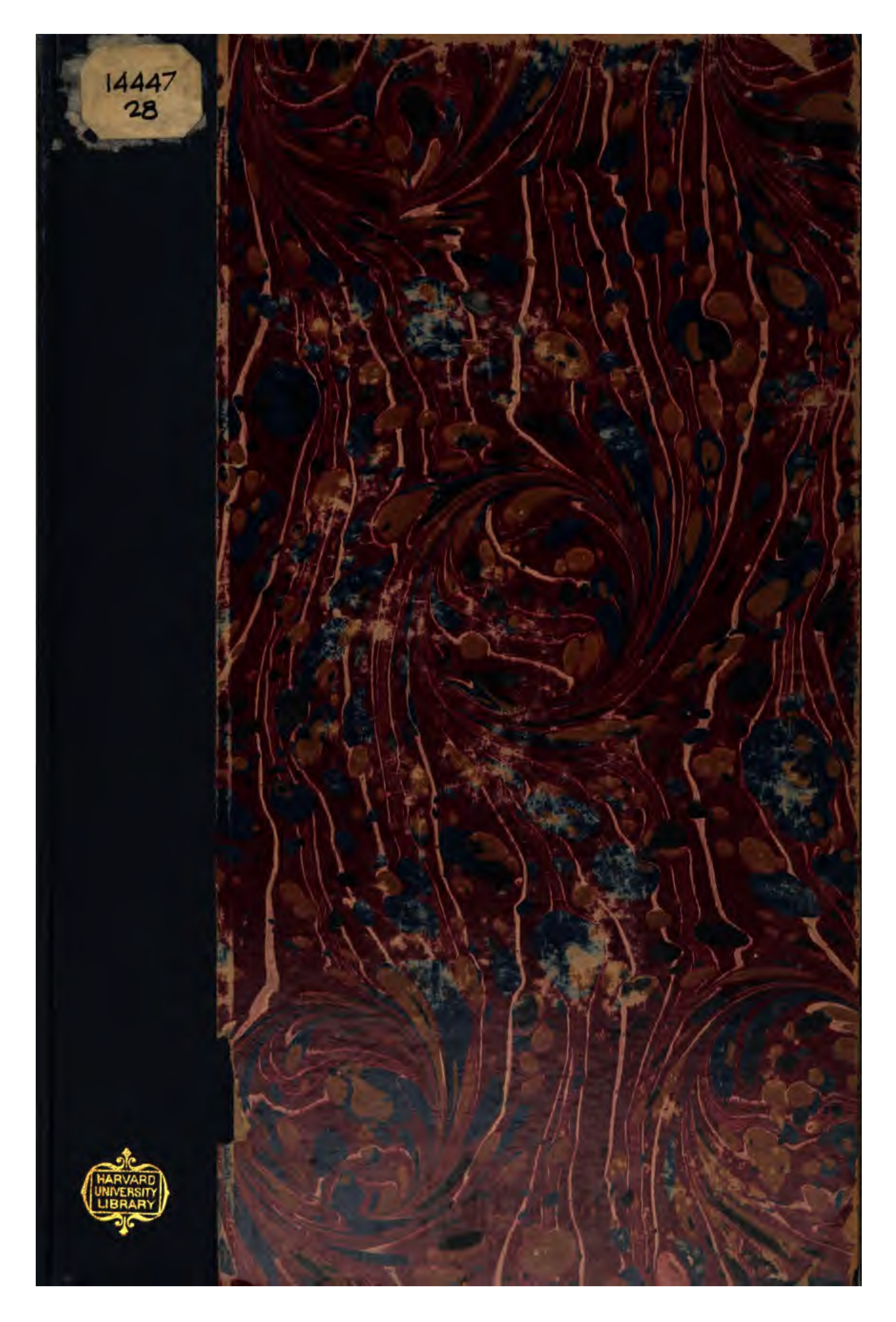

14447
28
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

ZUR SPRACHE SPENSERS

AUF GRUND DER

REIME IN DER FAERIE QUEENE.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DER

PHILOSOPHISCHEN DOKTORWÜRDE

DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT

DER

ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT ZU FREIBURG I. B.

VORGELEGT VON

KARL BAUERMEISTER

AUS RIBNITZ I. MECKL.

FREIBURG I. B.
UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI VON CHR. LEHMANN.
1896.

Dekan:
Hofrat Prof. Dr. Riehl.

Referent:
Prof. Dr. Schröer.

54

Inhalt.

Allgemeine Abkürzungen.

AE = altenglisch.
ME = mittelenglisch.
NE = neuenglisch.
AN = altnordisch.
AF = altfranzösisch.
germ. Herk. = germanischer Herkunft.
rom. „ = romanischer „
s = Substantiv.
v = Verbum.
a = Adjektiv, Adverb.
p = Präteritum, Partizipium Präteriti.

Über *με* vgl. „Einzelbemerkung“ No. 8. Siehe auch sonst die „Einzelbemerkungen“.

Litteratur.

Die Lexika von Murray, Skeat, auch Skeat's „Concise Etymological Dictionary“, Flügel, 4. Aufl., Stratmann-Bradley, das Encyclopaedic Dict. und Century Dict, ferner Stormonth, Godefroy.

Ellis, On Early English Pronunciation; wenn nicht besonders erwähnt, Band 3.

Kluge und Behrens, Geschichte der englischen Sprache; in Paul's Grundriss. 1891.

Sweet, History of English Sounds, 1888. (Sweet.)

Sweet, A New English Grammar, I, 1892. (Sweet, Grammar.)

Sievers, Angelsächsische Grammatik, 1886.

ten Brink, Chaucer's Sprache und Verskunst, 1884.

Luick, Beiträge zur englischen Grammatik. In Anglia, 14 u. 16.

Vietor, Elemente der Phonetik etc., 1894.

Sturmfels, Der AF Vokalismus im Mittelenglischen. In Anglia, 8 u. 9.

Morsbach, Über den Ursprung der neuenglischen Schriftsprache, 1888.

Schröer, eine Kritik in Anglia, Beiblatt IV.

Suchier, Altfranzösische Grammatik, I, 1. 1893.

Ferner folgende Dissertationen, die unter dem Namen der Verfasser citiert werden:

Liese, Die Flexion des Verbums bei Spenser. Halle, 1891.

Wagner, On Spenser's Use of Archaisms. Halle, 1879.

Curtis, An Investigation of the Rimes and Phonology of the Middle-Scotch Romance Clariodus. In Anglia 16, 17.

Lummert, Die Orthographie der ersten Folioausgabe der Shakespere'schen Dramen. Berlin, 1883.

Hoelper, Die englische Schriftsprache in Tottels „Miscellany“ etc. Strassburg, 1894.

Römstedt, Die englische Schriftsprache bei Caxton. Göttingen, 1891.

Fuhr, Lautuntersuchungen zu Stephen Hawes' Gedicht The Pastime of Pleasure. Marburg, 1891.

Menze, Der ostmittelländische Dialekt. Strassburg, 1889.

Zielke, Untersuchungen zu Sir Eglamour of Artois. Kiel, 1889.

Einige weitere* Werke und Abhandlungen sind im Texte genannt worden.

Es wird nach Seiten citiert. Andernfalls wird wie für unsere eigene Arbeit) „§“ vorangesetzt.

* In Form von Anmerkungen konnten noch nachträglich Luick's „Untersuchungen zur englischen Lautgeschichte“ (Strassburg, 1896) verwandt werden.

Gegenstand vorliegender Abhandlung ist eine lautliche Untersuchung auf Grund aller Reime von Spenser's Faerie Queene.

Alexander John Ellis hat bereits im dritten Bande seines genialen und noch lange grundlegenden Werkes „On Early English Pronunciation“ die Reime der Faerie Queene eingehend geprüft. Sein Resultat ist (S. 886): „It would not only be impossible from them to determine his pronunciation, but his usages cross the known rules of the time .... so multifariously that the poet was evidently hampered with the multiplicity of rhyming words which his stanza necessitated, and became careless, or satisfied with rough approximations“ (S. 862). „The principal conclusions then to be drawn from such an examination is that we have left the time of perfect rhymes, exemplified in Chaucer and Gower, far behind us, and that beginning at least with the 16th century we cannot trust rhymes to give us information on pronunciation“ (S. 865). Zum Beweis der im letzten Satz ausgesprochenen Ansicht und gewissermassen als Einleitung zur Untersuchung Spenser's führt Ellis S. 858 ff. auch sämtliche in gewissen Abschnitten aus Th. Moore und Tennyson vorgefundenen „faulty rhymes“ auf. Die Mehrzahl derselben ist von der durchschnittlichen schriftsprachlichen Lautung aus betrachtet sicher unrein, aber nicht alle. So sind alle Reime wie *anew* : *through*, *hue* : *two* rein, da der alte Laut (iu) spätestens im Laufe des 18. Jahrh. schriftsprachlich zu (ju) wurde; auch *lord* : *adored* ist rein.

Von anderen sagt dann Ellis selbst, dass sie nach gelegentlichen Nebenaussprachen richtig seien, so z. B. *command* : *brand, glance* : *expanse, last* : *hast, vase* : *grace, said* : *maid, on* : *shone, storm* : *form.* Dazu kommt, dass Th. Moore, von dem die meisten Reime stammen, in Irland geboren und aufgewachsen ist, einem Lande, das auf älterer Sprachstufe stand und steht. Lässt sich auch bei unserer geringen Kenntnis der irisch-engl. Aussprache nicht mit Bestimmtheit sagen, welche Reime unter diesem Gesichtspunkt rein sind, so ist dies doch stark zu vermuten für *gone* : *alone, word* : *adored, shower* : *pour,* auch wohl *heaven* : *given, wind* : *behind* etc., vor allem auch für die schon erwähnten *command* : *brand* etc., da die jetzigen Wörter mit Laut (â) dialektisch noch vielfach den alten Laut (æ) zeigen; ferner ist es nicht unwahrscheinlich für solche wie *blood* : *stood,* da die Verkürzungen und Weiterentwicklungen alter Laute in den Dialekten durchaus nicht immer denen in der Schriftsprache parallel gehen. Es sei auch gestattet an die sogenannten „unreinen Reime" Göthe's zu erinnern, denen aber zum grossen Teil nichts anderes als dialektische Lautungen zu Grunde liegt.

So ist, wie gezeigt, eine ganze Reihe der „faulty rhymes" vom Vorwurf der Unreinheit sicher oder auch wahrscheinlich loszusprechen, eine Menge anderer wie *J* : *joy, own* : *down* allerdings nicht.

Ganz Ähnliches gilt nun auch von Spenser's Reimen. Betrachten wir zunächst das Zweite, das Vorhandensein unreiner Reime. Niemand, selbst Chaucer nicht, hat so genau gereimt, dass man aus den Reimen allein stets und für jedes Wort die Laute in qualitativer und quantitativer Hinsicht sicher bestimmen kann. Es hat z. B. stets eine Reihe isolierter und sich häufig einstellender Wörter gegeben, die dann einer passenden Gruppe zugeteilt werden, sei es der Lautung (unreine

Reime im allgemeinen), sei es der Schreibung nach (Augenreime). Ein bekanntes Wort letzterer Art ist das jetzige *wind*. Aber auch ohne Nötigung binden Dichter verschieden lautende Wörter, am ehesten quantitativ verschiedene. So Chaucer. Konnte ten Brink aber trotzdem nur auf Grund der Reime (und der Schreibungen) Chaucer's Aussprache feststellen, so gilt mit Ellis das Gleiche für Spenser nicht. Wir würden, ausschliesslich auf Grund der Reime, vielfach falsche Schlüsse ziehen. Etwas anderes ist es aber mit der Frage, ob die Reime wegen ihrer Unreinheit thatsächlich wertlos sind.

Zunächst die Unreinheit von Reimen überhaupt. Paul weist in seiner Methodenlehre, Grundriss S. 201, mit Recht darauf hin, dass hinsichtlich mancher Punkte erst ein gewisser Grad von Ungenauigkeit Gelegenheit zu Schlüssen geben könne. Reimen bei Spenser 2 ME Diphthonge ou mit einander, so erfahren wir nichts über ihre Natur, reimen sie hingegen auch mit ME ǭ, so folgt, dass ein o-laut mindestens den Hauptbestandteil des Diphthongs ausmacht, sofern wir nicht überhaupt Monophthong haben. Letzteres wird aber durch weitere unreine Bindungen und ein negatives Kriterium ausgeschlossen: ME ŏ reimt mit ME ǭ, nicht aber mit ME Diphthong ou. Durch weitere unreine Reime wird der Charakter des zweiten Teils des Diphthongs bestimmt.

So bestätigen die unreinen Reime vielfach die Orthoepistenangaben, den zweiten grossen Faktor zur Bestimmung der Aussprache seit dem 16. Jahrh.

Aber sie bieten auch mancherlei Feinheiten, an denen die Auffassungs- und Wiedergabefähigkeit der Orthoepisten scheiterte. Dies gilt sogar für die Quantitätsbestimmung. Reimt das Präsens *conceal* stets mit *deal* etc. und finden sich vom Partizipium Reime wie

conceld : *held* : *queld*, oder reimt *place* mit *face*, das Partizipium aber auch mit *last*, so erkennen wir, dass die Vokale dadurch, dass an das Wort weitere Laute oder Silben antreten, kürzer werden. Aber nicht völlig gekürzt, denn Reim *last* : *cast* : *creast* (= *crest*) ist mit kurzem a resp. e unmöglich (Begründung s. in § 154). So kommen wir, da *last* mit wirklich langem ā des Gesammtbildes der Reime, auch der Orthoepisten wegen, ausgeschlossen ist, etwa auf Halblänge. Entsprechendes ergiebt sich aus der Kombination von Reimen wie *prepare* : *care*, *prepær'd* : *regard* und *regard* : *reard*.

Bieten also unreine Reime vielfach vorzügliche Handhaben zur Bestimmung der Laute, so hat die Unreinheit doch ihre Grenzen. Sie darf nicht zu stark, nicht regellos und vor allem nicht zu häufig werden.

Sind Spenser's „faulty rhymes" thatsächlich alle unrein und in dem Masse unrein?

Ellis hat Spenser's Reime auf Grund einer vergleichenden Prüfung der Orthoepistenangaben und der allgemeinen Geschichte der Schriftsprache verurteilt. Von den Orthoepisten steht fest, dass sie, teils durch tendenziöse Bestrebungen, teils durch Mangel an phonetischer Bildung im heutigen Sinne, vielfach ungenaue Angaben machen. Aber Luick hat in der „Anglia" XV und XVI gezeigt, was eine geschickte Interpretation aus ihnen herauszuziehen vermag. So dürfte der Hauptmangel der Orthoepistenangaben im Grunde nicht in der Ungenauigkeit liegen. Er liegt vielmehr in der Unvollständigkeit. Wir wissen, dass diese und jene Aussprache gegolten hat, aber wir wissen nicht, wie viele und welche anderen noch daneben existierten, und in welcher Verbreitung. Die Orthoepisten sehen in der Regel eine Aussprache für die richtige und durchzuführende en. Wir müssen bedenken, dass wir einen

Dichter des 16. Jahrh. vor uns haben, des Jahrh., das zusammen mit dem 15. den Beginn der zweiten grossen Lautverschiebungen bezeichnet. Es ist von vornherein sicher, dass alte und neue Aussprache eine Zeit lang neben einander hergingen. — Aber nicht nur das. Die Schriftsprache ist kein vom Alten zum Neuen stetig fortschreitender Mechanismus. Wie so häufig in der Natur zeigen sich auch in der Sprache Entwicklungen, die nur zeitweilig sichtbar sind und später wieder verschwinden. Gerade solche Ansätze zu Entwicklungen, kleine Schwankungen im allgemeinen oder in besonderer Umgebung dürften von den Orthoepisten häufig nicht aufgeführt sein. — Dazu kommt, dass die Schriftsprache im Grunde nur einer der vielen Dialekte ist. Entwickelt sie sich zwar in der Hauptsache aus einem oder wenigstens einzelnen ursprünglichen Dialekten heraus, so nehmen doch auch andere, sei es in Gruppen, sei es in Einzelheiten, teil. Es findet ein beständiger Fluss von den Dialekten zur Schriftsprache und umgekehrt statt. Dies gilt in lexikalischer wie in lautlicher Beziehung. Es ist daher theoretisch jede Lautung möglich, die der eines Dialekts entspricht. Will man nun den Lautstand der Schriftsprache untersuchen, wie sie uns bei irgend einem Dichter vorliegt, so fragt man zur praktischen Beurteilung, welche Dialekte in den vorhergehenden Stadien hauptsächlich mitgewirkt haben. Aber ein zweites Moment kommt hinzu, das Subjektive des Dichters. Und gerade dies ist bei Spenser von einschneidendster Bedeutung. Als national gesinnter Dichter, als Romantiker suchte er seine Sprache durch archaistische und dialektische Wörter und damit auch Aussprachen zu bereichern. So repräsentiert Spenser eine Sonderentwicklung in der englischen Sprachgeschichte und kann nicht ohne weiteres nach den Orthoepisten beurteilt oder auf einer Linie Chaucer-Jetztzeit durch eine Art Goldenen Schnitt gefunden werden.

Damit sind zugleich die Grenzen einer heutigen Untersuchung über die Sprache Spensers bestimmt. Solange wir des klaren Einblicks in die ME Dialektverhältnisse entbehren und solange das Sprachmaterial der sich weit mehr der regelmässigen Schriftsprache bedienenden Dichter des 16., auch 17. Jahrh. nicht gesammelt ist, kann eine Untersuchung der Sprache Spenser's in der Hauptsache nur descriptiv sein. Soeben kündigt Joseph Wright ein English Dialect Dictionary an. Erst auf Grund solcher Werke wird man an eine historisch-kritische Spenser-Untersuchung gehen können.

Wir besitzen zwar auch jetzt schon eine verdienstvolle Arbeit Wagner's über die Archaismen Spenser's (Sp.'s Use of Archaisms, Halle, 1879), aber sie konnte und wollte nur Skizze sein.* Welche Wörter oder Aussprachen sind veraltet, veraltend, welche dialektisch, aus welchen Dialekten, in welcher Verbreitung? Wir wissen es nicht, aber trotzdem dürfte auch eine jetzige Darstellung von Spenser's Sprache von Nutzen sein.

Unsere Arbeit umfasst nur die Reime der Faerie Queene, eines Werkes, das aus ca. 35000 Zeilen besteht.

Zu einer vollständigen lautlichen Darstellung der Sprache Spenser's gehört auch die Reimuntersuchung der anderen Werke, eine Vergleichung mit den Schreibungen und Betonungen im Versinnern und eine Vergleichung der einzelnen Werke unter einander. In letzter Beziehung ist The Shepheards Calender wichtig.

* Das Gleiche gilt von der grammatischen Einleitung Herford's zu seiner Calenderausgabe (London 1895). Dieser sucht S. 52 u. ff. das von der damaligen Litteratursprache Abweichende des Calenders auszusondern und unterzubringen in 1. ME literature, 2. dialect, 3. colloquial Elizabethan, 4. literary and learned words, 4. more and less anomalons coinages of his own.

Schon durch diese Untersuchungen würde manche Unsicherheit unserer Resultate beseitigt, manches befestigt werden. — Unser Prinzip musste Konservativismus sein: alles, was von der Geschichte der englischen Sprache im weiteren Sinne aus möglich ist, zunächst als solches zu notieren, selbst wenn aus dem 16. Jahrh. vorläufig keine sonstigen Anzeichen dafür vorhanden sind. Wir können jetzt nicht alle Augenreime mit Sicherheit erkennen und ausscheiden. — Grosse Schwierigkeiten stellen sich vielfach der Frage entgegen, ob lautliche Reime ganz oder annähernd rein sind. Haben wir in den Reimen wie *tongue* : *wrong* Annäherung des (o) in *wrong* nach (u) hin — also Modifikation des reinen (o) infolge der Umgebung — oder wirklichen, dann wohl dialektischen Übergang? Vgl. § 91. — Dies gilt auch besonders von der Quantität. Wie Vietor in seiner Phonetik S. 271 zeigt, schwankt dieselbe in der lebenden Sprache, absolut und relativ. Starke Quantitätsunterschiede finden sich vor Spiranten, auch vor komplizierten Liquiden (S. 85, Anm, 3). Ein solches Schwanken hat offenbar seit alter Zeit bestanden. Wir stehen noch vor dem ungelösten Problem der schwebenden Vokale im ME.

Manche Unterstützung findet die Reimbetrachtung in den Schreibungen. Man darf aber nicht ausser Acht lassen, dass wir uns in der Zeit der Schriftsprache und der Schreibertradition befinden. Römstedt, „Die englische Schriftsprache bei Caxton" S. 4 stellt als Hauptgesetz auf: „Ein sicheres Zeichen für Länge ist die Schreibung mit zwei Vokalzeichen". Es ist aber sehr fraglich, ob in seinem friendship S. 17 Länge gilt, und mindestens ungewiss, ob in *friend* selbst, da sich daneben *frend* findet. Die aus dem ME übernommenen Schreibungen haben wenig Wert. Mit ganz besonderer Vorsicht sind die Schreibungen

unserer Reime zu behandeln, weil Spenser oder der Drucker offenbar die Neigung besass, die Reimsilben fürs Auge identisch zu machen, z. T. um die lautliche Unreinheit zu verdecken (Ellis), z. T. aber auch, weil sie trotz der in der gewöhnlichen Orthographie verschiedenen Schreibung lautlich identisch sind. Sehr lehrreich würde eine Vergleichung mit den Schreibungen im Versinnern sein.

Es ist somit im Folgenden nur eine kritische Zusammenstellung der Reime und in zweiter Linie eine Aufstellung der Erklärungsmöglichkeiten versucht.

Einzelbemerkungen über Anordnung und Ausführung.

1. Die Citate beziehen sich auf Morris' stereotypierte Globe Edition (1893). Es bedeutet z. B. „36 a" Seite 36, erste Spalte.

2. Die zu Grunde liegenden Reimlisten sind derartig angefertigt, dass von den Reimen zwischen 2 einzelnen Wörtern, und zwar von allen, mindestens je 6 Beispiele notiert sind.

3. Es ist alles in den Reimsilben Stehende in bezug auf Reime und Schreibungen behandelt, mit Ausnahme einer Reihe von Verbalformen, namentlich analogischer. Sie gehören in die Flexion und sind als solche bereits von Liese behandelt worden. Gelegentlich wurde Liese ergänzt.

Ferner wurden die nur einmal belegten Wörter, wenn ganz regulär, nicht berücksichtigt.

Die Endsilben sind mitbehandelt, wenngleich ein richtiges Bild erst durch Berücksichtigang der Betonungen und auch Schreibungen im Versinnern entsteht.

4. Wörter, deren Reime und Schreibungen genau zu Chaucer resp. der jetzigen Schriftsprache stimmen und die keinerlei Zweifel entstehen lassen können, sind ohne jeden Beleg aufgeführt. Sind aber überhaupt Belege oder auch Zahlen aufgeführt, so sind es alle, sofern nicht durch „z. B." „u. s. w." ausdrücklich das Gegenteil gesagt ist.

Sind nur Zahlen angegeben, nicht die Reime selbst, so bieten die Reime nichts Besonderes oder aber ein „entsprechend", „ebenso" giebt die Beschaffenheit an. Folgen unmittelbar auf die Nennung eines Wortes Zahlen, später jedoch wirklich ausgeführte Reime, so sind die zu jenen Zahlen gehörigen Reime bereits unter dem vorhergehenden Wort genannt; s. z. B. unter *such* § 2.

Verf. hofft, genügend Belege gegeben zu haben vielleicht reichlich, aber er that es in der Erwägung, dass die regulären Reime erst die richtige Basis zur Beurteilung der unreinen sind. Die Anführung jener — so gut es eben geht — soll es auch dem Leser, der die Reimlisten nicht vor sich hat, ermöglichen, sich ein Bild der Reime und des Reimens zu machen.

Gerade durch ausschliessliche Beachtung der unreinen Reime dürfte Ellis zu seinem negativen Urteil mitbestimmt worden sein. Reimt *grow* mehr als 50mal mit *know* etc., und 4,5mal mit *so* etc., so können wir diese Reime schon ganz anders beurteilen auf Grund jener als ohne sie.

5. Die für die Aussprache wertlosen Schreibvarianten y und i, ay und ai etc., ow und ou sind im allgemeinen unbeachtet gelassen (mit Ausnahme eines Falls über ow : ou). Ebenso Verdopplung des Endkonsonanten, Setzung oder Auslassung eines nur schmückenden End-e. Behandeln wir z. B. *fair*, so bedeutet ~, das Wiederholungszeichen, *fair*(*e*), *fayr*(*e*). Bei Behandlung der Vokale blieb unberücksichtigt, ob *face* oder *fase* geschrieben ist.

6. Das Zeichen ~ bezieht sich ausserdem nur auf die Reimteile. Da nun die Komposita unter einem derselben oder dem Simplex mitbegriffen sind, so kann ~ unter *dispose* auch *repose composed* bedeuten.

7. Die Vokale sind nach dem mittelenglischen, speziell Chaucer'schen Stande geordnet. Die romanischen Kürzen und Längen sind zusammen behandelt, weil sie mehrfach unsicher sind. Ten Brink's schwebende Vokale sind den Kürzen beigeordnet, ebenso, alle aus AE Kürzen entstandenen Längungen vor Doppelkonsonanz, auch *found, bind.* Die Längungen von a, e, o in offener Silbe sind dagegen zu den Längen gezogen

Die Unterabteilungen sind meist nach den älteren Sprachstufen gemacht. Steht ein Wort unter irgend einem altwestsächsischen Vokal, so bedeutet dies nur, dass der Vokal des Wortes auf jenen oder den entsprechenden irgend eines ausserwests. Dialekts zurückgeht. Ähnliches gilt für die Hauptabteilungen. Alle AE y̆ sind unter ME ĭ behandelt.

8. Die allgemeinen Abkürzungen wurden bereits S. 4 gegeben. Die Lautwerte und Transscriptionen werden durch Klammern ausgedrückt. Die Lautwerte sind aufs ME bezogen. So bedeutet ME (î) den Laut, den das ME lange und sich regulär entwickelnde i zu der aus dem Zusammenhang zu erkennenden Zeit, z. B. im ME, bei Spenser oder jetzt, hat. Zur Verhütung von Missverständnissen, namentlich auch bei irregulärem Lautwandel vom Mittelenglischen zu Spenser, wird statt „ME" mehrfach „με" verwandt. *room* hat im ME (û), doch bei Spenser με (ộ). — a > e heisst, „a wird e", e < a etwa „das aus a entstandene e".

9. Die ursprüngliche Reihenfolge einer Reimgruppe, z. B. *care:prepare:rare,* ist, ausser wo es besonders bemerkt ist, nicht innegehalten. Es kann ferner vorkommen, dass aus einer Gruppe ein Wort auf Grund des in 2. Gesagten nicht mit notiert ist.

10. Die allgemeine Lautgeschichte, wie sie aus Kluge, Sweet, ferner Sievers, ten Brink, sowie für die einzelnen Wörter aus Skeat zu erkennen ist, wird als bekannt vorausgesetzt.

Die Orthoepistenangaben, wie sie uns Ellis im 3. Bande von „On Early English Pron." in einer Liste zusammengestellt hat, sowie diejenigen Sweet's in seiner „History of English sounds", sind eingehend berücksichtigt worden, jedoch nicht immer angeführt.

Vokalismus.

ME ĭ germ. Herk.

1 ### 1. AE ĭ.

mix, lim (= *limb*), *bid, lid, slid* p, *mid, writ* p, *in, begin, chin, lin* v, *win, thick, drinck, swinck, thing, ring* s, *ring* (tönen), *bring, spring* s, v, *wring, sing, sting* s, v, *spill, still, will* s, v, *him, brim, grim, swim, lip, is, his, this, ywis, mis* v, *amis, shift, clift* s, *drift, swift, it, bit* (Gebiss), *fit, whit, smit* p, *sit, wit* s, *guilt* (gilt) p, *spilt, wist* p.

bird : *word* 153 a, *burdes* : *wordes* : *lordes* 239 b. In 153 a haben wir den Laut des schottischen *burd;* die Bindung des letzteren, also eines (u), mit *lord* ist bei diesem behandelt.

weet* reimt mit ME (ẹ̄), z. B. 23 a, 83 a, 92 b; *wit* kommt nicht vor. Morsbach 181 denkt sich, wenn ich ihn recht verstehe, den Entwicklungsgang: ME *witen* > ME *wĕten* > ME *wẹ̄ten* > frühneuengl. (î); doch hätte Längung von e wohl ę̂ ergeben müssen.

since 165 a, 355 a; Verkürzung *sin* : *in* 417 a; *sense* : *pretense* : *recompense* : *incense* 254 b ist aus *seoþþan* > *sethens* entstanden.

live : *give* 212 a, ~ : *give* : *drive* 58 b, ~ : *thrive* : *drive* 400 a, ~ : *give* : *drive* : *grieve* 404 b, ~ : *give* : *prieve* 420 a u. s. w.

live und ***give*** reimen viel unter sich, dann, da Reimwörter fehlen, mit *με* (î) — Augenreime — und

* Luick Untersuch. 273, 313: ME ĭ in offener Silbe wird nordhumbrisch zu ME (ẹ̄).

endlich mit ME (ę). Für *give* mögen letztere übrigens richtig sein, da mehrere Orthoepisten (*gîv*) bezeugen.*

Das auf AE Nebenform beruhende **betwext** : *next* : *annext* 114b, doch *atwixt* : *fixt* : *sixt* : *mixt* 224a.

2. AE y̆. 2

did, thin, sin, think, king, fulfill, fill, s, v, *hill, mill, thrill, trim, kiss, knit, guilt.*

Bekanntlich entwickelte sich AE y auch zu e und u. Ohne auf die Verteilung im ME einzugehen, konstatiere ich folgendes:

eld** s : *held* : *sweld* 61a u. a. **build** : *field* : *kild* : *skild* p 139a, ~ : *child* : *exil'd* 426a. **built** : *spilt* 53a, ebenso 66a, 130a, 279b. Es wird auch in *build* zunächst reguläre Längung eingetreten sein, die aber nicht durchdrang. Die Entwicklung dürfte durch die Nebenformen gestört sein. *built* zeigt nur (ĭ).

stern : *discern* : *ern* (= *yearn*) 96b, ~ : *learne* 238a, ~ : *learne* : *earne* (*yearn*) 41a, ~ : *learne* : *erne* (*yearn*) : *discerne* 293b, ~ : *lerne* 321a u. s. w.; dazu *stearne* : *learne* 12a und 375b. Die Orthoepisten haben (ŏ.) Gab es auch Längung? Schreibung ea ist kein Kriterium für (ê); vgl. unter *breast* § 32. Über Dehnung vor kompliciertem r vgl. bei *herd* § 35; vgl. auch *learn, earth,* beide in § 35.

much : *touch* 265b, ~ : *such* : *rich* 214b, *mutch* : *touch* : *grutch* (*grudge*) 90a. **such** 214b (s. eben); *sich* : *lich* (*like*) : *witch* 196b. **blush** : *rush* : *hush* 129a. **birth** : *worth* : *foorth* 93b; *berth* : *earth* : *derth* 25b, ~ : *earth* 61a, ~ : *earth* : *merth* (*mirth*) 198b, ~ : *earth* 246a. In 93b wird *birth* mit dem Laut des ME *burth* anzusetzen sein, sonst wie obige Reime zeigen *berth* mit (ĕ). **merth** (= *mirth*) 198b (s. eben); ferner ~ : *derth* : *earth* 20b.

---

* Vgl. die Anmerk. voriger Seite.

** Hierher gestellt, weil im ME mit e, u.

dint (Schlag) : *stint* 102 b, doch *dent* : *shent* : *repent* : *sent* 214 b. ~ : *went* : *rent* 259 a. **chest** : *brest* : *opprest* 27 a u. s. w. **list** (wünschen) : *fist* 223 a; ebenso 368 a, 397 b. In *list* : *possest* : *rest* : *distrest* 312 b gilt der Laut des ME *lest*, der auch von Smith bezeugt wird, oder meint er ein anderes Wort? **lest** (*list*, hören): *brest* : *blest* : *ghest* 362 b. **first** : *erst* 100 b, ~ : *trust* : *must* : *just* 314 a, ~ : *accurst* : *burst* : *durst* 423 b, ~ : *nurst* 434 b; *furst* : *nurst* 218 a, ~ : *nurst* : *burst* 360 a; *first* mit (ĭ) kommt nicht vor, nur die Schreibung. Die archaistischen Lautungen (und Formen) dürften nur aus Mangel an der Lautfolge —*irst* bevorzugt sein, darauf deutet die Schreibung *first* hin. **thurst** (*thirst*) : *accurst* : *burst* : *nurst* 14 b, *thrust* : *lust* : *trust* : *must* 199 a. **worse** : *curse* : *nurse* 424 a *wourse* : *course* : *sourse* 295 a. Es ist nicht undenkbar, dass das vorausgehende w das u gelegentlich etwa halblang e r s c h e i n e n liess, so dass 295 a dann nur wenig unrein wäre. **gride** : *side* 162 a, ebenso z. B. 123 a, 167 a. Hieran sei, weil im ME mit i, e, u, angeschlossen **gerle** (*girl*) : *fell* 427 a.

3 **3. AE î oder ŷ.**

betid, *bliss*; *hid*, *fist*.

4 **4. AE ĕ.**

linck s, v. Nach Sweet's Listen dürfte es an weiteren Wörtern zur Demonstrierung der Regel —*enk* > —*ink* (vgl. Anglia Beibl 4,4) fehlen.

5 **5. AN.**

lift, *rift* s, v, *fit* v, *flit*, *skin*, *ill*, *skill* s, v, *shrill*.

6 **6. ME —ight jeder Herkunft.**

dight, *plight* s, *might* s, p, *night*, *knight*, *right*, *sight*, *wight*; *flight*, *fright*, *affright*; *light* s, a, *hight* s; *fight* s v, *bright*; *light* (leuchten), *alight* (erleichtern); *hight* p; *pight* p.

Bei der ungeheuren Verwendung derer auf *—ight* findet sich Schreibung *—ite* statt *—ight* in folgenden wenigen Fällen : *dites : unites : smites : lites* (*light*) v, 51 a; *lyte : wryte : endyte : excyte* 163 a, *lite : recite : acquite : despight* 387 b, *lyte : byte* : *smyte* 389 a, *alite : quite : despite* 425 b, *lyte : might : smyte : byte* 123 a. Also 6 mal (a)*light* (treffen, erleichtern), einmal *dight*, und zwar stets im Reim zu echtem *—ite*. Über umgekehrte Schreibungen, statt *—ite —ight* vgl. §§ 15 u. 21. Häufiger sind Reime von *—ight* mit *—ite*, z. B. *dight : write : sight : fight* 54 b, *dight : white : fight* 318 b, *plight* s : *requite* 375 b, ~ : *requite : might* p 381 b. Ferner 123 a, 198 a, 353 b, 389 a, 421 a, 383 a, 184 a, 341 a, 424 b, 434 a, 80 a, 206 a, 240 a, 258 a, 258 b, 399 b, 259 b, 97 a, 71 b, 180 b, 229 b, 271 b, 408 a, 206 a, 146 a, 304 b, 61 b, 341 a, 377 a, 102 a, 324 b. Im Durchschnitt dürfte auf 20 *—ight* : *—ight* ein Reim zu *—ite* kommen. Weit häufiger würde es sein, wenn die Wörter auf *—ight* nicht so ausserordentlich viel zahlreicher wären als die auf *—ite*. Dies erkennt man aus den Reimen derer auf *—ite*, die mehr mit denen auf *—ight* als mit denen auf *—ite* reimen. S. dies in den §§ 15 u. 21.

An Reimen von *—ight* : *—eight*, worüber § 148 zu vergleichen ist, finden sich : *dight* : *plight* : *keight* : *hight* 166 a, *dight : night : keight : fight* 325 b, *might : streight* 346 b, *might : streight : sleight* 394 b, *aright : streight : weight : light* 304 b, *right : streight* 355 b, *bright : streight : quight* (*quite*) : *despight* (*despite*) 348 a, *wight : streight : quight* 369 b.

Statt *might* p findet sich auch *mought : thought : ought : brought* 341 a, ebenso 213 b, 396 b, 400 a.

Zur *—ight*-frage vgl. auch die Beispiele in den §§ 15 u. 21, auch 148. Über die Geschichte von *—ight* vgl. ten Brink 11, Grundriss 849 und 873, Fuhr 8.

Man darf für Spenser mindestens fakultative Verstummung des gh und damit *με* (î) annehmen. Es sind dabei noch einerseits die Orthoepistenangaben, andrerseits die Chronologie der Diphthongierung von ME (î), dem sich —*ight* ja anschliesst, zu berücksichtigen. Wichtig sind die romanischen Wörter.

7 **7. AE i und y vor mb, ld, nd.**

build s. oben in § 2.

clyme (climb) reimt mit ME (î) z. B. *prime* 29 a. Neben 4 *clyme* findet sich ein auffallendes *clim* : *him* : *swim* 179 b.

child, mild, wild, bind, find, hind (Hindin), *behind, blind* a, v, *grind, wind* v, *kind* s, *kind* a, *mind* s, v.

Rein wird sein *child* : *build* : *exil'd* 426 a; vgl. bei *build*. Über *blind* : *disciplind* p 386 b s. § 19. Über die Reime mit oi s. unter oi. ***wind*** s reimt ausschliesslich mit *με* (î); dazu stimmen die Orthoepisten. ***Ind*** reimt ebenfalls nur mit *με* (î). ~ : *bynd* : *assynd* 33 a, ~ : *behind* : *kind* : *find* 38 b, ~ : *behind* : *bind* 42 a. Die Orthoepisten haben (ĭ); zu beachten ist die Seltenheit der Lautfolge (—ĭnd); es fehlt also an Reimwörtern.

8 **8. Allgemeines.**

Einzelne unreine Reime wurden schon erwähnt. Es ist von vornherein zu erwarten, dass unter den vielen Reimen von (ĭ) sich gelegentlich auch solche zu dessen Länge finden. *lim* : *esteem* : *trim* : *dim* 403 a, *flit* : *meete* : *feete* 264 b, *skin* : *seen* : *keen* : *sheen* 162 b; ebenso 244 a, 246 a, 139 a, 299 a, 249 a. Über die Reime zu —y, wie *enemy* s. in § 22. *thinges* : *signs* 420 a ist als unvollkommener Augenreim aufzufassen. Lautliche Reime (ĭ) : *με* (î) giebt es nicht. Vgl. auch § 1 bei *give*.

Das ME und auch das Früh-NE besassen geschlossenes und offenes ĭ. Vgl. ten Brink 10, Sweet 217, Vietor 135, sowie Römstedt 13 oder Hoelper 17. Auf offenes i deuten die Reime mit (e) hin: *kist* : *addrest* : *brest* : *nest* 204a, *blisse* : *enchaunteresse* 104b, *this* : *ywis* : *amis* : *servicis* 199a. *wit* : *Amoret* 264b, *sitt* : *bitt* : *fitt* : *forgett* 24a, *hid* : *rid* : *—ed* : *—id* (= *—ed*) 95b, *hid* : *rid* (= *read* p) : *bred* 429b, *will* : *fill* : *Paridell* 208b, *will* : *hell* 261a, *will* : *quell* : *fell* : *Pastorell* 410b, *hill* : *dwell* : *excell* : *well* 191a, *fild* : *kild* : *beheld* 266b, *skill* : *excell* 283a. *nimble* : *dissemble* : *assemble* : *tremble* 260b. Dies ist zugleich der einzige Reim von *nimble*. Es könnte Fortsetzung der ME Nebenform *nemel* vorliegen. Schreibung e statt i in *thether* : *ether* (either) : *together* 419a. Ferner stets *wrest*; *~* : *best* : *arrest* 194a, ebenso 91a, 144a, 290b. — Endlich *gift* : *lift* : *reft* : *left* 396a, *guifte* : *rifte* : *lifte* : *clifte* 115a, *gieft* : *theft* : *reft* : *left* 344b. *gieft* dürfte Kompromiss zwischen Schreibung *gift* und *geft* sein; vgl. *buy* als Analogon. *geft* ist bereits ME belegt und beruht wohl auf Übertragung von den Doppelformen *give* und *yeve*.

Offenes i ergiebt sich aus unseren Reimen in der Stellung vor den Dentalen, l, dann f und vielleicht m. Von den Wörtern aus AE y, die e zeigen (s. § 2), können natürlich auch einzelne hierhergehören, und zwar dürfte man mit einiger Wahrscheinlichkeit solche hieher zählen, die bei Chaucer und später i haben.

Gelegentliche Schreibungen i statt e s. unter e.

Geschlossenes i ist mangels positiver Reimkriterien nicht mit Sicherheit zu erkennen; doch reimen mit (e) keine Wortgruppen, denen Sweet 217 geschl. Laut zuerkennt.

ME î germ. Herk.

Die vor Doppelkonsonanz gedehnten i s. § 7.

9 1. AE î.

hind (Knecht) 397 b, 415 a, ***sigh*** nur im p, *sight* : *light* : *despight* 370 a, ~ : *delight* : *knight* 398 b; *thrise, by, why, sty* (steigen), (a)*bide, glide, slide, ride, stride* s, v, *side, tide, betide, wide, life, knife, wife, strike, while, mile, wile* s, v, *lime* (Leim), *slime, time*; *rime* 39 b, 59 b, 136 b, 422 b; *shine* v, s, a, *thine, line* (Linie u. v), *pine* (Pein u. v), *repine; scrine* (*shrine*, s) 11 a, 131 a; *wine, twine* s, v, *gripe* s 350 b; *shire;* ***Devonshire*** : *hyre* : *inquyre* 133 a. *wire, rize, agrize, wize* s, *wise* a; hierher auch *file* (feilen).

10 2. AE ŷ.

dry a, v, *hide* v, *pride, fire* s, v, *hire* s, v.

11 3. AE ĭ vor geschwundenem Konsonant.

lye (liegen), *rely, J, nine; awry* 225 a, 300 a, 303 a, 348 b.

Ebenso AE y: *lye* (AE *lyge* s), *aby* z. B. 100 a, 122 a, 179 a; ***buy*** : *pacify* : *dye* (sterben) 172 b ~ : *lie* (liegen) 413 a, ~ : —*ly* : *deny* : —*ty* 413 a. Es kommt also entgegen Vietor 105 bei *buy* *με* (î) doch schon im 16. Jahrh. vor, ja hier ausschliesslich, und nicht die Fortsetzung des ME *beyen.*

12 4. AN î, ŷ.

sky, —ly, rife, smile s, v, *rive, thrive, mire.*

13 5. Monophthongierungen aus ēo, eâ, ei, AE oder AN Herk.

thigh : *high* 189 b neben *thies* : *lies* (liegen) : *emprize* : *exercize* 95 a, *thyes* : *tyes* : *rise* : *implyes* 70 b. ***high*** zu —*igh* 189 b, 202 a, 335 b, sonst stets *hy*(*e*) zu —*y*, z. B. 12 b, 20 b, 24 a, 27 b, 31 a. ***nigh*** : *high* 201 b, 335 b,

sonst stets *ny(e)* zu *—y*, z. B. 23 a, 24 b, 57 a. Ferner ***fly*** s, v, ***lie*** (lügen), ***tie*** (einmal p *tight* : *knight* : *despight* 421 b; vgl. ein ME *tighed* in Stratmann), ***eye*** s, v, ***dye*** (färben, sterben), ***sly***. — Alte Nebenformen sind nicht belegt.

6. Bemerkungen, Besonderheiten. 14

Alle oben aufgeführten Wörter auf *—y*, *—ie* zeigen die gleichen Reimeigentümlichkeiten wie die franz. *—y* (s. diese). Ebenso die auf *—igh*, sobald sie *—y* geschrieben werden. Die auf *—îse* reimen mit den Plur. derer auf *—y*, die auf *—îde* mit den Part. Beispiele und Erörterung der Frage s. § 22. Hier seien nur die für die Aussprache bezeichnenden Reime mit Wörtern wie *free, be* angeführt. Es reimt *—ly* mit diesen 18 b, 181 a, 193 b, 436 b. Doch einmal findet sich allerdings auch *—ee* zu *με(î)* . *see* : *dye* (sterben) : *cry* : *destiny* 415 (Reimstellung zu beachten! ME ê wird in *dye* nicht vorliegen, da die unzähligen anderen Reime dieses Wortes uns keinen Anhalt dafür bieten). Erklärung s. § 22.

—ite. ***bite*** im Reim zu *—ite* 184 a, 389 a, 422 a zu *—ight* 80 a, 184 a, 271 b, 389 a, 399 b, 421 a, zu *—ite* und *—ight* 123 a, 383 a. *bight* zu *—ight* 33 b, 69 b, 109 b, 114 a. ***white***, und zwar meist zu *—ight*, z. B. 61 b, 318 b, 341 a, *whight* zu *—ight* 94 a. ***smite*** zu *—ight* oder auch *—ite* 12 mal, *smight* zu *—ight* 33 b, 89 a, 149 a, 158 b, 179 b, 249 a. ***write*** zu *—ight* oder *—ite* 8 b, 54 a, 163 b, 206 a. ***wite*** s und ***wite*** (tadeln) desgleichen. ***kite*** s nur als *kight* : *might* : *dight* 20 b, ～ : *sight* : *knight* : *bite* 399 b. Nimmt man hierzu die Schreibungen *—ight* statt *—ite* in den romanischen Wörtern (vgl. § 21), so kann man eine starke Neigung für Schreibung *—ight* statt *—ite* konstatieren im Gegen- 15

satz zu den wenigen Schreibungen —*ite* statt —*ight*. Belege und Bemerkungen s. in § 6. Die Neigung für —*ight* wird entstanden sein durch das grosse Übergewicht von echten —*ight*. Zu untersuchen wäre, wie weit im Versinnern Schreibung —*ight* statt —*ite* sich findet.

16 **shrieke** s : *seeke* 362 b, *shreek* v : *meeke* : *eek* (*eke*) *cheeke* 222 b, endlich *shright* p : *wight* : *sight* 203 b. Nach Anglia 16, 507 hat im NE *shrike* ursprünglich ME (î), doch *shreech* με (ę̂), weil der Vokal vor dem Zischlaut steht; dann Uebertragungen. In Anglia a. a. O. s. auch andere im Versinnern bei Spenser vorkommende Formen.

blth (*blithe*) a : *sith* (mal) 215 a. Der Reim ist auffällig; beide Wörter finden sich nur hier, bei *sith* wäre (ĭ) durch engen Anschluss an vorhergehende Zahlwörter denkbar.

like a 222 a, 240 a, *lich* : *pitch* : *witch* : *twitch* 35 b, ~ : *sich* (*such*) : *bewitch* 196 b. *lich* ist alte Nebenform. *misleeke* v : *eeke* (*eke*) v : *seeke* : *cheeke* 305 a.

alive und **drive** finden sich im Reim mit με (î), ferner mit *give*, *live*. Vgl. diese in § 1.

Statt **shrive** gebraucht Spenser das auffällige *shrieve* : *mieve* : *grieve* : *believe* 293 b.

Neben häufigen **defile** z. B. 38 b, 59 b, 85 a ein altes *defould* p im unreinen, an anderer Stelle zu behandelnden Reim zu *should* : *mould* s 64 b.

stire (AE *stîeran*)* : *fire* : *yre* 102a, ebenso 128b, 198b.

Die Reime von ME (î) mit oi s. unter diesem, die von —*îne* mit *medicine* etc. in § 18.

Für die Aussprache von ME (î) sind bemerkenswert *ryfe* : *stryfe* : *gryefe* 166 a, *life* : *priefe* : *liefe* 56 a, *life* : *wife* : *liefe* 247 b, *pipe* s : *keepe* 339 a.

---

* S. Luick's Unters. 284.

Die Diphthongierung war noch nicht weit vorgeschritten; dass aber Diphthongierung bereits eingetreten war, zeigt *repine* : *encline* : *eyne* : *slaine* 384 a, ebenso die Reime mit oi. Bei ***fyres*** : *spheres* : *theirs* : *yeres* (*year*) 296 a ist kentisches *fêr*, da Chaucer es mehrmals hat, nicht unmöglich, aber der Schreibung, sowie der übrigen mehr als 50 Reime von *fyre* halber unwahrscheinlich.

Me ĭ, î rom. Herk.

1. **Kurzes i** haben seit dem ME und auch bei Spenser *fix, gin, distil, quill* s, *commit, prince.* 17

2. Auf Grund der Reime zeigen με (î) : *vile, vild, suffise* s, *sacrifize* s, v, *entise, device, decide, deride, guide, divide, provide, strife, reconsile, crocodile, file* (Faden u. v), *compile, guile, beguile, revile, exile* s, v, *ile* (*isle*), *style* (Stil), *crime, prime, combine, dine, fine* a, *fine* s, *define, incline, mine* s, v, *vine, divine, yre, admire, aspire, sire, desire, retire, attire* s, v, *gyre* (Spenser'sches Wort), *exercize, paradise, tyrannize, despize, guize, aguize, disguize* s, v, *a(d)vize, arrive, strive, revive, gormandize, tyrannise, prize* (Preis, Prise, v). 18

Es reimen mit με (î) folgende, die jetzt (ĭ) haben: ***cowardize*** s, 248 a, 307 b, 389 b, 390 b, ***prejudize*** s 130 b, ***prerogative*** 294 b, ***captivd*** p 98 b, ***riotise*** 29 a, 37 b, 159 a, ***covetise*** 30 a, 30 b, 37 b, 113 a, 113 b, ***discipline*** s 62 a, 295 a, ~ : *medicine* 387 b, ***disciplind*** p 381 a, 386 b, ***medicine*** 387 b (s. eben), ~ : *tine* : *line* 142 a, doch ~ : *weene* : *teene* : *eyne* 293 a; ***masculine*** : ***foeminine*** : *nine* : *divine* 127 b, ~ : *feminine* 218 a. 19

Wie weit obige Reime mit der thatsächlichen Aussprache übereinstimmen, lässt sich an den wenigen Reimen nicht erkennen. In 293 a ist des *eyne* wegen (ĭ) unmöglich, da es zwar lautliche Reime (ĭ) : (î) giebt,

nicht aber (ĭ) : *με* (î). Es ist nicht unwahrscheinlich, dass in vielen Wörtern nach Zurückziehung des Accents auf die erste Silbe die Aussprache zwischen (ĭ), (î) und *με* (î) eine Zeit lang schwankte. Die heutige, kein durchwirkendes Gesetz zeigende Verteilung von (î) und (ai) deutet darauf hin. Klar ist **orifis** : *is* : *his* : *amis* 293a. **enterprise** s, v, zeigt den Reimen nach *με* (î); doch 82a *enterpris* : *is* : *amis* : *ywis*. Dies ist wohl angesichts der vielen Reime zu ME (î) Augenreim, doch sei auf ME *enterpris* hingewiesen, wobei allerdings auch nicht klar ist, ob dies (ĭ) oder (î) bedeutet.

floure-deluce : *juyce* : *use* 233a, *flour-delice* : *device* : *price* 340b. Es wurde wohl *fleur-de-lis* durch Umdeutung einmal zu *flower de-luce*, das andere Mal zu *flower-delice* (s. auch Flügel).

Hieher gehören **esteem,** z. B. 48b, 99a, **redeem,** z. B. 48b, 392b, auch wohl **peep** (nach Skeat AF *piper*), z. B. 15b, 105b, alle im Reim zu ME (ệ). Unrein ist *esteem* : *trim* : *dim* : *lim* 403a.

assign wird stets *assine* resp. *assind* geschrieben und stets mit *με* (î) gereimt z. B. 46b, 99a, 120a, 245b. **signe** : *incline* : *crime* : *repine* 393b, *signes* : *thinges* 420a **benigne** : **maligne** v : **condigne** 424b, *benigne* : *maligne* a : *indigne* : *bring* 233a. Sturmfels 8, 261 schliesst aus ME Reimen sowie aus unserem obigen Reim 233a, dass die Lautfolge —*ign* seit dem ME bis ins 16. Jahrh. 2 Aussprachen gehabt hätte, einerseits *με* (î) + n, andrerseits (ĭ) + mouilliertes n. Möglich, dass letztere anfangs bestanden hat — die dort angeführte Schreibung *dyngne* scheint darauf hinzuweisen —, doch wird sich bald regulär —*ign* > *iin* = *în* entwickelt haben, entsprechend *a* + *gn* > *ain*, so dass für Spenser der Diphtong gilt, wie er auch übereinstimmend von den Orthoepisten für *sign* angegeben wird. Reim 233a hat keine Beweiskraft, weil es sich dort um gelehrte Wörter handelt.

Bezeichnend ist Gill's (*beniqn*) mit q — an Mouillierung oder deren Weiterentwicklung (nj) ist also nicht zu denken —, bezeichnend ist ferner, dass diese gelehrten Wörter nicht mit den 20 mal belegten *assign*, *sign* reimen. Für Sturmfels spräche der von ihm übersehene Reim *signes* : *bringes*; er ist aber mit grosser Wahrscheinlichkeit als einer der vielen Augenreime Spenser's — hier unvollkommener — aufzufassen.

quit, acquit, requite, für deren unterschiedliche Be- 21
handlung Grundriss 818 an doppelte Entlehnung gedacht wird, zeigen bei Spenser, soweit belegt, gleiche Formen: —*it* im Praeter., —*ite* im Praes. Statt letzterer häufig —*ight*, eine Erscheinung, worüber im allgemeinen unter ĭ, î germ. Herk. gehandelt ist. Die Praeter. *quit* im Reim zu (ĭ) 67 a, 313 a, *acquit* 314 b, 368 b, *requit* 330 b; Praes. *quite* kommt nicht vor, *acquite* : *lite* (*light*) : *recite* : *despight* (*despite*) 387 b; *requite* im Reim zu —*ight* 258 a, 258 b, 324 b, 375 b, 381 b. Schreibung *quight* zu —*ight* 186 b, 50 a, 67 b, *acquight* zu —*ight* 145 a, 373 b, *requight* zu —*ight* 31 b, 65 b, 347 b, 349 b, 363 b.

Schreibungen und Reime mit —*ight* finden sich noch in anderen Wörtern: **(de)spite** s, v zu —*ite* nur 184 b, 422 b, 425 b. Sonst stets in mehr als 100 Reimen (*de*)*spight* in Reim zu —*ight* z. B, 17 a, 17 b, 18 a, zuweilen zu —*ite*, in 383 a, 387 b, 421 a, zu *sleight* : *streight* : *might* 394 b, zu *quight* (*quite*) : *bright* : *streight* 348 a. **quite** a im Reim zu —*ite* oder auch —*ight* 8 b, 147 a, 177 a, 184 a, 383 a, 391 b, 398 a, 424 b, 425 b, sonst stets in mindestens 50 Fällen *quight* im Reim zu —*ight*, z. B. 16 b, 17 b, 22 a, 37 a, zu *despight* : *smite* : *pight* 346 b, zu *despight* : *bright* : *streight* 348 a, zu *hight* : *wight* : *streight* 369 a. **spirit** : *merit* 9 a, 9 b, 239 a, ~ : *merit* : *inherit* 320 a; *sprite* : *sweet* : *meet* 78 a, sonst stets in mindestens 50 Fällen *spright* im Reim zu —*ight*, z. B. 16 b, 18 b, 18 a, 32 a, 34 b. Zu beachten ist, dass die

Lautfolge (—*irit*) sonst nicht vorhanden ist. **delight** s, v zu —*ight* 17 b, 18 a, 28 a u. s. w., zu —*ile* in 8 b, 240 a, 341 a, 408 a. *delite* : *white* : *Amphitrite* : *Meite* 2J0 b. **plight** v. zu —*ight*, z. B. 76 a, 91 a, 107 a. Hoelper 10 betrachtet die Einfügung des gh in franz. Wörter als Längenbezeichnung. Vgl. dazu oben § 15. Fuhr 8 nimmt, für *delight* wenigstens, Volksetymologie an.

22 —y. **defyes** v : *spyes* : *enemyes* : *applyes* 103 a, *defide* : *pride* : *abide* : *betide* 299 a, *defy* : *try* : *villany* : *fly* 313 b u. s. w. **pacify** : *memory* 9 a, ~ : *ly* (liegen) : *fly* 154 a, ~ : *buy* : *dye* (sterben) 172 b ~ : —*ty* : *villeny* : *aby* 310 a u. s. w. **mollify** : *eye* : —*lye* (—*ly*) 317 b, ~ : *eye* : —*ty* 332 a, ~ : *misery* : —*ty* : *eye* 396 a u. s. w. Als charakteristisch gebe ich nun noch die 10 ersten Reime von **cry** s : ~ : *lyes* : *enemyes* 16 a, ~ : —*ty* : *misery* : —*sty* 24 b, ~ : *skyes* : *eyes* : *implyes* 39 a, ~ : —*ly* : *espye* 52 a, ~ : *skies* 72 a, ~ : —*ly* 119 a, ~ : —*ly* : *by* : *threasury* 119 b, ~ : *nye* (*nigh*) 126 b, ~ : *espye* : *hye* (*high*) 141 b, ~ : *remedy* 141 b. Bei den Verben sind die nach jetziger Aussprache unreinen Reime weit seltener, da hier häufig das Praeter. im Reime mit der starken Gruppe —*îde* verwandt wird. Als Beispiel der Wörter mit jetzt unbetontem —y nehme ich **courtesy** und führe die 10 ersten Reime an, wobei —*ty* -*tee* Wörter wie *property*, —*sty* —*stee* solche wie *modesty* bedeuten. ~ : —*tee* : —*stee* : *degree* 61 a, ~ : —*stie* : *see* : *glee* 62 a, ~ : —*ty* : *jeopardy* 90 b, ~ : —*ty* 188 a, 206 a, ~ : —*tyes* : *spyes* : *eyes* 206 b, ~ : *eye* : *try* : —*ty* 200 b, ~ : *ly* (liegen) 218 b, ~ : *chevalrie* : *nie* (*nigh*) 241 b, ~ : —*stie* 284 b.

Es reimen also ME (ę̄), ME (î) — beide gleich jetzigem (i) — und *με* (î) zusammen. Das erste war zu Spenser's Zeit (î) oder (ĭ), das letzte Diphthong. Für das mittlere ist als gewöhnliche Aussprache Nicht-

diphthongierung vorauszusetzen, doch ist nicht undenkbar, dass bei besonderer Betonung, also auch im Reim, auch Diphthongierung eintrat, so dass ME (î) = jetzigem (ĭ) zu jedem der beiden anderen rein reimen konnte. Beachtenswert ist Vietor 134, der das y in *windy* im Cockney diphthongisch (= e^i) gehört hat. Ferner wird in Ellis' Listen für ME (î) = jetzigen (ĭ) gelegentlich Diphthong angegeben, z. B. für *melancholy*, *mercy*, *victory*, auch *goodly*. So transscribiert nach Ellis 847 Gill das Reimwort *victory* 19b mit Diphthong ohne jeden Zwang — die zugehörigen Reime sind —*ly* und —*ty*. Aber Diphthong wird nun auch, wenngleich sehr selten, für ME (ê) angegeben, z. B. *privities* in Ellis' Listen, *disloyalty* in Ellis 851, Zeile 6. Dies dürfte darauf hindeuten, dass in Analogie zu den übrigen auf —*y* gelegentlich *με* (î) galt. Wie dem auch sei, es geht natürlich nicht an, etwa alle Reime von —*y* auf diese Weise für an und für sich rein zu erklären. Wir haben sicher einerseits (î) resp. (ĭ), andererseits *με* (î) als reguläre Aussprache anzusetzen. Dass die —*y* nun hier nicht nur, sondern auch bei anderen frühneuengl. Dichtern (Fuhr 21), ja noch später, viel mit einander reimen, beruht auf der eigentümlichen Verschiebung der Klasse ME (î) = jetzigem (ĭ). Sie trat von Klasse *με* (î) zu Klasse ME (ệ) = jetzigem (ĭ) über. Da musste ganz notwendig eine Zeit des Schwankens eintreten. Jene Klasse reimte mit den beiden anderen und dann auch diese unter sich. Die gleiche Schreibung erleichterte die Bindung. Weitergehend ist dann schon die Bindung von —*y* = jetzigem (ĭ) mit *side* etc.

Die Lautung der einzelnen Wörter dürfte der heutigen entsprechen. Jedes häufiger gebrauchte Wort reimt sichtlich mehr mit denen seiner Klasse als der anderen. Ein Kriterium — für die eine Klasse

positiv, für die andere negativ — sind die Bindungen und Schreibungen mit *—ee*. Diese sind: ***tragedie*** : *bee* : *degree* 99b; ***remedee*** : *miseree* : *tree* 167a, ~ : *see* : *bee* : 170a, entsprechend *jeopardee* 101a, 101b, 176a, *enimee* 183b, *companee* 30b, 57a, 66a, 167a, *progenee* 171a, *tyrannie* 28b, *harmonee* 105a, 152b, *spiceree* 160a, *sorceree* 152b, *imageree* 151b, *artilleree* 189b, *miseree* 86b, *batteree* 39a, *flattteree* 117a, *fayree* 117a, *chivalree* 41a, 34b, 76a, 96b, 163a, 208b, *memoree* 57b, 130b, *victoree* 66b, *idolatree* 223a, *industree* 65a, *perjury* 59b, *usuree* 52a, *luxuree* 153b, *courtesee* 61a, 62a, Vgl. auch Beispiele, § 14 u. 57. Es kommen nun allerdings auch drei Reime von *—y* = jetzigem (ai), nicht aber Schreibungen mit *—ee* vor: *satisfie* : *idolatree* : *bee* : *knee* 223a, cry : *hye* (*high*) : *—ty* : *Cymodoce* 291a, *cry* : *destiny* : *see* : *dye* (sterben) 415a. Diese sind, wie die sonstigen Reime von *με* (î) : *με* (ệ) zu beurteilen.

Ein zweites, aber seltenes Kriterium bietet sich in *prophecis* : *ywis* 179a, *infancis* : *his* 131a.

Es werden nun, ohne Wiederholung der Schreibungen *—ee*, die bei Spenser belegten Wörter auf *— y* aufgezählt: Verben auf — *fy*, wie *pacify*, *edify*, *glorify*, ferner *defy*, *affy*, ***deny*** (daneben *denay*, auf AF endungsbetonter Form *deneier* beruhend, z. B.: ~ : *day* : *dismay* : *tway* 219a, ebenso 199b, 294a, 413b), *ally* s, v, *ply*, *supply*, *spy* s, v, *cry*, *descry*, *fry*, *try*; *prophecy*, *pollicy*, *clemency*, *malady*, *tragedy*, *remedy*, *melody*, *jeopardy*, *infancy*, *philosophy*, *melancholy*, *infamy*, *enemy*, *physnomy* 430a und *visnomy* 311b, *company*, *accompany*, *progeny*, *villany*, und *villeny*, *tyranny*, *agony*, *harmony*, *spicery*, *sorcery*, *ymagery*, *forgery*, *treachery*, *artillery*, *misery*, *noursery*, *maystery*, *battery*, *flattery*, *theevery*, *faery*, *chevalry*, *memory*, *victory*, *history*, *ivory*, *idolatry*, *auncestry*, *industry*, *injury*, *threasury*, *usury*, *luxury* (?), *fantasy*, *extasy*, *courtesy*, *gealosy*, *envy*, *surquedry*.

Die Reime von *με* (î) mit oi s. bei diesem. —*îve*: 23
live : *give* s. § 1. Reime mit ME (ę̂) sind: *stryfe* : *ryfe* : *gryefe* 166a, *strife* : *wife* : *liefe* 247b; ferner *expire* : *entire* : *desire* : *shere* a 167b, *avize* : *seize* : *enterprize* : *rise* 50b. S. ferner oben unter —*y*, sowie § 16.

ME ĕ germ. Herk.

1. AE e (altes und Umlauts-e). 24

kemd (AE *cemban*) : *hemd* p : *portent* 327a; **bed** : *hed* : *spred* v 15b, ~ : —*hed* : *spred* p : *led* 18a u. s. w. Schreibung *bedd* : *ledd* : *redd* p 62a, ebenso 162a. **wed** : *shed* : —*ed* 150a, ~ : *spred* v : *bed* 429a, ~ p : *led* : *bed* 286a. **end** s : *wend* : *bend* : *frend* 14b, ~ : *spend* : *contend* 14b, ebenso 46b, 51b, 64b u. s. w., ~ : *feend* : *seemed* : *deemed* 73b, ~ : *freend* : *weend* : *amend* 252a, ~ : *freend* : *feend* 259b, ~ : *frend* : *feend* : *rend* 410b, *eend* : *feend* : *weend* : *esteemd* 204b. Mehrere der letzten Reime und die Schreibung *eend* weisen auf (î) hin. Dies beruht auf AE-ME dialektischem Übertritt in den Lautwert des germ. e, vgl. Grundriss 879. Vgl. über den Lautwert von *friend*, *fiend* und *weend* p § 46. Dort s. auch die Reime letzterer mit den folgenden (—*ĕnd*). **end** v nur im Reim mit (—*ĕnd*), vielleicht durch Zufall, weil weniger gebraucht. **bend** z. B. 14b, 66b, 74a, **shend** 110a, 206a, 235a, 251b; **spend** z. B. 9a, 14b, 51b; **rend** z. B. 36b, 138b; **send** z. B. 7b, 66b, 70a. *den*, *fen*, *ken* v, *men*, rein ~ : *pen* : *agein* 54a (s. § 144), *fresh* 70a, 123a, 197a, *thresh* 197a, *length*, *strength*, *bell*, *fell* a, *fell* v, *fell* p, *hell*, *spell* s, *tell*, *quell*, *well* a, *well* s, v, *dwell*, *swell*, *hem* (nähen). **weather** : *together* 238b u. 406a, *wether* : *together* : *fether* : *either* 303a (s. *either* § 145), ~ : *together* 374a. **better** : *greater* 230b, ~ : *get her* : *arret her* 254b, ~ : *set her* :

get her : *debter* 428a, ~ : *met her* : *detter* 320a, ~ : *let her* 400b. *step* v, *—nesse* z. B. *worthinesse*, *feeblenesse*, *whet* v, *let* (hindern u. s), *set*, *eft* : *reft* : *left* 243b u. a; **melt** : *felt* : *swelt* 44a u. 420a, ~ : *felt* : *swelt* : *dwelt* 263b, *mealt'h* : *stealth* : *wealth* : *health* 57b. Auch in 57b hat *melt* (ĕ), vgl. § 29. *dwelt* 132a, 243b, 263b, 411b, *dweld* 131a, *bent*, *hent*, *shent*, *blent*, *pent*, *spent*, *rent*, *sprent*, *sent*, *went*; **best**, unrein im Reim mit ę̂ 390b; *nest*; **rest** (Ruhe u. v), unrein zu ę̂ 69b, 385b, **guest**, unrein 149a, 405b, *west* s. **yet** (AE *giet*, ME e u. i) : *set* : *met* 357b, sonst *yit*(*t*) im Reim zu *—it* 20b, 55a, 67a, 130b, 200b. **rid** (v, ME e u. i) : *biddes* : *liddes* plur. : *amiddes* 15b, ~ : *hid* : *—ed* : *—id* (*—ed*) 95b, ~ *did* 381a. **tind** (p von *tine*, anzünden) : *assind* : *wind* : *find* 120a, ~ : *mynd* 174b, ~ : *mind* : *kind* 195a, ~ : *kynde* : *winde* : *desynde* 265b. Nach Skeat kommt das Wort vom AE *tendan*; besser passt sonst das im Encycl. Dict. angegebene, belegte oder vermutete *tyndan*. Neben *tine* existieren *tind*, *teen*, *teend*, *tend*. **fled** (AE nicht vorhanden) : *dred* s : *—ed* 194a, ~ : *dredd* 203b u. s. w. Endlich **grin** v : *lin* : *skin* 202b, ~ : *in* : *sin* : *win* 314b, die alte Form *gren* : *men* : *when* 420b, *gerne* : *discerne* : *sterne* 356a.

25 2. **AE ĕŏ.**

self, *hence*.

26 3. **AE ăĕ vor Dentalen.**

In dieser Stellung wird AE ae gern zu e, vgl. Curtis 16, 416, Menze 20. **together** : *weather* 238b u. 406a, ~ : *fether* : *wether* : *either* (s. dies § 145) 303a, ~ : *wether* 406a, ~ : *thether* : *ether* 419a, unrein ~ : *mother* : *other* 282a. **mas** (Messe) : *pas* v : *was* 328b; Chaucer hat nach ten Brink 12 *messe*.

4. AE ea vor x. 27

flex : *wex* : *sex* : *vex* 160b; ***wex*** 160b, ~ : *sex* : *vex* 133b, ~ : *annext* : *next* 241b, ~ : *annexe* : *sexe* : *vexe* 271a.

5. AE a, o. 28

thence (AE *þanon*, ME *þannes*, *þennes*) : *dispence* ebenso 261a, 284b, 285a, 316b, 352b.

6. ME e nichtaltengl. Herk. 29

smell s, v : *fell* : *hell* 53b, ebenso 54a, 140b, 150b, 338a, 408b. ***ghesse*** : *—nesse* : *lesse* 77b, ebenso 85b, 267b, 273b, 281b, *ghest* 42b, 55a, 306b, 326a, 362b, *gesse* 205a, 230b. ***wealth*** : *health* : *stealth* : *mealth* (*melt*) 57b, ~ : *stealth* 212b, ~ : *health* : *stealth* : *dealth* (*deal* v) 230a. Dies sind zugleich die einzigen Reime von ***health***, ***stealth***. Die Orthoepisten geben *wealth* mit (ĕ), *health* mit (ê). *melt* wird nie (ê) gehabt haben, *deal* nie (ĕ). 212b wird rein sein, vielleicht auch 57b, da *health* schon fakultativ kurz sein mochte. Die Unreinheit in 230a ist leicht oder kann vom Sprecher erleichtert werden, da mit jeder Verlängerung resp. Verkürzung des flüssigen l der umgekehrte Vorgang bei e eintritt. Unser Reim entspricht genau dem in der Einleitung erwähnten *conceld* : *held* im Gegensatz zu *conceal* : *deal* etc.

7. AE aê. 30

Hierunter werden mehrere nach Morsbach 44 durch Analogie entstandene Praeter. aufgeführt. ***flesh*** 70a, 123a, 197a, 202b. ***read*** p nur : *dread* s : *dead* 359a; beide kommen mit (ĕ) vor; sonst stets *red*(*d*) z. B.: *spredd* : *bed* : *—ed* 8a, ~ : *red* a : *ded* a 42a, ~ : *spred* p : *sped* : *—hed* 48b, ~ : *hed* : *—ed* 52b u. s. w., einmal *rid* : *bred* : *hid* 429b, endlich *rad* : *bad* 206a, ~ : *had* : *glad* 265a, ebenso 267b, 323b, 361a. ***dred(d), ydred(d)*** p, a : *sped* :

—*ed* 146a, ~ *led* 12b, ~ : *hedd* 15b, ~ : *hedd* : *beld* : *adredd* 162a, ebenso 148a, 224a, 344a, 203b, 207a, 244a, 272b, 387a, andrerseits *drad, ydrad* : *sad* : *had* 12a, ~ : *sadd* 205b, ebenso 226b, 331a, 345a, 348a, 351a, 358a, 84b, 299a, 362a, 383a, 391b. In *dread* : *aread* v : *lead* v 405b kann man *dread* ebenso gut für das Adj. wie für das Subst. halten. Die völlige Einheitlichkeit der Reime zeigt, dass es Subst. ist. **spred(d)** p : *bred* p : *redd* : —*ed* 8a, ~ : *bred* : *fed* : —*ed* 13a, ~ : —*hed* : *led* : *bed* 18a, ferner 19a, 28a, 48b, 73b, 84b, 94b, 128a, 132a, 146b, 216a, 272b, 290a, 327b, 340b, 385a. Dagegen *sprad* : *had* : *bad* 340b, ebenso 358b, 366b, 371a. *sprad* findet sich also nur in der zweiten Hälfte (genauer in den beiden letzten Büchern). **led(d)** : *bed* : *spred* p : —*hed* 18a, ~ : —*ed* 27a u. s. w.; *lad* : *sad* : *had* 12a, ebenso 154a, 225b, 267b, 294b, 299a, 358b, 411a. **ment** (= *meant*) : *descent* 9a, ~ : *went* : *spent* 26a, ~ : —*ment* : *consent* 92b, ~ : *spent* 107a u. s. w. **lent** : *blent* 99b, ~ : *bent* : *intent* 102 u. s. w., **lesse** : —*nesse* 82a u. 108b, ~ : *distresse* 219b, ~ : *oppresse* 355a u. s. w. **left** : *thefte* 10b u. s. w., **wrest** v : *rest* : *best* : *brest* 99a, ebenso 153b, 227b, dagegen *wrast* : *cast* : *fast* 357a. Schon ME *wrast*; vgl. Stratmann.

31 8. AE ê.

fed : *spred* p : *bred* : —*ed* 13a, ferner z. B. 31a, 65b, 72b. Schreibung *fedd* 72b, 161b. **shed** p, z. B. 65a, 73b, 94a, das Präs.: —*hed* : *red* p : *spred* v 94a, ~ : *spred* v : *insted* : *ared* p 254a, ~ : *bed* : *fed* : *hed* s 403b. **bled** 34b, 161b, **sped(d)** z. B. 48b, 149a, **bred** p : *spredd* : *redd* : —*ed* 8a u. s. w; Schreibung *bredd* 47a, 175b, 431a. Auffallend ist *bred* : *read* v : *sead* (*seed*) : *lead* 65b, *bread* : *dread* s : *plead* v : —*head* 342b; endlich sei notiert *bred* : *dead* a : *stead* : *dread* s 384b. Vgl. die Reime dieser Wörter unter §§ 39, 40, 41, 42. Reime zu

sicherem (ê) waren 65b, 342b, dazu kommt die Schreibung *bread* 342 b. Smith giebt für *bred* (ĕ) an, Stratmann hat nur Formen mit (ĕ). Eine unwahrscheinliche ê-Nebenform wäre nur zu erklären aus Übertragung von etwaigen Nebenformen eines Praeter. auf *—ed*, *—ead* = AE — *âedde* : z. B. etwa *spread*. Derartige Nebenformen selbst aber müssten wieder aus dem Praes., AE —*ǣdan*, übertragen sein. Vgl. Tindal's Praeter. *spreed* und *leed* in Sweet. ***met(t)*** : *lett* : *whett* : *frett* 43 a, ∼ : *let* : *set* : *regret* 45 b u. s. w. ***blesse*** (segnen u. s) : *—lesse* 44 b u. s. w., ebenso *blest*, doch *blist* : *kist* : *wist* 267b. *bliss* s wirkte auf s und später auch v *bless* ein (s. Murray). ***felt*** : *dwelt* 132 a u. s. w. In der Bedeutung *felt* steht das unklare *fylde* : *childe* 420 a. ***next*** : *betwext* : *annext* 114 b, ebenso 241 b, 358 b.

9. AE eô. 32

fell p z. B. 44 a, 47 b, 54 b, ***theft*** z. B. 10 b, 67 b, 152 a. ***brest*** s : *rest* 8 b, ∼ : *rest* : *best* 18 b, ∼ : *guest* : *crest* : *addrest* 18 b, ∼ : *beast* : *supprest* 24b, ∼ : *chest* : *opprest* 27 a, ∼ : *behest* : *blest* : *ghest* 55 a u. s. w. Zu den vielen ganz klaren Reimen kommen nun : *brest* : *beast* 50 b, *breast* : *beast* : *releast* : *increast* 326 b, ∼ : *beheast* : *resist* 299 b. Im ME hatte *breast* (ệ) und (ĕ). In 299 b könnte man des *resist* wegen zunächst an Erhaltung des ME (ệ) denken, es müsste dann von *behest* neben ME (ę̂) eine auf ausserwestsächs. Dialekte zurückzuführende Lautung ME (ệ) bestanden haben. Doch bieten Spenser's Reime keinen Anhaltpunkt dafür. *behest* hat hier nur (ĕ) und (ê). Daraus folgt, dass *breast* 299 b (ĕ) hat. Es liegt die bekannte Bindung (ĕ) : (ĭ) vor. Die Schreibung *breast* möchte nun von einer etwaigen Nebenform mit (ę̂), die Hoelper 8 auch annimmt und die dann 326 b vorläge, übertragen sein. Wie könnte (ę̂) entstanden sein? Aus *brest* mit (ĕ), und zwar

entweder durch Dehnung oder durch Übertragung von solchen Wörtern mit *—est, —east,* die aus alten Längen hervorgegangen sind und im 16. Jahrh. noch zwischen Länge und Kürze schwanken. Für das letztere haben wir keinen Anhalt, weshalb zeigen sonst die Übertragung nicht auch die anderen Wörter? und gegen das erstere spricht die Thatsache, dass bei Chaucer wohl die franz. *—est* schwanken, nicht aber die germ. Herk., vgl. ten Brink 53. So ist es sehr unwahrscheinlich, dass ein (ę̂) aus der Kurzform hervorgegangen ist. Andererseits dürfte es, was Hoelper 24 thut, bedenklich sein, der Schreibung *breast* wegen ein Gesetz ME (ệ) > ME (ę̂) nach (Kons. +) r aufzustellen. Alle anderen Wörter, wie *breed, green,* sprechen dagegen. Es wird in *breast* nie (ę̂), wirkliche Länge, gegolten haben. Schreibung *ea* ist also für unsere Zeit kein sicheres Kriterium zur Bestimmung der e-Quantität mehr. S. auch Schreibung *mealt* = *melt* in § 24.

33 10. **AE eȁ oder eȃ.**

reft : *lefte* : *cleft* 42b, ~ : *left* : *theft* 67b, ~ *left* 98a, ebenso 152a, 179a, 236a, 242b, 243b (2mal), 261a u. s. w.; *raft* : *engraft* : *draft* : *craft* 236b; endlich die aus dem Praes. neugebildete oder ME *rêfed* fortsetzende Form *reav'd* : *receav'd* : *leav'd* 134b, ~ *perceav'd* 185a u. 299b, ~ : *perceiv'd* 255a, 264b u. 309a; unrein ist *berev'd* : *perceiv'd* : *griev'd* 190b, da *perceive* nur ME (ę̂), *grieve* nur ME (ệ) hat. ***shed(d)*** p, v : *ded* : *red* p : *fed* 65a, ~ : *fled* : *—ed* : *spred* p 94b, ~ : *—ed* 115a u. s. w.

34 11. **ME —eng jeder Herk.**

Nach Anglia Beibl 4,4 wird *eng* > *ing*.

string : *sing* : *ring* : *king* 68b, ebenso 72a; ***wing*** : *sting* : *—ing* 14a, ebenso 114b, 189a, 192a, 340b, 392a, 405b, 429a. ***henge*** s : *revenge* : *avenge* 70a.

marre v : *starre* : *arre* 53b, ∼ : *warre* : *jarre* 89b, ∼ : *warre* : *arre* : *farre* s 103b, ∼ : *starre* s : *farre* 111a, ∼ : *darre* (*dare*) : *farre* 155a, *mard* : *reward* : *far'd* 159a, ∼ : *regard* : *hard* 192a u. s. w. ***warre*** 89b, 103b, ∼ : *farre* : *starre* : *arre* 21b u. s. w. ***farre*** 103b, 111a, 155a, 21b, ∼ : *starr* : *ar* 12b, ∼ : *starre* 14b, ∼ : *arre* 69a u. s. w., ∼ : *are* 86b. *are* hat (â) und (ă); (ă) in obigen Wörtern ist sicher. ***scare*** v in ME Form *scard* : *ward* : *adward* : *hard* 280b, in NE *scared* : *prepared* : *fared* : *glared* 326b. ***heard*** p : *beard* : *afeard* : *seard* 70b, ∼ : (*af*)*feard* : *reard* 96b, 145a u. 425a, ∼ : *affeard* 190a, 235a u. 263a, ∼ : *heard* (*herd*) : *beard* : *steard* (*steer*) 203b, ∼ : *heard* : *beard* 216b, ∼ : *appeard* 261b u. 369b, ∼ : *appear'd* : *fared* : *stared* 329a, ∼ : *beard* : (*af*)*feard* : *reard* 350b u. 382b, ∼ : *afeard* : *inferd* : *appeard* 399b, ∼ : *embard* 21a, ∼ : *regard* 75b, ∼ : *far'd* : *prepar'd* 88b, ∼ : *hard* 292a, ∼ : *bar'd* (*bar*) : *prepar'd* 314b, ∼ : *hard* : *debard* 341b, ∼ : *hard* : *gard* : *ward* 383b; ferner *hard* : *regard* : *ward* : *bard* 128a, ∼ : *regard* 228b, ∼ : *debar'd* : *reward* : *gard* 165a; endlich *herd* : *inquerd* 42a. Orrm hat bereits *herrde*, bei Chaucer ist das Wort nach ten Brink schwebend oder kurz. Die Orthoepisten des 16. Jahrh. geben (ê) oder (â), (ă) an, dazu stimmen die Reime. Trotzdem dürfte (ĕ) daneben bestanden haben. Wir haben zwar kein sicheres Anzeichen für (ĕ), aber es ist zu bedenken, dass die Lautfolge (—ĕrd bei Spenser nur in (*pre*)*ferd* und event. noch in *herd* s vorkommt. Normalschreibung ist *heard*, wie dessen Reime mit —*ard* zeigen. Früh-NE (ê) entstand aus ME (ệ) infolge des r; oder vielleicht durch Längung? (Vgl. *herd*, Herde.) ***heard*** (Herde) : *afeard* 193a, ∼ : *heard* : *beard* : *steard* 203a, ∼ : *heard* : *beard* 216b, ∼ :

afeard : *beard* : *reard* 217a. Im ME ist neben *herde* ein *heerde* belegt. Tindal hat *heerd.* Vgl. das oben unter *heard* p über (—*ĕrd*) Gesagte.

earth : *merth* : *derth* 20b, ~ : *berth* (*birth*) : *derth* 25b, ~ : *berth* 61a u. 246a, ~ : *berth* : *merth* 198b. Es wird ME oder schon AE fakultativ gelängt sein. Vgl. ME *eerthe* und *ierthe.* Kluge 879 u. 880 scheint für das AE obligatorische Längung anzunehmen, doch könnte nicht Chaucer's *erthe* mit (ĕ) aus AE (ĕo) entstanden sein? Die Orthoepisten haben (ĕ) und (ê). Die Reime verlangen (ĕ), doch fehlt die Lautfolge (—*êrth*), so dass die Nebenform mit (ê) aus den Reimen nicht eruiert werden kann. Beachte aber die stetige Schreibung *earth* im Gegensatz zu **derth** 20b, 25b (s. oben). *derth* hat (ĕ).

heart : *part* : *apart* 20a, ~ : *smart* : *start* 60a, sonst stets *hart,* z. B. *dart* : *apart* : *Mart* 11b, ~ : *smart* : *depart* : *art* 17b, ~ : *impart* 47b u. 85a, ferner ~ . *desart* 89b, 199b u. 398b, ~ : *pervart* 221a, ~ : *desart* : *Britomart* 233a, ~ : *depart* : *art* : *revert* 262a, ~ : *smart* : *dart* : *convert* 319a. Der Laut ist (ă), vgl. auch Fuhr 10, Vietor 102. **smart** : *dart* : *hart* 32a, ~ : *part* : *apart* : *art* 32b u. s. w., ~ : *desart,* z. B. 384b. **start** v, z. B.: *part* 18a, ~ : *heart* : *smart* 60a, ~ : *hart* : *part* 97b. **(a)thwart** : *part* : *art* 192b, ebenso 284b.

erst : *disperst* 51a. u. 127a, ~ : *first* 100b, ~ : *subverst* 228b, doch *earst* : *perst* (*pierce*) : *reverst* : *reherst* 255b, ~ : *pearst* (*pierce*) 365b u. 375b. Das ME hat neben (ĕ) noch (ê). So ist also nicht unmöglich, dass (ê) sich erhalten hätte, hier in 365b, 375b. Vgl. *pierce* § 55. **darke** a, s : *carke* : *starke* : *larke* 16a, ebenso 73b, 248b, 391b. **kerve** (*carve*) : *sterve* : *serve* : *deserve* 230a. **sterve** (*starve*) 230a, ~ : *serve* 109b u. 232b. **swerve** : *deserve* : *serve* 186b, 199a, 252a u. 353b, ~ : *deserve* : *observe* 359b, ~ : *preserv'd* : *deserv'd* 137a. Die e-Formen dieser drei Verben werden bevorzugt sein, da sie für

die häufigen *serve*, *deserve* etc., die sonst nur unter sich reimen würden, Reimwörter abgeben. ***learne*** : *stearne* (*stern* a) 12 a u. 375 a, ~ : *sterne* : *earne* (*yearn*, sich sehnen, ebenso die folgenden) 41 a, ~ : *sterne* 238 a, ~ : *earne* 280 a, 338 b u. 350 b, ~ : *earne* : *sterne* : *discerne* 293 b, ~ : *yearne* (*earn*, verdienen) : *sterne* 365 a, ~ : *mourne* : *turne* 409 a, endlich *lerne* : *sterne* 321 a. Alles vorhin unter *earth* Gesagte gilt entsprechend auch hier, nur dass die Schreibung *learn* einmal vorkommt und dass die Reime mit *earne* (ĕ) nicht e r f o r d e r n. Diese sind nicht zu bestimmen, da *yearn* dieselbe Entwicklung durchgemacht haben wird wie *learn*. ***yearn*** kommt s o n s t nur noch vor als *erne* : *discerne* : *sterne* 96 b. Im ME *yernen*; die Orthoepisten schweigen. Setzung und Auslassung des y beruht gleich wie beim folgenden Wort auf AE Wechsel von *gea ea* und *geo eo* (s. Sievers 90 u. ff). ***earn***, und zwar als *yearne*, ist nur 365 a im Reim zu *learne* und *sterne* a belegt. Der Lautwert ist nicht zu bestimmen. Die Orthoepisten haben nach Sweet's Listen (ĕ) und (ê). Vgl. über den Lautwert von *stern* § 2.

13. Germ. e vor ld. 36

Vgl. Grundriss 879.

field : *yield* 8 a, ~ : *yield* : *shield* 19 b u. 42 b, ~ : *yield* : *wield* : *shield* 11 a u. 32 b u. s. w., ferner ~ : *yield* : *reeld* : *shield* 51 a u. 242 b, ~ : *sield* (*ceil*) 318 b, ~ : *skild* : *kild* : *build* 139 a, ~ : *fild* : *spild* : *thrild* 244 a, ~ : *held* 245 a, ~ : *shield* : *wield* : *skild* 249 a, ~ : *shield* : *yield* : *kild* 299 a. Die letzten sind sämtlich, auch 245 a (vgl. *held* § 46), (î) : (ĭ). ***shield*** s s. oben, ferner: *wield* : *heeld* 225a, *shild* : *fild* : *thrild* 50 a. Letzteres hat nichts mit AE Nebenform *scild* zu thun, die ja ME (î) ergeben hätte. ***shield*** v : *wielded* : *yeelded* 278 b. ***yield*** s. eben, ferner *yeeld* : *weeld* 140 a, ~ : *held* 243 a, *yeelded* 278 b, endlich *yilde* : *vilde* : *wilde* : *defilde* 38 b. Dies letztere

könnte zwar ME (ệ) : ME (î) sein, mit beeinflusster Schreibung, doch dürfte es wahrscheinlicher eine Nebenform, aus AE *gyldan*, darstellen, um so mehr, als sonst im ME wie Früh-NE Anzeichen dafür vorhanden sind. Vgl. Sweet's Listen: das (*eild*) in Hymn to the Virgin wird in Ordnung sein. In 243a (î) : (ĭ), s. *held* § 46. Hieran schliesst sich *wield* mit Umlauts-e. Vgl. ten Brink 26 u. 36, Grundriss 879. *wield* im Reim zu —*ield*, —*eeld* s. oben; es sind 11b, 32b, 82a, 156a, 225a, 240a, 278b, 281a, 298b, 345b notiert; es sind jedoch etwaige Reime zu *shield* seit 240a, zu *field* seit 298b, zu *yield* seit 345b nicht mehr aufgezeichnet. Entsprechend sind auch die Reime von *shield, yield, field* nicht vollständig. *weeld* : *yeeld* 140a, *wield* : *hild* (*held*) : *fild* 246a, ~ : *skild* 249a, endlich *weld* : *held* : *queld* 116a, ~ : *held* : *dweld* : *eld* 131a, ~ : *held* : *eld* : *rebeld* 135a, ~ : *held* : *feld* 233a, ~ : *held* 233b, ~ : *feld* 249a, ~ : *queld* 356a, ~ : *eld* 432b, dazu *wield* : *beheld* : *feld* 71a. Reime zu *held* sind seit 233b nicht mehr notiert. Wir haben einerseits *wield* aus kentischem *weldan* mit (î) im Reime zu (î) oder (ĭ), andrerseits das auf anglisches *węldan* zurückgehende *weld* mit (ĕ). In 71a liegt Schreibung des ersteren und Laut des letzteren vor.

37 14. **Bemerkungen.**

Bezeichnend für den Lautwert von ĕ sind die Reime mit *µε* (ę̂). Es sind hier nicht alle aufgeführt. Die Wörter mit ME (ĕ) sind wichtig für die Frage, wie weit ME (ę̂) gekürzt wurde, wenngleich im einzelnen Falle natürlich auch (ĕ) : (ę̂) vorliegen kann; s. unter ME ę̂ passim Die Reime von (ĕ) : (ĭ) s. § 8.

Me ȩ germ. Herk.

1. Neben (ȩ) zeigt sicht sich im ME bekanntlich vielfach (ệ). Dieser geschlossene Laut ist möglich 1. bei AE ǣ = germ. ê, da das Altanglische bereits (ệ) zeigt, 2. bei ME auslautendem ȩ, 3. bei AE ēa vor Palatalen, vgl. ten Brink § 24 Anm. 3, und Sievers § 163, 4. bei einigen mit AE ēa, denen Umlautformen zur Seite standen. 38

Auf Grund dieser Verhältnisse werden wir die Spenser'schen Reime betrachten müssen. Kriterien für e-Laut sind vor allem Reime mit AF-ME (ȩs,) beonders denen aus ai, ferner mit Früh-NE (ĕ), mit ME (â), (ai); für (î) dagegen Reime mit AE ê, ēo, mit frühneuengl. (ĭ). Ausserdem sind die Schreibuugen hier beachtenswert. Über die Reime mit ME (â), (ai) vgl. § 152 u. 154.

Es scheint überflüssig, im einzelnen auf die Lautungen bei Chaucer oder den Orthoepisten hinzuweisen. Sie geben uns nur den Massstab im allgemeinen.

Kriterien für Verkürzungen von (ȩ̂) sind häufige Reime mit sicherem (ĕ), für Erhaltung der Länge häufige Reime mit Wörtern, die heute (î) haben, wenngleich natürlich nicht unmöglich ist, dass dialektisch auch diese gekürzt vorkommen. Sodann sind Schreibungen wichtig, wie *dedd* für *dead.* Nicht zu bestimmen sind Reime wie *bread* : *head* : *dead* : *dread* s 364 a, da diese Wörter alle mit (ê) und (ĕ) vorkommen.

2. AE ǣ = germ. ê 39

Es sei auf die Beispiele bei Hoelper 28 und auf Lummert passim hingewiesen.

read (Rat) : *read* v : *stead* : *dread* 296 b, ~ : *head* : *dead* 299 b, ~ : *sead* (*seed*) 293 b, doch *reed* : *seed* 282 b. Wohl zwei Laute, vgl. *seed* unten. ***read*** v, z. B.: *lead* : *dead* 52 b, ~ : *lead* : *bred* : *sead* 65 b, ~ : *plead* : *dead* : *tread* 77 a; nicht ganz so häufig *reed* : *seed* : *breed* 14 a,

~ : *weedes* : *deedes* 57 b, ~ : *meed* : *deed* 57 b u. s. w., einmal *arede* : *speede* : *indeede* 823 a. ***dread*** s : *dead* : *led* : *bred* 20 a, ~ : *tread* : *lead* : *dead* 49 a, ~ : *head* 56 b, ~ : *lead* : *read* v 103 b, ~ : *read* v 113 a, ~ : —*head* : *dead* 166 a u. s. w., weniger *dreed*, z. B.: *weed* : *breed* 85 b, ~ : *heed* : *weed* : *steed* 93 b, ~ : *speed* : *proceed* : *deed* 148 a; *drede* : *speede* : *indeede* : *arede* 323 a, ~ : *meed* : *agreed* 416 a, ~ : *speed* 228 b; *dred* : *fled* : —*ed* 194 a, ~ : *bred* 269 b, ~ : *led* 374 a, ~ : *weed* : *deed* : *need* 387 b, *dredd* : *dredd* 209 a. ***dread*** v : *plead* : *dead* : *tread* 65 a, ~ : *aread* v : —*head* : *dead* 205 a, ~ : *head* : *read* v 258 a. ***deed*** z. B.: *weeds* : *reeds* : *areeds* 11 a, ~ : *exceede* : *meede* : *agreede* 21 b, ~ : *feeds* 30 b, ~ : *exceedes* 47 b. ***seed*** z. B.: *feed* : *need* : *breed* 64 b, ~ : *heed* : *indeed* 75 b, ~ : *weed* s : *weed* v : *breede* 100 b, ~ : *reed* (*read* s) 282 b, daneben 5 *sead* : *read* v : *lead* : *bred* 65 b, ~ : —*head* : *read* v 369 a, ~ : *head* : *dread* s : *read* v 166 b, ~ : *reades* v 188 b, ~ : *read* s 293 b. ***weed*** (Kleid) steht im Reim zu —*eed* z. B.: 11 a, 45 b, 57 b, 85 b.

let(t) (lassen) : *mett* : *frett* : *whett* 43 a u. s. w. ***meet*** a, z. B.: *greet* : *weet* 44 a, ~ : *meet* v 46 b, dazu *meete* : *sweete* : *sprite* (*spirit*) 78 a. ***wet*** s, a : *set* : *Amoret* : *get* 266 a, ~ : *met* : *set* 387 b, doch das Verb als ***weet*** : *fleet* : *sleet* 278 a; das Praeter. *wet* : *set* 17 a

breath : *heath* : *death* 138 b, ~ : *death* 20 a, 57 b u. 434 b, ~ : *death* : *uneath* 58 b, ~ : *death* : *uneath* : *underneath* 85 a, ~ : *death* : *eath* : *wreath* v 86 a. ***breath*** v : *underneath* 73 a, ~ : *death* : *uneath* 83 a. ***sheep*** : *keepe* : *sleepe* 416 a; ferner 416 b. ***sleep*** s, v : *deepe* : *keepe* 16 a, entsprechend z. B. 24 a, 105 b, 108 a, 161 b. ***leach*** (=*leech*) : *teach* 37 a. ~ : *reach* : *empeach* 330 b. ***speach*** : *reach* 47 b, ~ : *breach* 48 a, 59 b u. 129 a, ~ : *breach* : *reach* 57 a, ~ : *teach* 57 b, ~ : *breach* : *empeach* 138 b u. 212 a, ~ : *reach* s : *empeach* 282 b u. 324 b u. s. w., andererseits *speech* : *beseech* 238 a, ~ : *breach* 261 b.

3. AE aê = germ. ai. 40

lead v, z. B.: *tread* : *dead* : *dread* 48b, ~ : *read* v : *dead* 52b, ~ : *beades* (Plur.) 61a, ~ : *tread* : *dread* : *head* 61a, ~ : *tread* : *read* v 80b. Entsprechend die anderen Reimé; Schreibung stets *lead*. ***spread*** v nur als *spred* im Reim zu *—ed*, z. B.: 15b, 20b, 94a, *spredd* 47a, 157b. ***heat*** : *eat* : *seat* s : *sweat* 29b, ~ : *beat* : *threat* : *great* 33b u. s. w. stets im Reim mit *—eat*, ferner ~ : *forget* : *sweat* s 105a, ~ : *set* : *get* : *met* 308b. ***sweat*** s : *heat* : *eat* : *threat* 26a, entsprechend 29b u. 189b, ~ : *heat* : *forget* 105a. ***sweat*** v : *great* : *heat* 115b, ~ : *great* : *threat* v : *heat* 349a, ~ : *heat* : *eat* 402b, doch das Präter. *swet* : *set* 283a. ***heath*** : *breath* : *death* 138b. ***wreath*** v : *breath* : *death* : *eath* 86a. ***least*** : *beast* : *releast* : *increast* 183b u. 193a u. s. w., ~ : *beast* : *infest* : *creast* s 307a, ~ : *beast* : *quest* : *profest* 418a. ***behest*** : *blest* : *ghest* : *brest* 55b, ~ : *chest* : *rest* : *brest* 55b, ~ : *request* 63b, entsprechend 65a, 90a, 268b, 290b, 370a, 412b, 429a, dagegen *beheast* : *releast* 38a/b, ~ : *beasts* 29a, ~ : *beasts* : *feasts* 278b, entsprechend 190a, 296b, 378b, 387b, 407a, 420b; in *beheast* : *surceast* : *rest* 178b wird (ê) : (ĕ), in *beheast* : *breast* : *represt* : *resist* 299b des *resist* wegen (ĕ) sein. ***bleak*** : *weake* : *wreake* : *speake* 21a, ~ : *weake* : *wreake* : *breake* 172b.

each : *breach* : *empeach* : *reach* 151a. ***reach*** v und s : *speach* 47b, ~ : *breach* : *speach* 57a, entsprechend z. B.: 151a, 282b, 324b, 330b. ***teach*** : *speach* 57b, ~ : *empeach* 174a, ~ : *empeach* : *speach* 378a u. a. entsprechend. ***deal*** v : *commonweale* : *reveale* 327a, ~ : beiden + *steale* v 357a entsprechend 331b, 334a; *dealth* (3. Pers.): *health* : *wealth* : *stealth* 230a. Über letzteren vgl. § 29. ***heal*** v : *reveale* : *steale* 212a, entsprechend 35b, 187a, 293a, 331b. ***health*** 230a (s. eben), ~ : *wealth* : *stealth* : *mealt'h* (*melt*) 57b. Vgl. unter *wealth* § 29. ***gleam*** s : *streams* : *beams* 208a, ~ : *streames* : *beames* 340b.

clean a : : *meane* s 86a/b, ~ : *keene* : *seene* 204a, ~ : *meane* : *demeane* v : *serene* 395a, ~ : *meanest* a 422b, ~ : *leane* : —*taine* : *meane* s 431b, bezeichnend ist *cleene* : *keene* : *seene* : *beene* 47a, entsprechend letzterem 55a, 80a, 81a, 226a, 346a, endlich *clene* : *weene* : *seene* : *beene* 66b entsprechend 9a, 264a, 385b, ~ : *bene* p : *shene* a : *wene* v 132b, ~ : *strene* (AE *streôn*) : *Eirene* 341a. Über den schwierigen Reim 431b vgl. unter *entertain* § 59. ***clean*** v : *Breane* : *streame* 288b, *cleene* : *seene* : *beene* : *weene* 87b. ***lend*** : *end* : *bend* : *contend* v 100a, ~ : *defend* : *bend* 121a u.s.w. ***ever*** : *never* : *sever* 282a, ~ : *sever* 432a, ~ : *endever* s : *discover* : *lover* 329a. Die Unreinheit in 329a ist durch Zweisilbigkeit des Reims gemildert.

leave : *reave* : *receave* : *weave* 8a, ~ : *cleave* 119a, ~ : *cleave* : *heave* : *reave* 122a u. a. entsprechend; bezeichnend sind ~ : *have* : *reave* 261b, ~ : *have* : *save* : *gave* 352b, ~ : *have* 362a. ***sea*** s : *lea* 237a u. 289b, ~ : *appease* : *please* 25b, ~ : *ease* : *please* 58b, entsprechend 88a, 89a, 176a, 196b, 404a; bezeichnend ist ~ : *way* : *say* 312a, andrerseits *see* : *bee* : *three* 139a.

41 4. AE ėà.

lea s : *sea* 237a u. 289b gegen das aus den obliquen Kas. entstandene *lay* : *dismay* : *way* : *affray* 201b, ~ : *say* : *stay* 214a. ***dead*** : *dread* s : *led* : *bred* 20a, ~ : *dread* : *lead* : *tread* 49a, ~ : *read* : *lead* 52b, ~ : *dread* : *tread* : *plead* 64b, entsprechend z. B. 72a, 73a, 122a, 125a; *dead* : *bed* 64b, ~ : *ed* 120b, ~ : *fled* : *sped* : *red* 388b, ~ : *ybredde* 431a; *ded* z. B.: *hed* (*head*) : *led* : *red* 30a, ~ : *red* p : *red* 42a, ~ : *shed* : *red* p : *fed* 65a, *dedd* z. B.: *adredd* : —*hedd* : *bedd* 162a, ~ : *ledd* : *fedd* 200a. Also zwei Laute; die reguläre Schreibung ist *dead*, denn sie wird auch im Reim zu —*ed* gebraucht. ***lead*** s : *head* : *read* v : *dead* 122a, ~ : *dread* : *read* v 257b.

bread s : *head* : *dead* : *dread* s 364a, *bredd* : *—ed* : *ledd* 215a. ***red*** a : *spred* : *—ed* : *hed* 30a, ~ : *red* p : *ded* a 42a, *redd* : *bredd* : *spredd* : *hedd* 47a, ebenso 72b, 208a. Es reimt nur zu Schreibung *—ed*, *—edd*. ***beat*** v z. B.: *threat* s : *great* : *heat* 37b u. 256b, ~ : *great* : *entreat* 187a, ~ : *great* : *eat* 328b, ~ : *great* : *threat* s 352b; dazu ~ : *threat* : *get* : *fret* 396a. ***great*** : *eat* 18a u. 63a, ~ : *seat* : *excheat* s 35b, ~ : *threat* s : *seat* 62b, ~ : *beat* v : *threat* s 69a, ~ : *sweat* : *heat* 115b u. s. w., ~ : *repeat* : *create* : *animate* 138b; über ~ : *treat* : *intrete* : *discrete* s. unter *discreet* § 58; *greater* : *better* 230b braucht nicht unrein zu sein, da für *greater* auch (ĕ) gegolten zu haben scheint (s. Hoelper 11). ***threat*** s, v 37b, 62b, 69a, 256b, 352b (s. diese oben); ferner entsprechend 26a, 70a, 77a, doch *threatt* s : *nett* : *jett* 115a. ***uneath*** : *death* : *breath* 58b u. 211b, ~ : *death* : *breath* : *underneath* 85a, ~ : *death* : *breath* : *wreathe* v 86a, ~ : *death* : *breath* v 83a. ***death*** s. eben, entsprechend noch 20a, 57b, 138b, 434a. ***—less***, z. B. *comfortlesse*, *redresse* 36b, ~ : *—nesse* 37b, ~ : *distresse* 39a u. s. w. ***east*** : *creast* (*crest*) 74a, ~ : *increast* : *gest* s 165b, ~ : *beast* 316a. ***beam*** : *teme* (*team* s) 31a, ~ : *streame* 76b u. 91a, ~ : *realmes* 187b, ~ : *dreame* v : *streame* : *exstreame* 202b [das § 58 behandelte *extreme* hat *με* (ẹ̄) und *με* (ę̄)]; ~ : *dames* 205b, ~ : *gleames* : *streames* 208a, ~ : *creame* : *streame* : *dream* v 222a, ~ : *dreames* 271b, ~ : *streames* : *seames* v 289a, ~ *streames* : *gleames* (Plur.) 340b, *beme* : *teme* s 341b. ***gleam*** 208a, 340b (s. eben). ***dream*** s 271b, ferner ~ : *theame* (*theme*) 106a, bezeichnend ~ : *realme* : *extreame* 329b, andrerseits *dreme* : *extreme* : *steme* v : *seme* v 109a, ~ : *extreme* : *theme* 207a, ~ : *extreme* : *deeme* : *seme* 237b. Einwirkung des Verbs. ***dream*** v 212b, 222a, s. bei *beam*. Wir haben offenbar nicht Fortsetzung des AE *drêman*, sondern Neubildung von Subst., wie die Bindung mit

cream 222a beweist. ***stream*** s 76b, 91a, 202b, 208a, 222a, 289a, 340b (s. bei *beam*), ~ : *reame* (*realm*) : *blaspheme* 272b, ~ : *Breane* : *cleane* a 288b; ***team**** s erscheint als *teme* 31a, 341a (s. bei *beam*), als *teeme* : *steeme* (*steam* v) : *seeme* : *deeme* 74a, ~ : *seeme* : *deeme* 206b ***steep*** a : *steepe* v : *deepe* : *peepe* 15b, ~ : *creepe* : *deepe* 145b. Das fürs ME wohl mit ȩ anzusetzende v *steep* wird eingewirkt haben. ***leave*** s : *leave* v : *deceave* : *receave* 233b, ~ : *leave* : *perceave* 387b. ***reave*** v : *receave* : *leave* v : *weave* 8a, ~ : *deceave* : *leave* v 17a u. 81b u. s. w., ~ : *have* : *leave* 261b, ~ : *gave* : *drave* p : *save* 392a.

42 5. AE ĕ.

tread v : *head* : *dread* s 45b, ~ : *lead* : *dread* s : *dead* 48b, ~ : *lead* : *dread* : *head* 61a, ~ *read* : *plead* v : *dead* 77a, entsprechend 65a, 80b, 156a, 172b, 286b, 367b, 399b, 405a; ferner *tred* : *heed* s : *need* : *dreed* (*dread* s) 124a, ~ : *fled* 142b, endlich *tread* : *dread* s : *read* v : *procead* 269a. Wir haben (ê) und (ĕ), 124a ist unrein. In 269a wird *procead* με (ȩ̂) haben, vgl. dies in § 58. ***stead*** : *head* 130a, ~ : *read* v 164b, ~ : *dread* s : *head* : *dead* 171b, ~ : *lead* v : *dead* 395a u. s. w., ~ : *hed* : *—ed* : *bred* 51a, ~ : *bred* : *dread* s : *dead* 384a, häufiger *sted* : *bed* : *—ed* 58b, ~ : *—ed* 136b u. 148a, ~ : *ydred* 224a u. a., *stedd* 72b u. 164b. ***instead*** : *head* : *dead* 406b gegen *insted* 254a u. 263b. ***eat*** : *great* 18a u. 63a, ~ : *heat* : *sweat* s : *threat* v 26a, ~ : *threat* v : *seat* 70a, ~ : *threat* v : *intreat* : *meat* s 90a, ~ : *heat* : *meat* : *entreat* 276a u. a. ***meat*** s 90a, 276a, ~ : *heat* 252b, entsprechend 314a, 335a, 358a. ***fret*** v : *Amoret* : *let* s : *set* 254b, unrein ist ~ : *get* : *beat* v : *threat* v 396a; *frett* : *mett* : *lett* : *whett* 43a, entsprechend 108a. Hier sei angeschlossen ***get*** (AE *gietan*) : *met* 249a u. 273a, ~ : *set* : *bet* p 248a, ~ : *set* 273a u. s. w.,

* Einwirkung von ***têman***; s. Luick's Unters. 188.

unrein ist 396a (s. oben), ~ : *sweat* : *heat* 105a, ~ : *met* : *heat* 308b; *forgett* : *bitt* : *sitt* : *fitt* 24a; Schreibung *gett* noch 120a, 137b. **breach** : *speach* 48a, 59b und 129b, ~ : *reach* : *empeach* 52b u. s. w. **speak** : *weake* : *breake* 16a, ~ : *weake* : *wreake* : *bleak* 21a, ~ : *weake* 34a, ~ : *wreake* : 326b und 333a, ~ : *wreake* : *breake* : *weake* 384b, endlich ~ : *recke* : *becke* : *check* 425b. **break** 16a, 384b (s. eben), entsprechend 172b, 299a, 415b, ~ : *weake* : *necke* : *wreake* 315a. **wreak** 21a, 172b, 315a, 326b, 333b, 384b, 415b; endlich der auffällige Reim ~ : *seeke* : *weeke* 392b, beachtenswert ist die Schreibung. **unheal** v : *veale* (*veil*) : *reveale* : *steale* 253b, *unhele* : *revele* : *vele* (*veil*) 152a. **steal** 253b, ~ : *revele* : *appele* : *zele* 168a, ~ : *reveale* : *deale* : *commonweale* 357b, entsprechend 212a, 273b. **(common)weal** 357b (s. eben), entsprechend 327a, 331b, 334a, 369a; endlich *commonwele* : *fell* 341b. **weave** : *reave* : *receave* : *leave* 8a, entsprechend 311b, 320a, 404a.

Ebenso AE ĕo

in **underneath** : *breath* v 73b, ~ : *breath* s : *uneath* : *death* 85a.

6. Einzelnes.

43

cleave (spalten, AE *cleôfan*) : *leave* 119a, ~ : *leave* : *reave* : *heave* 122a. Es wurde ME ę̄ > ę̂ durch Übertragung von *cleofian* > ME *clęven* (kleben). **greave** (ME *greve*, Gebüsch) : *leave* : *reave* 370b, doch *greave* : *leave* 216a ist entgegen dem Glossar offenbar „Höhle" (AE *grǣfe*). **seat** (s, AN) : *eat* : *heate* : *sweat* 29b, ~ : *great* : *excheat* 35b u. s. w. —**head** : *dread* s : *dead* 166a, ~ : *dead* : *dread* v : (*a*)*read* v 205a und 226b, ~ : *stead* 249b, ~ : *bread* (*bred*) : *dread* s : *plead* v 342b, ~ : *aread* : *tread* 367b, ~ : *aread* v : *dead* (*deed*) 369a, ~ : *aread* v : *lead* 393a, ~ : *lead* 415b; viel häufiger ist —*hed* z. B. : *bed* : *spred* : *led* 18a, ~ : *bed* : —*ed* :

fled 18b; Schreibung *—hedd* 157b, 162a, 216a. Zur Entstehung vgl. ten Brink 43, Sweet Grammar 462.

44 **Bemerkungen.**

Für die Qualität des ME (ȩ̂) sind die Reime mit ĕ bezeichnend.

ME ȩ̂ germ. Herk.

45 **1. AE ê.**

feed : *breed* : *meed* 46a, ~ : *need* : *breede* : *seede* 64a, ~ : *weedes* 105b, ~ : *deedes* : *proceedes* : *reedes* (*read* v) 112a u. s. w. **heed** s, v, **bleed, meed. need** s, v; in ~ : *dreed* s : *heed* : *tred* v 124a liegt Fortsetzung des AE *neâd* angesichts der Reimstellung, der Schreibung, sowie der anderen Reime von *need* nicht vor. Der Reim bliebe ja auch doch unrein. In ~ : *indeed* : *weed* : *dred* s 387b haben wir den Laut von *dreed* anzusetzen. Durch Schreibung entschieden wird der Reim *need* : *dreed* s : *reed* v 382b. **speed** s, v; **breed** s, v; **steed,** bezeichnend ~ : *hid* 207b. **feet**, bezeichnend ~ : *meete* : *flit* 264b; **meet** v, **greet, sweet. sheet** (Tuch) : *weet* : *sweet* 213b gegen *sheat* : *threat* v : *beat* v 356b. *sheat* ist Fortsetzung von AE *sceât*, das mit AE *scête* der verwandten Bedeutung halber sich mischte; vgl. Skeat. **beseech** : *speech* 238a, *beseeke* : *meeke* : *seeke* 246b und 375b. **steel** s. **sheen** a; bezeichnend ist ~ : *keene* : *seene* : *skin* 162b; Schreibung *shene* 90b und 132b. **keen, green, queen. ween,** Schreibung *wene* 132b; unrein und doch bezeichnend ist ~ : *teene* : *medicine* : *eyne* 293a; das Praeter. *weend* : *feend* : *eend* (*end*) : *esteemd* 204b, ~ : *send* : *offend* : *kend* p 402b, ~ : *freend* : *end* : *amend* 252a, dazu *wend* : *descend* 424b. Fürs Praeter. gilt (î) und (ŏ); letzteres ist bereits aus ME Schreibungen *wennde* zu erkennen; vgl. noch unten bei *friend fiend.* **deem**; **seem,** Schreibung *seme* findet sich

109a, 237b. ***steem*** v 74a, 161b, 203a, 392b, 433b, Schreibung *steme* : *seme* : *dreme* s : *extreme* 109a, *stemed* : *seemed* : *esteemed* : *deemed* 244b; Laut stets (î), wir haben also noch keine Einwirkung des Subst. ***breem*** a : *seem* : *steem* : *deem* 433b. ***seek***; über ~ : *week* : *wreak* 392b s. unter *wreak* § 42. ***eeke*** v 190a, 305a. ***eek*** a : *shreek* : *meeke* : *cheeke* 222b, ~ : *seeke* 382b, *eke* : *seeke* 101b und 211b, entsprechend 24b. Es liegt beim Adj. entweder Einfluss des Verbs vor, oder die AE nördliche Form êc ist der Ausgangspunkt. ***keep*** v, s; unrein ist ~ : *pype* 339a. ***weep***. ***believe*** : *grieve* : *shrieve* v : *mieve* v 293b, ~ : *atchieved* : *prieved* 314a. ***thee, he(e), me(e), we(e)***.

2. AE eô. 46

reed, weed (Unkraut), ***fleet*** v. ***freese*** v : *frize* (Frost) 432b, doch *frize* : *arize* : *exercize* 410b. *frize* könnte aus AE *frîosan* entstanden sein, sofern es eine Entwicklung *îo* > î giebt. *freeze* s ist nicht belegt. ***be(e)*** v, ***fee, glee, knee, free, three, tree, see, she(e); deep, creep. thief*** 57b, 122b, 416a, gegen Schreibung *theeves* 413b; ***lief*** z. B. 81b, 166b, unrein ~ : *life* : *strife* : *wife* 247b. ***wheel*** s, ***reel*** v; ***seen, between, strene*** (ags *strêon*). Zu Liese sei hinzugefügt ***bin*** (*sunt*) : *win* : *in* : *thin* 149b, ~ : *tyne* s : *eyne* 298a, doch dürfte 298a des — allerdings unvollkommenen — Gleichbilds wegen *bin* statt *been* stehen; Laute (î) : *με* (î). ***teen*** s : *beene* : *seene* : *greene* 58a, entsprechend 76a, 81b, 82a, 186a, 221b u. s. w., *tene* 86a; dagegen *tine* : *incline* : *desine* : *fine* 245b, entsprechend 56a, 218a, 294b, 383b, 400a, endlich 298a (oben). Dazu ***tine*** v : *medicine* : *line* 142a; AE *têona, tîona*; *têonian, tŷnan*. Hier sei angeschlossen ***cheek***, das nach ten Brink 20 neben AE *ceâce* auch *ceôce* hat; ~ : *meeke* : *shreek* v : *eek* a 222b, ~ : *leeke* (= *like*) : *seeke* : *eeke* v 305a. ***held*** p : *expeld* : *compeld*

12a, ferner z. B. 30b, 40b, 61a, ~ : *yeeld* 243a, ~ : *field* 245a, ~ : *kild* : *fild* p : *thwild* 266b, dann *hild* : *wield* : *fild* 246a, ~ : *kild* 414a. Im ME ist *heeld, hield, held, hild* belegt. So könnte 243a, 245a, ev. auch 246a (î) vorliegen, doch wahrscheinlich haben wir in allen am Schluss aufgeführten Reimen (ĭ), eine Lautung, die orthoepistisch bezeugt ist. Es fehlt für *field* etc. einigermassen an Reimwörtern. Römstedt 18 scheint für Shakspere's *hild* andrer Ansicht zu sein, doch stimmt in der dort aufgeführten, sonderbaren Reihe verschiedenes nicht. **friend** : *lends* : *sends* 282b, *freend* : *weend* : *end* : *amend* 252a, ~ : *feend* : *end* 259b; sonst stets *frend* : *wend* : *bend* : *end* 14b, ~ : *rend* : *offend* : *end* 36b, ferner z. B. 51b, 66a, 100a, 110a; *frend* : *end* : *feend* : *rend* 410b. **affrend** 246b, 322b. **feend** : *end* : *seemd* : *deemd* 73b, ~ : *defend* : *spend* : *attend* 197a, ~ : *eend* (*end* s) : *weend* : *esteemd* 204b, ~ : *end* : *freend* 259b, ~ : *defend* : *send* : *kend* 349b, entsprechend letzterem noch 350b, 401b, 410b. Es ist zu beachten, dass (—*înd*) ausser etwa in Praeter. sehr selten ist; daher sind die Schreibungen bedeutsam; stets *feend*; andrerseits nur 3 *friend, feend* gegen viele *frend*. Zu beachten ist ferner, dass *end* Nebenlautung (î) und umgekehrt das Praeter. von *ween* auch (ĕ) hat. Vgl. die Verhältnisse von *friend* und *fiend* bei Fuhr 24, Lummert 20. Es wird für beide Wörter (î) und (ĕ) gegolten haben; (î) war die gewöhnliche Aussprache von *fiend*, (ĕ) von *friend*. **choose** s. § 171.

47 **3. ME ệ verschiedenen Ursprungs.**

meek, **flee** v; hierher auch wohl das ME wenig belegte **steep** v, stets im Reim zu ME (ệ) z. B. 22a, 24a, 47b, 71a, 86a, 91b. Endlich wird hierher gehören das dunkle **teene** (gewähren; vgl. Spenser = Glossar) : *beene* : *weene* 86b.

4. Allgemeines. 48

Bezeichnend sind die Reime mit (ĭ). Reime von ME (ẹ̄) : ME (ī) sind für den Laut des letzteren wichtiger. Die Reime mit —*y* jeder Herkunft sind in § 22 behandelt. Über Reime zu Wörtern wie *dread*, *read* s. § 38, 39.

Me ĕ, ę̄ rom. Herk. 49

Über die ME Verhältnisse vgl. ten Brink, Grundriss 815f und namentlich Anglia 8,242f, wo auch Belege für e vor ss, st. Die Orthoepisten kommen bei der Frage nach Erhaltung von alten Nebenformen mit (ĕ) resp. (ê) insofern weniger in Betracht, als sie meist nur einen, den gebräuchlicheren, Laut angeben.

1. AF e im allgemeinen. 50

perplex v, *annex*, *sex*, *vex*. *descend*, *(de)fend*, *(a)mend*, *depend*, *(còn)tend*; diese stehen zuweilen im Reim zu *friend*, das neben (ī) auch (ĕ) gehabt haben wird. *pen* (Feder); *pelf*; *rebell*, *excell*, *cell*, *mell* v, *sell* s; *det* (*debt*) 231 a, 242 b; *affect*, *effect*, *reject*, *aspect*, *direct*, *detect*; *abet* s v, *regret* s, *arret*. ***affret*** s; (nur bei Spenser belegt; italienisches Wort) 207 b, 237 a, 242 a, 242 b; ***merit*** : *spirit* oder *inherit* 9 a, 9 b, 239 a, 320 a.

innocent, *sent* (*scent*) 16 a, 196 a; *descent*, *accident*, *gent* a, z. B. 137 a, 141 b, 160 a; *auncient* 41 b etc. *convenient* 369 b, 391 a; *patient* 180 a, 293 b, 387 b; *relent*, *excellent*, *violent*, *insolent*, —*ment*, z. B. *governement*, *wonderment*, *monument*; *lament*, *augment*, *torment*, *repent*, *present* v, (*con*)*sent* s, v, *tent* s, *intent*, *content* s, a, v, *extent*, *event*, *prevent*, *invent*; —*ence* z. B. *magnificence*, *confidence*; *recompense* s, v, *dispence*, *sence* s.

enter : *adventer* (*adventure*) : *center* s : *bent her* 316 b, *entred* : *aventred* 242 b, ~ : *ventred* 265 b. **sever** : *never* : *ever* 282 a, ~ : *ever* 432 a. **conceale** : *reveale* : *zeale* : *steale* 273 b, ebenso 35 b, 187 a, 201 a, 293 a, 369 a, 427 a; *concele* : *vele* (*veil;* es wird Nebenform mit *με* ę̂ bestanden haben, worüber später) 283 a; *conceld* : *held* : *queld* p 284 b; **congeal** 35 b, 187 b, 200 b; **repeale** 331 b, 334 a; **appeale** : *conceale* : *seale* 427 a, *appele* : *zele* : *revele* : *steale* 168 a, ~ : *vele* (*veil*) : *revele* 170 b, ~ : *revele* : *zele* : *pele* (*peal*) 341 b; **seal** 437 a, **reveal** z. B. 187 a, 200 b, *revele* 152 a, 168 a, 170 b, 341 b; **zeale** 273 b, 369 a, *zele* 168 a, 341 b. **repeat** : *great* : *create* : *animate* 138 b, ~ : *great* : *feate* : *entreate* 221 a, ~ : *treat* : *heat* 278 a, ~ : *seated* : *defeated* : *entreated* 280 a, ~ : *great* : *beat* : *threat* 415 b. **dyeat** (*diet*) : *eat* : *meat* 358 a; entsprechend dem Chaucer'schen Gebrauch, vgl. Cromie, Ryme-Index zu Chaucer. **creature** mit Betonung auf erster Silbe : *stature* : *nature* : *feature* 259 a, ~ : *features* 430 a; ten Brink 56 giebt zwar ệ + a an, doch muss bereits im ME der Übergang von ệ + a > ę̂ stattgefunden haben, wie die Reime und Gill's (ê) beweisen. **leav'd** (AF *lever*) : *bereav'd* : *receav'd* 134 b. Hierher gehört auch wohl **theme**, vgl. die früh-NE Schreibung *theame*; so auch hier *theame* : *dreame* s 106 a; *theme* : *dreme* s : *extreme* (*extreme* hat *με* (ệ) und *με* (ę̂); ebenso *dream*) 207 a. . Hierher gehört ferner das früh-NE entlehnte **serene** : *demeane* v : *cleane* a 395 a; desgleichen dem Reim sowie den Schreibungen in Murray nach **blaspheme** : *streame* : *reame* (*realm*) 272 b; die Fortsetzung des ME *blasphemen* hatte oder hätte (ī). **freight** v : *wait* : *bait* : *strait* 77 b; über die Entstehung aus AF *fret* vgl. Skeat, Conc. E. Dict. **(em)peach** z. B. 52 b, 138 b, 144 a, 174 a. Statt des ME *dispechen* das neuenglische **dispatch** : *snatcht* 144 a, ~ : *wacht* : *attacht* 372 b; vgl. umgekehrt *ketch* neben *catch*.

2. **ME ę aus AF ai ei.** 51

plead v : *dead* : *dread* v : *tread* 64 b, ~ : *dead* : *aread* v : *tread* 77 a, ~ : *dread* s : *bread* (*bred*) : —*head* 342 b, ~ : *areads* 429 a/b; das p *pled* : *hed* (*head*) : *red* p 342 a entstand durch das dd. ***feat*** z. B.: *great* 126 a, ~ : *great* : *seat* 210 b; ***defeat*** ebenso z. B. 11 a/b, 145 a/b. ***treat*** 44 a, 231 b, 278 a, 343 a, ~ : *late* : *ingrate* : *hate* 391 a; über ~ : *great* : *intrete* : *discrete* 47 b s. unter *discrete* § 58. ***entreat*** z. B. 11 a/b, 90 a, 117 b, 122 a, ~ : *late* 241 a, ~ : *obstinate* 395 a; *intrete* 47 b s. oben. ***retreat*** s, v nur 259 a, 366 b, sonst das auffällige *retrate* zu —*ate* 13 a, 50 b, 94 a, 244 a, 278 a, 285 b, 315 b, 330 b, 405 a. ***excheat*** s 35 b, 202 a. ***meane*** s : *cleane* 86 a/b, ~ : *demeane* : *cleane* : *serene* (s. § 51) 395 a, ~ : *maintaine* v : *cleane* : *leane* 431 b; ~ : *tene* (*teen*) : *atweene* : *bene* (*been*) 86 a, *mene* : *seene* : *queene* 342 a, ~ : *keene* : *weene* : *strene* (AE *strêon*) 387 a; mindestens in den drei letzten Reimen liegt (î) vor, aber wie kommt *mean* zu diesem Laut? Statt des im ME überwiegenden *frele* nur ***frail*** im Reim zu —*ail* z. B. 33 a, 43 a, 44 a. ***feature*** : *creature* : *stature* : *nature* 240 a, ~ : *creature* : *nature* 259 a, ~ : *creature* 430 a; über Reime ME (â) : ME (ę̂) vgl. § 154.

3. **ME ệ durch Kontraktion und Schwund des u vor Labial (vgl. Luick 16,499) in** 52

realme : *dreame* : *extreame* 329 b, *reame* : *streame* : *blaspheme* 272 b, *reames* : *beames* 187 b. Alles reine *με* (ę̂) -reime.

4. **e aus AF e, ai, ei vor s, ss.** 53

successe z. B. 82 b, 220 a, 331 b; ***excess*** 230 b, 276 b; ***profess*** z. B. 9 b, 27 a, 134 b; —***ness***; ***(ad)dress***; ***redress*** s. Statt ***press*** s stets *preace* : *cease* : *encrease* : *peace* 134 a, ~ : *peace* 245 b, ~ : *surceasse* : *peace* 278 a oder *preasse* : *surceasse* : *encreasse* : *peace* 158 a,

~ : *ceasse* 250 b und 414 a, ~ : *ceasse* : *peace* 340 a. Vgl. Cheke's „*press* = *prease presse*" in Ellis' Listen. ***(op)press*** z. B. 96 b, 97 a, 121 a; weit häufiger das p (*op*)*prest* z. B. 27 a, 42 b, 77 a; dazu *preace* : *release* : *peace* : *cease* 76 a. Im Praeter. wird, wie die stetige Schreibung auch andeutet, Länge nicht bestanden haben; *opprest* : *beast* 371 a/b und *supprest* : *beast* : *brest* 24 b sind zu beurteilen wie die sonstigen Reime von (ĕ) : (ê). ***emperesse*** 9 a, 297 a; ***distresse*** s, v, ***possesse***; ***blesse*** (verwunden) 301 a, 362 a; identisch (vgl. Murray) dürfte sein *bless* (schlagen) 33 a, 51 b; in *blist* : *mist* p : *wist* : *list* p 397 b dürfte Analogie zu den Doppelformen *bless* und *bliss* „segnen" vorliegen, von denen die letztere wieder vom Subst. übertragen sein wird. ***decesse*** (s, = *decease*) : —*nesse* 344 b. ***cease*** : *release* : *peace* : *preace* (*press*) 76 a, ~ : *encrease* : *peace* : *preace* 134 a, ~ : *displeased* : *seased* (*seize*) : *appeased* 312 b, ~ : *ease* : *increase* : *appease* 331 b, ~ : *please* : *release* : *peace* 349 b; *ceasse* : *preasse* (*press*) 250 b, ~ : *preace* : *peace* 278 a, ~ : *preasse* : *peace* 340 a, ~ : *preasse* 414 a, *ceast* : *feast* 90 b, ~ : *increast* : *releast* 365 a, ~ : *increast* : *beheast* s : *beast* 387 b; endlich *cesse* (so, und nicht *ceasse*, wie Anglia 8,246 angegeben) : *suppresse* 274 a. Hieran schliesst sich durch Volksetymologie ***surcease***; ~ : *encrease* : *release* : *peace* 237 b, *surceasse* : *encreasse* : *preasse* (*press*) : *peace* 158 a, ~ : *releasse* : *peace* 390 b, *surceast* : *beheast* s : *rest* 178 b, ~ : *increast* : *least* 304 a. ***release*** zu —*ease*, —*eace* 76 a, 237 b, 349 b, *releace* : *increace* : *peace* 86 b, *releasse* : *possesse* : —*nesse* 255 a, ~ : *surceasse* : *peace* 390 b, *releast* zu *ea* 38 a/b, 74 a, 103 a, 183 b, 186 b, 193 b, 326 b, 365 a, 421 b, *relest* : *brest* : *redrest* 219 b, ~ : *best* : *opprest* : *distrest* 228 a, ~ : *best* : *rest* : *gest* 251 a. ***ease*** s : *please* : *appease* 17 b, ebenso stets zu ME (ȩ), z. B. 58 b, 81 b, 88 a; desgleichen ***(dis)ease*** v, z. B. 72 a, 89 a, 100 a,

please z. B. 17b, 25b, 58b, ***appease*** z. B. 17b, 25b, 72b, und ***disease*** s z. B. 87b, 133b, 184a. ***increase*** : *appease* : *ease* 81b, ~ : *appease* : *ease* : *cease* 331b, ~ : *cease* : *preace* (*press*) : *peace* 134b, ~ : *surcease* : *peace* : *release* 237b, *increace* : *releace* : *peace* 86b, ~ : *peace* 90a, ~ : *pace* : *grace* : *face* 152a, *encreasse* : *surceasse* : *peace* : *preasse* 158a; *increast* zu *με* (ę̂) 183b, 186b, 193a, 205b, 303b, 364b, 421b, ~ : *east* : *gest* s 165b, ~ : *releast* : *breast* : *beast* 326b, ~ : *beast* : *rest* 385b; *increst* : *prest* : *rest* : *addrest* 249b. Über Vokalverkürzung bei Wortverlängerung, z. B. im Praeter., vgl. Einleitung S. 8. ***peace*** reimt stets zu Wörtern mit *ea*, worunter auch *preace* (*press*). ***seize*** : *rize* : *avise* : *enterprise* 50b, ~ : *pleased* 418b, *disseise* : *these* 434b, sonst *sease* im Reim zu ME (ę̂) 72a, 184a, 196b, 214b, 312b, 325a, 390a. In 50b und 434b ist trotz grosser Unreinheit neben Schreibung auch Aussprache des ME *saisen* zu erkennen. 418b hat diese Schreibung, aber Laut des ME *sesen*. ***seasure*** : *pleasure* : *threasure* : *measure* 275b, ***leasure*** 276b, 373b, ***pleasure*** z. B. 276b, 277a, 281b, ***measure*** z. B. 276b, 373b, ***threasure*** z. B. 275b, 276b, 277a, 281b reimen alle und ausschliesslich unter sich; *pleasure* hat im Frühneuenglischen nach Gill (ê), *threasure* nach Salesbury (ê), nach Gill (ĕ).

5. e jeder Herkunft vor st. 54

Einige Praeter. wurden oben bei den zugehörigen Praes. mitbehandelt. ***infest*** : *rest* : *opprest* : *redrest* 85a, ebenso 69b, 166a, 170b, 386a, ~ : *creast* (*crest*) : *beast* *least* 387a. ***gest*** s reimt zu (ĕ) 62a, 128a, 130b, 133a, 165b, 201a, 279a, 378b; ~ : *rest* : *guest* : *fest* (*feast*) 88a, ~ : *best* : *rest* : *relest* (*release*) 251a, ~ : *east* : *increast* 165b. ***molest*** zu (ĕ) z. B. 14a, 20b, 143a. ***rest*** (Rest; bleiben) z. B. 19b, 60b, 62a, ~ : *beheast* : *ceast* p 178b. ***crest*** reimt zu e = (ĕ) 18b, 19b, 47a,

69b, 90a, 95a, 122b, 165b, 198a, 205a, 208a, 245a, 259a, 329b; ~ : *beasts* : *guests* 149a; *creast* : *feast* : *beast* : *addrest* 49b, ~ : *east* 74a, ~ : *beast* 176a, ~ : *beasts* : *beheasts* : *feasts* 190a, ~ : *infest* : *beast* : *least* 387a, ~ : *last* : *fast* : *cast* 250b. Schreibungen und Reime, namentlich auch 250b, beweisen für *crest* neben (ĕ) ein (ê); vgl. schott. *creist* im 16 J.; über 250b vgl. § 154. ***arrest*** 194b, 257a, 425a. ***forrest*** 18b, 215b. (***de)test*** 73a, 84a, 134b, 204a, 290b, *deteast* : *feast* : *beast* 29b. ***(re)quest*** s, v, z. B. 62a, 63b, 75b, 90a, ~ : *profest* : *least* : *beast* 418a. ***beast*** : *brest* : *supprest* 24b, ~ : *beheasts* 29a, ~ : *feast* : *deteast* 29b, ~ : *feast* : *creast* (*crest*) : *addrest* 49b, ~ : *brest* 50b, ~ : *brest* : *rest* : *addrest* 69b, ~ : *detest* 73a, ~ : *feast* : *releast* 74a; in ähnlicher Folge die anderen Reime; mindestens 6 Reime zu *feast, beheast, increast, least, releast.* Dies und die stetige Schreibung *beast* deuten auf den Laut ME ę̂ hin. Man darf nicht vergessen, dass die Folge (—ĕst) weit häufiger als (—êst) ist. ***feast*** : *beast* : *deteast* v 29b, ~ : *beast* : *creast* (*crest*) : *addrest* 49b, ~ : *beast* : *releast* 74a, ~ : *ceast* p 90b, ~ : *beast* : *releast* 103a, ~ : *beasts* : *beheasts* : *creasts* 190a, ~ : *beast* : *least* : *encreast* 205b, ~ : *beast* 263a, ~ : *beheast* 278a, 296b und 378b, ~ : *least* 286a, ~ : *best* : *infest* : *rest* 390b, ~ : *guest* 405b, endlich *fest* : *rest* : *gest* : *guest* 88a.

Bei manchen der unter 4 und 5 angeführten Wörter lässt sich mit unserem Material allein eine sichere Entscheidung nicht treffen, ob 2 Laute oder Unreinheit der Reime vorliegt. Ausserdem kommt das Problem der schwebenden Vokale in Frage!

55 **6. e vor r + Kons.**

ME Belege s. Anglia 8,243f. ***discerne*** : *sterne* : *erne* (sich sehnen) 96b, ~ : *sterne* : *erne* : *learne*

293 b, ~ : *sterne* : *gerne* (*grin* v) 356 a. **farme** : *allarme* : *harme* : *warme* 251 a, ~ : *charmes* : *harmes* : *armes* 300 b. **(pre)fer** ist nur im Praeter. belegt; (*pre*)*ferd* : *transferd* : *differd* 251 a; unrein ist ~ : *appeard* : *heard* p : *afeard* 399 a; sonst (*pre*)*fard* : *regard* : *hard* 201 b, ~ : *ward* : *bard* p 221 a, ~ : *reward* : *ward* : *gard* 238 b, ~ : *mard* p : *regard* 406 a. **desert** (Verdienst) : *subvert* : *expert* 362 a, sonst stets *desart* : *art* : *art* (bist) : *part* 99 b, ~ : *smarts* : *parts* : *harts* 89 b, ebenso 199 b, 221 b, 233 a, 235 b, 384 b, 398 b. **(sub)vert** : *desert* : *expert* 362 a, ~ : *dart* : *hart* : *smart* 319 a, ~ : *depart* : *hart* : *art* 262 a, sonst —*vart* : *apart* : *part* 210 b, ~ : *smart* : *hart* : *dart* 221 a. Zweimalige Schreibung —*vert* im Reim zu —*art* deutet auf den regulären Laut (ĕ) hin; die Schreibungen und Reime mit —*art* sind so häufig, weil *desert*, *subvert* und das einmalige *expert* die einzigen Fälle der Lautfolge (—*ĕrt*) sind. **serve** 109 b, 189 b, 199 a, 230 a, 232 a, 252 a, 353 b, **deserve** 137 a, 186 b, 199 a, 230 a, 252 a, 359 b, **preserve** 137 a und **observe** 359 b finden sich nur in Schreibung und Reim mit —*erve*, worunter auch *sterve* = *starve* u. a. **disperse** : *reverse* : *reherse* : *perse* (*pierce*) 59 b, (*dis*)*perst* : *erst* 51 a und 127 a, ~ : *unherst* : *renverst* 310 a. **verse** s : *reherse* 9 a, ~ : *reverse* : *herse* (*hearse* s) 168 a und 175 a, ~ : *reverse* : *reherse* : *perse* (*pierce*) 227 b, ~ : *reherse* 287 a. **reverse** 59 b, 168 a, 175 a, 227 b, ferner (*re*)*verst* : *erst* 228 b, ~ : *earst* : *perst* (*pierce*) : *reherst* 255 b, ~ : *unherst* : *sperst* p 310 a. **hearse** s findet sich nur als *herse* 168 a, 175 a (s. oben); **rehearse** nur als *reherse* 9 a, 59 b, 227 b, 287 a (s. oben), ~ : *perverse* 264 b, ~ : *ferce* (*fierce*) : *perce* (*pierce*) 32 b, *reherst* : *reverst* : *earst* : *perst* (*pierce*) 255 b. **pierce** : *fierce* 109 b, sonst *perce* resp. *perse* : *ferce* (*fierce*) 26 a, ~ : *ferce* : *reherce* 32 b, ~ : *reverse* : *reherse* : *disperse* 159 b, ~ : *reverse* : *reherse* : *verse* 227 b, *perst* : *reverst* : *reherst*

earst 255b, *pearst* : *earst* 365b und 375b. Fuhr 12 nimmt fürs 16. Jahrh. noch die ME Aussprache (ĕ) an und sagt dann: „Das Wort muss jedoch sehr frühzeitig sein e gelängt haben, da sich der Vokal in diesem Wort wie off. ê lautlich entwickelte. Die moderne Schreibung ie erscheint demnach inkorrekt“. Dies dürfte auf Grund von obigem Reim 109b unhaltbar sein; (î) wird schon im 16. Jahrh. vorgelegen haben. Dann aber stellt Fuhr's *pearcyng* nicht die Mittelstufe zwischen ME (ĕ) und jetzigem (î) dar, womit aber die Möglichkeit der Existenz eines (ę̂) im 16. Jahrh. nicht geleugnet werden soll. *pierce* ist von den Orthoepisten des 16. Jahrh. nicht behandelt, wohl aber *fierce*, das ja mehrmals mit *pierce* reimt. Andere Reime von *fierce* kommen nicht vor. *fierce* wird im ME (ệ) und (ĕ) gehabt haben; vgl. Anglia 8,249. Gill giebt (ê) an; Cheke schreibt *fiers*, Spenser 109b *fierce,* doch 26a und 32b *ferce.* Darnach dürfte *fierce* im 16. Jahrh. 3 Aussprachen gehabt haben, (î), (ê), (ĕ). Ebenso auch wohl *pierce*; (ĕ) liegt vor 26a, 32b, 59b, 227b, 255b, (î) 109b, endlich (ê) vielleicht 365b, 375b, ferner wohl in Fuhr's *pearcyng.* Die frühneuengl. *με* (ę̂) werden nach der Erscheinung ệr > ę̂r zu beurteilen sein. Zum Schluss muss ich noch auf Römstedt's Bemerkung S. 18 eingehen, wonach „ie“ kein sicheres Kriterium für früh-NE (î) sei: „Wenn sich in der Zeit des Übergangs auch Reime von ie zu festem ê finden (Morsbach S. 60), so geht daraus weiter nichts hervor, als dass das schon häufig gebrauchte ie als blosses Schreibzeichen auch in solchen Wörtern vorkam, in denen der Vokal noch nicht erhöht war.“ Das geht doch nicht daraus hervor (vgl. den betreffenden Reim unten)! Auch Morsbach selbst scheint jener Ansicht zu sein, wenn er an der citierten Stelle sagt: „Solche Schreibungen [ie statt e] finden sich namentlich in den Parlaments-

urkunden, deren Schreiber abwechselnd französische und englische Urkunden kopieren mussten. Ein schönes Beispiel bildet auch der Reim *eet* (AE *ǣt*) : *fiet* (Füsse).“ Mit „solchen Schreibungen“ sind gemeint *hier* (*hêr*), *piere* (*patrem*), *bien* (sind) und *hielden* (AE *hêoldon*) — also alle korrekt. Daher dürfte das „auch“ nicht zutreffend sein. *eet* : *fiet* selbst nun oder vielmehr *fiet* allein beweist nur, — dass in *feet* ME (ệ) galt. Römstedt spricht von Schreibzeichen, aber der Reim ist doch zunächst gedichtet und dann niedergeschrieben. Die Schreibung hat nichts mit dem Reim zu thun, da dieser zeitlich vorausging. Der Reim ist übrigens offenbar ME (ệ) : ME (ệ).

Allgemeines. 56

Bezeichnend für den Laut sind Reime von (ĕ) : ME (ę̂) — Kürze zu Länge. Die ebenfalls wichtigen Reime von (ĭ) : (ĕ) s. § 8. Die Reime mit ME (â), (ai), die unter diesen angeführt werden, sind Kriterien für (ê); vgl. § 154.

ME ệ rom. Herk.

1. AF e aus lat. a. 57

decree s v, *gree* z. B. 7b, 35b, *degree*.

agree : *degree* : *memoree* 57a, ~ : *three* : *fee* : *—tee* (*-ty*) 88a, ~ : *bee* : *shee* 212b; Reime mit *reed* (*read*, v) und *drede* (*dread*, s) sind bei diesen § 39 aufgeführt. ***destiny*** z. B. : *try* : *—ly* 120a, ~ : *enimy* : *dy* (sterben) 149a, ~ : *eye* 171a, ~ : *remedy* : *envy* : *dye* 172b; bezeichnend ist *destince* : *—tee* (*—ty*) : *mee* (*me*) : *see* 35a. ***—ty***; Beispiele: *soveraintie* : *tyrannie* : *pollicie* : *be* 28b, *jollity* : *try* : *gluttony* : *enimy* 31b, *enmitie* : *hie* (*high*) : *victorie* 34a, *necessitee* : *destinee* : *mee* : *see* 35a; *—ty* im Reim zu *—ee* z. B. 55a, 57a, *—tee* : *see* : *bee* : *batteree* 39a, ~ : bee 52b, ~ : *see* : *free* 55b, entsprechend 59b, 65a (2 mal), 85a (2 mal), 87a, 88a,

89a u. s. w., und zwar stammen alle Notierungen von —*tee* aus den drei ersten Büchern. Dies könnte darauf beruhen, dass etwaige Reime zu *see, bee, mee, free, degree* aus den drei letzten Büchern, da bereits sechs Beispiele vorhanden, nicht mehr notiert wurden. Doch reimen in den drei ersten Büchern mit „—*ty*“ noch andere —*ee*, z. B. *thee, fee, agree, knee, he, shee, flee*. Alle diese kommen in den letzten drei Büchern im Reime zu „—*ty*“ nicht mehr vor. Ganz entsprechend ist Schreibung —***stee*** in Wörtern wie *modesty* nur aus den ersten drei Büchern notiert, z. B. 61a, 28b, 127a, 129b. —*stee* könnte später nur im Reim zu dem bereits sechs mal belegten *see* vorkommen. Dabei ist vorausgesetzt, dass —*tee* oder —*stee* nur dann verwandt werden, wenn sie zu mindestens einem Wort mit —*ee* reimen, eine Annahme, gegen die Ausnahmen nicht notiert sind. Letzteres beweist zusammen mit den Reimen von —*ty*, —*sty* : —*ee*, dass die regulären Schreibungen —*ty* und *sty* waren. —*sty* : *see* etc. 33a, 62a, —*sty* : —*y* jeder Herkunft wie *cry, misery* z. B. 24b, 52a. Über —*y* s. § 22.

58 **2. lat. e in AF oder engl. Lehnwörtern.**

(ex)ceed z. B.: *meede* : *indeede* : *agreede* 21b, ~ : *breede* 35a, ~ : *deedes* 47b; ferner ~ : *seed* : *dreed* (*dread*) 44b, ~ : *deed* : *dreed* (*dread*) : *speed* 148a, ~ : *deedes* : *feedes* v : *reedes* (*read*, v) 112a; *excead* : *read* v 138b, *procead* : *dread* s : *tread* v : *read* v 269a. In 269a wird, des *tread* wegen, Einwirkung der frühneuengl. entlehnten *concede* etc. vorliegen; letzteres hat nach Ellis' Reimliste des 17. Jahrhunderts *με* (ę̂). In dem an sich unsicheren 138b spricht die Schreibung für *με* (ę̂). ***discreet*** : *sweet* : *meet* : *fleet* v 113b, ~ : *sweet* : *meet* v : *meet* a 152b, aber *discrete* : *intrete* : *treat* : *great* 47b : Letzterer ist nur rein bei Annahme einer frühneuengl. Neuentlehnung aus dem Lat.; die Orthoepisten

geben (î). **canapee** : *majestie* : *see* v : *tree* 33a. **see** (Sitz) : — tee (= —*ty*) : *free* 187a, entsprechend 282a, 433b, 435b. Endlich **extreme**, das wohl einerseits über das Französische hin und anderseits direkt aus dem Lateinischen ins Englische drang. Jenes musste früh-neuengl. (î), dies (ê) ergeben. Cheke hat (ê); sonst ist nichts angegeben. ~ : *seme* (*seem*) : *steme* (*steam*, v) : *dreme* s 109a, ~ *esteeme* : *seeme* 202a, |~ : *seeme* : *esteeme* : *steeme* (*steam*, v) 203a, ~ : *theme* :*dreme* s 207a, ~ : *seme* : *dreme* s : *deeme* 237b, ~ : *deeme* 274a; *extreeme* : *deeme* : *esteeme* : *seeme* 109a, *extreame* : *beame* : *dreame* : *streame* 202b, ~ : *realme* : *dreame* 329b.

3. AF ie. 59

chief z. B.: *reliefe* : *griefe* 42a, ~ : *liefe* : *griefe* : *repriefe* 276a. **mischiefe** : *griefe* 100a und 213b. **reliefe** z. B. : *griefe* : *briefe* 48a, ~ : *griefe* : *priefe* 53b. **brief** 48a, 63a, 161a; **griefs** z. B. 42a, 48a, 53b, unrein ist ~ : *stryfe* : *ryfe* 166a; *grieffe* : *clieffe* (*cliff*) 291b ist bezeichnend für den Laut : (î). **peece** : *Greece* : *fleece* 149b. **perdy** : *soveraintie*, *dy* etc. 136b, 165b, *perdee* : *hee* 214a. **relieve** : *grieve* : *atchieve* 156a, ferner 252b, 325a, 407a. **grieve** : *atchiev'd* 103b, ferner 156a, 252a, 293b, 325a, 407a; *griev'd* : *perceiv'd* : *berev'd* 190b ist unrein. *greeves* : *theeves* 413b; *grieve* : *live* : *give* : *drive* ist bezeichnend für den Laut (î) — *grieve* steht neben *live*. **atchieve** 103b, 156a, 252a, 314a, 407a, unrein ist *atchive* : *alive* : *deprive* 184b. **sield** (p, *ceil*) : field 318b. Über **(enter)tain** im ME vgl. Anglia 8,251; Reime zu —*ain* z. B. 9a, 28a, 42b, 43a, 47b, zu —*ane* neben —*ain* 7a, 254b, 332a, 405b; *obtaind* : *hand* 423a; ~ : *leane* *meane* : *cleane* a 431b; *sustene* : *shene* (*sheen*) : *seene* : *queene* 90b. In 90b haben wir ME (ẹ). Schwierig ist 431b, denn den Schreibungen ea nach und des für *mean* aus AF *meien* anzusetzenden ME (ę) wegen läge ein bei

Spenser seltener (s. § 154) Reim ME (ai) : ME (ȩ̂) vor; andererseits hat *mean* (§ 51) bei Spencer auch ein allerdings sehr auffälliges *με* (ệ), so dass eine *με* (ệ)-reihe vorliegen könnte. Alsdann wären sämtliche Schreibungen unrichtig, was immerhin zu beachten ist. *clean* ist bei Spenser mit ME (ệ) und ME (ȩ̂) belegt, *lean* findet sich nur in diesem Reim. Reim 423a dürfte ganz unrein sein, doch vgl. § 154. Ueber Reime von ME (ai) : ME(å) s. ebenfalls § 154.

60 **4. franzisch ue.**

Neben seltenerem *proof* (s. dies in § 109) ***prief*** : *griefe* : *reliefe* 53b; ferner z. B. 57b, 63a, ~ : *liefe* : *life* 56b. Nach dem Encycl. Dict. steht ***reprive***

(Therefore J humbly crave your Majestie
It to replevie and my sonne reprive)

: *alive* : *prerogative* 294b statt *reprieve*. Könnte nicht Kreuzung mit einem 85b thatsächlich belegten *reprive* = lat. *re* + *privare* vorliegen?

Allgemeines

s. § 48.

ME ệ und ȩ̂ germ. und rom. Herk. vor r.

61 Es wurde nach Grundriss 880 ME (ệr) im Frühneuengl. vielfach zu (ȩ̂r) verschoben, so dass es dann zu dem *με* (ȩ̂) übertrat.

Es zeigen die frühneuengl. Orthoepistenangaben für *dear, hear, clear, appear, peer, here* etc., dass (ệr) nur fakultativ oder nur in gewissen Dialekten zu (ȩ̂r) wurde. Was bieten unsere Reime? Sichere Kriterien für (î) wären die leider fehlenden unreinen Reime mit (ĭr); solche für *με* (ȩ̂) sind die Reime mit ME (âr), (air) und (ĕr) z. B. *her*. Dazu kommen auf Grund von § 38, der jetzigen Aussprache, der Schreibungen und der übereinstimmenden Orthoepistenzeugnisse als ziemlich sichere Kriterien für *με* (ȩ̂) *bear* v, *bear* s, *tear, wear, swear,*

in zweiter Linie *there, where, were.* Doch ist zu beachten, dass bei diesen letzten AE aê zu Grunde liegt und dass dialektisch, wenngleich sehr selten, heute (î) vorkommt. Ich fand es nach Ellis V in D 22, 23, 24, 29, 30. Selbstverständlich ist auch dies noch kein Beweis für die dialektische Existenz eines (î) im 16. Jahrh.; es kann ja regulär im 18. Jahrh. aus ME aê, frühneuengl. ê entstanden sein. — Es reimen nun sämtliche öfters belegten Wörter mit sicher auf (ê) hinweisenden Wörtern (einschliesslich *bear* etc., *there* etc.); selbst diejenigen, die nach den Orthoepisten stets (î) haben, wie *appear*, werden häufig mit ihnen gebunden, und zwar auffallend viel. Es ist zwar für jedes alte (ệr) als mögliche Nebenlautung *με* (ę̂) anzusetzen, aber dennoch wird das aus den Reimen sich ergebende Bild nicht ganz der Wirklichkeit entsprechen. Der Grund, weshalb so oft *με* (ę̂) anzusetzen ist, dürfte in der grossen Zahl und sehr häufigen Verwendung der (ê)-Wörter liegen. (î) andrerseits lässt sich mangels sicherer Kriterien mit Bestimmtheit nirgends nachweisen. Deswegen dürften die Schreibungen hier von ziemlichem Interesse sein. Ich gebe die ersten Reime von *hear* als typische; die Bedeutung der Schreibungen *—ere* mag man aus den Beispielen von *dear* ersehen — sie stehen einerseits als Gleichbild zu *were* etc., andrerseits deuten sie wohl auf (î) hin, vgl. 394 a. Bedeutsamer sind schon die *—eer*, doch beachte *sheer* § 68. Endlich verweise ich auf die Reime von *deer*, *steer*, die entgegen Kluge 880 doch schwanken. Welches *steer* ist übrigens gemeint?

1. **AE ê** 62

hear : *neare* : *inquere* : *weare* 15a, ~ : *teares* : *feares* : *eares* 27b, ~ : *appeare* : *feare* : *cleare* 35a, ~ : *speare* : *deare* : *beare* (*bier*) 35a, ~ : *appeare*

: *deare* : *were* 56a, ~ : *appeare* : *deare* : *cheare* (v, *cheer*) 68a, ~ : *appeare* : *neare* : *speare* 69a, ~ : *appeare* : *spheare* 79b, ~ : *appeare* : *eare* 79b, ~ : *feare affeare* : *cleare* 93b u. s. w., bezeichnend ~ : *weare* (*were*) : *care* : *beware* 294a; Schreibung *here* : *there* 300a. **steare** (steuern) : *appeare* : *feare* : *cleare* 149a, ~ : *heard* p : *heard* (*herd* s) : *beard* 203b gegen *stire* : *syre* : *attyre* : *tire* 80b. Letzteres entspricht wohl AE *stŷran*. **brear** (= *briar*) 64a, 221b, *brere* 400a. **yfere** z. B. 54a, 60b, 83b, 125a. **here** z. B. 54b, 158b, 191a; Schreibung *heare* 21a, 48b, 220a, 239a. **weary** : *cherry* : *merry* 409b, es fehlen Reimwörter.

63 2. AE eô

dear a z. B. 7b, 14a, 21a, 24b; Schreibung *dere* : *fere* : *were* 60b, ~ : *Sangliere* 299b, ~ : *prisonere* : *messengere* : *there* 337a, ~ : *chere* (*cheer*) : *were* : *there* 351a, ~ : *clere* a : *pere* (*peer*) : *fere* 394a. **drear** s 272a, 356b, 371b, 372a, *drere* 53b, 149a. **drear** a 140b, 223b, 347a. **deare** (*deer*, s) : *heare* : *deare* : *teare* v 24b, *dere* : *there* 417b. **steer** s : *peeres* : *feares* 426a; sonst *stear* s : *heares* (*hair*) : *speares* 126b, ~ : *deare* 222a, ~ : *feare* : *beare* v : *heare* 261b, ~ : *teare* v : *beare* : *neare* 397b.

64 3. ME ẹ rom. Herk.

clear a, v, z. B. 35a, 63b, 91a, 119a; *clere* 214a, 394a, 367b, 401a; *cleere* : *there* : *cheare* (*cheer*) : *were* 430b; bezeichnend ist (oder liegt ME *desperen* vor? Vgl. *despair* § 157) *cleare* : *appeare* : *rhyleare* : *despeire* 306a, ähnlich 320a. **appeare** z. B. 29b, 34a, 35a, 55b, 56a, *appere* 130b, 160a, 198b, 214a, 407b; bezeichnend sind 181a, 305a, 329a. **rear** (Nachhut) 196a, 214a, 377b, bezeichnend 143b. **chear** (s, *cheer*) z. B. 22a, 22b, 76b, 129b, *chere* 225b, 247a, 343b, 351a. Das Verb hat nur Schreibung **chear** z. B. 26a,

68 a. ***peer*** 426 a, 434 a, sonst *pear* z. B. 98 b, 119 b, 138 a, auch *pere* z. B. 158 b, 214 a. ***sphere*** 66 a, 296 a, *sphear* 79 b, 295 b, 435 a; unrein ist *fires* : *spheres* : *yeres* : *theirs* 296 a. ***quire*** (Chor) : *attire* : *entire* : *fire* 401 b; ***entire*** : *respire* : *retire* 43 a, ferner 102 b, 120 b u. s. w. Ebenso ***squire*** z. B. 47 b, 52 a. Von jetzigem ***(re)quire*** sind an sich möglich **1)** (î) < ME (ệ); **2)** (ê) < ME (ę̂) des Infinitivs, das aus —*querre* durch Konsonantenverkürzung entstand, oder < ME (ệ) infolge der r-Wirkung; **3)** (ĕ), sofern dies überhaupt ME existierte; **4)** *μe* (î). Im Praeter. könnte (ĕ) auch neu durch Verkürzung entstanden sein, Vgl. *conceld* : *held* in der Einl. S. 8. (*re*)*quire* : *sire* 55 a, ferner z. B. 79 b, 98 b, 109 a. Daneben (*re*)*quere* : *heare* : *neare* : *weare* 151 a, ~ : *there* : *feare* 23 b, ~ : *heare* (*hair*) : *fear* : *teare* s 25 a, ~ : *beare* : *feare* 41 a, ~ : *were* : *sphere* 66 a, ~ : *spere* (*spear*) 92 b, ~ : *were* : *nere* 213 b, ~ : *prisonere* 335 a, ferner (*re*)*quire* : *were* : *nere* 352 b, ~ : *fere* : *heare* : *sweare* 365 b, ~ : *there* : *heare* : *appeare* 414 b, endlich *inquerd* : *herd* p 42 a. ***fierce*** s. § 55. Die **ME Suffixe —ệr, —ệre** sind nach den Orthoepisten und nach Reimen wie *máner* : *báner* 386 b, auch nach denen des analogen *power*, bereits gekürzt. In Dreisilbnern werden sie in der Poesie dem Rhythmus und Reime zu Liebe noch hochbetont verwandt und sind dann auch wohl fakultativ lang, vgl. *mariner* : *tear* 25b, *prisoner* : *there* : *dere* : *messengere* 337 a, *offerer* : *flatterer* : *her* 204 a, *traveilere* : *nere* 89 a u. a.

4. AE aê. 65

fear s, v, z. B. 14 a, 17 a, 19 a, 20 a, 22 b, 23 b. ***rear*** v z. B. 22 b, 34 a; *rere* : *were* 290 b, ferner 401 a; bezeichnend ist *reard* : *regard* 202 a, vgl. über diesen Reim noch § 154. ***year*** z. B. 17 a, 55 b, 85 b, *yeres* : *spheres* : *theirs* : *fyres* 296 a. ***beare*** (bier) : *speare* : *hear* :

: *deare* 35a, ~ : *reare* : *feare* : *beare* 169b, ferner 179b, 371b, 372a; *bere* : *messengere* : *drere* : *were* 149a.

hair s : *fayre* : *ayre* : *prepayre* 33a, ~ : *debonaire* : *paire* : *faire* 225b, ~ : *despaire* : *were* : *-where* 267a, ~ : *prepaire* : *faire* 286b, ~ : *are* : *bare* p : *faire* 290a, ~ : *fayre* : *prepare* : *fare* 345a, ~ : *faire* 419a; sonst stets das alte *heare* z. B. 24b, 25a, 29b, 56b, 63a, 86b. Zweifelhaft ist 267a; vgl. dazu *despair* § 157. Das neuengl. *hair* entstammt nach Luicks ansprechender Deutung Anglia 14,456 dem AF *haire.* **leare** s 196a, 219b, 245b, 377a, *lere* 369b. **whileare** z. B. 87b, 119a, 142b, 189b, 193b; *whilere* 190b, 213a, 218a, 416b; bezeichnend *whyleare* : *despayre* : *rare* : *fare* 57b, entsprechend 255b, 382a. **there** : *feare* : *requere* 23b, ~ : *appere* 130b, ferner z. B. 58a, 111a, 145b; *theare* 69b, 118b, 164a, 203b, 225a, 242b. **where** und **—where** z. B. 62a, 119a, 152b, 170b, 177a, 182b, 292b, —*wheare* 177a, 177b. **were** 54b, 56a u. s. w., *weare* 85b, 158b, 178b, 239a, 254a, 256b, 292a, 294a, 354b; bezeichnend sind *were* : *her* 208a und 413b, *weare* : *rare* : *fare* : *care* 292a, ähnlich 294a. **afeard** z. B. 70b, 99b; bezeichnend ist ~ *heard* : *appeard* : *inferd* 399b.

66 5. AE ēā.

ear z. B. 27b, 53b, 79b. **near** z. B. 15a, 50a, 58a, *nere* 50a, 89a, 116b, 190b, 213b, 216a, 259b, 260a, 275b, 352b, 418a, 420a. *neere* : *sheere* a 432a. *near* hat ME (ę̄) und ME (ẹ̄). Über *sheer* s. § 68. **sear** v 70b, 112a. **sear** a 69b. 242b. **tear** s z. B. 17a, 25a, ~ : *wares* : *cares* 34b.

67 6. AE ĕ

bear (Bär) z. B. 41a, 217a. **bear** v; bezeichnend sind 143b, 166a, 320a, 433a. **shear** v 178b, 179b, 197b, 256a, und zwar in Bedeutung des Spenser'schen

Verbs *share*. **spear** z. B. 26a, 35a, *spere* 92b, 214a, 251b, 258a, 376b, *speere* : *leare* : *beare* v 377a. **tear, wear, swear.**

7.

sheer (AN *skœr*) : *appeare* : *neare* 432a, *shere* : *cleare* : *nere* 259b, *sheare* : *cleare* : *neare* : *speare* 218b. Auffallend ist Schreibung *sheer*. Es könnte das auf (î) hinweisende *sheer* sich durch Analogie nach den übrigen Schwankungen zwischen ME (ệr) und ME (ę̂r) erklären, oder es läge auch bloss analogische Schreibung vor. Wie verhält sich das Wort sonst im Frühneuengl.?

ME ă germ. Herk.

Die Reime mit ME (â) sind in § 81 zusammengestellt und in § 154 behandelt. 68

69

1. AE ă.

wach 372b, *wash* 110b, 357b.

last a z. B. : *past* : *cast* : *fast* 12a, ~ : *aghast* : *blast* : *cast* 20b, ~ : *past* : *hast* (*haste*) 32b, ~ : *cast* : *unlaste* p : *plast* p 82b, ~ : *aghast* : *fast* 119b, ~ : *waste* : *taste* 164b u. s. w.; sehr beachtenswert ist ~ : *fast* : *cast*: *creast* s 250a; s. § 154.

2. AE ǣ̆.

70

back s, a, *black*; *wrack* s, a, 176a, 259b, 277a, 368b, 424b, *path* s 64a, 176b u. s. w. *elfe*, z. B. 42b, 222b, 226a. *entrap, lap, sap. fat(t)* 161a, 433b; *that, what.*

had; einzelne Reime mit ME (â) s. § 81. **glad** a z. B.: *sad* : *had* 30a, ferner 39b, 40a, 53b u. s. w. dazu ~ : *made* 284a und 365b, endlich *glade* : *shade* : *made* 216a. Nach Curtis 16,417 hat *glad* im Schott. (â); dies könnte evtl. hier vorliegen, zumal einmal *glade* geschrieben ist; doch vgl. dagegen die Schreibungen in *had* : *rad* (*rode*) : *strad* (*strode*) 301b. **sad**; einmal

sadd geschrieben. Zu den von Liese angeführten Formen von **bade** p ist hinzuzufügen *bade* : *lade* : *perswade* : made 322a.

fast z. B.: *cast* 15b und 16a, ~ : *hast* (*haste*) 42b; ~ : *blast* : *brast* (*burst*) 49b, ~ : *past* 52a, ~ : *aghast* 57a; *faste* : *waste* v : *waste* a 22a, *fast* : *cast* : *last* : *creast* s 250a. **has** : *was* : *gras* 13b, ~ : *was* : *pas* 15a u. s. w. **was** : *pas* : *alas* 14b, ~ : *pas* 15a u. s. w.; unter den weit über 50 Reimen findet sich dann ~ : *face* : *case* : *grace* 356a, ~ *chace* 376b, ~ : *case* 380b, ~ : *case* : *embase* 386a, also alle in den drei letzten Büchern. **glas, bras, gras** stehen nur im Reime zu ME (ă). Chaucer reimt die —*ass*, wie z. B. *grass*, mit (ă) und (â).

71 3. **AE** ea.

slack a, v, *scath*. *hard, ward* s, v, *mark* s, v, *spark, arm* s.

Das Adj. **chary** erscheint als *chayre* : *fayre* : *ayre* 187a; vgl. die bei Murray aus dem 16., 17. Jahrhundert angeführte Nebenform *chairie*. Für Liese ist nachzutragen **dare** v : *share* : *prepare* : *aire* 315a, ebenso 38a, 285a, 322a, 389b, 410a, ~ : *speare* 214b, dagegen das alte *darre* : *farre* : *marre* 155a, ebenso 315a. **harm**; unrein ist ~ : *stormes* : *alarmes* 401b. **warm** a, v; unrein ist ~ : *swarmd* : *deformd* : *armd* 126b. **swarm** s, v.

72 4. **AE** â.

Neben gewöhnlichem **clad** steht e i n nordenglisches (s. Murray) *ycled* : *yfed* : *red* : *hed* 31a. **larke** 16a, 73b.

73 5. **AE** æ̂.

wrath : *scath* 30b u. s. w. **aghast** : *cast* : *blast* : *last* 20b, ~ *brast* (*burst*) : *past* 36a, ~ : *cast* : *chast* a 36b u. s. w. Die Reimwörter sind stets —*ast* geschrieben. **last** v : *cast* : *fast* 315a, ~ : *past* : *fast* 335b, ~ : *cast* 412a, ~ : *cast* : *last* a : *past* 415b.

blast s, v, z. B. : *cast* : *repast* 127b, ~ : *cast* : *aghast* 207b, ~ : *cast* : *wast* (*waste*) 234b; dazu *blasted* : *tasted* : *wasted* 344a.

6. ME ä verschiedener Herk. 74

lack s, a, *hap* s, v, *enwrap*, *flat*; *carle* 143a, 338b, *snatch* 144a, 222b, 263b.

flash 110b, 244a, 319b; doch statt *plash* ***plesh*** : *flesh* : *fresh* 123a; Palatalisierung. ***cast*** s im Reime zu ME (ă) 215a, 378a, 402b. *cast* v im Reim zu Schreibung *-ast* = ME (ä), auch mehrmals = (â); doch *caste* : *waste* : *haste* : *vaste* a 68a; dazu kommt *cast* : *last* : *fast* : *creast* s 250a, vgl. darüber § 154; die ME Nebenform *kest* steht 71a, 144a, 189a, 419b. ***lasse*** : *masse* : *has* : *passe* 206a u. s. w. ***want*** : *miscreant* s 34a, ~ : *militant* : *pursuivant* : *plant* v 119a, ~ : *pant* 379a; Erklärung s. § 184. ***stealth*** s. § 29.

7. ME -all 75

ergiebt frühneuengl. (au), vgl. Anglia 16,462 f. Ich gebe die ersten Reime von ***all***. ~ : *tall* : *funerall* 12b, ~ : *small* : *crall* 14a, ~ : *call* 23b und 28b, ~ : *call* : *hall* 31b, ~ : *call* : *fall* 34a, ~ : *hall* : *fall* : *caelestiall* 34a, ~ : *fall* 35b, ~ : *fall* : *stall* : *Hanniball* 38a, ~ : *fall* : *call* : *appall* 47a, ~ : *fall* : *thrall* : *continuall* 49a.

Entsprechend verhalten sich dis anderen ***-all*** : *call* s, v, *fall* s, v, *gall*, *hall*, *small*, *pall* s, *stall*, *for*(*e*)*stall*, *wall*. Gleiche Lautung haben *thrall*, *tall*.

Ausschliesslich den Laut der betonten Form zeigt ***shall*** : *fall* : *call* 161a, ~ : *Artegall* 168a/b, ~ : *fall* : *all* 173b, ~ : *hall* : *all* 405b.

Die Reime derer auf *-all* sind unter AF a+l behandelt; ebenso die einzige Schreibung *wals*.

8. ME -alk. 76

Wir haben seit dem Frühneuengl. (aulk) und dann

seit Ende des 16. Jahrhunderts unfestes l; vgl. Anglia 16,462f. **walk, stalk, talk** s, v, **balk** s sowie **balk** (zürnen) reimen nur unter sich; 97a, 164a, 281b und 413b. Es ist zu beachten, dass (-auk) sonst bei Spenser nicht vorkommt.

ME â germ. Herk.

77 Die Reime zu ME (ă), (ę̂), auch (au) werden am Schluss zusammengestellt; die zu ai s. bei ai; dort wird auch über den Lautwert von ME (â) gehandelt.

78 1. AE ă.

wade v, *lake, make* s, *make* v, *snake, sake, forsake, stake* s, v, *quake, wake, dale, tale, game, lame, name* s, v, *same, tame, bane* s, *bare, fare* s, v, *spare, stare,* (*a*)*ware, gate* (Thor), *hate* s, v, *late, mate, blaze* (brennen). *behave, crave, grave* s, *engrave, wave. shade* s, v; *lade* v 322a, 365a.

blade z. B. 34a, 44b, 48b, 51a; für den wichtigen Reim *blaed* : *mayd* : *dismayd* 162a s. § 154. **made;** ~ : *rode* : *mayd* : *glad* v 433b ist nordengl. Reim. **have** z. B. 12a, 35a, 58b, 96b; die schon vorhandene Kürzung ist aus den Reimen nicht zu erkennen; *have* : *gave* allein kommt nie vor. Hierher gehört nach Skeat **waft** v aus dem ME Praeter. *waved*; das Praeter. von *waft* kommt nur als **weft** vor, oder liegt doch AN *vefta* zu Grunde, so dass neben Verb *waft* auch *weft* bestanden hätte? *wefte* : *clefte* : *lefte* 108a, ~ : *refte* : *lefte* 179a und 383b. Es sind keinerlei Präs. belegt. **crake** (*cracian*) : *make* : *sake* : *take* 307b, ~ : *make* : *take* 434b, doch *crackt* : *fact* : *act* : *tract* p 81a, ~ : *wrackt* 176a; das Subst. als *crakes* : *makes* : *brakes* : *snakes* 140b; die Form mit (ă) findet sich nur im Praeter., dies dürfte auch der Ursprung der jetzigen Form sein. **haile** (ziehen) : *assaile* 383a, ~ : *countervaile* : *taile* : *baile* 428b, ~ :

sayle : *frayle* : *fayle* 203b, ~ : *quaild* : *fayld* : *prevaild* 98a, ~ : *rayles* : *dales* : *avayles* 336a, *withhault* p : *assault* : *exault* : *fault* 140b. *hault* wäre an sich leicht erklärlich aus dem frühneuengl. Gesetz, nach dem vor l+Kons. sich ein (u) einschiebt, doch findet sich bereits ME *hauled*; ist es Zufall, dass gerade das Praeter., in welchem l leicht in vorkonsonantische Stellung tritt, mit au belegt ist? *hale* kommt nicht vor; *hail* ist schott., schott. Schreibung des â; es reimt nur mit echtem ai und hat daher infolge des Schriftbildes wohl die Aussprache *με* (ai) angenommen. 336a darf schon der Reimstellung wegen nicht dagegen angeführt werden; wir haben die häufig belegte Bindung ME (ai) : ME (â).

2. AE ea 79

slake, *bale*, *shame* s, v, *shape* s, *care* s, v, *snare*. ***share*** s. v; *shayre* 134b, 135b s. § 151.

3. ME â verschiedenen Ursprungs. 80

race (Laut), *brake* (Gebüsch), *take*, *frame* s, v, *daze* v, *gaze* s, v, *amaze* s, v.

glade; ~ : *roade* p 367b ist nordengl. Reim. ***gate*** (Gang) im Reim zu *-ate* 50b, 147a, 205b, 356a. ***waste*** (s, *waist*) : *caste* (*cast*) : *haste* : *vaste* a 68b, ~ : *waste* s : *taste* : *faste* (*face*, p) 141a, doch *wast* : *cast* 302b, ~ : *chast* a : *degrast* p 309a.

4. Reime von ME (â) : ME (ă) 81

in germ. und rom. Wörtern, ausser denen vor *-st(e)*, *-ss*, *-se*, *-ce*, die bei den einzelnen Wörtern aufgeführt werden mussten, da eventuell Nebenlautungen vorliegen. Doppellautung hat auch *are*; dessen Formen s. bei Liese.

made : *had* : *bad* 261b, ~ : *glad* 284a, ~ : *trade* : *wade* : *had* 286a, ~ : *sad* : *had* : *bestad* 324a, ~ : *glad* 366a, ~ : *glad* v : *rode* : *mayd* 433b.

hat'th : *hath* : *bath* : *wrath* 87a, *late* : *fat* 433b.

lake : *make : take* : *blacke* 351 a, *take* : *brake* : *strake backe* 392 a.

dale : *vale* : *avale* : *hospitale* 126 a, *nightingale* : *madrigale* 8 b.

misshapt : *hapt* : *wrapt* : *apt* 381 a.

same : *ram* : *swam* 433 a, *same* : *ame* (*am*) : *came* 77 a und 202 b, *dame* : *ame* (*am*) : *came* : *shame* 215 b.

fare : *beware* : *care* : *particulare* 150 a, *far'd* : *gard* : *ward* 102 b, ~ : *shard* s : *reward* 110 a, ~ : *prepar'd* : *hard* 140 a, ~ : *mar'd* : *reward* 159 a, ~ : *reward* 219 a, ~ : *ward* : *bard* 275 a, ~ *declar'd* : *hard* 279 b, ~ : *regard* : *hard* : *reward* 299 b, *spar'd* : *ward* : *hard* 363 a, *star'd* : *hard* : *mard* : *regard* 317 b, *prepar'd* : *regard* : *reward* : *hard* 117 a, (*com*)*pard* : *ward* : *thitherward* : *gard* 114 b, ~ : *bard* (p, *bar*) : *heard* 314 b, ~ : *hard* : *ward* : *gard* 23 b und 377 b, ~ : *hard* : *reward* 187 b, ~ : *hard* : *bar'd* (p, *bare*) 313 a, *declard* : *hard* : *hitherward* 77.

82 5. **Reime von ME** (â) : (ę) **germ. und rom. Herk.**

hate : *late* : *ingrate* : *treat* 391 a, *nature* : *stature* : *creature* : *feature* 240 a, ~ : *creature* : *feature* 259 a, ~ : *stature* : *creature* 395 a und 430 a, *animate* : *create* : *repeat* : *great* 138 b, *obstinate* : *entreat* 395 a.

make : *take* : *weake* 413 a, *quake* : *spake* : *weake* 167 b.

cace : *encreace* : *grace* : *embrace* 113 b, *face* : *pace encreace* 152 a.

dames : *beames* : 205 b.

save her : *gave her* : *endevour* : *favour* 311 b, *save* : *have* : *leave* 352 b, ~ : *drave* : *reave* 392 a, *have* : *gave* : *receave* 138 b, ~ : *leave* : *reave* 261 b, ~ : *leave* 362 a, *grave* : *receave* 8 b.

fare : *whyleare* : *bare* : *prepare* 382 a, ~ : *care* : *spare* : *whileare* 255 b, ~ : *care* : *rare* : *weare* (*were*) 292 b, ~ : *share* : *compare* : *appeare* 305 a, ~ : *prepare* : *bare* : *whyleare* 382 a, ~ : *appeare* : *beare* : *were* 433 a, *fared*

: *stared* : *heard* : *appeard* 329a, *unwares* : *cares* : *teares* 34b, *aware* : *neare* : *beare* : *reare* 143b, *beware* : *weare* *care* : *heare* 293b, *cares* : *beares* 166a, ~ : *appeares* : *teares* : *feares* 181a, *dare* (ME *dar*) : *speare* 214b.

Daran schliessen sich:
regard : *reard* 202b,
last : *cast* : *creast* s 250a.

6. **Reime von** $\mu\varepsilon$ (â) : $\mu\varepsilon$ (au) 83

tale : *call* : *all* 338a. S. ferner § 180.

ME ă, â rom. Herk. 84

Vgl. Grundriss 876, wo auch Orthoepistenangaben gegeben sind, ferner Anglia 8,214f, ten Brink 49, 54 und 56, Fuhr 14 und 31. Reime von ME (ă) : ME (â) oder auch ME (â) : ME (ai) werden hier nur insoweit angeführt, als sie für die einzelnen Wörter evtl. etwas beweisen können, so z. B. alle von —*ass*, —*ase*, —*ace*, —*ast*, —*aste*. Reime, die sicher $\mu\varepsilon$ (ă) : $\mu\varepsilon$ (â) oder $\mu\varepsilon$ (â) : $\mu\varepsilon$ (ai) darstellen, sind § 81 und 149 angeführt. Über den Lautwert von ă, â s. § 154.

1. 85

charme s, v, *alarme* s, *art*, *dart*, *part*, (*de*)*part*.

regard s, v, z. B. 117a, 119a 128a; wichtig ist ~ : *reard* 202a sowie solche wie ~ : *star'd* : *mard* 317b; s. diese § 81 und 82. ***gard*** s, v, z. B. 23b, 100b, 114b, 165a, 219b. ***reward*** z. B. 110a, 117a, 119a, 158b. ***bar*** v nur im Präter., z. B. 128a, 165a. ***charge*** z. B. 196a, 274a, ***large*** z. B. 102a, 371a, ***enlarge*** 274a, 292b und ***targe*** 102b, 292b, 371a reimen nur unter sich. ***arm*** v z. B. : *harme* : *arme* s 102b, ~ : *swarme* : *arme* s : *harme* 143a, unrein ~ : *swarmd* : *deformd* : *warmd* 126b. ***armes*** (Plur) z. B. : *alarmes* : *armes* v : *harmes* 109b, unrein ist ~ : *alarmes* : *stormes* 401b. ***catch*** v : *snatcht* 221b; *ketch* : *fetch* 191b, wohl Palatali-

sierung, bereits ME. Statt *to contrary* **contraire** : *ayre* : *prepaire* 424a; das Adj. *contrary* ist auf —y betont und daher an anderer Stelle behandelt.

86 2. a vor —s, —ss, —se, —ce, —ze, —st, —ste.

alas : *was* : *pas* 14b, ~ : *was* : *pas* : *gras* 58a, ~ : *was* 118b und 119b, ~ : *glas* : *was* 156b, ~ : *was* : *has* 343b. **masse** (Masse) z. B. : *was* 130a und 351a, ~ : *has* : *passe* : *lasse* 206a, ~ *brasse* : *passe* 211a und 274b, ~ : *passe* 379a; Schreibung *mas* 51b und 148b; nie im Reim zu *με* (â). **passe** 206a, 211a, 274b, 257b, 379a, ~ : *lasse* 228b, ~ : *passe* s : *lasse* 373a u. a., häufiger *pas* z. B. : *was* : *alas* 14b, ~ : *was* 15a, 36b und 65a, ~ : *mas* 51b, ~ : *gras* 69b, ~ : *glas* 165a; dazu *pas* : *place* : *case* 374b, *passe* : *case* : *embrace* 388a. Das Praeter. **past** z. B. : *cast* : *last* : *fast* 12a, ~ : *cast* : *hast* s 30b, ~ : *aghast* : *brast* p 36a, ~ : *hast* (du hast) : *haste* s : fast 58b, ~ : *hast* (du hast) 100b, ~ : *cast* : *fast* 124b, ~ : *wast* s 146a, ~ : *hast* s 364a und 419a, ~ : *haste* 379a; die übrigen *past* stehen alle im Reim zu *με* (ă). **base** s z. B : *chace* : *apace* : *place* 339b; **base** a. **abase** 82b, 257a, 362a, 389a, ~ : *case* : *place* : *Enias* 397a. **embase** 195a, 361a, ~ : *case* : *was* : *passe* 388a. **case** z. B. 9a, 27b, 43b, ~ : *was* : *pas* : *place* 374b, ~ : *embase* : *was* : *passe* 388a, ~ : *abase* : *place* : *Enias* 397a, ~ : *was* : *face* : *grace* : *case* 356a, ~ : *was* 380b. **chace** s, v, z. B. 44a, 157b, ~ : *was* 376b; das Praeter. *chast* : *fast* : *last* : *aghast* 332a, ~ : *fast* : *brast* p : *aghast* 429a, andererseits *chaced* 155 a/b und 284a. **enchace** z. B. 76b, 253b. **race** (AF *raser*) : *deface* : *place* : *apace* 132a, das Praeter. *raste* : *defaste* : *last* 173a. **face** : **deface** regulär, doch das Praeter. neben *defaced* 155a/b, 303a, 354b *defaste* : *embraste* 98a, ~ : *plaste* : *chaste* : *embaste* 157a, ~ : *raste* : *last* 173a,

~ : *rast* (*rase*) : *past* : *plast* 232 a, ~ : *waste* 239 a und *defast* : *hast* (du hast) : *taste* 122 b. **lace** s, v regulär, doch im Präter. neben *laced* 280 a und 317 b *laste* : *cast* : *last* : *plaste* 82 b, ~ : *braste* (*brace*) : *haste* : *taste* 189 b und *last* : *plast* p : *cast* 328 a, ~ : *plast* : *cast* : *fast* 365 a. **place** s; bemerkenswert ~ : *was* : *pas* (*pass*) : *case* 374 b, ~ : *abase* : *case* : *Enias* 397 a. **place** v regulär, doch neben Praeter. *placed* 280 a, 284 a. 354 b, 403 a, 408 a, 409 b *plaste* : *haste* 16 b und 126 a, ~ : *taste* 30 a, ~ : *taste* : *repast* : *agraste* 62 a, ~ : *waste* 128 b, ~ : *defaste* : *embaste* : *chaste* 157 a, ~ : *taste* : *past* 246 a, ~ : *unlaste* : *cast* 328 a, ~ : *graste* p : *hast* s 419 b und *plast* : *cast* : *last* : *unlaste* 82 b, ~ : *fast* : *last* : *blast* 226 b, ~ *defast* : *rast* p : *past* 232 a, ~ : *hast* v 293 b, ~ : *wast* v : *last* 321 a, ~ : *cast* : *brast* (*burst*) : *agast* 350 b, ~ : *last* (*lace*) : *fast* : *cast* 365 a. **mace, menace** : *apace* : *embrace* 96 a, ~ : *place* : *face* : *unbrace* 97 b. **pace** s, **apace**, **pace** v; letzteres stammt nach Skeat vom Subst. ab und ist dann nicht identisch mit *pass*; das Praeter. einmal als *paced* : *embraced* : *traced* 271 a. **space** s, v, **race** (Geschlecht), **race** (reissen). **embrace** v; das Praeter. neben *embraced embraste* 98 a, 189 b: regulär; das Subst. nur einmal als *embras* : *pas Amyas* : *Placidas* 274 b. **grace** s z. B. 7 a, 9 a, 9 b, 10 a, ~ : *face* : *case* : *was* 356 a. **grace** v z. B. 9 b, 15 a; neben *graced graste* : *hast* s : *plaste* 419 b. **trace** s, v.

a vor st fand sich schon mehrfach oben unter den Praeter. Das vom Praeter. nicht immer genau zu unterscheidende **past** a dürfte in folgenden Fällen vorliegen: ~ : *cast* 32 a und 419 b, ~ : *last* : *hast* s 32 b, ~ : *fast* 52 a, ~ : *fast* : *cast* 144 a, ~ : *fast* : *waste* : *haste* 213 a, ~ : *defast* : *plast* : *rast* (*rase*) 232 a, ~ : *plaste* : *taste* 246 a, ~ : *last* a : *last* v : *cast* 415 b, ~ : *tast* 417 b. **repast** : *hast* s 18 a, ~ : *plaste* : *taste* : *agraste* 62 a, ~ : *fast* s : *chast* 65 b, ~ : *blast* : *cast* 127 a, ~

: *compast* : *cast* 195b, ~ : *past* 310b, ~ : *cast* : *past* 339b. **haste** s : *fast* : *past* : *hast* (du hast) 58b, ~ : *waste* : *caste* (*cast*) : *vaste* (*vast*) 68b, ~ : *plaste* 126a, ~ : *taste* : *unlaste* : *unbraste* 189b, ~ : *cast* 197b, ~ : *waste* : *fast* : *past* 213a, ~ : *past* : *fast* 379a; andererseits *hast* : *repast* 18a, ~ : *past* : *cast* 30b, ~ : *pa't* : *last* 32b, ~ *fast* 42b und 410b, ~ : *cast* : *fast* : *brast* (*burst*) 301b, ~ : *last* 348a, ~ : *past* 364a und 419a, ~ : *past* : *last* : *cast* 402a, ~ ; *plaste* : *graste* 419b. **haste** v : *plaste* 16b, ~ : *tasted* 389a, *hast* : *plaste* 293b, ~ : *fast* 403b. **chaste** : *embaste* : *defaste* : *platse* 157a, sonst *chast* : *cast* : *aghast* 36b, ~ : *repast* : *frast* s 65b, ~ : *disgrast* : *wast* (-jetzigem *waist*) 309a. **taste** s 8a und 141a; **taste** v : *plaste* 30a, ~ : *plaste* : *repast* : *agraste* 62a, ~ : *defast* : *hast* (du hast) 122b, ~ : *waste* : *last* 164b und 267a, ~ : *haste* : *unbraste* : *unlaste* : 189b, ~ : *wasted* : *blasted* 344a, ~ : *hasted* 389a; andererseits Praes. *tast* : *cast* 151a, ~ : *past* 417a. **waste** (Verwüstung) : *waste* (neuengl. *waist*) : *taste* : *faste* p 141a, ~ : *past* : *haste* : *fast* 213a, endlich *wast* : *past* 146a. **waste** v : *waste* a : *faste* (*fast*) 22a, ~ : *taste* *last* 164b, ~ : *defaste* 239a, ~ : *taste* : *last* 167a, ~ : *tasted* : *blasted* 344, andererseits *wast* : *blast* : *last* : *fast* 187a, ~ : *blast* : *cast* 234b, ~ : *plast* (*place*) : *last* 321a. **waste** a : *taste* 8a, ~ : *fast* : (*fast*) : *waste* v 22a, ~ *plaste* 128b, dagegen *wast*, : *last* : *aghast* : *past* 415b.

87 3.

fade v, (*per*)*swade*, *invade*; *debate* s, *intricate*, *date* s, *fate*, *mitigate*, *relate*, *dilate*, *violate*, *desolate*, *plate*, *amate*, *intimate*, *nominate*, *ruinate*, *passionate*, *affectionate*, *fortunate*, *pate*, *rate* s v, *temperate*, *desperate*, *grate* v, *aggrate*, *ingrate*, *prostrate*, *imitate*, (*e*)*state*; *cave*, *slave*, *rave*, *brave* a v, *grave*; *escape*, *declare*, *rare*, *square* s a; *male*, *pale*, *vale*; *fame* s, *defame*, *blame* s v, *brame* (s; it. Urspr.) 168b, *dame*.

(a)bate z. B. 23a, 63a, doch *bayt* : *awayt* : *strayt* : *bayt* s 148a. ***create*** : *fate* : *state* : *date* 59a, ~ : *translated* : *hated* 330b, ebenso 276a; ~ : *repeat* : *great* : *animate* 138b; die gewöhnliche, auch von den Orthoepisten einzig bezeugte Aussprache ist (*creaat*), doch könnte durch Assimilierung oder durch Übertragung von *creature* auch (*creet*) existiert haben, das 138b nicht völlig ausgeschlossen ist. Die Zeile heisst: *It told how first Prometheus did create.* Es kommt auf die Aussprache von *Prometheus* an, für das ich aus Spenser keine sonstigen Belege zur Hand habe. Die Reime von ***nature, stature*** s. bei *creature* § 50.

(pre)pare z. B.: *fare* : *spare* : *rarr* 161a. Schreibung (*pre*)*pare* kommt, im Verhältniss zu den anderen Wörtern auf *-are,* viel im Reime zu *-air* vor. Notiert sind 8b, 21b, 26a, 107b, 156a, 182b, 245b, 315a, 344a. Schreibung (*pre*)*pair*(*e*) 28b, 33a, 40a, 92a, 105a, 109a, 131b, 143b, 150b, 158b, 176b, 187b, 284a, 286a, 424a, also am meisten in der 1. Hälfte. Wichtig ist, dass, während *prepare* viel mit ai reimt, *prepaire* zu a nur dann reimt, wenn daneben Reimwörter mit ai stehen. So ist *prepare* als Normalform anzusehen. *prepair* dürfte, obgleich wir sonst keine Anzeichen dafür haben, eine Nebenform sein, deren Entstehung allerdings unklar ist (schottisch? vgl. *hail* § 78); d. h. es ist nicht Spenser'sche Schreibung ai für a wie in dem zweimaligen *shayre.* Vgl. auch die Reime von ai : â §149. ***declare, rare, square*** s, a. ***male, pale, vale; avale*** v 126a, 399a, ~ : ME (ai) 246a, *avail* : *fraile* : *aile* : *quaile* 165b. ***embale*** v liegt vor als *embayld* : *entayld* : *entrayld* : *aumayld* 94b. Der Unterschied zwischen *embale* und *emball* muss nach dem Luick'schen Gesetz, Anglia 16, 472f, wonach die alten AF gedeckten l als mit den vorhergehenden Vokalen diphthongisch verbundene u ins Engl. traten, bereits AF sein; letzteres aus *emballer,* ersteres entweder aus em+Subst. *bale* oder aus *embaler.*

age z. B. 8a, 9a, 9b, 20a, 84b, *cage* 283b, 385b, 386b, *gage* z. B. 8a, 9b, 31a, *engage, page* (Page), *rage* s, (*en*)*rage, sage* a; *stage* s, *asswage, wage* s v, endlich die vielen auf *-age* wie *marriage* 127b, 137a, *vassallage, pupillage, carriage* 90b, 156b u. s. w. reimen mit einander. Schreibung *-aige* findet sich nicht.

cape : *ape* : *escape* 209a; *cap* findet sich nicht. ***ayme*** s, v : *againe* : *-taine* : *faine* 379b, ~ : *name* s 107a, ~ : *name* : *shame* : *flame* 161a, ~ : *ordained* 249b; ME *amen* und *aimen* — letzteres wohl schon aus dem AF; vgl. in Godefroy einen Beleg; wohl von *amare* übertragen — erhielten sich lange neben einander, und so mag in 107a und 161a *ame* vorschweben. ***clame*** (s, v, *clamare*) 7b, 74b, 76b, 102a, 173b, 213a, 248a, 255a, 278b, 280a, 282a, 286b, 297a, 306b, 346a, 367b, 376a, 435a. *claim* kommt nicht vor. Das Nebeneinandergehen beider Formen beruht auf bekannten AF Verhältnissen und hat nichts mit dem Wechsel von ai und a wie *share* — *shaire* zu thun. Eigentlich unter AF ã gehören ***flame, inflame,*** über deren ME Grundlagen Anglia 16,483 zu vergleichen ist.

Me ă, ŏ germ. Herk.

Vgl. Grundriss 883f.

88 1.

can, man, wan a.

ban v : *can* : *ran* : *wan* 275b; doch *bains* (*Plur.*, = *ban*) : *pains* : *chains* : *trains* 77b; *bain* steht statt des sonst belegten *bane*. ai statt â kann schott. Schreibung oder allgemeiner Wechsel zwischen ai und â (s. § 151) sein. ***then*** (*tum*) 13a, 266a, 362a; als *than* 146a. ***am*** steht aus Mangel an Reimwörtern mit Schreibung *ame* im Reim zu ME *-âme;* 77a, 202b, 215b.

2. 89

band s : *hand* 53b, : *stand* 54a/b, ∼ : *demand* 371a und 384a, ∼ : *sand* 311a, entsprechend z. B. 54a, 67b, 76b, 77b, 78b, 80a, 144b, 197b, 246b, 259b, gegen *bond* : *fond* (p, *found*) : *hond* : *stond* 125b, ∼ : *Triamond* : *lond* 239a, ∼ : *fond* p : *strond* : *hond* 310b, ∼ : *stond* 346a. **hand** z. B. 12b, 21b, 23b, 24b, doch *hond* : *fond* (p, *found*) : *stand* : *land* 74a, ∼ : *bond* a 77a, ∼ : *bond* p : *fond* p 88b, ∼ : *lond* : *brond* : *fond* p 93b, ebenso 121b, 123a, 123b, 125b, 131b, 156b, 178a, 196b, 203a, 228a, 249b, 269b, 300a, 311a. Reime zu {*brond* / *brand*} sind seit 123a, zu *fond* p seit 131b, zu {*strond* / *strand*} seit 300a nicht mehr notiert; es finden sich mehr *hand* als *hond*; fast ausschliesslich *hond* S. 74—131. **land** 23b, 24b, 26b u. s. w., doch 8 *lond* 12a, 67b, 93b, 131b, 151a, 163b, 175b, 239a. **brand** s 27a, 50b, 144b, 272a, 335b, 341a, doch *brond* 93b, 104a, 121a, 123a, 123b; es sind nicht alle Reime mit {*hond* / *hand*,} {*stond* / *stand*} notiert. **strand** 24b, 110a, 196b, 197b, 289a, 302a, 357b gegen *strond* 108a, 168b, 175a/b, 178a, 196b, 300a, 310b; es sind nicht alle Reime mit {*hond* / *hand*,} {*stond* / *stand*} notiert. **sand** 110a, 147a, 196b, 210b, 259b, 311a. **stand** überwiegend z. B. 12b, 21b, 23b, 24b, 26b gegen *stond* 88b, 104a, 108a, 121b, 123a, 123b, 125b, 131b u. s. w. **wand** 246b, 327b, 339b, 424b. Ferner **fond** a : *hond* : *stond* 156b und 203a, **yond** 123b, 196b.

Beachtenswert ist Gill's „lond pro land in Spenser“ (Ellis 894). — Die Reime obiger Wörter mit *demand* und roman. *band* s. § 184.

3. 90

ban(c)k, than(c)k, ran(c)k a.

91 4.

Im folgenden ist genau zwischen Praeter. und Part. Praeter. unterschieden.

fong v : *strong* : *long* : *wrong* 300 b. **long** : *song* : *throng* 11 a, ~ : *wrong* : *tong* (*tongue*) 11 a, ~ : *strong* : *emong* 15 a, ~ : *strong* : *tong* (*tongue*) : *wrong* 23 a, ~ : *strong* : *tong* (*tongue*) : *hong* (Praeter.) 36 a, ~ : *strong* : *tong* (*tongue*) : *song* s 66 a, ~ : *strong* 102 a und 104 b, ~ : *strong* : *wrong* 106 b, ~ : *wrong* : *flong* (Praeter.) 115 a, ~ : *wrong* : *dong* : *prolong* 122 b, ~ : *emong* 130 b, ~ : *sprong* (Praeter) : *emong* 146 a, ~ : *sprong* (Praeter.) : *song* s 175 b, ~ : *throng* : *wrong*, 176 a; entsprechend sind die übrigen Reime von *long*. **long** v zu *strong* oder *wrong* 33 b, 54 b, 55 b, 334 b, 367 b. **emong** 15 a, 130 b, 146 a, ferner ~ : *throng* : *wrong* 192 b, ~ : *hong* (Praeter.) 245 b; *among* : *wrong* 362 b, ~ : *strong* : *long* 419 a. **throng** s 11 a, ~ : *along* 401 b, ~ : *strong* : *song* : *wrong* 412 a. **throng** v 176 a, 192 b, ~ : *strong* : *along* : *song* (Part.) 210 b, ~ : *wrong* : *long* : *strong* 422 a. **strong** 15 a, 23 a, 33 b, 36 a, 54 b, 55 b, 66 a, 102 a, 104 b, 106 b, ferner ~ : *hong* (Praeter.) : *tong* (*tongue*) 46 b, ~ : *wrong* : *tong* (*tongue*) 93 a; entsprechend die übrigen Reime. **wrong** 11 a, 23 a, 98 a, 106 b, 115 a, 122 a (= 122 b), 176 a u. s. w. **song** s 11 a, 66 a, 175 b, 412 a, ~ : *wrong* : *long* 268 a und 337 b, ~ : *strong* 378 b. Hier sei angefügt das alleinstehende romanische **prolong** : *long* : *dong* : *wrong* 122 a; der Reim ~ : *long* : *strong* : *wrong* findet sich 197 a, 248 b, 292 a und 347 a.

Die Verbalformen geben keinen Aufschluss über die Wörter, sondern erwarten ihn umgekehrt von diesen; s. § 93. Betrachten wir die übrigen Reimbindungen, vorläufig ohne prolong. Es reimen AE (o) und (u) völlig gemischt durcheinander. Wir können nicht einmal eine Tendenz erkennen (vgl. *long;* sowie *tongue* § 125), weder wenn wir das AE noch wenn wir die

Orthoepisten zu Grunde legen. Die Zahl der Bindungen spricht gegen Augenreime, umsomehr als von alten (o) und (u) je genügend Wörter zu Reimbindungen vorhanden gewesen wären. So gelangen wir auch auf Grund der Spenser'schen Reime zu der von Schröer Anglia Beibl. 4,5 ausgesprochenen Ansicht, dass wir **einen** — in der Gemeinsprache zwar nur vereinzelt durchgedrungenen — Wandel von (*ong*) > (*ung*) anzusetzen haben, entsprechend (*eng*) > (*ing*). Von der jetzigen Schriftsprache ausgehend (*among*, *monger*, *mongrel*), würde man an Einwirkung des m denken. Dies kann ja daneben auch sein, und wegen der Doppelwirkung eben setzte sich dann (u) in *among* etc. fest; vgl. die Schwankungen von *among* in Ellis. Daraus möchte umgekehrt zu schliessen sein, dass bei den sonstigen *-ong* wohl dialektisch ein wirklicher Wandel zu (*ung*) stattfinden mochte, dass aber im allgemeinen nur eine grössere oder geringere Neigung noch (*ung*) hin bestand.

Von *prolong* sei nur konstatiert, dass es mit alten (o) reimt, nur 122 a neben (o) auch mit (u). Verhält es sich wie die auf *-ong* germ. Herk., oder ist 122 a Augenreim?

5. 92

lambe *: came* 12 a und *lam* : *sam* : *dam* 66 a; jenes mag nordengl. Form sein; *lam* beruht wohl (s. Schröer, Germania 34,518 f) auf Kompositionsformen oder dem Plur. *lambru*. ***clambe*** (Praeter.): *came* 424 b wird nordengl. sein. ***wombe*** : *come* : *-some* 62 a, ~ : *tombe* 113 b, ~ : *come* : *rome* : *home* 291 a, *woomb* : *toombe* : *bloom* 117 b; vgl. über 291 a unter *home* § 100.

6. 93

Es folgt ein Exkurs über die Praeter. und Part. der Sievers'schen Verbalklasse III, 1. Dies gehört eigentlich zur Flexionslehre, ist auch von Liese

schon behandelt; doch sind dessen Aufzeichnungen insofern verfehlt, als sie uns über den Lautwert der Schreibungen mit o keinen Aufschluss geben. Auch dürfte es gut sein, Sing. und Plur. zu trennen. Die für Praeter. und Part. gemeinsame Bezeichnung p ist im folgenden angewandt, wenn jene unnötig waren.

run. Praet. S. und Pl. stets *ran*; S. z. B. 258b, 289b, 317a, Pl. z. B. 252a, 275b, 352b. Part. *ronne* : *sonne* : *donne* 59b, ~ : *sunne* : *ronne* v : *wonne* p 173b; *run* 376b.

begin. Praet. S. *began* z. B. 88b (2mal), 118b, 119b, 154b, 170a, 185a, 240b; *begon(ne)* : *wonne* p : *shonne* v 161a, ~ : *fashion* : *won* (Part.) 200a, ~ : *ronne* v : *wonne* p : *shonne* v 202a, ~ : *ronne* v : *wonne* p 215a, ~ : *wonne* p : *ronne* v : *donne* p 296b, ~ : *ronne* v : *wonne* v : *donne* p 377a, ~ : *donne* (Inf.) : *wonne* (Wohnung) : *shonne* v 410b; *begun(ne)* : *sonne* : *wonne* p 248a, ~ : *wun* p 323b. Praet. Plur. *began* : *wan* : *ran* 117b, *begon* : *sonne* (*son*) : *donne* p 195b, *begon* : *gone* 140a. Part. *begonne* steht im Reim zu $\mu\varepsilon$ (u), z. B. 59a, 99a, 163b, 166b, 168b; *begunne* 229b.

spin. Praet. S. *sponne* : *begonne* p : *ronne* v : *donne* p 277b. Praet. Pl. *span* 240b.

win. Praet. S. *wan* 88a, 93a, 110b, 117b, 137b; *wonne* z. B. : *sonne* : *donne* p : *wonne* v 42b, ~ : *sunne* : *donne* 65a, ~ : *sonne* 135b; Praet. Pl. *wonne* z. B. : *ronne* v : *sunne* : *wonne* v 156a, ~ : *ronne* p : *ronne* v : *sunne* 173a, ~ : *sunne* : *begunne* 228b. Part. *wonne* : *sonne* : *donne* p 37a, entsprechend z. B. 41a, 66b, 83b, 91b, *wun* : *begun* (Praet. S.) 323b.

swim. Praet. S. *swam* 433a.

drink. Praet. S. *dranke* 298a, Praet. Pl. *dronck* : *stonck* (Praet. S.) : *tronck* (*trunk*) 87a.

stink. Praet. S. *stanke* 256a; *stonck* 87a s. eben. Praet. Pl. *stancke* 118a.

ring. Praet. S. *rong* : *sprong* (Praet.) : *throng* v 162a, ~ : *along* : *song* (Praet. Pl.) : *throng* 351a.

spring. Praet. S. *sprong* : *strong* : *emong* : *along* 146a, ~ *flong* (Praet. S.) : *emong* 179b; Praet. Pl. ~ : *along* : *song* 175b, ~ : *rong* (Praet. S.) : *throng* 162a.

sing. Praet. Pl. *song* : *yong* (*young*) 74b, ~ : *throng* : *along* : *rong* : (Praet. S.) 351a, *sung* : *hung* 232a. Part. *song* : *strong* : *along* : *throng* 210b.

sting. Part. *stong* : *hong* (Pr. S.) : *tong* (*tongue*) 80a, ~ : *hong* (Pr. S.) 152b.

fling. Praet. S. *flong* : *emong* : *sprong* (Pr. S.) 179b. Part. *flong* : *wrong* : *strong* : *long* 115a.

hang. Praet. S. *hong* : *strong* : *tong* (*tongue*) 46b, ~ : *strong* : *tong* (*tongue*) 80a, ~ : *strong* : *long* 127b, 135a und 301b, ~ : *stong* (Part.) 152b, ~ : *wrong* : *strong* : *long* : 232a, ~ *among* 245b. Praet. Pl. *hong* : *strong* 115a, ~ : *young* 63b. Part. *hong* *strong* 223b, *hung* : *sung* 232a.

bind. Praet. S. *bownd* oder *bound* : *found* 170a, ~ : *drownd* : *sownd* v 301b, ~ : *stound* : *sound* 325b u. a. *bond* : *fond* (*found*) : *stond* v 88b, ~ : *hond* s : *stond* v : *bronds* 121b, ~ : *stond* 362b. Praet. Pl. *bound* : *found* : *wound* p : *sound* a 153b. *bond* ist im Plur. nicht belegt; *bound* könnte noch ein oder das andere Mal vorkommen; es wurde bei Anfertigung der Listen ursprünglich S., Pl. und Part. *bound* nicht getrennt; entprechend bei den folgenden. Part. *bound* 16b, 17b 53a, 55b, 58a etc. *bond* : *hond* 270a, ~ : *hond* : *beyond* : *strond* 300a.

find. Praet. S. *found* 22b, 41b, 49b, 50a, 53a etc. *fond* findet sich : *lond* 67a, ~ : *hond* : *bond* (Praet.) 88b, ~ : *hond* : *stond* : *strond* 108a, ~ : *yond* : *hond* 123b, ~ : *lond* : *hond* : *stond* 131b, ~ : *hand* : *stand*

162 a, ~ : *lond* 175 b, ~ : *Triamond* 252 a, ~ : *bond* s : *strond* s 310 b, ~ : *kond* (kannte) : *wond* (wohnen, p) 326 a. Praet. Pl. *found* z. B. 178 b. *fond* : *hond* : *bond* : *stond* 125 b. Part. *found* z. B. 14 a, 46 a, 55 b, 56 a . *fond* : *hond* : *lond* : *brond* 93 b, ~ ; *lond* : *hond* : *stond* 151 a, ~ : *lond* 163 b, ~ : *stond* : *strond* 168 b, ~ : *strond* 175 a/b, ~ : *Triamond* : *Priamond* 240 a. Reime zu *stond* sind seit 168 b, zu *lond* seit 175 b nicht mehr notiert.

wind. Praet. S. *wound* 13 b, 231 a, 419 a. Part. *wound* 13 a, 153 b, 246 a, 399 a.

Das Ergebnis ist: Das o der Verba auf *-ind* entspricht dem alten a, o; das derer auf *-in* (einschiesslich *run*) und derer auf *-ink* dem alten u. Für das o derer auf *-ing* (einschliesslich *hang*) verweise ich auf § 91. In *begon* : *gone* haben wir entweder altes a, o oder Augenreim; über *begon* : *fashion*, : *won* s. unter *fashion* § 142. *fond* : *kond* : *wond* ist Augenreim, sofern nicht *won* auch (o) hat (vgl. dies in § 125); (*fŭnd*) ist unmöglich. Die Reime der Formen auf *-ond* sind nur aufgeführt, um die Verlässigkeit auf die Reime der anderen Gruppen zu demonstrieren.

ME. ŏ germ. Herk.

94 **1. AE ŏ.**

trode s : *abôde* : *abrode* : *brode* 211 a, *troad* : *abroad* 407 b. Die Form mit (ô) wird aus den flektierten Kas. entstanden sein. Hier sei angefügt das in seiner Entstehung nicht ganz klare Substantiv **trade** ; ; ~ : *made* : *shade* : *invade* 110 a, entsprechend z. B. 132 a, 148 b, 261 b.

shot(t) s 96 a, 189 a, 220 a, **lot (t)**. **alot** 165 b, ~ : *got* : *whot* (*hot*) : *mote* 412 a (s. letzteres in § 105). **knot** 165 b, 311 b. **loss** z. B. 42 a, 46 b, 48 b. **cross** s, v : *toss* : *loss* 46 b; entsprechend 42 a, 48 b, 113 b u. a.; das

Praeter. *crost* : *lost* 189a, entsprechend 381 b, 233 b, endlich ~ : *lost* : *tost*: **cost** (*coast*) 418 a. Hierher gehört nach ten Brink 13 **cost** (Preis) : *lost* : *post* (Pfosten) : *embost* p 159a, ~ : *lost* : *cost* v, p : *crost* 233 b, ~ : *most* : *host* (Heer) 244a, ~ : *lost* : *embost* p 248 b. **cost** p 233 b, ~ : *lost* : *most* : *tost* p 278 b. **lost** 159 a, 233 b, 278 b s. eben, ferner ~ : *bost* v : *embost* p : *toste* p 25a, ~ : *crost* 189a, ~ : *most* 435 a; entsprechend obigen sind 225 b, 248 b, 376 a, 381 b, 417 a, 418 a. Es können (te nebŏ) ein (ô) durch Einwirkung des Praes. (ME *losien*) bestanden haben (vgl. in Swee Cooper's Länge), doch finden sich keine Schreibungen *loste* oder *loast*. **post** (Pfosten) : *lost* : *cost* (Preis) : *embost* 159a. Für die Reime derer auf *-ost* vgl. unter *most* § 100. **lock** (Locke) 141 b, 358 b, 427 b. **stock** 50 a, 141 b. **oft** : *soft* 284a, 427b, ~ : *aloft* 399 a ~ : *left* : *bereft* : *theft* 266 a, *often* : *soften* : *gotten* 229 b. **on** : *occasion* 96 a/b, ~ : *anon* 18b, ~ : *religion* 260 a etc., ~ : *don* (= *do on*) : *attone* 324 a, ~ : *won* (s, § 125) : *done* (p, § 105) : *alone* 338b, ~ : *alone* 381 b, ~ : *gon* p : *discretion* 333 a u. a. Dazu kommen **yond** 123 b, 196 b und *beyond* 300 a.

2. AE ō. 95

soft 16 a, 148 b u. a.

3. 96

not z. B. 20 b, 94 a, 96 a; Schreibung *nott* 96 a, 167 b; *not* : *lot* : *mot* (*mote*; § 105) 236 b.

4. ME ŏ nicht-AE Ursprungs. 97

blot(t) : *not* 94 a, entsprechend z. B. 96 a, 101 b, 165 b.

aloft : *soft* 148 b, entsprechend 398 a, 399 a.

Allgemeines. 98

Reime mit ME (ǫ̂) sind oben angeführt; sie stehen besonders in Wörtern mit o vor st und n.

Für den Lautwert des o ist andrerseits bezeichnend der Reim *on her* : *honor* : *baner* : *maner* 388 b. Vgl. über die Qualität des ME (ŏ) Vietor 86, Anmerk. 8, wo weitere Litteratur angegeben ist.

ME ǫ̂ germ. Herk.

99 Manche der jetzigen Lautungen stammen nach Luick's Aufsatz in Anglia 16, 370f aus den Dialekten. Hiervon zeigt die Sprache des 16. Jh. noch nichts. — Bezeichnend für den Laut sind Reime mit (ŏ).

100 1. **AE â.**

lode s : *rode* s : *aobrad* : *abode* 78 b, entsprechend 142 a, 192 a, 202 a, 249 b, 388 a, 418 b. ***rode*** s 78 b, 400 a; vom Praeter. ***rode*** erwähne ich die Analogieform (vgl. Luick Untersuch. 21) *roade* : *glade* 367 b, *rode* : *made* : *glad* v : *mayd* 433 b, *rad* : *strad* (*strode*) : *had* 301 b; über *roade* : *baude* (*bawd*) 233 a s. § 180; im übrigen vgl. Liese 31. ***abode*** z. B. 78 b, 155 b, 192 b, 202 a. ***(a)brode*** z. B. 142 a, 155 b, 192 b, 205 a, *abroad* 78 b und 407 b. ***bote*** s 110 a, 202 b, 203 b. ***hot*** : *chariot* : *not* : *got* 20 b u. a.; Schreibung *hott*, *whott* 21 a, 63 a, 128 a; unrein ist *whott*, : *allot* : *got* : *mote* 412 a; an (*hôt*) ist schon der Stellung wegen hier nicht zu denken. ***oth*** s : *loth* a : *both* : *wroth* 135 b, ~ : *loth* v : *both* : *goth* 234 b, ~ : *loth* a 365 b, ~ : *both* : *wroth* 394 b. ***loth*** a 135 b, 365 b, ferner z. B. : *wroth* 87 b, ~ : *both* : *moth* : *troth* 90 a, ~ : *goth* : *wroth* 151 a, ~ : *blo'th* : (*blow*) : *wroth* 194 b, ~ : *both* 275 b und 282 b. ***loth*** v 234 b, ~ *both* : *wroth* 214 b. ***wroth*** 87 b, 135 b, 151 a, 194 b, 214 b, 394 b s. oben, ferner z. B. ~ : *both* : *know'th* : *goth* 286 b. Wie weit Länge, wie weit Kürze gilt, lässt sich mangels sicherer (*ŏth*) — nur einmaliges *moth* — nicht bestimmen, wie denn überhaupt Quantitätsbestimmung vor Dauerlauten nicht

immer sicher ist. **whose** : *those* : *rose* p 307 b; der Laut ist ME (ǫ̂); vgl. Gill's ME (ǫ̂) und ME (ô) für *whom*. **those** 307 b, ferner ∼ : *lose* v : *chose* p : *dispose* 248 b, ∼ : *chose* : *disclose* 293 b, ∼ : *lose* v : *impose* 395 a, ∼ : *impose* 421 b; *lose* (§ 106) dürfte auch ME (ǫ̂) haben. **rose** p 307 b (s. oben) ∼ : *chose* p 34 a und 102 b, ∼ : *chose* p : *rose* s : *dispose* 129 a, entsprechend 137 a, 156 b, 244 b, 256 b, 264 b, 319 a, 342 a; dazu Reime zu *loose* und *chose* (= *choose*), worüber § 106 resp. § 171 zu vergleichen ist. Der Lautwert von *rose* ist unbedingt ME (ǫ̂). **ghost** : *boste* : *roste* v 11 b, ∼ : *boste* : *most* : *dispost* 121 b, ∼ : *host* (Heer) : *accoste* v 352 a, ∼ : *most* : *host* (Wirt) : *enforst* 375 b. **most** 121 b, 375 b, ∼ : *host* (Heer) : *cost* (Preis) 244 a, ∼ : *lost* : *cost* p : *tost* (p, *toss*) 278 b, ∼ : *boast* 317 b, ∼ : *lost* 435 a. Vgl. Vietor 85, Anmerk. 3 über jetzige Quantitätsunterschiede des o vor st etc.; auch sei auf die Reime derer auf — *est* — *east* z. B. § 24, verwiesen.

stroke s : *revoke* : *smoke* 13 a, entsprechend 38 a, 45 a, 89 b, 102 a, 109 b, 260 a, 266 b, 285 b, 367 b, ferner ∼ : *wroke* p : *broke* : *shooke* p 265 a, endlich *strooke* : *oke* 198 a. 265 a wird unrein sein, mindestens hat *stroke* με (ǫ) Schreibung *strooke* 198 a könnte durch Praeter. **stroke** veranlasst sein, das nun behandelt werde, zumal es bei Liese fehlt. *stroke* : *revoke* : *broke* 123 a, entsprechend 202 b; ferner das nördliche *strake* : *wake* : *shake* : *sake* 34 a, entsprechend 95 a, 175 a, 309 a, 392 a, endlich *stroke* : *toke* p 102 b, ∼ : *looke* 154 b, ∼ : *booke* : *looke* : *quooke* p 214 a, ∼ *tooke* : *looke* : *forsooke* 219 a, ∼ : *hooke* 411 a, entsprechend 317 b, 318 a, 333 a, 349 a, 350 a, 350 b, 384 a, 396 a. Wir haben also, abgesehen von der nördlichen Form, (ô) und u-laut. Gill hat (ô) und (u). Kluge, Grundriss 884, nimmt für ME *swǫr*, *tok*, *awok* im 16. Jhd. neben (û) ein (ô) an, das durch Orthoepisten und durch Reime

(*strooke* : *tooke* : *looke* : *awooke* 396 a) bezeugt sei. Dieser Reim dürfte aber doch gerade umgekehrt lehren, dass *strooke* (û) hat, des *look* wegen, das nirgends mit (ô) bezeugt ist (vgl. allerdings § 105) sowie der Schreibungen wegen. Das (û) in *strooke* wird durch Lautsubstitution entstanden sein, entsprechend dem (ô) neben (û) in *awok*, eventuell auch *swor* (doch vgl. über *swor* § 118). **token** s 238 a, 336 b, 388 a. **grove** : *drove rove* : *strove* 368 a, entsprechend 105 a, 401 b, 409 b; unrein ∼ : *Jove* : *rove* : *move* 295 b, vgl. aber § 103.

Es folgt ME (*ǭr*). Die Reime mit *dore* (*door*), *pore* (*poor*), *flore* (*floore*) sind im einzelnen im § 110 aufgezählt und behandelt.

ore (*oar*) : *more* : *shore* : *afore* 146 b, ∼ : *pore* (*poor*) : *shore* : *before* 196 b. **bore** (*boar*) : *before* : *bore* : *more* 36 b, entsprechend 41 a, 159 b, 263 a, 432 b. **hore** (*hoar*) : *before* : *bore* 23 b, entsprechend 55 a, 112 a/b, 176 a, 203 b, 290 a, 301 b, 430 b, ∼ : *pore* (*poor*) : *lore* : *more* 60 b. **hory** : *story* : *glory* : *sory* a 424 a. **sory** 424 a. **rore** s, v : *shore* : *lore* : *yore* 12 a, entsprechend 55 a, 147 b, 277 a, 301 b, 342 b, 352 b, 367 a, 388 b, 417 a, 63 a, 70 a, 71 b, 106 a, 147 b u. s. w. **gore** v 150 b, 205 a, 216 a, 228 a, 285 b, 392 a. **lore** z. B. 12 a, 55 a, 62 b, 173 b, 179 b, 209 a, 219 b, 246 a. **more** z. B. 15 b, 24 a, 25 a; daneben *moe* : *foe* : *so* : *fro* 97 b, ∼ : *so* : *woe* : *strow* 222 b, entsprechend 253 b, 281 a, 413 a. **sore** z. B. 25 b, 37 a, 43 a, 51 a, 51 b, ∼ : *before* : *more* : *abhore* 39 a. Hieran schliesst sich **yore** z. B. 12 a, 37 b, 76 b.

lome (*loam*) : *home* : *rome* v : *alone* 403 b; **home** 403 b, ferner ∼ : *rome* v : *come* : *wombe* 291 a. Ich verweise* auf Chaucer's Reime in ten Brink 23 und

* Vgl. ferner Dryden's Reime von **home** mit **room**, **some** etc. in Dierberger's eben erschienener Diss. „J. Dryden's Reime“ Freiburg 1895, S. 70—71.

Bullokar's (*rooum*) = *roam*. Letzteres scheint anzudeuten, dass im Frühneuengl. in (*ôm*), vielleicht schon im ME in (*ǫ̂m*) vor dem m sich leicht ein (u) entwickelte, oder dass das o in seinem 2. Teil leicht stärker labialisiert wurde; die Zungenstellung mochte die alte bleiben.*

lone (*loan*) : *fone* (Plur.) *attone* : *one* 277 b, entsprechend 326 b, 424 b; **mone** s,v z. B. 20 a, 32 b, 53 a, 66 a, 81 b, 84 b, 182 b, 207 a. **grone** v z. B. 32 b, 53 a, 86 b, ~ : *one* : *none* : *Coridon* 403 a. **anon** : *on* 18 b, ~ : *potion* : *Philemon* 100 a, entsprechend z. B. 101 a, 132 b, 174 b, 194 b, doch *anone* : *mone* : *gone* : *alon* 81 a, entsprechend z. B. 128 a, 158 b, 257 a, 414 a, endlich *anone* : *on* : *Eurytion* : *Typhaon* 344 a. **one** z. B. : *shone* : *gone* 13 a, ~ : *alone* : *blowne* 47 a, ~ *occasion* : *upon* 98 b, ~ : *alone* : *none* : *Jone* 106 a, ~ : *alone* : *throne* : *contention* 117 a. **bone** z. B. 109 b, 157 a, 295 a. **gone** : *shone* : *one* 13 a, entsprechend z. B. 32 b, 41 b, 81 a, 92 a, 92 b, 158 b, dagegen *gon* : *fashion* : *anon* 194 b, ~ : *religion* : *devotion* 328 a, entsprechend 333 a, 140 a, 399 a, 403 a. **alone** z. B. 41 b, 47 a, 81 b. **none** : *gone* : *wone* : *grone* 32 b, entsprechend z. B. 93 a, 106 a, 128 a, 231 b, 254 b. **attone** z. B. 84 b, 128 b, 182 b, 206 a. **stone** z. B. 28 a, 46 b, 53 a; *Brimston* : *Cairbadon* : *upon* : *nation* 134 a. **attons** : *champions* 162 a, *attonce* : *nonce* 349 a. **nonce** 349 a.

doe s : *foe* 404 b. **toe** : *froe* (*from*) 225 a, ~ : *goes* : *rose* 265 a. **tho** : *so* : *foe* : *woe* 34 a, ~ : *fo* : *woe* : *goe* 182 b, ~ : *so* : *ygo* : *thro* (= *throw*) 419 b; **so** : *woe* : *foe* 27 b und 77 a, ~ : *woe* : *go* 278 b, entsprechend z. B. 33 b, 50 b, 97 b, ferner finden sich Reime wie ~ : *foe* : *throw* 103 b; endlich ~ : *go* : *thereto* 403 b.

* Luick, Untersuchungen 79, möchte Reime mit *µε* (ǫ̂) teils aus nördl. Dial. stammend, teils (bei Chaucer) als Notbehelf wegen mangelnder Reimwörter ansehen.

roe : *foe* : *goe* 218 b. **fro** : *so* : *goe* 191 b, ~ : *so* : *foe* 119 a, entsprechend z. B. 97 b, 124 b, 225 a; ferner Reime wie ~ : *ygo* : *snow* : *grow* 52 b; endlich ~ : *two* : *goe* : *foe* 243 a, ~ : *thereto* 259 b. **foe** 404 b, 34 a, 27 b, 77 a, 103 b, 218 b, 119 b (s. oben), entsprechend andere; dazu kommt der erwähnte 243 a (s. *fro*), ferner *fone* : *gone* : *attone* : *wone* (wohnen) 333 b, endlich *foes* : *woes* : *appose* : *chose* (v, = *choose*) 344 b. S. die wahrscheinlich doppellautigen *won* in § 125 und *choose* in § 171. **goe** 265 a, 182 b, 278 b, 218 b, 191 b (s. oben), entsprechend andere; ferner der erwähnte 243 a, ~ : *doe* v 213 b, ~ : *doz* v : *wooz* v : *adoe* 285 a, ~ : *thereunto* : *doe* v 357 a, ~ : *thereunto* : *so* 403 b. **ygo** : *so* : *tho* : *thro* v 419 b u. s. w. **woe** 34 a, 182 b, 27 b 77 a, entsprechend andere, auch solche wie ~ : *foe* : *loe* : *showe* 31 b; dazu ~ : *oppose* : *foes* : *chose* (v, *choose*, § 171) 344 b, ~ : *doe* v : *thereto* 401 b. **two** : *too* : *doo* 15 b, ~ : *fro* : *goz* : *foe* 243 a, ~ : *thereto* : *do* 292 a, ~ : *unto* : *doo* v : *woo* v 324 a.

Auslautendes ME (ǫ̂) nach altem w schwankte bei Chaucer nach (ộ) hin. Im Reim mit (ộ) kommen dort auch *go*, ferner *tho* vor. Sollte überhaupt jedes End-ǫ̂ entsprechend dem ME End-ę̂ nach dem geschlossenen Laut hingeneigt haben? Die Orthoepisten des 16. J. geben die jetzigen Lautungen. Bei Spenser reimen *so, foe, woe* je einmal mit (û), *fro* 2 mal, *go* 5 mal. *go* dürfte mit (*û*) dialektisch bestanden haben*. Für *so, foe, woe, froz* haben wir zu wenig Material. Vgl. noch § 104. Die Reime der auslautenden ME (ǫ̂) mit *-ow* s. in § 191. Hier sei das einmalige **alew** (= sonstigem *halloo*; aus AE *ealâ*) : *few* : *threw* 323 b angefügt. Murray kennt nur dies Beispiel. Daher ist es vielleicht nur Schreibung der Reimwörter wegen; dann würde es

* Luick, Untersuch. 80, weist auf die Möglichkeit eines AE *gǫ̂n* hin.

also Beispiel der seltenen Bindung *μϵ* (ǫ̂) : *μϵ* (ęu) resp. *μϵ* (ęu) sein.

2. **AE ŏ.** 101

hole : *stole* 36a, ∼ : *rolls* : *scrolls* 131b. In 131b liegt *μϵ* (ǫ̂) : *μϵ* (ou) vor. *hope* : *aslope* : *scope* 180b, entsprechend 320b, 372a. ***smoke*** v : *stroke* : *provoke* : *choke* 102a. ***smoke*** s : *revoke* : *stroke*, entsprechend 45a, 72b, 220a, endlich *smooke* : *strooke* p : *looke* : *shooke* p 350a. Auch *smooke* wird „Rauch" sein, wenngleich die Form nirgends belegt ist; doch giebt Smith *it smokes* mit (û) an. ***broken*** resp. *broke* z. B. 238a, 305a, 72b, 123a; ***wroken*** z. B. 238a, 336b. ***flote*** v : *bote* (*boat*) 110a und 202b. ***score*** s, v 275b, 404a; 12a, 125a. ***before*** z. B. 15b, 16b, 23b, 25b. Reime mit *pore* (*poor*), *flore* (*floor*) s. in § 110. Genau entsprechend sind ***therefore***, ***gore*** s, ***shore*** s. Dem jetzigen *hove* (AE* *hŏfian*) dürfte entsprechen ***hove*** : *love* : *move* 21a, obgleich es hier die auffällige Bedeutung „sich aufrichten" hat (*her hair up did hove*); über den Reim vgl. § 103.

3. 102

choke : *yoke* : *stroke* : *spoke* 38a, entsprechend 45a, 72b, 102a, 220a. Nach Skeat kommt das Wort von AE *ceôcian*, wozu ME *cheken* passt; nach Sweet von *cĕocian*.

4. **ME ǫ̂ verschiedenen Ursprungs.** 103

dote v 120b, 275a; ***both*** : *wroth* : *oth* : *loth* a 135a u. s. w., ∼ : *moth* : *troth* : *loth* a 90a, ∼ : *wroth* : *goth* : *know'th* 286b. Vgl. § 100 bei *oath* etc. ***boast*** s : *coast* 93a, ∼ : *almost* 317a, *bost* : *lost embost* p : *tosle* p 25a, vgl. § 100 unter *most*. ***rome*** v : *come* : *wombe* : *home* 291a, ∼ : *lome* : *home* : *alone* 403b; s. § 100 unter *home*. ***rove*** v : *Jove* 11b und 21a, ∼ *drove* : *strove* 203a, entsprechend 368a, 401b, endlich

~ : *Jove* : *move* : *grove* 295 b, ~ : *loved* : *proved* 320 a. Sollte im ME oder Frühneuengl. das ộ vor v, überhaupt vor Labialen (s. *home*), Neigung nach (ộ) gehabt haben? Es könnte (ô) : (û) resp. (ŭ) vorliegen, mit besonders starker Labialisierung des ộ gegen das Ende hin.

104 **Me ộ germ. Herk.**

Vgl. für die Verhältnisse des 16 Jhh. Grundriss 884, Sweet 239f, Fuhr 35f, Hoelper 27f.

105 1. **AE** ô.

do resp. *doo* resp. ***doe*** : *too* : *twoo* 15 b, entsprechend 201 b, 236 b, 292 a, 305 b, 320 b, 324 a, 355 a; die Reime mit *go*, *woe* und deren Erklärung s. § 100; dazu kommt ***done*** : *alone* : *none* : *one* 158 b, entsprechend 165 b; *donne* : *sonne* 195 a, ~ : *shonne* 206 b, ~ : *shonne* : *wonne* s : *begonne* 410 b. Es reimen also *do* mit (û), *done* mit (ô), *donne* mit (ŭ). Es dürften trotz Orthoepisten verschiedene Lautungen existiert haben; ich verweise auf die Bindungen bei Chaucer in ten Brink 23. Aus do + on entstand ***don*** (anthun, anlegen) : *anon* : *habergeon* 174 b, entsprechend 192 a, ~ : *on* : *attone* 324 a. Das ***Part. donne*** : *sonne* 36 b, entsprechend z. B. 37 a, 41 a, 42 b, 59 a, 59 b, 64 a, 65 a, ferner ~ : *boone* : *soone* 197 a, ~ : *soone* 321 a, endlich Schreibung *done* : *alone* : *won* (Wohnung) : *upon* 338 b, ~ : *run* 376 b, ~ : *one* : *stone* : *mone* 381 b. Hatte es Doppellautungen — o neben ŭ, û — durch den Infinitiv? *won* s reimt mit (o) und (u). ***to***, *thereto*, *hitherto* z. B. 236 b, 260 b, 292 a, 305 b, 320 b, 324 b; Reime mit *go*, *so* oder *fro* s. bei diesen in § 100. ***too*** 15 b, 385 a. ***food*** : *mood* 81 a, ~ : *good* 167 b, ~ : *good* : *blood* 179 b, ~ : *brood* : *blood* 188 b u. a; dazu kommt ~ : *brood* : *blood* : *feood* (*feud*) 232 b. ***good*** 167 b, 179 b, ~ : *brood* : *stood* : *mood* 63 b u. s. w., bezeichnend sind ~ : *Lud* 136 a, ~ : *blood* : *flood* : *mud* 302 b. ***blood*** 179 b, 232 b,

302 b, ferner ~ : *mood* 17 b, ~ : *good* 48 b u. s. w.; *bloud* : *stood* : *good* 14 a, ~ : *stoud* : *remoud* (p, *remove*) 210b, ~ *flood* : *stood* 263 a, ~ : *wood* 277 b. **flood** 302 b, ferner ~ : *blood* : *stood* 58 b, ~ : *good* : *brood* 112 b, ~ : *blood* 244 b u. s. w.; *flud* : *mud* 407 b, ~ : *studs* : *buds* (Plur.) : *buds* v 433 b, unrein ist *floods* : *Gods* : *abodes* 286 b. **mood** (Stimmung) 81 a, 63 b u. s. w.; in *mode* : *rode* : *abrode* 247 b dürfte Einwirkung von *mode, mood* = lat. *modus* vorliegen; vgl. Skeat. **brood** 188 b, 63 b, 112 b u. s. w., unrein ist ~ : *abrode* : *lode* : *abode* 288 a. **stood**; beachtenswert sind *stoud* : *bloud* : *remoud* (*remove,* p) 210 b, *stood* : *bud* : *aloud* : *wood* s 407 a. **wood** a 277 b, ferner z. B. ~ : *blood* 30 b, ~ : *blood* : *mood* : *wood* s 335 b. Die auf *-ood* reimen alle zahlreich unter sich. Anzeichen für Verkürzung oder Neigung dazu sind Reime mit *bud* etc., obgleich natürlich in dem einen oder anderen Falle (û) : (ŭ) vorliegen kann*, um so mehr, als es für die (*-ud*) nur wenig Reimwörter giebt. Bedeutungsvoller sind die Schreibungen *flud.* Schreibung *-oud* findet sich auch sonst; vgl. Römstedt 20.

boot : (Nutzen u. v) : *foot* 91 a und 433 b. **foot** nur hier. **mote** v : *allot* : *whot* : *got* 412 a, *mot* : *not* : *lot* : *got* 236 b; der Spenser vorschwebende Laut wird (ô) (oder ŏ?) sein, den er statt des zu erwartenden (û) gebrauchte, weil er das Wort nur litterarisch kannte. **other** : *mother* : *brother* 282 b, 431 a, bezeichnend ist ~ : *mother* : *brother* : *discover* 246 b; endlich ~ : *mother* : *together* 282 a. **mother, brother** nur hier. **must** v : : *trust* : *lust* : *thrust* (*thirst*) 199 a, ähnlich 319 a, 426 a. Zur Geschichte des Wortes vgl. Morsbach 149.

book : *lookes* : *hookes* s 29 b, ~ : *look* 131 b und

---

* Auch bud mit (û) ist an sich nicht unmöglich; vgl. Luick, Untersuch. 287; 273.

227b, ~ *looke* : *strooke* : *quooke* 214a (s. *stroke* § 100) ~ : *lookes* : *crookes* 435a. Entsprechend reimen unter sich und mit *quooke, crook* etc., auch mit *smook* (= *smoke*; § 100) : **hook** z. B. 17a, 29b, 320b, **shook** z. B. 103b, 156b, 157b, 265a, **look** s, v z. B. 133b, 302b, 305b, 320b, **forsook** z. B. 48b, 179b, 219a. Dazu kommen *shcoke* : *broke* : *stroke* : *wroke* 265a, *looke* v : *tooke* : *spoke* : *broke* 309b, auch sei gleich erwähnt *tooke* : *broke* 332b. Dies sind die einzigen Fälle, wo *-oke* mit *-ook* reimt. *strook* statt *stroke* im Reim mit *-ook* s. in § 100. Wie weit jene letzten Reime rein sind, ist nicht sicher. Ich verweise auf § 100 unter *stroke*. Dass Praeter. *shook* neben (û) auch (ô) hätte, wäre, trotzdem es nicht bezeugt ist, durch Analogie eventuell schon erklärlich; weniger aber der Infinitiv *look*. Entscheidend werden die Schreibungen sein. Es schliesst sich an **awooke** : *looke* 372b, ~ : *looke* : *strooke* : *tooke* 396a, *woke* : *stroke* 202b; vgl. unter *stroke* § 100. Schreibungen *-uk* statt *-ook* finden sich bei keinem der angeführten Wörter.

school 350b, 398b; **stool** 118b, 398b; **cool** 118b; **fool** 395b; **pool** 147a; vgl. über letzteres § 108 bei *dole*.

doom : *loome* 8b, ~ : *roome* : *droome* (*drum*) 59a, ~ : *groome* 298a, ferner ~ : *come* : *toombe* 86b, ~ : *come* 86b, 281a, 299b, 318a und 362b, ~ : *come* : *roome* : *some* 240a, ~ : *come* : *Rome* : *roome* 137b. **loom** s 8b, ~ : *rcome* 223a.

behove : *love* 7b, 90a, ferner im Reim zu *love, above* und besonders *move* oder *prove* 203a, 230a, 261a, 274a, 277b, 347b, 366a, 373a, 412b; *behoov'd* : *proov'd* : *lov'd* : *moov'd* 134b.

106 **2. ME ọ verschiedener Herkunft.**

crook s 157b, 302b, 435b; **quook** p 426b; **took** z. B. 17a, 48b, 102b. Alle stehen im Reime mit —*cok*;

dazu kommt *tooke* : *broke* 332b; vgl. hierüber und über die anderen Reime § 105 und unter *stroke* § 100. **bloom** : *toombe* : *woomb* 117b, ~ : *broomes* : *groomes* : *comes* 402b. **groom** 402b, ~ : *doome* 297b, ~ : *come* : *somme* (*sum*) 323a. Hieran schliesse ich: **loose** a : *choose* : *loose* (verlieren) 135b, ~ : *close* : *rose* p 190a, *lose* : *close* : *dispose* 153b. **loose** v : *dispos'd* 253a, ~ : *disclos'd* 254a, ~ : *bruze* : *use* v : *use* s 395b, *lose* (statt *loose*) : *choose* (v, = *choose*) : *dispose* 399b, ~ : *rose* p 224a, und dem Zusammenhang nach offenbar auch, trotzdem es im Glossar nicht aufgeführt ist, ~ : *rose* p 152a; endlich *lo'ste* : *disclo'ste* : *engroste* : *coste* (*coast*) 176b. **lose** v : *inclose* : *repose* : *chose* (v, = *choose*) 166a, ~ : *dispose* : *chose* p: *those* 248b, ~ : *impose* : *those* 395a, dazu *loose* : *loose* a: *choose* v 135b. Über *chose* statt *choose* s. § 171. Die Geschichte von *loose* a, *loose* v, *lose* v s. in Sweet Grammar 399f und Skeat Conc. E. Dict. Offenbar haben wir durch Übertragung für alle 3 (ô) und (û). Ersteres beruht auf AE *losian*, letzteres auf AN *louss*, *lousna*.

3. 107

brook v: *forsooke* : *tooke* 179b, ~ : *looke* : *tooke* 240a. Nach Anglia[1]) 16, 502 entstand die Lautung aus einem auffälligen ME ộ.

Me ŏ, ộ rom. Herk. 108

rob. rock : *blocke* : *schocke* : *flocke* 19b, entsprechend z. B. 50a, 285a. Dazu ~ : *broke* 146a. Hierher sei gestellt das frühneuengl. **revoke** z. B. 13a, 89b. **plot(t)** 220a, 342a. **note** 275a, dazu ~ : *wrote* : *rote* (Leier) : *report* 132a; durch Verkürzung oder undeutliche Artikulation des r wird die Unreinheit gemildert. **rote** (Leier) 132a, ferner 275a.

[1]) Vgl. jetzt weiter Luick Untersuch. 293.

Statt *dole* stets **doole** : *Poole* 147a, ~ : *schoole* : *stoole* : *foole* 398b. Im ME ist nach Sturmfels, abgesehen von ệ, nur ǫ̂ belegt, woraus das jetzige *dole* sich entwickelte. Wahrscheinlich bestand aber dialektisch — nordengl., vgl. Skeat — daneben ǫ̂, dem Spenser's *dool* entspricht. Sturmfels' Ansicht 9,556, dass in 147a das reguläre ME ǫ̂ vorläge, ist irrig. Es reimt nicht mit jetzigem *pole,* sondern *pool;* auch ist die Schreibung *Poole,* nicht *Pole.* **fool** : *coole* : *stoole* 118b, ferner 350b, 395a, 398b; fürs ME vgl. Anglia 9,559. Lat. Lehnwort ist **extol** v; belegt nur im Präter. *extold* : *world* 70b, ~ : *old* : *sold* 433b. Vor l + Kons. schiebt sich hier leicht ein (u) ein, entsprechend *old* etc.; vgl. das über —*al* rom. Herk. in § 183 Gesagte.

reproch s: *approch* 123b, 126b und 146a, unrein ~ : *approch* : *broch* : *couch* s 162b. **approch** nur hier. **throne** : *shone* : *stone* 28a, ~ : *fone* (Plur) 132b u. a., ungenau ist ~ : *alone* : *one* : *contention* 117a, Über die Vorgeschichte vgl. Suchier 66, ten Brink 50. **scope** (ital. Lehnwort) : *hope* : *scope* 180b; entsprechend 320b, 372a.

emboss (auftreiben) 70a, 162b, Praeter. *embost* : *toste* p : *lost* : *bost* s 25a, ~ : *cost* (Preis) : *lost* : *post* (Pfosten) 159a, ~ : *cost* (Preis) : *lost* 248b. **engross** 179a, Praeter. *engroste* : *coste* (*coast*) : *lo'ste* (p von *loose*) : *discloste* 176b, Vgl. über (—*ŏst*) : (—*ǫ̂st*) unter § 100. **close** a 153b, 425b, **(dis)close** z. B. 47a, 99a, 127b, 137a, 156b. **dispose** 99a, 124a, 153b, 160b, 199b, 242a, 247a usw. **rose** s 129a, 160b, 247a, 319b. Die Reime der letzten 4 Wörter mit *chose* (*choose*), *lose* v oder *lose* (*loose,* a und v) s. bei diesen, § 171 resp. § 106. **coast** : *boast* 93a, *coste* : *engroste* (p, *engross*) : *discloste* : *loste* (p, *loose*) 176b, *cost* : *lost* : *tost* 417a, ~ : *lost* : *tost* : *crost* 418a. **roste** (*roast* v) : *boste* v :

ghoste 111b. **host** (Heer) : *most* : *cost* (Preis) 244a, ~ *ghoste* : *accoste* v 352a. **host** (Wirt) : *ghost* : *most* : *enforst* 375b.

abhore (lat.) : *sore* : *more* : *before* 39a, entsprechend 62b, 205a, sonst *abhord* p : *lord* : *adord* p 23a, ~ : *lord* 25a und 82b, ~ : *word* : *sword* 81a, ~ : *lord* : *sword* : *accord* 89b, ~ : *bord* (*board*) : *word* : *accord* 217a, ~ : *ror'd* : *gor'd* 285b, ~ : *lord* : *accord* 319a, ~ : *lord* : *accord* : *word* 353a. Für die ersten Reime ist zu beachten, dass Lautfolge (ŏr) fehlt; für die letzten, dass *sword, word* Nebenlautung (o) haben werden; vgl. § 120. **adore** : *sore* : *more* : *afore* 65b, entsprechend 123b, 234a, 283a, 290a, 299b, 327a, 331b, 343a, 394a, ferner ~ : *more* : *flore* (*floor*) 9b, ~ : *store* : *yore* : *dore* (*door*) 37b, ~ : *restore* : *therefore* : *dore* : 186b, endlich *adord* : *scor'd* : *lord* : *word* 12a, ~ : *abhord* : *lord* 23a, ~ : *restor'd* : *accord* : *afford* 231a. **implore** : *uprore* : *more* : *sore* 106a, entsprechend 148a, 167a, 190b, 219b, 266b, 327b, 338b, 349a, 378a, 394a, ~ : *bore* : *dore* (*door*) 337b. **store** : *more* : *before* 15b, entsprechend 51b, 107b, 112a/b, 117b, 133b, 142b, 174b, 177b, 184b, 187a, 191b, 306a, 307b, 335b, 339a, 404a, 409b, 417a, 432b; ~ : *dore* (*door*) : *adore* : *yore* 37b, entsprechend 52b, 115a, 170a, 220b; ~ : *more* : *sore* : *pore* (*poor*) 30a, ~ : *more* : *pore* 64b, ~ : *therefore* : *poor* 405a. **restore** s, v : *shore* : *afore* 184a, entsprechend 37a, 71a, 80a, 144b, 159b, 187a, 213b, 244a, 252b, 277a etc., ~ : *dore* (*door*) : *sore* 63a, entsprechend 52a, 186b, 273b, 275b, ~ : *pore* (*poor*) : *lore* 297a, Praeter. *restord* : *bord* (*board*) : : *accord* : *word* 138b, ~ : *gord* : *bord* (p, *bore*) : *accord* 228a, ~ : *ador'd* : *accord* : *afford* 231a, ~ : *lord* : *accord* 365b. Der Lautwert obiger Wörter ist ME (ǭ), doch im Praeter. etwas verkürzt. Die Reime mit *door, word* etc. s. § 110 ff.

ME ǫ̂ rom. Herk.

109 ***move*** : *love* : *prove* 27a, 30a und 35a, ~ : *love* : *prove* : *above* 85a u. a. ähnliche, ~ : *love* : *hove* (v, § 101) 295b, *move her* : *lover* : *recover* : *over* 321b (s. § 103); ferner Schreibung *moovd* : *proovd* 51b, ~ : *lov'd* : *behoov'd* 134b, ~ : *loov'd* 162a und *remoud* : (s. § 200) : *bloud* : *stoud* (*stood*) 210b; endlich das alte *mieve* : *grieve* : *believe* : *shrieve* 293b. ***prove*** 27a, 30a, 35a, 85a und ähnliche; ~ : *roved* 320a (s. § 103); Schreibung *proovd* 51b, 134b, 162a, endlich *prieve* : *atchieved* : *believed* 314a, ~ : *grieved* : *relieved* 325a, ~ : *live* : *give* 420a. ***proof*** : *aloof* 68b, entsprechend 266b, 280a; ME (ǫ̂) ist nach dem suffixbetonten Verb; sonst *prief* bei Spenser (s. § 60). ***Rome*** : *come* : *roome* : *doome* 137b; im ME ę̂ und ǫ̂.

ME ǫ̂ vor auslautendem r; ŏ, ŭ vor r + Kons., alles germ. und rom. Herk.

1. ME auslaut. ǫ̂r.

110 ***flore*** (*floor*) : *adore* : *more* 9b, ~ : *dore* (*door*) : *sore* : *forlore* 53b, ~ : *rore* (*roar*) : *afore* : *gore* 132b, ~ : *more* 143b und 256b, ~ : *dore* (*door*) : *bore* : *tore* 224a, ~ : *sore* 265b, ~ : *dore* (*door*) : *rore* 302a, ~: *gore* : *sore* : *more* 330a, ~ : *dore* (*door*) : *Calidore* 363b, ~ : *sore* : *afore* : *Calidore* 370b, ferner *floure*: *howre* (*hour*) : *bowre* : *paramoure* 92a, ~ : *paramoure* 128b, ~ : *poure* : *paramoure* : *succoure* 133b, endlich *flowre* : *powre* : *stowre* (*stour*) : *devowre* 391b.

doore : *bowr* (*bower*) 53a, sonst stets *dore* im Reim mit frühneuengl. ·ę̂re (doch darunter auch *flore* = *floor*), z. B. 16a, 37b, 52a, 53b, 53b, 63a, 114b, 115a, 171a, 186b, 205b, 220b. Nach Anglia[1]) 16, 459 muss im ME ǫ̂ angesetzt werden.

[1]) Vgl. jetzt weiter Luick Untersuch. 313; 273.

poore : *more* 300b, ~ : *more* : *therefore* : *store* 405a, sonst *pore* im Reim mit *-ore* 30a, 60b, 64a, 64b, 196b, 213b, 297b.

swore : *more* : *rore* 396a, ~ : *yore* 121a, ~ : *before* : *yore* : *forswore* (Part.) 76b, endlich *sware* : *bare* (= *bore*) : *fare* : *chaire* 24a.

owre (= jetzigem *ore*) : *powre* : *howre* 177a.

2. **your** und **pour** v. 111

your sei hierhergestellt, weil es in jetziger Schriftsprache nicht zu (au) diphthongiert ist und daher seit dem 18. J. mit den anderen neuengl. (ûr) nach (ô) neigt; vgl. für's ME ten Brink 39.

yours : *powres* : *bowres* 34a; es liegt (û) oder *με* (û) vor; vgl. die Orthoepistenangaben über *you*; wir haben hier zu wenig Reime.

poure : *powre* : *showre* : *stowre* 124a, ~ : *powre* *devoure* 125b, ~ : *succoure* : *paramoure* : *floure* (*floor*) 133b, ~ : *powre* : *flowre* : *bowre* 168a, ~ : *devoure* : *powre* 362b; *powre* : *stowre* : *powre* 342b, *powrd* : *scowrd* (p, *scour*) : *deflowrd* 289b, *pourd* : *lord* : *accord* 262a. Im ME gab es *poren* und *pouren*, doch mit welchem Lautwert? Im 16. J. hatte *pour* nach Ellis' Listen (û) und *με* (û), nach Victor 86 (ou), (ô), (û). Aus welchen Quellen stammen letztere? Jedenfalls ist dies Wort noch nicht aufgehellt. Vgl. noch Anglia 14,286.

3. AF û vor r + Kons. 112

court : *resort* : *report* 394b, ~ : *resort* : *sport* : *port* 408a.

sourse : *nourse* (*nurse*) 98b, ~ : *forse* : *course* 108b, ~ : *forse* : *course* : *reinbourse* 244b, ~ : *discourse* 264b, ~ : *course* : *wourse* (*worse*) 295a, ~ : *course* 363a und 415b, ~ : *course* : *discourse* 373a.

course s 108 a, 244 b, 295 a, 363 a, 373 a, 415 b, ~ : *forse* : *remorse* : *corse* 144 b, ~ : *discourse* : *forse* 300 a, ~ : *remorse* 302 b. ***course*** v : *scorsed* : *forsed* 402 a.

discourse s : *force* : *remorse* 398 a.

discourse v 264 b, 300 a, 373 a.

nurse s : *curse* : *worse* 424 a, *nourse* : *sourse* 98 b, Praeter. *nurst* : *accurst* : *thurst* (*thirst*) : *burst* 14 b, ~ : *furst* (*first*) 218 a, ~ : *furst* : *burst* 360 a, ~ : *first* 434 b.

redisbourse : *forse* : *course* : *sourse* 244 b.

scorse s v : *forse* : *corse* 131 a, ~ : *forse* : *horse* : *corse* 207 b, ~ : *forse* : *coursed* 402 a. „Handel“, „handeln“ 131 a und 207 b, „jagen“ 402 a.

turn s, v : *burne* 40 b, entsprechend 156 a, 208 a, 213 a, 323 a, 325 b, 336 b, 367 a, ferner ~ : *burne* : *mourne* 228 b, ~ : *mourne* : *learne* 409 a, ~ : *retourne* v : *mourne* 46 a, ~ : *scorne* : *borne* 374 b; *tourn* 46 a s. eben, ferner ~ : *sworne* : *mourne* 78 b, ~ : *mourne* 306 a, ~ : *transforme* 339 b, ~ : *refourmed* : *perfourmed* 303 a, ~ : *mourne* : *bourn* 107 a, ~ : *hornes* 85 b, ~ : *forlorne* 382 a; endlich *torn* : *scorne* : *borne* 236 a.

performe : *deforme* a 76 a, *perfourmed* : *refourmed* : *retourned* 303 a.

forme s : *adorn* 125 a.

informe : *deforme* a : *storme* 147 b, *transforme* : *tourne* 339 b, ~ : *storme* 204 b.

deform a 76 a, 147 b.

adorne : *forme* s 125 a, ~ : *scorne* : *morne* 150 b, ~ : *borne* : *forlorne* 179 a u. 369 a, ~ : *morne* 187 a, ~ : *horne* : *borne* 188 a, ~ : *scorne* : *borne* 372 a, ~ : *scorne* : *borne* : *torne* 389 b.

4. AE oder sekundär (nach w) im ME eingetretenes ŭ vor r + Kons. 113

bourne (Bach) : *mourne* : *tourne* (s, *turn*) 107 a. **mourne** v 107 a, ~ : *turne* : *retourne* 46 a, ~ *retourne* : *sworne* 78 b, ~ : *forlorne* : *borne* : *scorne* 173 a, ~ : *turne* : *returne* : *burne* 228 b, ~ : *tourne* : *retourne* 306 a, ~ : *torne* : *scorne* 399 a, ~ : *turne* : *learne* 409 a.

Hierher sei auch gestellt **burn** v : *turne* : *returne* : *spurne* 156 a, entsprechend 40 b, 325 b, 336 a, 397 b; dazu ~ : *turne* : *returne* : *mourne* 228 b.

spurne v : *burne* : *turne* : *retourne* 156 a.

(**ac**)**curse** v : *nurse* : *worse* 424 a, (*ac*)*curst* p : *thurst* (*thirst*) : *burst* : *nurst* 14 b, ~ : *burst* : *durst* : *first* 423 b, ~ : *burst* : *durst* 240 b.

durst 423 b, 240 b.

sword : *word* : *abhord* 81 a, ~ : *lord* : *accord* : *abhord* 89 b, ~ : *lord* : *ford* 111 a, ~ : *afford* 121 a, ~ : *accord* : *bord* : *scord* (p, *score*) 125 a, ~ : *word* 202 a, 310 a und 364 a, ~ : *afford* 311 a, ~ : *afford* : *word* : *accord* 312 a und 318 a, ~ : *lord* : *hoord* (*hoard* v) : *foord* (*ford*) 380 a; dazu die alte Nebenform *sweard* : *appeard* : *reard* : *affeard* 244 b, ~ : *appeard* : *reard* 245 a. Liegt kurzes oder gelängtes (e) vor?

word 81 a, 202 a, 310 a, 312 a, 318 a, 364 a, ferner ~ : *lord* : *ador'd* : *scor'd* 12 a, ~ : *abord* (*aboard*) : *lord* : *ford* 106 b, ~ : *accord* 115 a, ~ : *accord* : *bord* : *restord* p 138 b, ~ : *birdes* (Laut der Nebenform *burd*) 153 a, ~ : *bord* (Rede) 170 b, ~ : *lord* : *accord* : *ford* 191 b, ~ *afford* : *record* 199 b, ~ : *afford* : *bord* : *abord* a 212 a, ~ : *accord* : *bord* : *abhord* 217 a, ~ : *lordes* : *burdes* (*bird*) 239 b, ~ : *lord* : *afford* : *accord* 269 b, ~ : *lord* 316 b, ~ : *accord* : *lord* : *abhord* 353 a, ~ : *afford* 363 b.

world : *extold* (p, *extol*) 70 b, ~ : *enrold* (*enroll*) : *hold* : *told* 91 b.

worth : *forth* 86 a, ~ : *foorth* (*forth*) : *birth* (offenbar Laut von *burth*) 93 b, ~ : *forth* 237 a, 242 a und 351 a.

worse s. § 2.

work s, v : *lurke* 165 a, 264 b, dazu *warke* : *barke* : *marke* 83 b. In *wark* liegt nicht, wie Wagner 21 meint, das nordengl. *a* im Gegensatz zu südlichem *o* wie in *wa-woe* vor. Es wird aus *werk* infolge des *r* entstanden sein.

Das *AN* ***lurk*** findet sich nur in obigem Reim.

114 **5. AE ŏ vor r + Kons.**

bord (s, v, = *board*) : *accord* : *word* : *restord* 138 b, ~ : *abord* a : *word* : *afford* 212 a, ~ : *abhord* p : *word* : *accord* 217 a, ~ : *lord* 376 a u. 87 a, ~ : *sword* : *scord* (*score*, p) : *accord* 125 a, endlich *boord* : *hoord* v : *Waterford* : *accord* 287 b.

abord a 212 a, ferner ~ : *ford* : *lord* : *word* 106 b, ~ : *ford* 140 a, endlich *aboord* : *foord* : *affoord* 103 a.

hoord (v, *hoard*) : *boord* v : *accord* : *Waterford* 289 b, ~ : *sword* : *lord* : *foord* s 380 a.

ford s : *abord* a : *lord* : *word* 106 b, ~ : *sword* : *lord* 111 a, ~ : *abord* a 140 a, ~ : *accord* : *word* : *lord* 191 b, ~ : *afford* : *word* : *lord* 375 b; *foord* : *aboord* a : *affoord* 108 a, ~ : *hoord* : *sword* : *lord* 380 a.

affoord 108 a; sonst *afford* 375 b (s. eben), ferner ~ : *sword* 121 a und 311 a ~ : *record* : *word* 199 b, ~ : *bord* : *word* : *abord* 212 a, ~ : *accord* : *word* : *lord* 269 b, ~ : *sword* : *word* : *accord* 312 a u. 318 a, *accord* 334 a, ~ : *word* 363 b, ~ : *lord* : *ford* 375 b. Die Reime von ***forth*** s. bei *worth* § 113.

horse : *remorse* 197 a, ~ : *remorse* : *perforse* : *corse* (*corps*) 198 a, ~ : *scorse* : *forse* : *corse* 207 b, ~ : *forse* : *corse* 309 a, ~ : *remorse* : *force* 335 b u. 364 b, ~ : *remorse* : *force* : *corse* 355 b.

horn : *tournes* (*turn*) 85 b, ∼ : *borne* : *adorne* 188 a, ∼ : *borne* 295 b.

thorn : *scorne* : *forlorne* : *borne* 217 a.

storm : *informe* : *deforme* a 147 b, ∼ : *transforme* 204 b, ∼ : *torne* : *forlorne* : *borne* 350 b, ∼ : *harmes* : *alarmes* : *armes* 401 b.

Dazu kommt ***short*** : *fort* : *effort* : *report* 141 a, ∼ : *sort* : *effort* : *port* (Haltung) 292 b, ∼ : *sort* : *distort* : *report* 232 b, ∼ : *sort* : *resort* : *fort* 293 a, ∼ : *distort* 358 b, ∼ : *sport* : *sort* : *consort* 428 b.

6. ME ǫ̂ vor r + Kons. aus AE ŏ in offener Silbe oder aus â. 115

born p, a : *forlorne* : *scorne* 35 a, ∼ : *forlorne* : *scornc* : *torne* 44 b, ∼ : *sworn* : *torn* : *beforne* 89 b, ∼ : *torne* : *forlorne* 135 a, ∼ : *morne* 152 a, ∼ : *forlorne* 177 a, ∼ : *forlorne* : *adorne* 179 a, ∼ : *horne* : *adorne* 188 a, entsprechend noch z. B. 240 a, 269 a, 275 a, 320 b, 369 a, 372 a, 376 a, 389 b, 27 a, 217 a, 291 b, 295 b, 298 b, 355 a, 350 b, 353 a; dazu kommen ∼ : *mourne* : *scorne* : *forlorne* 173 a, ∼ : *returne* : *scorne* 374 b, ∼ *scorne* : *torne* (*turn*) 236 a; die Form *bore* steht 247 b, 353 a, 177 b, 263 b.

lorn im Reim mit — *orn* 27 a, 35 a, 44 b, 91 a/b, 114 a, 135 a, 177 a, 179 a, 190 a, 217 a, 269 a etc., ∼ : *borne* : *scorne* : *mourne* 173 a, ∼ : *torne* : *morne* (*morn*) *mourne* 336 b, ∼ : *retourne* 382 a. Daneben steht Form *lore*, genau den *-ore* rom. Herk. entsprechend behandelt, z. B. 62 b, 150 b, 187 a 347 b, 352 b, 354 a.

torn im Reim mit denen auf *-orn* 42 a, 44 b, 89 b; 135 a, 335 a, 350 b, 389 b; dazu ∼ : *morne* (*morn*) : *forlorne* : *mourne* 336 b, ∼ : *scorne* : *mourn* 399 a, Form *tore* steht 224 a.

Das analogische ***worn*** im Reim mit *-orn* findet sich 42a, 269a, 291b, 320b. ***sworn*** : *torne* : *borne* : *beforne* 89b, ~ : *retourne* : *mourne* 78b.

Hierher gehört auch ***morn,*** im Reim mit *-orn* 150b, 152a, 187a, 240a, 275a, 298b, 375b, ~ : *torne* : *forlorne* : *mourne* 336b.

lord : *accord* 9a, 92b, 372a u. 420a, ~ : *ador'd* : *scor'd* : *word* 12a, ~ : *ador'd* : *abhord* 23a, ~ : *abhord* 25a, ~ : *record* : *chord* 33a, ~ : *abhord* 82b, ~ : *bord* (*board*) 87a, ~ : *accord* : *abhord* : *sword* 89b, ~ : *abord* a : *ford* : *word* 106b, ~ : *sword* : *ford* 111a, ~ : *accord* : *ford* : *word* 191b, ~ : *burdes* (*bird*) : *wordes* 239b, ~ : *accord* : *pour'd* 262a, ~ : *accord* : *afford* : *word* 269b, ~ : *word* 316b, ~ : *accord* : *abhord* 319a, ~ : *accord* : *abhord* : *word* 353a, ~ : *accord* : *restord* 365b, ~ : *ford* : *afford* 375b, ~ : *bord* (*board*) 376a, ~ : *sword* : *hoord* : *foord* 380a, ~ : *cord* 397a.

116 7. AF o vor r + Kons.

(ac)cord s, v : *lord* 9b, 92b, 372a u. 420a, ~ : *word* 115a, ~ : *sword* : *bord* (*board* s) : *scord* p 125a, ~ : *word* : *bord* : *restord* 138b, ~ : *word* : *lord* : *ford* 191b, ~ : *word* : *afford* 199b, ~ : *bord* s : *abhord* p : *word* 217a, ~ : *bord* (p, *bore*) : *gord* p : *restord* 228a, ~ : *lord* : *pour'd* 262a, ~ : *lord* : *afford* : *word* 269b, ~ : *sword* : *afford* : *word* 312a u. 318a, ~ : *lord* : *abhord* p 319a, ~ : *afford* 334a, ~ : *lord* : *restord* p 365b, ~ : *lord* : *chord* 33a, ~ : *lord* : *abhord* p : *sword* 89b, ~ : *afford* : *restor'd* : *ador'd* 231a, ~ : *Waterford* : *hoord* : *boord* 289b, ~ : *word* : *abhord* p : *lord* 353a.

order s : *border* 400a und 430a, ~ : *border* : *murder* 411a.

border s, v 400a, 411a, 430a.

fort s : *report* : *tort* : *consort* 74 a, ~ : *sort* 88 a, ~ : *report* : *effort* : *short* 141 a, ~ : *resort* : *short* : *sort* 293 a.

effort 141 a, ~ : *exhort* : *comfort* : *tort* 103 b, ~ : *sport* : *purport* : *sort* 161 a, ~ : *short* : *port* (Haltung) : *sort* 222 b, ~ : *support* : *extort* 300 b, ~ : *sort* : *consort* 416 b.

comfort 103 b, ~ : *sorte* : *consort* 105 a.

port (Haltung) 222 b, ~ : *support* : *resort* 94 b.

port (Hafen) : *report* 146 b, ~ : *report* : *sort* 407 a, ~ : *sport* : *resort* : *court* 408 a.

(re)port s, v 74 a, 94 b, 141 a, 146 b, 300 b, 407 a, ferner ~ : *distort* : *short* : *sort* 232 b, ~ : *sort* : *tort* 164 a, ~ : *sort* : *sport* 252 b, ~ *sort* : *rosort* 358 a, ~ : *resort* : *court* 394 a, ~ : *durt* (*dirt*) : *hurt* 398 a, endlich ~ : *note* : *worte* : *rote* (Leier) 132 a (s. § 108 unter *note*).

sport s, v 161 a, 252 b, ~ : *sort* 31 a, 146 b, 281 b und 297 a, ~ : *resort* : *port* (Hafen) : *court* 408 a, ~ : *sort* : *short* : *consort* 428 b.

sort s 31 a, 88 a, 105 a, 146 b, 160 a, 161 a, 164 a, 222 b, 232 b, 252 b, 281 b, 293 a, 297 a, 358 a, 407 a, 416 b, 428 b.

resort s, v 94 b, 292 b, 358 a, 427 b, ~ : *report* : *court* 394 b, ~ : *sport* : *port* (Hafen) : *court* 408 a.

consort s, v 74 a, 105 a, 160 a, 416 b, 427 b, 428 b, ~ : *tort* 270 b.

tort 74 a, 103 b, 164 a, 271 a.

distort a : *short* 358 b.

distort v 232 b.

extort a 300 b.

Die bei denen auf *-ort* angeführten Zahlen weisen auf bereits genannte Reime hin, deren Glieder ausschliesslich aus obigen Wörtern sowie *short* (s. § 114) bestehen.

forse s : *remorse* : *corse* (*corps*) 14a, 23a, 45a und 104b, ~ : *corse* 27a, ~ : *remorse* 89a und 97a, ~ : *corse* : *scorse* 131a, ~ : *corse* : *horse* 198a, 309a und 355a, ~ : *horse* : *remorse* 335b und 364b, ~ : *sourse* : *course* 108b, ~ : *corse* : *remorse* : *course* 144b, ~ : *sourse* : *redisbourse* : *course* 244a, ~ : *course* : *discourse* 300a, ~ : *remorse* : *discourse* 398a.

(en)force v : *remorse* 251a und 342a, ~ : *corse* : *remorse* : 343b, ~ : *coursed* : *scorsed* 402a, *enforst* : *host* : *most* : *ghost* 375b.

corse (*corps*) 14a, 23a, 27a, 45a, 104b, 131a, 198a, 309a, 343b, 355b, ~ : *horse* : *scorse* 207b, ~ : *forse* : *remorse* : *course* 144b.

remorse 14a, 23a, 45a, 89a, 97a, 104b, 198a, 251a, 335b, 342a, 343b, 355b, 364b, ~ : *horse* 197a, ~ : *forse* : *corse* : *course* 144b, ~ : *course* 302b, ~ : *forse* : *discourse* 398a.

scorn s, v : *lorne* 91a/b, 114a und 190a, ~ : *morne* : *adorne* 150b, ~ : *borne* : *thorne* : *forlorne* 217a ~ *borne* : *worne* : *forlorne* 269a, ~ : *borne* 353a, ~ : *borne* : *torne* : *adorne* 389b, ~ : *lorne* : *borne* 35a, ~ : *lorne* : *borne* : *torne* 44b, ~ : *borne* : *morne* 275a, ~ : *lorne* : *borne* : *worne* 320b, ~ : *borne* : *adorne* 372a, ~ : *borne* : *forlorne* : *mourne* 173a, ~ : *borne* : *returne* 374b, ~ : *borne* : *torne* (v, *turn*) 236a.

117 **Bemerkungen.**

Die besonderen *NE* Entwicklungen der Gutturalvokale vor r wurden von Luick, Anglia 16, 455–462 zum ersten Male eingehend und klar erörtert — und zwar auf Grund der Orthoëpistenangaben. Es sei gestattet, auf die umfangreiche und übersichtliche Tabelle S. 455 u. 456 Bezug zu nehmen. Luick zeigt, dass sich in seinen Reihen, und zwar zu verschiedener Zeit, ein

(û) entwickelt, und dass dort, wo dies (û) galt, im 18. Jh. ein (ô) erscheint. Frühneuenglische Belege für (ô), so die von Bullokar und Gill, seien wohl die ersten Ansätze dazu (S. 456). Es ist nun sehr auffallend, dass gerade der „erzkonservative“ Gill diese neuen Laute gäbe. Überblickt man die Luick'schen Reihen, so finden sich diese frühneuenglischen (ô) resp. auch (ŏ) nur bei solchen Wörtern, denen ein ME (ô) oder (ŏ) zu Grunde liegt, nicht aber bei denen mit ME (û) oder (ŭ). Die einzige Ausnahme bildet *world* mit (o) neben (u), doch wird, wie der ME Reim in Sweet's Tabelle *world* : *lord* zeigt, im ME neben (u) auch (o) existiert haben. Entsprechend, glaube ich, wird im ME in allen Wörtern, deren (u) sich im ME oder schon AE aus o, eo entwickelte, abgesehen von e neben (u) ein (o) nicht ausgeschlossen sein. Obiges ist für die Betrachtung der Spenser'schen Reime im Auge zu behalten.

Bevor ich auf diese eingehe, sei noch bemerkt, dass in der Hauptsache die Vokalqualitäten beobachtet werden sollen. Wie überhaupt in der englischen Lautgeschichte (vgl. ten Brink 27, Anglia 16, 459 unten), so bieten auch hier die Quantitäten vor r + Kons. Schwierigkeiten. Man beachte die Angaben in Luick's Reihen 4 u. 5. Einige Andeutungen geben die allerdings mit Vorsicht zu behandelnden Schreibungen. —

Schreibung oo wird bei Spenser stets auf einen u-laut, nicht o-laut, hinweisen. Schon bei Tottel scheint, was Hoelper 8 u. 19 verkannte, oo ausschliesslich für (û) zu stehen, während allerdings zu Caxton's Zeit oo nach ME Gebrauch noch für ME (ǫ̂) stehen konnte; vgl. Römstedt 4 u. 7. Bei Hoelper könnte *moorning* widersprechen, doch möchte ich grade der Schreibung wegen es mit Nebenform (û) ansetzen. Es gehört dann in Luick's Reihe 4, obgleich wir allerdings von Dehnung vor rg resp. rw nichts wissen, oder aber der

vorausgehende und der folgende Labial (*morwening*) könnten im ME geschlossenes und langes o bewirkt haben. Orthoepistisch ist ein allerdings einziges (ộ) bezeugt.

Abgesehen von Reihe 2, über die gleich oben kurz gehandelt wurde, lassen sich unsere (im Folgenden sind stets diese gemeint) Reihen in 2 Gruppen zusammenfassen, ME (ộ) vor auslautendem r und andrerseits Gutturalvokale vor kompliziertem r.

118 Die Wörter der ersten Gruppe reimen mit (û), (u), *με* (û) und *με* (ộ). So schliesse ich zugleich im Hinblick auf das oben über die Orthoepisten Gesagte, dass ME (ộ) vor ausl. r teils nach (û) verschoben wurde, teils als (ô) erhalten blieb. Wir hätten somit, was Luick 461 leugnet, einen genauen Parallelismus mit ME ệ+r. Entsprechend ệ+r dürfte auch hier der alte Laut des leichteren Reimens wegen unverhältnismässig viel verwandt sein. Über unreine Reime von (û) mit *με* (û) s. § 135. Auf die existierende û-lautung von *poor* weist nur die 2malige Schreibung *poor* hin. Ob *swore* hierher gehört, ist nicht zweifellos; vgl. Anglia Beibl. 4,8, Sweet Grammar 416, Anglia 16,462. Unsere wenigen Reime bieten abgesehen von (â), worüber Sweet a. a. O. zu vergleichen ist, nur (ô). — Im unreinen Reim von *owre* dürfte ein Anzeichen für das bisher nicht belegte frühneuenglische (û) vorliegen und damit Luick's Ansicht 461 bestätigt sein.

119 Reihe 3 trat nach Grundriss 820 und Suchier 15 mit u-laut ins Englische. Von den jetzigen und auch Spenser'schen Schreibungen aus betrachtet sind ***scorse, form*** s, v und Komposita sowie ***adorn*** etwas auffällig. o könnte Schreibung für altes (ŭ) sein, aber, da nur (û), nicht auch (ŭ), im 18. Jh. den Wandel zu (ô) macht, so wäre z. B. das jetzige *form* dann nur erklärlich als Schreibung einer ME oder frühneuengl. Form mit (ŭ),

während der Laut von der Form *fourm* mit ME-frühneuengl. (û) stammte. Der gleiche Kompromiss müsste in den anderen Wörtern stattgefunden haben. Dies scheint wenig wahrscheinlich. Ich glaube, es gab ME oder frühneuengl. Formen mit (o). Nach Sturmfels 9, 559 traten *form* und *adorn* erst durch ein AF Lautgesetz zu der AF Klasse *cort* über. Verstehe ich ihn recht — er sagt, das Gesetz reflektiere sich auch im ME, *fourme* (worin ou ŭ bedeute) stehe neben *forme* — so nimmt er im ME (o) und (u) an im Gegensatz zu *cort,* das nach 563f nur (u) habe. Hierauf könnte ME-frühneuengl. *form* mit (o) beruhen. Es ist allerdings fraglich, ob das ME *form* etc. wirklich (o) bedeutet. Ist es durch Reime gesichert? Dazu kommt, dass Suchier 13 *cort* und *form* als völlig identisch behandelt. Gab es wirklich keine auf AF Lautungen beruhenden *form* und *adorn* mit (o), so wird es solche durch lat. Einfluss gegeben haben. *perform* trat erst durch Volksetymologie im Laufe des ME zu *form.* Es stimmt nun vorzüglich, dass *form* und zwar *perform* 1580 mit (ô) bezeugt ist, ebenso *adorn* 1621 mit (ŏ). (û) ist für diese Zeit bei keinem Ortheopisten bezeugt, was auf Zufall beruht; vgl. die frühneuengl. Schreibungen, auch bei Spenser, sowie dessen Reime; vgl. die Schreibungen von *adorn* bei Murray. **scorse** ist nicht klar. Spenser's Reime und Schreibungen deuten auf (o) hin, doch ist (u) nicht ausgeschlossen. Vgl. das § 121 und 122 über die Reimwörter von *scorse* Gesagte.

sourse, **course**, **discourse** reimen meist mit (û), (u), daneben auch mit (o); **court** reimt nur mit (o), doch ist zu bemerken, dass Lautfolge (ûrt) mangelt. Diese 4 Wörter sind im 16. Jh. und weit bis ins 17. Jh. hinein nur mit (û) bezeugt. Aus den Reimen erkennen wir, dass sie nur ungern mit (o) reimen. Dies wird noch deutlicher, wenn man die (hier nicht immer richtig

angegebene) Reimstellung beachtet. So werden die Laute verschieden sein, die einen mit u-laut, die anderen mit o-laut. Man könnte an beliebige unreine Reime denken, etwa wie *mourne* : *learne* 409a, aber dazu sind sie zu häufig. Es ist nun beachtenswert, dass die Wörter mit o sämtlich zu den Klassen gehören, die am Ende des 17. Jh. auch (û), zeigen. Die Reime dürften ein Beweis für die Vorstufe des (û), für geschlossenes o sein. — Es ist bemerkenswert für beide Reihen, dass *course* etc. hier nie mit o geschrieben werden, während die Wörter der Reihe 1 vielfach — eben, wenn sie den anderen Laut ausdrücken sollen — *-ore* geschrieben werden. Die Reimwörter der Reihe 1 erreichen nie die Stufe (û), daher wären, wenn für *poor* etc. nur (û) gelten sollte, die Reime sehr unrein.

Neben ***turn*** erscheinen *tourn* und *torn*. Es wird neben (ü) (û) gegolten haben; vgl. auch Hoelper's *toorn* (S. 21). *torn* wird noch bei Hoelper und Römstedt angegeben. (o) ist nirgends bezeugt, doch wäre es nicht unmöglich, wenn 1) das Etymon mit Diez *tornare*, nicht *turbinare* ist, so dass es dann zur Klasse *form* gehörte (vgl. Anglia 9, 564), und wenn 2) die erste der obigen Erklärungen von frühneuengl. *form* mit (o̧) richtig wäre. Andernfalls ist *torn* eine ja leicht erklärliche Schreibung für *turn*. Wir hätten 236a ebenso wie 85b, 382a (u) : (o̩).

120 Für die ersten Wörter der Reihe 4 gilt genau das für *course* § 119 etc. Gesagte. Für ***sword, word, world*** wird, wie oben gesagt, neben (û), (u) ein (o) gelten. Dass diese Nebenform für *sword* nicht bezeugt ist, beweist nichts dagegen, zumal aus dem 16. Jh. nur einmal u-laut angegeben ist. Sehr bezeichnend ist, (vgl. die Bemerkungen unter *sourse* etc. § 119), dass nun gerade diese wieder mit Wörtern wie *abhor*, *adore* reimen, deren o nicht geschlossen sein kann.

Die ersten der Reihe 5 werden das dem ME ộ entsprechende (û) und Fortsetzung des ME ǒ haben; vgl. Reime mit *restor'd* etc.; vgl. die Orthoepistenangaben für *hoard, board* mit (o), (ô). ***horse, thorn, short*** reimen mit o-wörtern. ***storm*** mag auch nur (o) haben, doch ist natürlich die Entwicklung zu ME ộ, frühneuengl. (û) nicht ausgeschlossen. Bestimmte Anzeichen dafür haben wir nicht. Bemerkenswert ist *horn* : *tournes* (*turn*). Wir haben vorhin von dem nicht gänzlich unmöglichen (o) in *torn* = *turn* gesprochen. Davon abgesehen wird der Reim (û) resp. (ŭ): geschlossenem o darstellen, denn ME *horn* wird sich natürlich genau entsprechend Reihe 6 und 7, etwa *lorn*, verhalten. Eine andere Möglichkeit wäre, dass ME *horn* sich auch wie *board* etc. entwickelt hätte. Doch fehlt jedes sonstiges Anzeichen für (û) in *horn*. 121

Die Reime der Wörter von 6 und 7 mit *mourn* etc. wurden dahin erklärt, dass für dieselben geschlossenes o, die Vorstufe des Ende des 17. Jh. vielfach auftretenden (û) gelte. Ob geschl. o schon obligatorisch galt, sofern es überhaupt je in allen Gruppen dieser Reihen geschlossen war, oder ob daneben noch offenes o bestand, lässt sich schwer sagen. Reime mit *abhor*, *restore* möchten letzteres andeuten, schliessen aber jenes nicht aus. 122

Zur entgültigen Lösung der Probleme von o, u vor r fehlt noch viel. Manches mögen Reimstatistiken, im grossen Zusammenhang betrachtet, bringen, viel scheint man aber, wie Seminarübungen an lebenden Amerikanern vermuten lassen, aus den Dialekten, besonders auch den amerikanischen, erkennen zu können. 123

ME ŭ germ. Herk.

Hierhergehörige Verbalformen s. § 93. 124

Bezeichnend für die Qualität[1]) sind die Reime mit (û).

125 1. **AE** ŭ.

stud 433a. ***wood***[2]) : *blood* 23a, ~ : *stood* : *brood* : *mood* 23a und 40a, ~ : *stood* : *brood* 34b, ~ : *stood* : *blood* : *mood* 70a, entsprechend z. B. 74b, 96a, 173a, 173b, 184b, 240a, endlich ~ : *bud* : *stood* : *aloud* 407b. Vgl. die auf *-ood* in § 105. ***thus*** : *felonous* : *righteous* : *despiteous* 118b, ~ : *piteous* : *wonderous* : *hideous* 143b, entsprechend 154a, 210a, 234b, ~ : *us* 294a, ~ : *vitious* : *hous* (*house*) : *hideous* 218a, ~ : *hous* 223a. Vgl. *house* in § 139. ***dust*** z. B. : *just* : *thrust* 103a; ***lust*** s, v z. B. 16b, 117a, 306b; ***rust*** s z. B. 112a, 235b. ***above***[3]) : *love* 17a, ~ : *love* : *move* 32b, ~ : *love* : *move* : *prove* 85a, ferner z. B. 168a, 189a, 204b 229b, 366a; mehr als 6 Reime mit *love* und *move*; endlich ~ : *Jove* 289a, worüber § 103 zu vgl. ist. ***love***[4]) s 17a, 32b, 85a, ferner z. B. 56b, 88b, 90a, 99a u. a. im Reime mit *move*, *prove*, *above*, *behove*, ferner *dove*; über ~ : *move* : *hove* 21a und ~ : *Jove*,

---

[1]) Bemerkung zur Quantität: Luick Untersuch. 273 hat das historisch und von den lebenden Dialekten aus eingehend begründete Gesetz aufgestellt, dass AE ŭ- im Nordhumbrischen zu ME ǭ wird. Damit finden die bei den Orthoepisten, in frühneuengl. Reimen u. Schreibungen sowie in der jetzigen Schriftsprache mehr oder weniger sicher nachzuweisenden (û) ihre endgültige Erklärung. — Wir hätten noch nachträglich alle Wörter dieses Abschnittes in solche aus AE ŭ in offener und solche in geschlossener Silbe einteilen können, doch treten in gewissen Flexionsformen von letzteren ja viele zu jenen über.

[2]) Vgl. Luick Untersuch. 313.

[3]) Vgl. Luick Untersuch. 282.

[4]) Vgl. Luick Untersuch. 283. Zu der dort angegebenen Litteratur ist hinzuzufügen Hoelper 3.

434a s. § 103. ***love***[1]) v z. B. 7b, 30a, 35b im Reim mit *move, prove,* dann *above, behove,* ferner ~ : *roved* : *proved* 320a (s. § 103); endlich Schreibung *loov'd* : *proov'd* : *moov'd* 162a gegen *lov'd* : *proov'd* : *moov'd* : *behoov'd* 134b. ***lover*** : *recover* : *over* : *move her* 321b, ~ : *discover* : *ever* : *endever* 329a. Beide sind unrein; von *over* ist dies der einzige Reim, vgl. § 103.

come[2]) v : *come* p : *-some* : *wombe* 62a, ~ : *doome* 86b, ~ : *come* p : *roome* : *some* 227a, ~ : *whom* 263b, ~ : *bosome* 290a, ~ : *home* : *wombe* : *rome* (*roam*) 291a, ~ : *doome* 299b, ~ : *groome* : *somme* (*sum*) 323a, ~ : *commen* 338a, ~ : *some* : *roome* : *doome* 340a, ~ : *doome* 362b, ~ : *bloomes* : *broomes* : *groomes* 402b, endlich *becum* : *cum* p : *mum* : *dum* (*dumb*) 267b. ***come*** p 62a, 227a, 267a, 338a, ferner ~ : *doome* : *toombe* 86a, ~ : *doome* : *Rome* : *roome* 137b, ~ : *some* 175a, ~ : *doome* 281a und 318a. Zu beachten ist, dass Wörter mit (üm) bei Spenser im Reim nicht häufig sind. Schreibung *coom* kommt nicht vor. Für die Reime mit *home, roam* s. § 103. ***some***[3]) : *come* : *roome* : *doome* 340a, ~ : *come* 175a. ***-some*** : *come* : *come* : *wombe* 62a. ***dum*** (*dumb*) : *cum* p : *cum* v : *mum* 267a.

shun v : *run* 330a und 376b, ~ ; *donne* p : *sunne* : *begonne* 168b; sonst stets *shonne* : *donne* p : *donne* (v, *do*) : *sonne* 64a, ~ : *donne* p : *wonne* : *sonne* 66b u. s. w. im Reim mit *donne* p, *ronne* v, *wonne* p, *wonne* v, *sonne, sunne, wonne* (Wohnung). ***run*** (p und analog. v) 330a, *runne* : *sunne* : *moone* 327b, ~ : *sonne* : *donne* : *wonne* v 41a, entsprechend z. B. 83b, 85b, 146a; meist *ronne* :

---

[1]) Vgl. Luick Untersuchung 282.

[2]) Vgl. Luick Untersuch. 283. Zu der dort angegebenen Litteratur ist hinzuzufügen Hoelper 3.

[3]) Vgl. Luick Untersuch. 284.

fordonne 172 a, ∼ : *shonne* : *wonne* : *begonne* 202 a u. a. **sunne** (Sonne) : *wonne* p : *donne* p 65 a, entsprechend z. B. 83 b, 99 a, 156 a, 168 b, 173 b, ∼ : *runne* : *moone* 327 b. Dagegen stets **sonne** (Sohn) z. B. 36 b, 37 b, 41 a, ∼ : *donne* p : *donne* (= *do*) : *shonne* v 63 b. **won** oder *wonne* (wohnen) : *shonne* v : *ronne* v : *donne* p 85 b, entsprechend 42 b, 156 a, 163 b, 177 a, 184 b, 211 a, 217 a, 258 a, 267 a, 300 a, 326 a, 368 b, 371 b, 377 a, dazu ∼ : *habergeon* 203 a, ∼ : *conversation* : *paragon* 361 a, ∼ : *attone* : *gone* : *fone* (Plur.) 333 b, ∼ : *ambition* : *condition* : *dominion* 405 a; *wond* : *fond* (*fand*) : *kond* (p von *kon*) 326 a. **won** (Wohnung) im Reim mit (ŭ) 146 a, 410 b, 411 b, 415 b, dazu ∼ : *upon* : *done* p : *alone* 338 b. In 333 b, 326 a (*fond* kann nur ŏ haben), 338 b (s. auch *done* § 105) hat *won* (o), oder es liegen Augenreime vor. Ferner ist (u) in *habergeon, conversation* etc. nicht unmöglich, aber unwahrscheinlich (s. § 142). So viele Augenreime wären zu auffallend; vgl. etwa die Reime von *son, sun* etc. Ein (o) in *won* kann nur auf Analogie oder auf Einfluss durch die Schreibung beruhen, sofern *won* damals schon ungebräuchlich war; doch vgl. Smith's (*wun*). So möchten die Angaben Flügels und des Encyclop. Dict. mit (o) neben Stormonth's *με* (u) doch auf frühneuengl. Nebenlautung zurückgehen.

dong s : *long* : *prolong* : *wrong* 122 a. **young** : *hong* p 63 b, *yong* : *song* p 74 b; **tong** (*tongue*) : *long* : *wrong* 11 a, ∼ : *strong* a : *long* 23 a, ∼ : *strong* : *hong* p : *along* 36 a, ∼ : *strong* : *hong* p 46 b, ∼ : *strong* : *long* : *song* s 66 a, ∼ : *stong* p : *hong* p 80 a, ∼ : *strong* : *wrong* 98 a, ∼ : *strong* : *wrong* : *along* 421 b. Vgl. über die Reime § 91.

Statt *wont* p **wount** : *mount* v : *recount* 131 a, ∼ : *hunt* : *blunt* : *brunt* 413 a, *woont* : *hunt* 313 b. **hunt** v : 413 a, 313 b, ∼ : *brunt* 353 b. Trotzdem die Orthoepisten abgesehen von späteren (o) nur (ŭ) angeben,

wird in *wont* eine durch das w leicht erklärliche Neigung zur Länge bestanden haben. Vgl. den Gegensatz zu *hunt*; vgl. auch die Schreibungen von *wont* bei Hoelper 21, Lummert 22. Hätte die Längung schon ME bestanden, so hätten wir frühneuengl. den Diphthong, der dann in 131a vorläge, doch wird er in Hinsicht auf die übrigen Reime von *woont* zu beurteilen sein wie die Reime von (û) : *με* (û). Auch ist es unwahrscheinlich, dass 3 Lautungen neben einander bestanden.

wonder s, v : *asonder* : *thonder* 237b, entsprechend 243a, 307a, 347a.

thunder s : *asunder* : *wonder* 243a, *thonder* 237b, 383b. ***thonder*** v 307a, 318a, 347a. ***asunder*** 243a, *asonder* 237b, 307a, 383b.

2. AE -und im Wortende oder vor Flexionsendung. 126

Die Praeter. s. in § 93.

hound z. B. 25b, 81a. ***mound*** s z. B. 18a, 138a; ***pound*** (Pfund) 283a, 303b. ***ground*** resp. *grownd*, ***sownd*** (Sund) 234a, ***sound*** resp. *sownd* a, auch ***wound*** resp. *wownd* s z. B. 12a, 14a, 22b, 46a, 51a und ***wound*** v z. B. 113b, 182a/b, 260b reimen mit *με* (û). Daran schliessen sich ***pound*** (stossen) 250b und ***astound*** resp. *astownd* p z. B. 44a, 49b, 58a. Nach Skeat trat neben ME *astunien* eine Form mit (û) durch Einfluss von AF *estonner*; entsprechend möchte ME *pounen* neben *ponen* (vgl. Stratmann) durch Einfluss der Komposita von lat. *ponere* zu erklären sein. An Entstehung des jetzigen *pound* aus ME *puned* > *pŭnd* > *pûnd* wird nicht zu denken sein, wenigstens trat die allgemeine Dehnung von altem -*ŭnd* viel früher ein. Übrigens setzt Kluge Ags. Lesebuch *pûnian* an, entgegen Bosworth-Toller (Bradley und Skeat).

127 **3. ME u nichtaltengl. Ursprungs.**

bud s, v : *studs* (Plur.) : *fluds* (*flood*) 433a, unrein[1]) ist ~ : *aloud* : *wood* : *stood* 407b. ***mud*** : *flood* : *blood* : *good* 302b, ~ : *flud* (*flood*) 407b. ***put*** 41a, 89a, ***thrust*** 89b, 103a, 117a u. a. ***trust*** s, v z. B. 16b 89b, 160b, 235a, ~ : *just* : *must* : *first* (u-laut) 319a. ***bush*** 93b, 157b, 216b. ***gush*** 26a, 157b, 351a. ***rush*** v z. B. 26a, 69b. ***brunt*** : *hunt* 353b, ~ : *hunt* : *blunt* : *wount* (*wont* § 125) 413a. Endlich statt *drum* ***droom*** : *roome* : *doome* 59a; der Ursprung des Wortes ist unsicher.[2])

128 **4. AE ŭ.**

us : *daungerous* 239a, ~ : *thus* 294a.

ME û germ. Herk.

129 **1. AE ū.**

thou : *now* 122a. ***bow*** v : *brow* 214a, entsprechend 94a, 242b, 389a, 398a. ***how*** 385a. ***now*** 85a, 122a, 126a, 385a, 398a. ***brow*** 85a, 94a, 214a, 242b, 425b. ***alowd*** a : *clowd* : *shrowd* 34a, entsprechend 82b, 92a, 224a, 230b, 389a, unrein ~ : *wood* : *stood* : *bud* 407b. ***clowd*** 32a, 34a, 224a; ***shrowd*** 32a, 34a etc. Über ***could*** s. § 193. ***drouth*** (*drought*): *mouth* : *couth* (konnte) 118a. ***out*** z. B. 12b, 40a, 94a. ***about*** z. B. 12b, 40a, 46b, 48a. ***lout*** z. B. 281a, 288b. ***house*** s. § 139. ***bowre*** s : *sowre*: *showre* : *stowre* 8b, ~ : *howre* : *stowre* 18b, ferner z. B. 38a, 49b, 64b, 130a, 179b, 208a; Schreibung *bower* : *lower* 425a. ***bowre*** v 360b und 407b. ***showre*** s, v z. B. 8b, 122b. ***soure*** a 8b, 25b.

---

[1]) Doch vgl. Luick Unters. 287. Ausschlaggebend wird allerdings die Schreibung sein.

[2]) Form ***droom*** spräche für AE *drŭ-* auf Grund des Luick'schen Gesetzes ; AȨ ŭ > ME ǫ im Nordhumbrischen.

owle : *howle* : *fowle* 36a; ferner 58a, endlich ~ : *howle* : *sowle* (*soul*) 257a. ***browk*** v s. § 107.

downe : *crowne* : *renowne* 113a, entsprechend z. B. 134b, 135a, 176b, 184b, ferner ~ : *towne* : *crowne* : *compassowine* 210a. ***towne*** 210a, ferner regulär 16a, 288b, 346a, 402b.

2. AE û vor Labialen. 130

Einzelne der folgenden Wörter wurden bereits im ME verkürzt; wo die Länge blieb, haben wir im NE (û). Vgl. Anglia 16, 500—502.

roome : *doome* : *droome* (*drum*) 59a, ~ : *doome* : *Rome* : *come* 137b, ~ : *loome* 223a, ~ : *come* v : *come* p : *some* 227a, ~ : *come* : *some* : *doome* 340a; endlich *rowme* : *renowme* 183a und 222b. *come* hat vielleicht (û). *rowm* könnte noch alte Schreibung sein mit frühneuengl. (û). Aber andrerseits ist nicht unmöglich, dass wir in *rowm* eine wirkliche, allerdings nicht durchdringende Weiterbildung des ME û oder Ansatz dazu haben. Gestützt wird dies durch Tindal's *roume*, ferner durch die Erwägung, dass das archaistische *renowm* wohl durch Analogie zu *renown* Diphthong hatte, endlich durch die Schreibung mit *ow* (zu unterscheiden von *ou*, das für (û) im Frühneuengl. öfter, z. B. in *bloud* vorkommt), das für (û), so weit ich sehe, nur im einmaligen *flowre* statt *floor* steht; vgl. aber noch *recover* § 140. Dass das Luick'sche Gesetz der Absorption des u vor Labialen, d. h. für unser Wort Nichtweiterentwicklung des ME û, gelegentlich (schriftsprachlich oder dialektisch?) nicht befolgt wurde, ist nicht so auffallend, wenn man bedenkt, dass es in der heutigen Schriftsprache überhaupt nicht mehr wirkt (*home* etc.).

droupe : *troupe* (*troop*) 384 b. Auch *troop* nur hier. Die Schreibung kann noch die ME sein. Für die oben genannte Entwicklung bieten Orthoepisten und Reim keinen Anhalt, schliessen sie aber auch nicht aus. ***sup*** : *cup* 50 b.

dove : *love* : *above* : *reprove* 189 a, ∼ : *love* : *above* : *remove* 229 b, ∼ : *love* : *prove* : *remove* 268 a, ∼ : *remove* 268 b. *love* und *above* haben (ŭ) und (û). Vgl.[1]) für *dove* Anglia 16,502.

131 **3. AE u vor schwindendem Kons.**

fowle s : *houle* : *owle* 58 a.

drowne v : *crowne* : *clowne* : *downe* 407 b, entsprechend einschliesslich dem Praeter. 106 a, 111 a, 147 a, 224 b, 301 b, 305 a, 320 a, 427 b.

youth : *truth* : *ruth* 17 a, ∼ : *truth* : *ruth* : *ensu'th* 39 b und 91 b, ∼ : *truth* 113 b, ∼ : *ruth* 138 a, 292 a. Vgl. über die NE Entwicklung Anglia 14,291. Wir haben nach den Reimen keine *με* (û), wie sie z. B. für *you* bezeugt sind. Das mehrfach bezeugte (*jûth*) ist aus gleichen Gründen wie (*jû*) für *you* vor Übergang des (*iu*) aus ME ęu, ü > (*ju*) unwahrscheinlich; vgl. § 132. Wir werden fürs 16. Jh. (*jiuth*) und (*jŷth*) haben.

132 **4. AE auslautendes ḗow.**

you : *vew* 8 b, ∼ : *crew* : *dew* (*due*) : *ensue* 9 b, ∼ : *subdew* : *endew* : *renew* 32 b, ∼ : *knew* 83 a, ∼ : *dew* (*due*) : *crew* : *anew* 278 b, ∼ : *ensew* 312 a, ∼ : *embrew* : *subdew* : *hew* 331 a, ∼ : *new* : *subdew* 365 b, ∼ : *trew* (*true*) : *pursew* : *threw* 397 a, ∼ : *trew* : *view* 435 a, ∼ : *trew* : *dew* (*due*) 435 b. Zunächst sei konstatiert,

[1]) Ferner Luick Untersuch. 290.

dass hier keine Anzeichen für das orthoepistisch bezeugte *με* (û) vorhanden sind. Ferner finden sich auch keine Reime mit den zahlreichen *do* etc. Hieraus ist zu schliessen, dass der Laut hier in den Reimen (*iu*), mindestens nicht das von den Orthoepisten beliebte (*jû*) ist. *you* im Reim steht enklitisch, und gerade in dieser Stellung ist (*iu*) statt (*jiu*) (s. unten) sehr erklärlich; vgl. heutiges enklitisches (*h*)*im*. Satzbeginnendes *you* wird einerseits *με* (û), das bezeugt ist, und andrerseits (*jiu*) ergeben haben. Letzteres wird wegen der Entwicklung von *choose* und *youth* anzusetzen sein. Ein frühneuengl. (*jû*) vor Übergang des frühneuengl. Lautes (*iu*) > (*ju*) möchte nicht ausgeschlossen sein (vgl. *you* : *do* in Vietor 74, doch vgl. auch dortiges *wooing* : *suing*), jedenfalls aber hat ein etwaiges (*jû*) nicht den Anschluss an die ME (ęu) bewirkt. Das jetzige (*jû*) entstand aus (*jiu*) oder (*iu*), als auch sonstiges (*iu*) > (*ju*) wurde. Luick 14,292 weist noch auf die ME Nebenformen *yeu, eu* hin als mögliche Vorgänger von (*iu*), aber es existiert die Schreibung im NE scheinbar nicht mehr; ferner bieten *choose, youth* gute Parallelen für die Entwicklung aus *you*, endlich möchten für letztere Entwicklung die Transscriptionen besser passen. Es ist nach dieser ganz erklärlich, dass meist (*jû*) — gemeint ist (*jiu*) — und nur einmal (*iu*) angegeben ist, denn die Orthoepisten geben die Lautung des alleinstehenden Wortes, während die Reime der Satzstellung wegen (*iu*) zeigen. Vgl. aber das über *you* im § 168 Ausgeführte.

5. AE auslaut. ôg, ôh. 133

Es findet sich nur ***bough*** : ***enough*** 108b; nach Luick 16,490f sind je 2 Laute möglich, (uf) oder Vorstufe vom heutigen *bough*.

134 6. ME û nichtaltengl. Ursprungs.

shout : *rout* : *dout* (*doubt*) 264 a; entsprechend 403 a.

howle : *owle* : *fowle* a 36 a, ~ : *owle* : *fowle* s 58 a, ~ : *owle* : *sowle* (*soul*) 257 a, endlich *hould* : *enrould* (p, *enroll*) : *fold* s : *hold* 246 a.

gown s, v 74 b, 111 a, 152 a, 282 a. ***clowne*** 402 b 407 b, 415 a.

lowre v z. B. 208 a, 187 a; Schreibung *loure* steht nur im Reim mit *paramour* etc. 255 a und 406 a.

135 **Allgemeines; unreine Reime.**

Hier sind auch die Reime von ME û rom. Herk. eingereiht.

owle : *howle* : *sowle* 257 a. *hould* (p, *howl*) : *enrould* (p, *enroll*) : *fold* : *hold* 246 a.

Diese Reime zeigen, dass ME (û) bereits Diphthong war. Die Reime *towre* : *endure* : *sure* 127 b, *lowre* : *conjure* : *recure* 346 a weisen darauf hin, dass im Diphthong ME (û) der u-laut, und zwar natürlich als 2. Teil, sehr überwog. Dazu passen gut Hart's Transscriptionen von *tower, flower* mit (*ouu*). Die Qualität des ersten Teils ist nicht ganz sicher (vgl. Vietor 105), doch weisen die Reime mit Wörtern wie *sowle* die stets mit (oou) oder gar (oo), dagegen nie mit (ou) transscribiert werden, darauf hin, dass der 1. Teil qualitativ vom 1. Teil des Diphthongs in *sowl* nicht zu sehr verschieden war, denn das kleine (u) am Ende von *sowl* war zu gering, um allein Reime mit dem überwiegend u-haltigen *owl* etc. zu bewirken.

Der Reim *couch* : *approch* : *reproch* : *broch* 162 b dürfte völlig unrein sein und daher zur Illustrierung des Lautwerts von ME (û) nicht heranzuziehen sein; vgl. übrigens über die Lautungen von *couch* Anglia 16, 504.

Die starke u-haltigkeit und der geringe qualitative Unterschied der beiden Diphthongteile resp. die geringe Diphthongierung von *με* (û) wird bewiesen durch die Reime *bowr* : *doore* 53 a, *howre* : *bowre* : *floure* (*floor*) : *paramoure* 99a, *powre* : *stowre* : *flowre* (*floor*) : *devowre* 391 b, *account* : *mount* : *wount* (*wont*) (s. dies in § 125), *alowd* : *wood* : *stood* : *bud* 407 b, *avow* : *thereto* : *doe* (That) 385 a.

Über die Reime mit *recoure* (*recover*) s. § 140. über den Reim mit *passiowne* s. § 142; vgl. ferner die Reime von *-our*, *-ous* § 138 und 139.

Die Reime von *swown* (*swoon*), von *yours* und die mit *pour* gehören nicht hierher, sind rein.

ME ŭ, û rom. Herk. (einschliesslich AF ọ).

Die Reime von *με* (û) mit frühneuengl. (û), mit ME (ou) sind in § 135 behandelt. 136

1. 137

vow s 94 a, 242 b, 385 a, 425 b. **vow** v 120 a, 337 a, 389 a, dazu ~ : *showed* p : *wowed* (*woo*) 412 b. **avow** 126 a, 230 b, Schreibung *avoud* : *proud* a 385 a; *avow* : *thereto* : *to* : *doe* (That) 385 a. **oeskew** s, v : *poursew* : *vew* 218 a, ~ : *imbrewd* : *subdewd* : *indewd* 172 b, ~ : *trew* : *subdew* : *vew* 180 a. Im ME hat es die Form *rescoue*, im 15. Jh. ist einmal *rescue* belegt. Sollte nach sk sich ein i eingeschoben haben, ähnlich wie in *choose*? Die Zeit des Auftretens von *reskue* statt *rescoue* passt zur weiteren Entwicklung. Vgl. für die Geschichte von AF ü Vietor 71—74.

doubt s : *stout* : *about* 46 b, entsprechend 277 a, 333 a, 352 b, *dout* z. B. 170 a, 227 b, 231 a. **dout** v 240 b. **rout** s z. B. 133 a, 226 b, 251 a. **stout** z. B. 12 b, 40 a, 46 a.

howre : *stowre* : *bowre* 18b, entsprechend z. B. 25b, 27b, 32a, ferner finden sich Reime wie ~ : *lowre powre* : *emperour* 20a. Schreibung *hour* steht nur im Reim mit *paramoure* etc. z. B. 406a. Schreibungen *hower* 243b und 425a sind Belege für die neuenglische Erscheinung, dass r nach (au) und dessen Vorläufern silbenbildend wird. **stowre** s z. B. 8b, 18b, 25b; *stour* steht nur im Reim zu *paramour* etc. z. B. 108a. **devour(e)** z. B. : *powre* : *showre* : *stowre* 243a; *devowre* z. B. 169b, 278b. **dowre** s 396a, 398b. **flowre** z. B. 44b, 53b, 139b; *floure* im Reim mit *Blandamour* 237a. **deflowre** 198b, 264a. **powre** z. B. 19b, 25b, 32a. **towre** z. B. 19b, 27b, 44b, *toure* im Reim mit *paramour* etc. 209b.

138 Alle eben genannten Wörter reimen mit Endung **-our**. Ich gebe alle Reime von *paramour*. ~ : *conquerours* 12b; Reimstellung *floure* (*floor*) : ~ : *howre bowre* 99a; ~ : *stoure* : *boure* (*bower*) : *belamoure* 108a, ~ : *floure* (*floor*) 128b, ~ : *floure* (*floor*) : *poure* (*pour*) : *succoure* 133b; *paramowre* : *flowre* : *bowre* : *deflowre* 153a; *paramoure* : *flowre* : *stowre* : *Toure* 159a, ~ : *flowre* : *howre* : *powre* 167b; entsprechend letzterem oder auch 108a sind 169a, 191a, 192b, 209b, 253a, 255a, 275a, 283b, 406a, 432a; dazu kommt noch *paramore* : *afore* : *therefore* 253a. — Die sonstigen Reime von Endung *-our* mit $\mu\varepsilon$ (û) sind: *emperour* : *powre* : *lowre* : *howre* 20a, *emperour* : *powre* : *howre* 137b, *conqueroure* : *towre* : *powre* : *scowre* 19b, *haviour* : *bowre* 88a, *behaveoure* : *powre* : *stoure* : *coure* (*cover*; § 140) 173b, *behaveoure* : *devoure* : *bowre* : *flowre* 198b.

Schreibung mit o ausser erwähntem *paramore* in *horrore* : *more* : *yore* : *store* 191b.

An Reimen von Endung und Schreibung *-our* mit sich selbst ausser dem erwähnten *paramour* 12b finden sich im ganzen nur noch *warriours* : *emperours* 171a, *emperour* : *treachetour* 136b.

An Reimen mit *floor*, *coure* (*cover* § 140) oder *pour* (§ 111) giebt es ausser erwähntem 133b nur noch *Blandamoure* : *recoure* 277 a.

Der Accent liegt auf der vorhergehenden Silbe in *endevour* : *favour* : *gave her* : *save her* 311 b, *labour* : *favour* : *endevour* : *behaviour* 320 a, *tenor* : *demeanor* 267 b, *honor* : *on her* 230 b, *honor* : *on her* : *baner* : *maner* 388 b, *detter* : *better* : *met her* 320 a, *debter* : *better* : *set her* : *get her* 428 a, *endever* : *lover* : *ever* : *discover* 329 a. Vgl. über die Betonung unter *-ion* § 142.

Wir haben, sofern die Endsilbe betont ist, meist Reime mit *με* (û), ferner mit sich selbst, mit frühne. (û), mit (ô). Die Reime mit *με* (û) sind archaistische oder stellen frühne. (û) : *με* (û) dar, oder endlich, sie könnten auch einer wirklichen Diphthongierung von *-our* entsprechen. Es findet sich aus dem 16. J. einmal *emperour* mit *με* (û) transscribiert, desgleichen einmal das analogische *-our* in *harbour*. Sicher aber entspricht die Häufigkeit der Reime nicht dem damaligen durchschnittlichen Aussprachegebrauch. — Sonstige Transscriptionen sind (u) für *emperour* und *favour*, (o) für *favor*, *valour*, *traitor*, *endeavour*. Es dürften noch wenig weitere, meist für o, existieren. Ein (û) findet sich nicht, immerhin ist eine solche Aussprache nicht unmöglich, namentlich für Dreisilbner mit unbetonter Mittelsilbe und bei aussergewöhnlicher Betonung der Endung. Für die Beurteilung der Reime ist die Seltenheit der Lautfolge (-ur) zu beachten; vgl. dagegen *-ous* § 139.

Fuhr 38—39 sieht in den Reimen von *-our* mit *power* etc, (ŭ) : *με* (û) und benutzt dies zum Schluss, dass ME (û) damals noch nicht stark diphthongiert war. Ist auch das Resultat des Schlusses richtig, so ist doch die Art desselben zu beanstanden. Sprach man (ŭ) in der einen und Diphthong in der anderen

Zeile, so war eine Klangzusammengehörigkeit verwischt, d. h. dann sind die Reime als Augenreime resp. archaistische aufzufassen. Weshalb reimen sonst nicht auch andere (ŭ) : *µε* (û) im Frühneuengl.? Vgl. noch *-ous* § 139. Sind es aber wirklich lautliche Reime, so ist *-our* mit (û) oder *µε* (û) anzusetzen, wohlgemerkt für die Fälle.

139 Die häufig belegten Wörter auf Endung ***-ous*** reimen meist unter sich oder mit *us, thus,* Eigennamen auf *-us*; z. B. *hideous* : *monstruous* 22a, ~ : *wonderous* : *piteous* : *thus* 143b, *outrageous* : *Theseus* 336b, *daungerous* : *us* 239a. Ferner kommen Reime mit ***house*** vor. *battailous* : *monstruous* : *hous* : *hideous* 395a, *hideous* : *gratious* : *hous* 181a, *victorious* : *valorous* : *adventurous* : *hous* 174a, *Hesperus* : *joyeous* : *hous* 180b, *hous* : *hideous* : *thus* : *vitious* 218a, *glorious* : *hous* 189a, *hous* : *thus* 223a. Ich verweise auf das vorhin über Reime von (ŭ) : *µε* (û) Gesagte: Ich glaube, dass solche Reime als lautlich reimende nicht anzuerkennen sind. *house* kommt sonst nicht vor. Der Reim 223a, ferner die stetige Schreibung *hous* und endlich die entsprechenden Reime bei Curtis in Anglia 16, 153f dürften die Existenz einer Nebenform mit (ŭ) wahrscheinlich machen. Dass das gewöhnlichere *house* mit *µε* (û) nicht vorkommt, dürfte an der Seltenheit der Lautfolge *µε* (ûs) liegen. Für *-ous* ist Diphthong oder (û) von keinem Orthoepisten belegt. Der Unterschied von *-our* wird auf dem verschiedenen Einfluss der Liquida r und des tonlosen s beruhen. Vgl. die Messungen von Vokalquantitäten bei Vietor 271.

double : ***trouble*** 232b. Beide nur hier. ***grudge*** : *adjudged* 254b, *grutch* : *mutch* : *touch* 90a. ***touch*** 90a, ~ : *much* 265b. ***couch*** s : *approch* : *reproch* : *broch* v 162b. ***push*** s, v : *rush* : *gush* 26a, ebenso 69b, 157b.

2. ME ŭ, û vor Labialen. 140

Beachte für die û vor Labialen das in § 130 erwähnte Luick'sche Gesetz ME û > NE û.

troupe (*troop*) : *droupe* (*droop*) 384 b. Beide finden sich nur hier. *troop* als *troupe* dürfte im Spätme., während des Hundertjährigen Krieges, übernommen sein und sich dann entsprechend *room* entwickelt haben. An sich könnte es ja auch erst im Frühne., nachdem ME (û) bereits diphthongiert war, eingedrungen sein. ***tombe*** : *wombe* 113 b, *toombe* : *doome* : *come* 86 b, *toombe* : *woombe* : *bloom* 117 b. ***renowme*** : *rowme* (*room*) 183 a und 222 b, *renown* : *downe* : *crowne* 113 a, entsprechend 134 b, 184 b (2 mal), 333 a. *renown* hat Diphthong; der Lautwert von *renowme* ist nicht völlig sicher, vgl. unter *room* § 130.

incomber : *thonder* : *asonder* 383 a, *encombred* : *nombred* : *thondred* : *sondred* 318 a.

recover : *lover* : *over* : *move her* 321 b, *recoure* : *Blandamour* 277 a, *recoure* : *boure* (*bower*) : *stoure* s : *powre* 285 b, *recower* : *power* : *hower* : *stower* (*stour*) 243 b. ***(dis)cover*** : *brother* : *mother* : *other* 245 b, ~ : *lover* : *ever* : *endever* 329 a, ~ : *quiver* 389 a, ~ : *over* : *lover* : *hover* 411 b, *discoure* : *powre* : *bowre* : *towre* 165 a, ~ : *stoure* : *powre* : *behaveoure* 173 b. *recover* und (*dis*)*cover* werden gleiche Entwicklung gehabt haben. Für *cover* ist auf Grund der Reime von Sturmfels 9, 555 ein ME ộ nicht unwahrscheinlich, das durch Analogie zu *move*, *prove* gestützt wird; andrerseits hat es nach ten Brink 54 (u) (vgl. auch Schreibung *kuvertur* in Stratmann); ferner ist im ME Schreibung *kevere* belegt. *recover* findet sich in Stratmann als *recover*, *recuver*, *rekowered*, *rekevere*. So dürfen wir für beide als ME Formen wohl ansetzen: 1. (ộ), 2. (ŭ), 3. (û) aus ŭ + vokalisiertem v wegen *rekowered*, 4. vielleicht

(ẹ̑) wegen des jetzigen dialektischen *kiver*, das aus NE Verkürzung entstanden sein möchte; doch kann *kiver* auch auf ME *kĕver* beruhen, 5. wohl (ĕ) das noch jetzt dialektisch gilt. Die frühne. Angaben beschränken sich auf Gill's (*kuver*) und (*kiver*), doch müssen die Lautungen zahlreicher gewesen sein, wie schon das noch jetzt vorkommende *kever* zeigt. In z. T. unreinen Reimen von *recover* 321 b und *discover* 245 b, 329 a, 411 b sehe ich (ŭ), in *discover* 389 a (i), in den übrigen entweder (û), das dann frühne. aus ŭ + vokalisiertem v entstanden ist und daher mit ou geschrieben wird, oder aber die Fortsetzung des ME (û) — letzteres scheint namentlich in *recower* wahrscheinlich; vgl. das über Schreibung ow bei *room* § 130 Gesagte. In 329 a sah Sturmfels 9,556 (e), doch ist dies der Reimstellung wegen unmöglich. Der Reim ist unrein; die Zweisilbigkeit verringert den Mangel.

141 **3. AF oi.**

brush : *rush* 157 a. Absorption von i vor Zischlaut; vgl. Anglia 16, 505.

142 **4. AF ō vor n.** (ō vor m s. § 140).

bound s : *mound* : *round* : *ground* 118 a, entsprechend 147 a, 303 b; Schreibung *bownd* : *fownd* 210 b. **sound** (Ton) z. B. 35 b, 44 a, daneben 4 alte *sowne* 16 a, 105 a, 111 a, 178 a. **sound** (tönen).

Entsprechend *bound* v, *abound, rebound, redound confound, (ex)pound, round; count* (Rechnung) *(ac)count.*

mount s, v, bemerkenswert ist ~ : **front** 66 a. Letzteres steht nur hier; es liegt der Laut des ME *frount* vor.

prolong s. § 91. **crown** s, v : *down* : *renowne* 113 a, entsprechend z. B. 134 b, 135 a, 184 b, ~ : *towne* : *downe* : *compassiowne* 210 a. **frown.**

habergeon : *don* (= *do on*) : *anon* 174 b, ~ : *on* : *motion* 316 a, ~ : *won* (wohnen) 208 a. **paragone** : *Helicone* : *mansione* : *one* 8 a, ~ : *affection* : *alone* : *one* 193 b, ~ : *legione* : *attone* : *one* 206 a, ~ : *alone* : *one* 215 a, ~ : *one* : *gone* : *alone* 435 a, endlich *paragon* : *conversation* : *won* (v, § 125) 361 a. Das spät übernommene *paragone* wird, namentlich in Hinsicht auf die Schreibungen und Reime der nun folgenden *-ion*, noch mit (ô) anzusetzen sein; wohl mit daneben bestehender Kürzung. In dem direkt aus dem Lat. entnommenen Spenser'schen **pavone** : *stone* : *alone* : *shone* gilt 223 a ebenfalls (ô).

Endung **-ion:**

fashion : *companion* : *mincon* : *franion* 90 b, ~ : *complexion* : *occasion* : *don* (= *do on*) 191 b, ~ : *anon* : *gon* 194 b, ~ : *won* p : *begon* (Praet. Sing.) 200 a, ~ : *pavilion* : *motion* : *anon* 430 a; endlich 302 a und 406 b, die unten bei den stammbetonten angeführt sind. Ich verweise fürs ME auf Anglia 9, 561 f. Die Orthoepisten des 16. Jh. haben nach Ellis' Listen für *-ion* (o); dazu kommt Salesbury's vereinzeltes (u) für *exhibition* und *prohibition*. Der Diphthong ME (û) findet sich nicht. Ob in 200 a (u) oder (o) gilt, ist unsicher; vgl. § 93. Für (u) spricht die Analogie des *won* mit den übrigen Part. auf *-on*, *-un*, (s. § 93), für (o) die Seltenheit des (u) bei den Orthoepisten und der Umstand, dass die *-ion* nicht mit sicherem (u) wie *son* reimen. Die Reime derer auf *-on*, *-ion* mit *won* (wohnen, Wohnung) sind unter § 125 aufgezählt und behandelt.

dominion : *-ion* 135 b, ~ : *Oberon* : *Elferon* 139 b, ~ : *-ion* : *-ion* : *won* v 405 a; **occasion** : *-ion* 21 a, 372 a, 427 b, ~ : *upon* 96 a/b, ~ : *upon* : *one* 98 b; ~ : *-ion* : *upon* : *anon* 217 b, ~ : *-ion* : *-ion* : *don* (-*do on*) 192 a. **passion** : *-ion* 21 a, 23 a, ~ : *-ion* : *upon* : *stone*

200a, *compassiowne* : *downe* : *towne* : *crowne* 210a. In 210a gilt ungewöhnliches, durch starke Betonung veranlasstes (û) oder *µs* (û); vgl. im allgemeinen dazu *-y* § 22, *-our* § 138 und *-ous* § 139.

Die übrigen Wörter auf *-ion*, wie *impression*, *submission*, *confusion*, reimen meist unter einander, ferner auch mit *one*, *alone* etc. Schreibung *-ione* findet sich bei dem einmal belegten *legione* : *paragone* : *one* : *attone* 206a. Liegt hier noch das ME (ô) vor?

Unbetont ist *-ion* mehrmals: *generation* : *nation* : *estimation* 291a, *constitution* : *revolution* : *dissolution* 295b, *discretion* : *oppression* : *subjection* : *direction* 313a, *reflection* : *inspection* : *perfection* 294b, *faction* : *desolation innovation* : *expectation* 305b, *indignation* : *occasion* 429b, *submission* : *condition* : *inquisition* : *composition* 346a, *fashion* : *inclination* 406b, *foundation* : *reparation* : *nation* : *fashion* 303a. In *subjection* : *direction* : *election* : *Amazon* 319b ist bei den ersten 3 *-ection*, beim letzten *-on* der reimende Teil. *Amazon* ist von *election* durch eine Zeile getrennt.

Ich verweise für diese ins Gebiet der Metrik fallende Frage auf Schipper im Grundriss 1035f, wozu auch die Transscriptionen der Orthoepisten zu vergleichen sind. Ein richtiges Bild des Spenser'schen Gebrauchs könnte erst aus einer Vergleichung mit dem Gebrauch der Wörter im Versinnern gewonnen werden.

ME ai, ei germ. Herk.

Reime mit ME (â) etc. s. § 149.

143 **1. AE aeg.**

mayd; *hail* (Hagel), *tail*; *faine* a, v, *maine* s, *amaine*, *braine*, *waine*; ferner *slain* (ten Brink 96). *faire*; *day*, *lay* p, *clay*, *slay* (durch Analogie), *may*.

sayd : *maid* : *aid* 20 b, ~ : *obaid* : *aide* 32 b u. s. w., einmal *sed* : *-ed* : *red* p 357 b; vgl. über den ME Ursprung dieser Form Anglia Beibl. 4, 9.

2. AE ĕg. 144

layd p; *ail* v, *sail* s; *lain*, *rain* s, v; *lay* v, *play* s, v, *say*, *way*, *away*, *always*, *way* (= jetzigem *weigh*).

upbrayd v z. B. 77 a, 83 a, 164 a, 190 a und *upbray* z. B. 101 b, 113 b. ***abrayd*** 162 a; *abrade* : *shade* etc. 218 b wird nur Schreibung des Reims wegen sein, es ist im Murray nicht angegeben; *abray* 261 b; das Praeter. *abrayd* 216 b, 249 b, 257 a, 260 a. ***again***, einmal findet sich der Laut der alten Nebenform mit (ę̆) in *agein* : *pen* : *men* 54 a; vgl. Morsbach 68. ***quail***; vgl. betr. Etymologie Skeat Conc. E. Dict. Hier sei angeschlossen ***queint*** p, das sich 103 a findet, während von ***drench*** nur *drent* 118 b, 145 b vorkommt. Ebenso findet sich nur das Praeteritum ***ment*** (AE *mengede*) 18 a, 102 b, 317 b, 389 a. ***lair*** (Lager) 273 a gegen *lare* : *spare* : *rare* 270 b; letzteres wird Schreibung dem Reime zuliebe sein.

3. AE aêg. 145

stair; *gray*.

kaies (Schlüssel) : *waies* : *assaies* 281 a. ***either*** : *together* : *wether* s : *fether* s 303 a, *ether* : *together* : *thether* (*thither*) 410 a. Wir haben wohl (ê) : (ĕ) oder auch (ĕ) : (ĕ); dies (ĕ) entstand aus (ê) durch die schwere Folgesilbe. Sollte jetziges (î) nicht dem bereits ME belegten *ether* entsprechen? Anders Vietor 105.

4. AE êg. 146

tway und *twain*; *bewray*.

5. ME ei AN Ursprungs. 147

sway s, v, *raise*; *wail* v; *swain*, *gain* s, *gain* v (wohl auch beeinflusst durch *gagner*.)

Statt ME *weik* erscheint **weak** (vgl. Skeat) : *speake* : *breake* 16a, ~ : *speake* : *wreake* : *bleake* 21a, entsprechend 34a, 172b, 299a, 315a, 384b, 415b, ~ : *take* : *make* : *spake* 413a, ebenso 167b; diese 2 Reime sind aufzufassen wie die sonstigen ME (ę) : ME (â), oder aber wir haben hier den Laut der nordengl. Form von AE *wâc*.

bait s, v, Schreibung *bate* v 422b wird der Reimwörter wegen sein. **theirs** : *yeres* (*year*) : *spheres* : *fyres* (kentisch *fēr?*) 269a — so ist die Reihenfolge — ist sehr unrein, doch deutet der Reim immerhin auf Erhaltung des ME (ei), nicht auf (ai) hin; vgl. Anglia 14, 274 und 279. **ay** (immer) 66a, 92a, 124b, 135b, 193a; Schreibung *aye* 365b; es reimt mit ME (ai); das Wort ist behandelt Anglia 14,272.

148 **6. ME -eight.**

weight : *streight* : *light* : *aright* 304b. Im ME existierte *wight* und *weight* (s. Sweet's Tabelle). **sleight** : *streight* 60b, ~ : *bait* : *wayt* : *strayt* (*straight*) 118b, ~ : *might* : *despight* : *streight* 394b; sonst stets *slight* im Reim zu *-ight* oder auch *-ite* (vgl. über solche Reime § 15) z. B. 46b, 51b, 234b; vgl. über die Formen ten Brink 11. *sleight* hat 60b, 118b seinen ursprünglichen Laut ME (ei); der Reim 394b ist des *streight* wegen unter allen Umständen unrein, welchen der 2 Laute von *sleight* man auch ansetze.

streight : *sleight* 60b, ~ : *light* : *weight* : *aright* 304b, ~ : *fight* : *might* 346b, ~ : *bright* : *despight* : *quight* 348a, ~ : *right* : *fight* 355b, ~ : *hight* : *quight* : *wight* 369b, ~ : *sleight* : *might* : *despight* 394; dagegen *strayt* : *bait* : *wait* : *fraight* 77b, ~ : *bayt* : *awayt* 103a und 320b, ~ : *bayt* : *wayt* : *sleight* 118b, ~ : *bayt* : *awayt* : *bayt* (*bate* v) 148a; endlich *straict* : *pourtraict* 84a. Schreibung *strayt* beruht auf Ver-

mischung mit *strait* (lat. *strictus*), vgl. Flügel's Artikel *straight* und *strait*. Bemerkenswert ist *straict* 84a; gemeint ist ein k-laut. Während ich in *pourtraict* eine wohl aus dem Französ. — vgl. derartige Formen in *Darmesteter et Hatzfeld, „le 16[ième] siècle en France“* 1883, S. 217 — herübergenommene etymologisierende Schreibung sehe, scheint dies bei *straict* wegen des grossen Abstands zwischen lat. *strictus*, franz. *étroit* und engl. *strait* weniger wahrscheinlich, sofern nicht Analogie vorliegt. Sollte dialektische Entwicklung des gh von *streight* mit (k) vorliegen?

Über die Reime von *-eight* : *-ight* vgl. das über *-ought* : *-aught* § 191 Gesagte.

7. Reime von ME (ai) : (â) in germ. u. rom. Wörtern. 149

away : Hania 134 a, *sway : Menevia* 174 a, *say : Adicia* 334 a, *pray : Aemylia* 264 b.

mayd : dismayd : blaed (blade) 162 a, ∼ : *made* : *wayd (weigh) : sayd* 230 a, ∼ : *made* 294 b, ∼ : *made* : *displayd* 410 a, ∼ : *made* : *rode* (Praet.) : *glad* v 433 b, *sayde : layd : made* 52 b, *said : layd : made* 115 b, ∼ : *made* 416 b, *swaid : defrayd : made* 136 b, ∼ : *ayde* : *made : perswade* 434 b, *layd : staid : aid : made* 142 b, ∼ : *plaid : arayd : made* 223 a, ∼ : *plaid : embayd : fade* 226 a, ∼ : *plaid : assaid : made* 314 b, ∼ : *staide*: *blade* 384 a, *plaid : afrayd : assayd : shade* 99 b, ∼ : *shade*: *made* 178 a, ∼ : *shade : made : glade* 186 a, *waide (weigh) : made : trade* 30 a, *bewrayd : displayd : made* 152 a, *affrayd : stayd : made* 239 b, ∼ : *shade : perswade* 339 a, *staid : displaide : shade : made* 13 a, ∼ : *dismayde* : *shade : made* 44 b, ∼ : *arayd : trade : shade* 162 b, *dismayd : blade : trade* 44 b und 48 b, ∼ : *trade* 71 b, *assayd : displayd : made* 212 b.

bait : *grate* 115 b ~ : *late* : *state*: *debate* 229 a, ~ *state* 322 a, *wayt* : *late* : *mitigate* : *abate* 63 a ~ : *late* : *state* : *forgate* 139 b ~ : *late* : *prate* : *gate* 280 b ~ : *gate* 316 b ~ : *plate* 335 a.

raizt : *dazt* 13 b *raise* : *blaze* : *praise* 68 b *praized* : *gazed* : *amazed* 399 a *praize* : *gaze* : *amaze* 413 b.

tayles : *scales* : *whales* 147 b ~ : *entraile* : *mayle* : *bale* 13 a *wail* : *avail* : *bale* 47 b *faile* : *prevaile* : *bale* 196 a *railes* (schelten) : *hayles* : *avayles* : *dales* 336 a *assayle* : *flayle* : *avayle* : *dale* 353 b.

staine : *paine* : *bane* 142 b ~ : *paine* : *plaine* : *Louthiane* 172 b *gain* : *swaine* : *darraine* : *Satyrane* 250 a *twain* : *plaine* : *traine* : *Crane* 290 a *paine* : *raine* : *bane* 386 b *rayne* : *-taine* : *Africane* 7 a ~ : *Gloriane* 131 a/b *vaine* (*vein*) : *pain* : *bane* 387 a (*main*)-*taine* : *complaine* : *Satyrane* 254 b ~ : *Gloriane* 332 b ~ : *bane* 405 b.

aire : *spare* : *rare* 21 a ~ : *faire* : *bare* : *square* 47 b ~ : *faire* : *bare* : *stare* 221 b ~ : *faire* : *care* 268 b ~ : *empaire* : *repaire* : *share* 303 a ~ : *share* : *dare* : *prepare* 315 a ~ : *share* : *are* 432 a. *chair* : *bare* : *sware* : *fare* 24 a *chair* : *bare* 424 b *debonair* : *faire* : *rare* : *compare* 182 b *pair* : *prepare* 26 a *repair* : *hair* (*heir*) : *rare* : *faire* 165 a ~ : *share* : *fare* : *care* 268 b, ~: *faire* : *aware* : *care* 349 a ~ (ausbessern) : *faire* : *rare* 54 b *empair* : *repaire* : *dispaire* : *share* 314 a ~ : *faire* : *despaire* : *fare* 352 b *haire*(*heir*) *faire* : *prepare* : *are* 8 b ~ : *affayres* : *shayres* (*share*) : *cares* 135 b *faire* kommt weiter vor im Reime mit *-are*, oder *-are* und *-aire*, 21 b, 28 b, 29 b, 40 a, 43 a, 46 a, 107 b, 156 a, 164 a, 193 a, 245 b, 279 b, 290 b, 311 b, 342 a, 345 a, 368 a, 389 b. Die Reime von *despair* mit *-âre* s. § 157.

150 **8. Schreibungen a statt ai.**

abrade : *shade* : *invade* : *made* 218 b *dismade* : *made* : *blade* : *invade* 89 a.

bate : *state* : *late* : *rate* 422 b *wate* : *gate* : *hate* 140 b *wate* : *gate* : *date* : *estate* 241 a.

flale : *bale* : *tale* 313 a.

lare : *spare* : *rare* 270 b *empare* : *fare* : *care* : *are* 67 a.

9. Schreibungen ai statt a. 151

embayl'd : *entayld* : *entrayld* : *aumayld* 94 b *shayres* : *affayres* : *hayres* : *cares* 135 b *shayre* : *fayre* : *hayre* 134 b.

bains (= *ban, bane*) : *pains* : *chains* : *trains* 77 b.

Die vielfachen *prepair* s. § 87.

10. Reime von ME (ai) : (ę̂) germ. und rom. Herk. 152

say : *way* : *sea* 312 a *heyre* (*heir*) : *deare* 137 b. Die Reime von *despair* s. § 157.

11. Reime von ME (ai) : (ă) germ. und rom. Herk. 153

obtaind : *hand* 423 a *made* : *glad* v : *rode* p : *mayd* 433 b; doch s. unten.

Die Reime von ME (â) : ME (ă), : ME (â) ME (ę̂) etc. s. in § 81, 82.

Der frühneuengl.

Lautwert von ME ai, ei, â, ă 154

ist zuletzt von Luick 14,268 f und 14,273 f sowie von Vietor 119 f und 121 f behandelt worden. Daselbst findet sich weitere Litteratur. Auf Grund der dortigen Angaben bestanden zu Spenser's Zeit etwa folgende Lautungen: für ME ai ei (ai), (æi), (æ[i]), (e[i]), (æ̂) (Luick), (ę̂) (Vietor); für ME â (æ̂) oder helles (â), für ME ă meist (ă), doch auch schon palatalisiertes, nach (æ) hinneigendes (ă) resp. (æ) selbst. Die Verteilung der Laute — ob eine Person mehrere Aussprachen hatte oder ob verschiedene Volksschichten Träger je einer waren etc. — ist nicht sicher. Jedenfalls steht fest, dass zeitlich für ME ă, â die alten oder nahezu die alten und die palatalisierten Laute neben einander existierten. Die

Entwicklung von ai, ei bereitet besondere Schwierigkeiten. Sicher dürfte sein, dass die neben einander existierenden (ai) und (ei) nicht den ME ai, ei entsprechen. Zum Überfluss habe ich die Spenser'schen Reime daraufhin untersucht. Es findet sich in der Verteilung der Reime von ME ai und andrerseits ME ei mit ME â oder ME (ę̂) keinerlei Anhalt für lautlichen Unterschied von ME ai und ei. Man wird von frühne. (ai) ausgehen müssen. Wie kann dies überhaupt zu (ê) werden? Das a entwickelt sich wie sonstiges ME â, während das i allmählich verschwindet (Luick), oder das a wird vom i palatalisiert und das i verschwindet allmählich, oder endlich beide Teile nähern sich gegenseitig (ich verweise für die 2. oder 3. Entwicklung auf die des AF ai und des germ. ai vor bestimmten Kons. im Ahd. Alleinstehendes a bleibt unverändert). Vietor sieht in dem im 16 J. mehrfach bezeugten Monophthong für ai ein (ę̂). Dies wäre, wenn alleinstehendes ME â höchstens (æ̂) hatte, nur zu erklären durch die 2. oder 3. Entwicklung. Daneben aber nimmt Vietor auch (œi) für die 2. Hälfte des 16. J. an.

Was bietet Spenser? *ai* reimt viel mit â; besonders vor r, um so mehr, als die Wörter mit ai resp. â vor r im Verhältnis zu denen mit ai resp. â vor anderen Kons. nicht zu häufig belegt sind. ai reimt mit ME ę̂ sicher nur 2mal darunter einmal vor r (§ 152); dazu kommt, sofern nicht eine ME Nebenform zu Grunde liegt, eine Anzahl Reime von *despair;* vgl. unter § 154. Ueber den schwierigen Reim *entertain* : *leane* : *meane* s : *cleane* 431 b vgl. *entertain* § 59. ai reimt nicht mit ME (ĕ) auch nicht mit ME (ă), denn 433 b kann der Reimstellung wegen nicht angezogen werden, und der übrig bleibende vereinzelte Reim *obtaind* : *hand* wird als ganz unreiner aufzufassen sein; ev. könnte er noch

der Reihe *με* (ai) : *με* (â) angehören, doch wissen wir von Dehnung in *hand* sonst nichts.

â reimt viel mit ME (ă) besonders vor r + Kons, viel mit ME (ę̂), besonders vor r, und, wie schon erwähnt, viel mit ai. Es reimt nicht mit ME (ĕ).

ă reimt, wie erwähnt, viel mit ME (â). Es reimt nicht mit (ĕ).

ă dürfte wenig palatalisiert sein, da es nicht mit (ĕ) reimt.

â reimt viel mit ME (ä) sowie einmal (zweimal? kein mal? s. § 180) mit ME (au), und andrerseits mit ME (ę̆) - ersteres weist auf (a) - ähnlichen, letzteres auf stark palatalisierten Laut. Aus *regard* : *reard* 202 b und *last* : *cast* : *creast* s 250 a, sowie daraus, dass *με* (ä) sonst nicht mit ME (ĕ) oder ME (ę̂) reimt, folgt, dass ME (ă) vor r + Kons. und vor st gelängt oder mindestens halblang vorkam.

ai reimt viel mit ME (â), dagegen fast nicht mit ME (ę̂). Daher dürfte Vietor's Ansicht, die häufig belegte Monophthongierung von ai sei (ę̂), nicht zu halten sein. ai : ME (ę̂) wird sein (*ǣ*[i]) : (ę̂) oder (*ǣ*) : (ę̂). Sicher aber ist dann das etwaige (*ǣ*) für ME ai eine für Spenser ungewöhnliche Aussprache in Hinsicht auf das Verhältnis der Reime ai : ę̂ und â : ę̂. Die Reime von ai : â könnten (â[i]) : (â) oder (â) : (â) oder (*ǣ*[i]) : (*ǣ*) oder (*ǣ*) : (*ǣ*) sein. Aus der Kombination der 3 Thatsachen, dass ai viel mit â, nicht mit ă, und dass â viel mit ă reimt, folgt, dass der erste Teil des ai lang oder mindestens nicht ganz kurz und der 2. noch gesprochen, aber kurz war.

Die Schreibung *blaed* (= *blade*) im Reim mit *mayd* und *dismayd* möchte, sofern *ae* nicht das palatalisierte â ausdrücken soll oder *blaed* nicht einfach Umstellung aus *blade* ist, folgende Entwicklung andeuten : i in ai wurde offen, dann zu (ĕ) und fiel schliesslich ab. Stellen

die Reime *despair* : ME (ę̂) wirklich ME (*ai*) : ME (ę̂) dar (doch vgl. § 157), so schliesse ich hieraus die gleiche Entwicklung. Es geht das offene *i* vor dem *r* leicht in (*e*) über und dies (*e*) in *r* auf. Da nun *ai* sonst nicht mit ME (ę̆) reimt, so würde dann umgekehrt wieder folgen, dass das *i* in *ai* im allgemeinen für Spenser noch Lautwert hatte.

Letzteres ist auch der sichere Schluss, den alle Kriterien zusammen ergeben. Welches aber dann der Lautwert des ersten Teiles war, welche Lautungen für Spenser überhaupt anzusetzen sind, lässt sich nach allem mit völliger Sicherheit nicht sagen.

Wir fanden unreine Reime besonders vor *r;* dies beruht auf der Natur dieses Kons. Ich verweise auf die Erscheinung ME (ę̂) > ME, früh-NE (ę̂r), ferner auf Zielke 26 f, der ME Reime wie *were*: *there* : *yare* : *care* bietet, endlich auf die jetzigen Vokalverhältnisse vor *r*.

155 **ME ai, ei rom. Herk.**

Ueber ai, ei ist in § 154 gehandelt. Die Reime mit ME (â) sind in § 149 angegeben; die Schreibungen aber sind auch hier notiert. Unter die Gruppen AF ai und AF ei sind auch die Wörter gestellt, die sich erst im ME jenen anschliessen.

156 **1. AF ai.**

aid s v, *paid* p, *affrayd*, *staid* p; *fail* v, *mail*, *rail* (schelten), *frail* (im ME nach Stratmann nur *freel*), *grail*, *entrail* v, *assail*, *entail*, (*a*)*vail*; *soverain*, *chain*, *plain* a, *plain* s, (*com*)*plain*, *darrain*, *capitain* 127 a, 141 a, *attain*, *vain*; *plaint*, *saint*; *air*, *chair*, *debonair*, *pair*, *repair* (ausbessern), *repair* (zurückkehren); *bay* (Lorbeer), *bay* (Bellen u. v), *decay* s v, (AF *de* + *caer*); *gay*, *lay* (Lied), *delay* s v, *May*, *pay* v, *ray* s, *ray* (be-

schmutzen), *(af)fray* s v, *defray*, *array* s v, *betray*, *pourtray* 141 a, 175 b, *stray*, *astray*, *assay* s v, *stay* s v.

Statt **waif** s findet sich *weft* : *left* 215 a, entsprechend 236 a, 309 a, 363 a. Skeat's Erklärung des *weft* = *waif* + *t* aus dem Praeter. von *waive* wird gestützt durch die allerdings nur im Versinnern, 294 a, vorkommende Form *waift*. Dann wurde *waift* > *weft*. Oder ist *weft* anders zu erklären (vgl. *wift* § 78)? **flail** s z. B. 302 b, 339 b gegen *flale* : *tale* : *bale* 313 a der Reimwörter wegen. **rail** (fliessen) könnte möglicherweise hierher gehören (?): lat. *rotulare* > AF *roeillier* und einmal in Richard Li Biels, auch *railler*; vgl. Godefroy. **entrail** (Verflechtung) 13 a gegen *entrall* : *all* : *appall*; *entrall* taucht im 16. Jh. auf. **chappellane** : *courtisane* : *jane* 199 b dürfte Latinisierung, mit Schreibung dem Reime zuliebe, sein, da es auch sonst vorkommt. **Britayne** 136 a, sonst *Britany* 133 a, 135 b (2 mal), 288 a und *Britanee* : *see* : *bee* : *-stee* (*-sty*) 172 a. **(a)wait** z. B. 63 a, 77 b, 80 a/b, doch 2 *aw ate* : *-ate* 140 b und 241 b des Reimes wegen; es ist die Lautfolge *-ait* selten. **empair** z. B. 134 b, 187 b, 303 a, doch *empare* : *-are* 67 a des Reimes wegen. **dismay** s v, doch p *dismade* 89 a des Reimes wegen. Es sei hier angeschlossen das völlig dunkle **(em)bay** (baden) 44 a, 56 a, 63 a, 84 a, 125 a, 218 a, 226 a.

2. AF ei. 157

ordain, *disdain* s v, *fain* (=*feign*), *pain* s v, *rain* (*rein*) 395 b, *rain* resp. *raign* s v, *refrain*, *stain*, *vain* (=*vein*) z. B. 21 a, 42 a; *daint* a 60 a, 155 a, 230 a, *faint* v, *faint* a, *paint*, *constraint*, *attaint* s v, *quaint* a; *praise* s v (Grundriss 823); *fay* s, *obay*, z. B. 32 b, 37 b, 39 b, *display*, *bray* v, *pray* v, *pray* s v (=*prey*)

z. B. 13 b, 31 a, 33 b, *warray*, *convay* (=*convey*) z. B. 20 a, 145 b, 156 a, *purvay* 93 b, 371 b, 428 b.

demayne (Benehmen) : *vaine* : *disdaine* : *againe* 121 b, ~ : *entertayne* 129 b gegen das aus *demenure* neugebildete *demeanor* : *tenor* 267 b. **veil** erscheint als *vele* : *unhele* v : *revele* 152 a, ~ : *appele* : *revele* 170 b, ~ : *concele* 283 a, ~ : *Florimele* (= Florimell) 307 b, und als *veale* : *unheale* : *reveale* : *steale* 253 b. Im ME ist nur Diphthong belegt; da der Uebergang von *-oil* > *-îl* unwahrscheinlich ist, so wird Einfluss von *reveal* vorliegen. **praise** s, v; **hair** (= *heir*) 8 b, 20 a, 76 a, 134 b, 135 b, 136 a, 165 a, in Reimen zu ai oder auch â, doch *heyre* : *fayre* 76 b, ~ : *despeire* 369 a, ~ : *deare* 137 b. **despair** im Reim zu ai oder auch ā 22 b, 48 a, 92 a, 134 b, 201 b, 273 a, 314 a, 352 a. *despair* : *fare* : *whyleare* : *rare* 57 b, ~ : *hair* (*hair*) : *were* : *-where* 267 a, ~ : *feare* 331 a/b; andrerseits *despeir* : *heire* (Erbe) 369 a, ~ : *cleare* : *beare* : *cheere* (*cheer*, s) 320 a, ~ : *whyleare* : *appeare* : *cleare* 306 a. Die Reime zu (ȩ̂) könnten auf Fortsetzung der ME Nebenform *desperen* hinweisen, deren Laut auf *despair* hier übertragen wäre. Zu beachten ist besonders, dass ausser einmaligem *heyre* : *deare* die *-air* nie mit ME (ȩ̂) gebunden werden. Vgl. § 154. **(re)ceive** : *bereaved* 358 a, ~ : *reaved* 264 b, ~ : *reav'd* 255 a, *perceive* : *perceave* : *reave* : *weave* 320 a, *perceiv'd* : *griev'd* : *berev'd* 190 b, sonst (*re*)-*ceave* : *reave* : *weave* : *leave* 8 a, ~ : *grave* 8 b, ~ : *reave* : *leave* 81 b, : ~ : *bereave* 114 a u. 185 a, ~ : *bereav'd* : *leav'd* 134 b, ~ : *gave* : *have* 138 b, ~ : *deceave* : *leave* : *leave* s 223 b, ~ : *reaved* 299 b u. 309 a, ~ : *reaved* : *weaved* 311 b, ~ : *leave* : *leave* s : 387 b, unrein ist 190 b; über die Reime zu â vgl. § 154. Der Lautwert ist ME (ȩ̂), die Geschichte dieser Verba auf -ceive s. in Vietor 134, Grundriss 823.

ME oi, ui rom. Herk.

Die wenigen oi germ. Herk. sind hier mitbehandelt.

1. 158

assoil : *despoile* : *toile* 161 b, ~ : *soyle* : *toyle* : *spoyle* 203 b, ~ : *toyle* 255 b, ~ : *a whyle* : *toyle* : *bel accoyle* 260 a, ~ : *awhile* : *toyle* 263 a, ~ : *despoyld* : *foyld* : *beguyled* 278 b, ~ : *spoyle* : *toyle* 385 a, ~ : *awhile* : *revile* 397 a, ~ : *spoyle* : *soyle* : *toyle* 433 b.

Entsprechend reimen ***boil*** v 322 a, 404 b, ***bel-accoil*** 260 a, ***recoil*** 62 a, 70 b, 147 a, 354 b, ***foil*** (Folie) 238 b, ***foil*** v z. B. 119 a/b, 136 b, 278 b, ***turmoil*** s, v 148 b, 354 b, 399 a, ***spoil*** s, v z. B. 9 b, 68 a, 80 b, 90 a, ***despoil*** z. B. 62 a, 119 a/b, 161 b, ***broil*** 243 a, ***soil*** (Beute; wohl-identisch mit dem folgenden) 243 a, ***soil*** (Schmutz) 203 b, 351 a, ***soil*** (Erde) z. B. 9 b, 68 a, 136 b, 172 a, ***toil*** s, v z. B. 62 a, 90 a, 140 b, 215 b.

2. 159

coynd p : *pourloynd* : *twynd* (*twine*, p) 225 b. ***pourloynd*** 225 b (s. eben). ***joynd*** : *bynd* : *mynd* 56 b. ***esloyne*** : ***essoyne*** 29 a.

3. 160

joynt s : ***point*** 53 a. *joynt* : ***appoynt*** 162 a.

4. 161

choyce : *voyce* 53 a, ~ : *voice* : *rejoyce* 246 a, ~ : *voyce* : *rejoyce* : *noyce* (*noise*) 401 b; entsprechend ***rejoice*** 84 b, 246 a, 401 b, ***voice*** z. B. 39 a, 53 a, 78 a, 84 b, ***noise*** z. B. 39 a, 78 a, 119 a. ***pois*** v : *toys* : *boys* 303 a, in *paisd* : *raysd* : *praysd* 132 a haben wir Fortsetzung der ME Nebenform.

5. 162

destroy : *Sansfoy* 31 a, ~ : *Sansfoy* : *joy* : *annoy* 32 a, ~ : *enjoy* : *joy* : *annoy* 78 b, ~ : *Troy* : *joy* 95 a,

~ . *cryde* p 97 b, ~ : *applyde* : *spyde* 200 a, ~ : *Troy* : *joy* : *boy* 209 b, ~ : *joy* : *toy* 287 a, ~ : *annoyd* : *replide* 361 b, ~ : *employ* 382 b, ~ : *annoyde* : *pride* : *side* 383 b. **annoy** v 31 b (= 32 a), 78 b, 361 b, 383 b; ferner, in Partizipialform: ~ : *employd* : *enjoyd* 133a, ~ : *cloyd* : *enjoyd* : *avoyd* 193 a, ~ : *stryde* : *ryde* : *guyde* 271 b, ~ : *joyed* : *toyed* 318 b, in Infinitivform ~ : *coy* : *toy* : *joy* 110 a u. s. w.

annoy s : *boy* : *joy* 40 a, ~ : *coy* : *joy* : *toy* 129 a, ~ : *boy* : *joy* 372 a.

joy v 78 b, 133 a, 193 a, 318 b, ferner z. B. ~ : *devoyd* 56 a.

joy s z. B. 16 b, 41 b, 20 a, 32 a. **boy** z. B. 55 b 88 b. **coy** 110 a, 129 a, 368 b. **Sansfoy** z. B. 31 a, 31 b, **hoy** 138 a. **loy** (Gesetz) 20 a, **Sansloy** z. B. 88 b. **cloy** v 193 a, **accloy** 113 b. **employ** 74 a/b, 91 a, 133 a, 138 a 369 b, 382 b, 434 b. **Troy** z. B. 95 a, 209 b. **toy** s z. B. 16 b, 41 b, **toy** v 107 a, 129 a, 287 a, 318 b.

163 Zunächst seien noch die übrigen, bisher nicht erwähnten Reime mit ME (î) aufgeführt; sie gehören alle zu 1. *boyld* : *spoyld* : *chyld* : *beguyld* 322 a, *boyle* : *toyle* : *beguyle* 404 b. *recoyle* : *toyle* : *despoile* : *whyle* 62 a. *recoyld* : *beguyld* 70 b. *foyle* (Folie) : *while* : *guyle* : *style* 283 b. *foyled* : *despoyled* : *exyled* : *defyled* 338 b *foile* v : *despoile* : *guile* 389 b *turmoyle* s : *toyle* : *awhile* 148 b *turmoyle* v : *spoile* : *toyle* : *awhile* 399 a *spoyle* : *style* : *wyle* : *guyle* 80 b ~ : *toyle* : *guyle* : *pyle* 140 b ~ : *vile* : *exile* : *awhile* 222 a ~ : *awhyle* : *toyle* 252 b u. 275 b ~ *soyle* (Erde) : *awhyle* 285 a ~ : *awhyle* 301 a ~ : *mile* : *awhile* 379 b ~ : *vile* 388 b ~ *while* 420 a *spoile* v : *toile* : *awhile* : *reconcile* 90 a ~ : *vile* : *-while* : *stile* 120 a *despoyld* : *toyld* : *wyld* 215 b *despoile* : *guile* 313 b *despoyled* : *beguyled* : *exyled* : *fyled* 394 b *soyled* (Erde)

: *awhile* 172 a ~ : *toyle* : *awhile* 244 b. Reime von *toil* mit *awhile* sind seit 275 b nicht mehr notiert.

oi und ui sind zuletzt von Luick 14,294f behandelt. **164**
Nach Luick haben im Frühneuengl. unsere unter 1, 2 und 3 aufgeführten Wörter (ui) ausser *assoil* mit (oi), während 4 und 5 (oi) zeigen ausser *destroy* mit (ui). Die Reime von *destroy* zeigen, dass (oi) und (ui) unterschiedslos mit einander reimen — ein Ergebnis, das völlig der Reimbindung der gewissermassen reciproken Diphthonge, der *με* (ęu), *με* (ẹu), entspricht. Die Schreibung ist stets *oi oy*. Bemerkenswert sind die Bindungen mit ME (î). Den Endungen nach finden sie sich bei *-oil, oild, -oind, -oid*; nicht bei *-oice* resp. *-oise* resp. *-ois, -oy*. Die Endungen *-oin, -oint* können wegen der geringen Belege nicht herangezogen werden. — Den Klassen nach finden sie sich bei 1 einschliesslich *assoil* und 2, ferner bei *destroy* und *annoy*, nicht bei den übrigen von 5 noch bei 4. Klasse 3 kommt nicht in Betracht. Luick 298 sieht in diesen Bindungen einen Beweis für (oi). Dann müssten, wie Luick auch thatsächlich annimmt, bei Spenser Ausgleichungen nach (oi) stattgefunden haben. Aber es ist nun auffällig, dass von den frühneuengl. sonst mit (oi) bezeugten Wörtern fast keine mit ME (î) reimen. Dies möchte von der Umgebung abhängen (vgl. unten), aber sicher nicht überall. Es scheinen mir vielmehr Reime mit ME (î) auf (ui) hinzudeuten. Wenn auch die späteren vulgären Aussprachen von *boil* etc. nicht ohne weiteres angezogen werden dürfen, so dürfte doch der Charakter des Diphthongs (ui) im Gegensatz zu dem des (oi) bezüglich des Verhältnisses der ersten Teile zu den zweiten, ferner die geringere Schallfülle des u im Gegensatz zu der des nach a neigenden o, endlich auch die doch wohl Ende des 16. Jh., wenigstens in diesem Diphthong, beginnende Vorschiebung des u für (ui) sprechen. Es ist bezeichnend,

dass das Praeter. von *destroy* mit ME (î) gebunden wird, nicht aber das viermal belegte von *joy*, auch nicht das von *employ* etc. *annoy* wird auf Grund der Reime (ui) haben, wie es nach dem ME auch zu erwarten wäre. Desgleichen sprechen die Reime für (ui) in *assoil*, wenngleich nicht ausgeschlossen ist, dass es nach den sonstigen *-oil* nur hier uniformiert wäre; vgl. über das sonst nur mit (oi) bezeugte *assoil* Anglia 14,301. — Es ist ganz erklärlich, wenn die *-oy* nicht mit ME (î) reimen. Die immerhin nicht unbedeutende Verschiedenheit von (ui) und ME (î) konnte hier nicht durch gleiche Folgelaute (Kons.) gemildert werden.

ME ẹu germ. Herk.

165 1. AE êaw

dew s : *vew* : *shew* v : *imbrew* 105 b ~ : *vew* : *trew* : *hew* (*hue* s) 151 b, ~ : *shew* 188 a, ~ : *rew* s : *crew* s : *hew* (*hue*) 189 b : ~ *issew* : *vew* : *knew* : 221 b, ~ : *concrew* v : *anew* : *grew* 266 b, *deowe* : *sheowe* : *feowe* 255 b.

dew v : *anew* : *drew* 269 b ~ : *lewd* : *rewd* (*rue*) 152 b, endlich *deawd* : *indewd* 87 a.

few : *slew* : *renew* 137 a ~ : *trew* : *vew* : *hew* (*hue*) 288 a, ~ : *anew* : *trew* 323 a, ~ : *alew* s : *threw* 323 b, ~ : *grew* : *threw* : *dew* (*due*) 418 b, ~ : *view* : *ensew* 435 b endlich *feowe* 225 b. (s. oben).

hew v, s : *eschew* : *vew* 401 b, ~ : *view* : *drew* : *dew* (*due*) 428 a, ~ : *flew* : *anew* 237 b, ~ : *flew* 348 a.

shew s, v : *vew* : *knew* : *crew* 28 a, ~ : *vew* : *threw* : *hew* (*hue*) 116 b, ferner z. B. 20 b, 28 b, 56 b, 66 a, 82 b, 94 a, *sheowe* : *feowe* : *deowe* (*dew*) 225 b vgl. im übrigen § 189.

thewes (Plur.) : *newes* : *ensewes* 83 b.

2. AE ǣw 166

lewd a : *rewd* (*rue*) : *bedewd* 152 b, ~ : *renewd* 217 a.

rew (Reihe) : *crew* s : *dew* : *hew* (*hue*) 189 b, ~ : *knew* : *indew* : *hew* (*hue*) 191 b, ~ : *knew* : *vew* : *dew* (*due*) 318 b.

3. AE ĕŏw 167

strew und ***sew*** kommen nicht vor. *strow* und *sow* s. in § 189.

Allgemeines über ęu, ẹu, ǖ. 168

Vgl. Anglia 14,287 f, Vietor 71 f. Letzterer giebt und bespricht auch die ganze Litteratur.

Ausser den in § 165—167 und § 169—177 gegebenen allgemeinen Reimbildungen finden sich folgende besonders beachtenswerte Einzelbindungen:

use : *bruse* (*bruise*) : *loose* 395b, *recure* (heilen): *conjure* : *lowre* (*lower*) 346 a, *trew* (*true*) : *vew* : *Peru* 79 a, Die Reime von *you* s. § 132, von *youth* § 131, von *choose* § 171.

ME ęu, ẹu, ü reimen unterschiedslos mit einander Die Reime mit der ersten Klasse sowie der eben erwähnte mit *lower* 346 a beweisen, dass für die 2 anderen Klassen Diphthong mit (u) als 2. Teil mindestens fakultativ galt, ferner dass die beiden Diphthonge in d e n Fällen mindestens schwebend (sicher nicht fallend) gesprochen wurden. Klasse 1 wird transscribiert mit (eu), einmal, so viel ich sehe, mit (eeu) (nämlich *few*), nie mit (euu). Sie reimt nicht mit *loose* etc. So wird für gewöhnlich schwebende, zuweilen fallende Betonung gegolten haben, nie aber steigende. Letzteres ist auch aus allgemeinen lautphysiologischen Gründen unwahrscheinlich.

In Klasse 2 und 3 galt nicht (jû) mit (j), denn die Reime mit (û) müssten weit zahlreicher sein. Die wenigen Belege sind nach Vietor 74 zu erklären.

Wörter der Klasse 1 werden nie mit u geschrieben. Besondere Schreibungen wie *deaw, feow* deuten auf die Klasse hin.

Auffällig sind die Reime und Schreibungen von **feud** (§ 177). Sie weisen auf lat. *feodum* hin, das spätestens spät-ME übernommen sein dürfte.

Auffällig ist ferner, dass das 11 malige **you** (auch *youth,* das aber wegen der Seltenheit der Wörter mit Lautfolge ME (-ęuth) nicht in Betracht kommt), nur mit Klasse 2 u. 3, nicht mit 1 gebunden wird. Wie reimt *you* sonst im Früh-NE? Beruht die Spenser'sche Reimbindung auf Zufall? Dann würde das § 132 Gesagte gelten. Ist es aber kein Zufall, so würde dies (iu) ausschliessen; andrerseits ist auch (jû) ausgeschlossen, da es nicht mit *do* etc. reimt. Man käme, da es mit 2 und 3 reimt, dann etwa auf (îu) oder (jiu). Jedenfalls müsste der erste Teil anders sein als in (iu) von Klasse 2 und 3.

ME ẹu germ. Herk.

Die Reime sind oben behandelt worden.

169 **1. AE. êow**

blew p : *flew* 49 b u. 224 a, ~ : *shew* v : *threw* 105 a, ~ : *renew* : *dew* (*due*) 243 a, ~ : *crew* s 286 b.

flew 49 b, 224 a, ~ : *threw* : *vew* : *drew* 51 a, ~ : *drew* 109 a, ~ : *hew* (*hue*) 114 b, ~ : *threw* 157 a u. 184 a, ~ : *eschew* 162 b, ~ : *hew* v : *anew* 237 b, ~ : *hew* (*hue*) 283 b u. s. w.

Entsprechend **new** z. B. 34 b, 37 a, 42 a, 45 b, 53 a, **renew** z. B. 25 a, 32 b, 56 b, dazu *renue* : *pursue* 43 a, **newes** 45 b, 83 b, 321 b, **knew** z. B. 17 b, 22 b,

28 a, ***grew, threw, hew*** (*hue*) z. B. 10 a, 16b, 21 b, 22 b, 23 b, ***rew*** (= *rue*) z. B. 17 b, 20 b, 21 b, 35 a, ***trew*** (*true*) z. B. 10 b, 16 b, 22 b.

ruth : *truth* : *youth* 17 a, 138 a, 292 a, ~ : *truth* 17 a/b, ~ : *truth* : *youth* : *ensu'th* 39 b.

2. 170

spew (*AE spîwan*) gehört, wie die Schreibung zeigt, hierher; vgl. die Bemerkung über Schreibungen § 168, *spues* : *use* : *accuse* 30 b.

3. Hierher sei gestellt ***choose***. ~: *loose* (v, *lose*) : *loose* a 135 b; *chuse* : *use* : *refuse* 108 a u. 116 a, ~ : *muse* : *abuse* : *refuse* 15 5 b, *chusd* : *usd* : *infusd* 87 b; *chose* : *repose* : *inclose**: *lose* 166 a, ~ : *repose* : *disclose* 199 b, ~ : *oppose* : *foes* : *woes* 344 b, ~ : *disclose* : *lose* (*loose* v) 399 b, ~ : *dispose* 406 b, ~ : *dispose* : *arose* : *close* 425 b. Ueber *loose, lose* mit wahrscheinlicher Doppellautung (ô) u. (û) s. § 106. In 135 b hat *choose* noch das alte *με* (ộ); die Reime von *chuse* zeigen den Uebergang zu der Klasse ME ẹu resp. ṻ. Auffällig sind nur Schreibung und Reime von *chose* . Ist dies aus dem Part. übernommen? Ist es schriftsprachliche oder dialektische Form? An Augenreime wegen der Seltenheit der Lautfolge (ûz) dürfte nicht zu denken sein, da dem Dichter, wenn er das Wort gern gebrauchen wollte, ja die Form *chuse* zu Gebote stand. *you, youth* wurden § 132 u. § 431 behandelt. 171

Me ŭ̈ rom. Herk.

Die Bemerkungen über ṻ s. § 160.

1. NE Kürzen 172

hurt : *durt* (*dirt*) : *support* 398 a. ***just*** : *trust* : *thrust* 89 b, ~ : *dust* : *thrust* 103 a, entsprechend 117 a, 235 b, 290 b, etc.

173 **2. AF ME ū.**

view s, v : *shew* v : *rew* (*rue*) 20 b, ~ : *shew* : *drew* 251 a, entsprechend 53 b, 80 b, 430 b, 435 a, 435 b; sonst Schreibung *vew* : *hew* (*hue*) : *dew* (*due*) 33 a, ~ : *grew* 41 a, ~ : *trew* (*true*) 58 b, ~ : *shew* v 66 a, ~ : *sew* (*sue*) 113 a, u. s. w.

Entsprechend ***mew*** s, v, z. B. 34 b, 105 a, 114 a, 200 b, ***crew*** s, v, z. B. 9 b, 28 a, 28 b, 48 a, ***dew*** (*due*) z. B. 9 b, 16 b, 33 a, 53 b, 71 b, ***subdew*** z. B. 32 b, 45 b, 47 a, 48 a, 55 b, 109 a, ***endew*** z. B. 32 b, 87 a, 172 b, 191 b, ***imbrew*** z. B. 42 b, 71 b, 84 a, 105 b, ***issew*** z. B. 172 b, 221 a, 224 b, 257 b; Schreibung *issued* : *shewed*: *vewed* 347 b, ~ : *endewed* : *shewed* : *eschewed* 434 a. ***rude*** : *ensude* 151 a, ~ : *sewed* (*sue*) : *vewde* 180 b, ~ : *vewde* 216 b, ***prosecute*** : *sute* (*suit*) : *frute* (*fruit*) : *brute* 411 a. ***mute*** : ***salute*** 324 b; *mute* : ***impute*** : ***refute*** : *sute* (*suit*) 342 a. ***use*** s, v : *excuse* : *refuse* 207 b, ~ : *juyce* : *deluce* (= *delice*) 233 a, ~ : *muse* 82 a, entsprechend z. B. 30 b, 36 b, 87 a, 108 a. Entsprechend (***ac***)***cuse*** z. B. 30 b, 36 b, 114 a, 189 a, ***refuse*** z. B. 36 b, 108 a, 114 a, ***infuse*** 87 a, 360 a, ***muse*** s, z. B. 155 b, 268 a, ***muse*** v 82 a, 254 b. (***re-***)***cure*** : *sure* : *allure* 146 b, entsprechend z. B. 37 b, 155 a, 251 a, ***endure*** z. B. 90 a, 122 a, 127 b, 155 a ***conjure*** 91 b, 346 a, ***allure*** z. B. 146 b, 279 a, 332 a, ***enure***. v 238 b, 341 b; ***pure***; ***sure***; ***assure***. ***juyce*** : *deluce* : *use* 233 a.

174 **3. AF üi.**

fruit : *suit* 116 b, *frute* : *sute* (*suit*) : *brute* : *prosecute* 411 a. ***suit*** s. eben. ***poursute*** : *dissolute* 201 b. *bruise* s, v erscheint als ***bruze*** : *uze* : *scruze* 185 b, *bruse* : *use* : *refuse* 395 a, ~ : *use* : *abuse* : *loose* 395 b.

4. AF iv, iu. 175

eschew : *poursew* : *drew* : *vew* 142 b, ~ : *pursew* : *shew* v : *hew* (*hue*) 147 b, ~ : *flew* 162 b, ~ : *trew* : *new* : *hew* (*hue*) 273 b, entsprechend z. B. 307 a, 335 b, 376 b, (***pur***)***sue*** : *renue* 43 a, ~ : *crew* : *dew* (*due*) : *you* 9 b, *ensu'th* : *youth* : *ruth* : *truth* 39 b, ~ : *ruth* : *youth* : *truth* 91 b, *ensude* : *rude* 151 a; sonst stets (*pur*)*sew* : *rew* (*rue*) 35 a, ~ : *hew* (*hue*) : *knew* 56 b, ~ : *drew* 104 b, ~ : *vew* 113 a, ~ : *shew* : *drew* : *subdew* 126 a, ~ *eschew* : *drew* : *vew* 142 b u. s. w.

5. 176

Romanischen Ursprungs ist nach Grundriss 886 auch wohl ***blew*** (*blue*) : *trew* : *hew* (*hue*) : *knew* 22 b, : *threw* : *stew* (Badestube) : *new* 72 b, ~ : *hew* (*hue*) : *vew* : *crew* s 129 b, ~ : *grew* : *vew* 188 b, ~ : *hew* (*hue*) ~ : *askew* : *arew* a 357 b.

6. 177

feud (Hass) erscheint als *food* : *mood* 50 a, *feood* : *brood* : *blood* : *food* 232 b. Es gehört insofern hierher, als es jetzt (jû) hat und diese Lautung sowie auch Schreibung dem roman. *feud* (Lehen) verdankt.

Me au germ. Herk.

1. Auslautend oder vor einfachem Kons. 178

awe s, z. B.: *lawe* : *draw* 270 b, ~ : *saw* : *draw* 285 a, ~ : *law* 394 b, Schreibung *aw* : *saw* 26 b, ferner z. B. 41 a, 124 b, 195 a. ***law*** : *saw* 30 a, ferner z. B. 36 b, 41 a, 59 b. Entsprechend ***claw, maw, gnaw, raw, draw, saw***. Dazu kommen: ***chaw*** s, v 30 a (2 mal) und *jaw* 69 a (2 mal), 72 a, 73 b, 145 b, 421 a. ***wawes*** (Plur. = ME, *wawe* *Woge*) : *jawes* : *drawes* 145 b; Spenser gebraucht sonst stets *wave*. ***crall*** (= *crawl*)

: *all* : *small* 14 a, ~ : *all* : *terrestriall* : *Artegall* 171 b, ~ : *all* : *small* 217 b; vgl. über *-all -al* unter § 183. *crall* ist entgegen Murray nur Schreibung.

179 **2. Vor ght.**

raught steht im Reim mit *-aught* 184 b, 196 b, 209 a, 246 b, 265 b, 297 b, 315 a, 337 a, 415 b u. vielleicht noch an einigen weiteren Stellen, im Reim mit *-ought* 156 a, 418 a, in Reimen mit beiden 41 b, 45 b, 91 b, 123 a, 127 a, 316 a, 357 b. Entsprechend ***draught*** 136 b, 209 a, 246 b, 265 b, ***fraught, taught.*** Schreibung *tought* : *thought* : *brought* 316 a.

180 **Allgemeines.**

In § 191 wird gezeigt, dass *-ought* und *-aught* nicht identisch sind. Die Bindungen beider miteinander dürften darthun, dass 1. *-aught* noch Diphthong hatte, da der jetzige Monophthong von *-ought* erst viel später eintrat (vgl. Anglia 16,454), dass 2. das *a* in *-aught* guttural war. — Der einzelne Reim *saw* : *throw* v : *throw* s : *below* 302 a macht ebenfalls Diphthong und gutturales a für diesen Fall wahrscheinlich. Daneben mag schon Monophthong bestanden haben. Ein Beleg könnte *baude* (*bawd*) : *roade* (*rode* p) 233 a sein, obgleich nicht ausgeschlossen ist, dass *rode* hier mit dem sonst 3 mal belegten nordengl. ME (â) anzusetzen wäre. Von Reimen *µε* (au) : *µε* (â) haben wir sonst nur *tale* : *call* : *all* 338 a, doch erleichtert in letzterem Fall der Folgekonsonant bei erweiterter Enge die Unreinheit etwas.

ME au rom. Herk.

Bemerkungen s. § 180.

Die aus a + l entstandenen au s. § 183.

181 *1.* ***cause*** : ***pause*** : *clawes* 315 a, *cause* : *lawes* 342 a. ***paw*** s : *saw* : *claw* 54 a, entsprechend 26 b, 69 a, 72 a,

115 a, 421 a. Der Ursprung von **adaw** (niederstrecken bändigen) 195 a, 260 a, 341 b ist unsicher. **baude** (*bawd*) : *roade* (p, rode) 233 a.

2. 182

caught z. B. 101 b, 184 b, 196 b, 199 a, 266 a, 273 a, 337 a, 413 a und **distraught** z. B. 58 b, 246 b, sind behandelt wie die germ. *-aught.* Doch findet sich die alte Nebenform *keight* : *night* : *dight* : *fight* 325 b ~ : *hight* : *dight* : *plight* 166 a.

AF a + l vor Kons. oder auslautend; AF ã.

1. a + l. 183

Die ganze Frage sowie einzelne Wörter sind behandelt Anglia 16,472 f.

appall z. B. : *call* : *fall* 47 b, ~ : *fall* 90 a, ~ : *befall* : *all* : *celestiall* 96 b. **call** (= jetzigem *caul*) : *all* : *pall* : *appall* 54 a. **spall** s : *walles* : *falles* 109 b. Hieran schliesst sich **mall** (AF *mail*, ME *mail malle maul*) : *tall* : *thrall* : *fall* 49 a, ebenso 257 a, 348 b. **exault** : *assault* : *fault* : *hault* (gezogen) 140 b. **fault** v 140 b, ~ : *default* 373 b. **fault** s 373 b, ~ : *assault* 204 a, ~ : *assault* : *hault* (*haughty*) 368 b. **assault** s 140 b, 204 a, 368 b. **haughty** ausser erwähntem *hault* als *haught* : *taught* : *raught* : *sought* 41 b. **save** v : *gave* : *brave* 56 b, ~ : *grave* 65 b, ~ : *cave* 95 b ~ : *wave* : *have* u. s. w. *salve* 250 a im Reim zu *behalve* (*behalf*) dürfte trotz Bedeutung „retten“ doch AE *sealfian* entsprechen; vgl. die Beispiele unter *salve* (*sealfian*) im Century Dict.

Während obige Wörter mit (au) ins ME traten und diesen Laut ausser vor Labialen behielten, haben die auf **-al**, wie *imperiall, materiall, terrestriall, martiall, caelestiall, virginall* ein (au) nie gehabt. Trotzdem reimen sie mit jenen bei Spenser sowohl wie bei anderen

Dichtern. Als Beispiele wähle ich alle Reime von *martiall*. ~ : *call* : *fall* 21 b, ~ : *all* : *fall* 95 b, ~ : *materiall* : *imperiall* 139 b, ~ : *all* : *small* 163 a, ~ : *tall* : *small* 174 a, ~ : *all* : *call* 174 b, ~ : *forestall* : *fall* 355 a. Sollte (au) : (ă) vorliegen? Eine derartige, mit solcher Konsequenz durchgeführte unreine Bindungsweise widerspräche trotz der Gleichheit des Wortbildes der Spenser'schen Reimtechnik zu sehr, um so mehr, als nicht die geringste Nötigung vorliegt, da beide Lautfolgen, (aul) und (al), häufig sind. *all* u. s. w. kann nur (au) haben. Daraus schliesse ich, dass (au) auch in *-al* gesprochen werden konnte. Sobald *-al* stark betont wurde, wie z. B. in der Reimsilbe, konnte sich hier im Frühne. ein (u) genau so entwickeln, wie in der germanischen Lautfolge (al) vor Kons. oder am Ende bei langem l. Unterstützt wird diese Ansicht zunächst durch die stetige (doch vgl. unten) Schreibung *-all* statt *-al*, vor allem aber durch die in Ellis' Aussprachewörterbuch des 16 J. (Ellis III) angegebenen Transscriptionen von *guildhall* mit (a) einerseits und *hall* mit (au) andrerseits, ferner von *disloyal* mit *με* (au) und von *shall* mit (a) und (au). Luick ist, nach Anglia 16, 463 zu schliessen, anderer Ansicht. Er weist besonders auf auslautendes ME (ǫ̂l) und ME (âl) hin. Hier wird auch thatsächlich kein (u) entwickelt sein, da wegen des langen Vokals nicht die Vorstufe, langes l, entstehen konnte. Die beiden einzigen Reime, die darauf hinweisen könnten (*tale* : *call* : *all* 338 a u. *rolls* : *scrolls* : *holes* 131 a) sind zu erklären wie die vielen ME (ǫu) : ME (ǫ̂). Phonetisch ungefähr (ôu) : (ô), entsprechend (âu) : (â). Andrerseits ist sehr wohl erklärlich, dass nach langem Vokal vor l + Kons (u) entstand. Hier sind wegen des Kons. die Quantitätsverhältnisse etwas andere. Statt *-all* für *-al* findet sich nun auch ein zweimaliges *-ale*. *madrigale* : *nightingale* 8 b, *hospitale* : *dale* : *vale* : *avale*

26a. Hier entstand durch die Betonung der umgekehrte Vorgang: es wurde die Dauer des a vergrössert. *-al* selbst findet sich nun auch einmal in *wals* : *picturals* : *tribunals* : *decretals* 130 b, aber ganz erklärlich, da einfaches *l* vor Kons. schon (ul) bedeutet. — Die gewöhnliche Aussprache von *-al* ist entsprechend der gewöhnlichen Betonung natürlich (al). Man könnte der ME Betonung wegen vor allem im ME vielleicht (aul) erwarten, doch wird Parallelismus mit *all* etc. vorliegen, die ein (u) auch erst im ME entwickeln.

2. AF ã. 184

Die Frage ist behandelt von Luick 16, 479 f. Dort wird auch auf andere Arbeiten verwiesen.

flanck : *pranck* : *ranck* : *banck* 92 a, ebenso das Verb : ~ : *bancke* 289 a. Lehnwort **rank** : *ranke* a : *banke* : *stanke* 256 a, ~ : *thankes* : *bankes* : *shankes* 281 b. **demaund** s : *commaund* 177 b. **(com)maund** v 177 b; *demand* : *hand* : *stand* : *band* 370 b, ~ : *hand* : *band* 384 a. Dazu **band** s : *hand* : *stand* 30 a, ~ : *hand* : *land* 74 b, ~ : *strand* 289 a sowie *band* v : *hand* : *land* : *stand* 31 a. Endlich **scan**, nur im Praeter. *scand* vorkommend; ~ : *land* : *hand* : *stand* 341 b, ~ : *hand* 349 b, ~ : *stand* : *hand* 424 a, Schreibung *scannd* : *stand* : *hand* 433 b. *scan* u. *band* gehören nur hierher, insofern sie auch im AF, und zwar mit ã existierten. Als Lehnwörter — *scan* wohl direkt aus dem Lat. — machen sie die über das AF und ME gehende reguläre Entwickelung von *-and* (ã > au) nicht mit.

miscreant : *waunt* 34 a, *miscreaunt* : *vaunt* 42b ~ : *daunt* 59b. **enchaunt** : *vaunt* : *haunt* : *daunt* 70b. **suppliaunt** : *vaunt* 120 b. **graunt** : *haunt* : *vaunt* 66 b, ~ : *haunt* : *avaunt* : *taunt* 388 a, ~ : *haunt* : *paravaunt* : *vaunt* 408 b. **cormoraunt** : *daunt* : *vaunt* 380 a. **ignoraunt** : *servaunt* : *vaunt* 107 a, ~ : *daunt* : *puissaunt* 122 b. **puissaunt**

122 b. **militant** : *want* : *plant* : *pursuivant* 119 a. **pursuivant** 119 a. **servaunt** 107 a (s. oben). **daunt** 59 b, 70 b, ~ : *vaunt* 93 a, 122 b, ~ : *haunt* : *vaunt* : *paravaunt* 164 b u. 380 b. **haunt** s, v 66 b, 70 b, 164 b, 388 a, 408 b. **taunt** 388 a. **vaunt** s, v 42 b, 66 b, 70 b, 93 b, 107 a, 120 b, 164 b, 380 a, 408 b. **(par)avaunt** 164 b, 388 a, 408 b. **daunce** : *chaunce* : *coutenance* : *penance* 432 a, *daunst* : *advaunst*: *enhaunst* 37 b. **chaunce** s, v im Reim mit *-aunce* 19 b, 25 a, 83 a, 95 a, 100 b, 226 b, 177 a, 198 b, 199 b, 202 a, 208 b, 220 b, 225 b, 242 b, 248 a, 373 b; 57 a, 81 a, 259 a, 259 b; *chaunce* : *launce* : *vengeance* : *glance* 259 a, *chance* : *advance* : *puissance* : *France* 287 a. Entsprechend verhalten sich alle anderen Wörter; es werden daher nur die Schreibungen angeführt: **enhaunce**, **launce**, **France** 287 a, **trance** 236 b, **advaunce** 18 mal gegen *advance* 242 a u. 287 a, **alegeaunce** 186 b, **vengeaunce** 93 a gegen *vengeance* 259 a, **valiaunce**, **dalliaunce** 19 a, 90 a, 107 a gegen *dalliance* 236 b, **saliaunce**, **semblaunce** 195 b gegen *resemblance* 340 a, **amenaunce** 121 a, 125 b, 160 a gegen *amenance* 242 a, **penance** 432 a, **meintenaunce** 199 b, **countenaunce** 13 mal gegen 3 *countenance*, **sovenaunce**, **ordinaunce** 128 b, 141 a gegen *ordinance* 242 a, **governaunce**, **temperaunce**, **deliveraunce**, **chevisaunce**, **puissaunce** 7 mal gegen 1 **puissance**. Angeschlossen seien **glaunce** s, v 13 b, 83 a, 95 a, 109 b, 160 a, 161 a, 177 a, 211 a, 225 b, 242 a, 248 a, 259 a, 259 b, gegen *glance* 236 b, 259 a; ferner **praunce** 44 b, 121 a und endlich **askaunce** 112 b, 160 a, 208 b, 225 b.

chaunge s, v : *straunge* 169 a, ~ : *raunge* 95 b u. 199 a, ~ : *raunge* : *straunge* : *estraunge* 202 a, ~ : *raunge* : *straunge* 319 a, gegen *change*: *range* : *exchange*: *grange* 431 b, ~ : *ranged* 433 b. **grange** 431 b. **straunge** 87 a, 169 a, 202 a, 319 a. **estraunge** v 202 a. Hierzu kommt **raunge** v 87 a, 95 b, 199 a, 202 a, 319 a gegen *range* v 423 b, 431 b.

Die normale Entsprechung des AF (ă) ist nach Luick im ME (au).

flank, rank zeigen wie sonst im NE (s. Anglia 16, 484) $\mu\varepsilon$ (ă).

Auffällig ist dagegen das im 16 J. nur mit $\mu\varepsilon$ (au) bezeugte ***demand*** im Reim zu *hand* etc. Man könnte an Augenreim mit Laut (au) : (a) denken, doch glaube ich, dass infolge der nicht seltenen Schreibung *demand* Lautsubstitution nach dem häufigen germ. *-and* nicht unwahrscheinlich ist. Diese Ansicht dürfte unterstützt werden durch die Betrachtung von ***-ant.*** Sehen wir von der Möglichkeit von Augenreimen ab, so liegt (a) nicht (au) vor in *miscreant* 34 a, *militant* 119 a und *pursuivant* 119 a. Sicher wurden im Früh-NE Adj. auf *-ant* ins Englische eingeführt, sei es aus dem Franz., sei es, dass sie nach Muster der alten, schon vorhandenen direkt aus lat. Verben gebildet wurden. Diese, auch wenn aus dem Franz. stammend, hatten höchst wahrscheinlich (a) — sie wurden grösstenteils aus den Schriftstellern, nicht mündlich, übernommen. Die alten Wörter mit Laut (au) schrieb man *-ant* und *-aunt*, die neuen mit Laut (a) *-ant*. Laut- und Schreibsubstitutionen lagen auf der Hand. So dürfen wir für die ehemaligen Part. (a) neben (au) annehmen. Dazu stimmt vorzüglich, dass für *-ant, -aunt* die Reime (a) nur in den Part., nicht auch in den Verben etc. verlangen. Auch die Transscriptionen sprechen sehr dafür; Gill transscribiert mit (a) *miscreant, suppliant, servant*, mit (au) *grant, vaunt.* Weshalb hat er sonst mindestens in dem im ME häufigen *servant* nicht (au)?

Die Reihe ***-ance*** reimt nur unter sich, denn *glance, prance, askance,* deren Ursprung dunkel ist, haben sich ihr völlig angeschlossen. Den Laut erkennt man aus den ganz überwiegenden Schreibungen *-aunce* und aus Reimen *-aunce* : *-ance.* Schreibung *France* ist erklärlich.

Da die auf *-ange* nur unter sich reimen, so sind die Schreibungen zu beachten. Es genügt hier zu erwähnen, dass nach Luick für Spenser's Zeit *με* (au), *με* (ai), *με* (â) möglich sind. Wie weit im einzelnen unsere *-aunge* der Schriftsprache jener Zeit entsprechen, lässt sich höchstens im grossen Zusammenhang entscheiden.

ME ou germ. Herk.

Die Reime mit *με* (ǫ̂) s. § 191.

185 **1. AE ô + w, g.**

flow : *grow* : *slow* 44 a, ~ : *know* : *show* : *snow* 87 b, ~ : *throw* : *low* : *snow* 141 b, ~ : *throw* : *blow* 184 a u. a., ebenso ***flown.*** ***glow*** 55 b, 263 a, ***row*** v, ***grow, grown, bestow.***

woo v : *dooe* (*do*) 201 b, entsprechend 236b, 260b, 324 a (2 mal); ~ : *doe* (*do*) : *goe* : *adoe* 285 b; endlich *wowed* : *showed* : *vowed* 412 b;die Stellung ist *sh.* : *w.* : *v.* mit Trennung der 2 ersten durch eine Zeile. Statt ***swoon*** s *swown* : *downe* : *towne* : *sowne* (= *sound*) 16 a, entsprechend 178 a, 184 b, 188 b, 272 a, ferner *swownd* : *ground* 46 a, entsprechend 162 b, 178 a, 178 b, 185 a, 186 a, 234 a, 249 b, 263 b, 346 b, 364 b, 374 b, 382 a, 414 a, *sownd* : *wound* v 182 a/b endlich *swone* : *anone* : *bemone* : *alone* 389 a. ***woo*** u. ***swoon*** werden gleiche Entwicklung gehabt haben. Für beide geben die Orthoepisten (û) an, daneben für *swoon* auch *με* (û). Es dürfte sowohl ME wie früh-NE das w das (ou) zu (û) monophthongiert haben;[1] vgl. dazu Grundriss 888. In *wowed* 412b wird *με* (û) vorliegen, sicher nicht (û), des *showed* wegen; unmöglich wäre auch (ou) nicht. Auffällig ist *swone* 389 a. Römstedt 25 hat *swone, swonne.*

[1] Anders („aus den Dialekten") Luick Unters. 77.

Ging *swone* mit $\mu\varepsilon$ (ǫ̂) aus dem wohl auf ME Kürzung beruhender *swonne* hervor?

2. AE â+w, g. 186

blow v : *show* : *flow* : *know* 304 b, ~ : *below* : *grow* : *strow* 328 b u. a. **blown** z. B. 12 b, 41 b. **slow** z. B. 12 a, 24 a, 25 a, 44 a, **(for)slow** v 280 b, 425 a.

know, known, snow, row s. Statt *crow* das nordenglische **craw** : *saw* : *law* : *draw* 59 b. **throw** v z. B. 12 a, 45 a, 47 a, 50 a, 50 b, 51 a, 64 b, **thrown, sow, sown, own** a. **sowl.**

3. AE ŏ + g. 187

bow (Bogen) : *show* 248 b, *boawe* : *belowe* : *flowe* : *rowe* 427 b.

4. ME ou nichtaltengl. Herkunft. 188

low, below. throw s 20 a, 103 a, 123 b, 177 b, 180 b, 184 a, 244 a, 245 a; Nebenform *throe* s. § 191. Unsicheren Ursprungs ist *blow* s.

5. show, strow, sow (nähen), trow. 189

Die Reime mit ME (ǫ̂) s. § 191; die von *shew* mit ME (ęu) s. § 165. *sew*, *trew* u. *strew* kommen nicht vor.

show s : *show* v : *slow* : *throw* 20 a, entsprechend 107 b, 407 b, 427 b. **show** v : *low* 25 a, entsprechend 19 b, 28 b, 47 a, 50 a, 61 a, 79 a (2 mal) 87 b, 245 a, 284 b, 304 b, 314 a, 317 a, 322 b, 339 a, 409 b, 426 b, 430 b; Reime mit *know* sind seit 304 b nicht mehr notiert. Dazu kommt *sheow* : *low* : *throw* : *know* 77 b, ~ : *grow* : *throw* 149 a, *shewed* : *strowed* : *sowed* (säen) : *sowed* (nähen) 378 b; dazu *shew* : *moe* : *goe* 253 b; s. § 191. **shown** : *known* 8 b, entsprechend 54 b, 12 b, 209 a, 218 a, 230 a, 231 a u. a.

strow : *bestow* : *throw* 326 b, entsprechend 328 b, 330 a, 378 b, 427 b, **strown** 37 b, 209 b, 251 a.

sow (nähen) : *sowed* (säen) : *strowed* : *shewed* 378 b.

trow : *snow* : *know* 182 b, entsprechend 103 a, 303 b.

shewea 378 b mit Laut vom *show*. Schreibung *sheow* kommt ausser in den 2 angeführten Beispielen noch einmal vor, im Reim mit *-ew* : *sheowe* : *deowe* (*dew*) : *feowe* (*few*) 225 b. *sheow* wird Kompromissschreibung zwischen *show* u. *shew* sein.

190 **6. ME -ought jeder Herkunft.**

Ich gebe als Beispiel die Reime von *thought* s. ~ : *brought* 16 b, entsprechend 32 a, 39 a, 48 a, 55 a, 63 b, 83 b, 114 b, 164 a, 184 b, 194 b, 198 b u. s. w. Reime mit *-aught* sind ~ : *thought* p : *fraught* : *sought* 178 b, entsprechend 302 a, 328 a, 416 b, 417 a. Aehnlich reimen die anderen auf *-ought* : ***thought*** p, ***ought*** p, ***ought*** a, z. B. 14 b, 25 a, 114b, 128 b, ***bought***, ***nought*** z. B. 67a, 83b, 104a, ***wrought***, ***sought***, ***besought***, ***brought*** z. B. 14b, 16b, 22b. Dazu findet sich die Nebenform ***naught*** : *braught* : *taught* : *raught* 45b, ~ : *caught* : *raught* 184b, ~ : *raught* : *fraught* : *ought* 357 b. Schreibung *braught* 45 b (s. oben); Schreibung *saught* : *fraught* : *raught* : *ought* p 123 b. Endlich *brought* : *whot* : got 289 b.

fought wird entgegen den Orthoepisten behandelt wie sonstige *-ought*; im Reim mit *-ought* steht es 50 b, 67 a, 160 a, 221 a, 239 b, 245 a, 272 b, 348 a, 392 b, im Reim mit *-ought* u. *-aught* 136 b. ***-ought*** a reimt 357 b mit *aught*; es könnte Laut des ME (aught) vorliegen.

daughter : *slaughter* : *distraught her* : *raught her* 315a.

191 **Allgemeines.**

Vgl. Luick 16,452 f, wo nachgewiesen wird, dass jedes ME ou (ǫu) war; ferner vgl. § 135, wo die Reime mit ME (û) behandelt sind.

Für die Qualität des ou sind eine Reihe von Reimen oder auch Schreibungen mit ME (ǫ̂) bezeichnend: *flow* : *grow* : *show* : *foe* 33 b. *vow*: *slow*: *blow*: *Jove* 107 a. Die Unreinheit dieses Reimes verringert sich mit zunehmender Erweiterung der v- enge; er gehört im Grunde nicht hierher. *grow* : *snow* : *fro* : *ygo* 52 b, ~ : *know* : *so* 333 b. *blow* v : *Braggadochio* 92 b. *blo'th* : *wroth* : *loth* 194 b. *slow* : *below* : *foe* : *woe* 181 a. *knowth* : *goth* : *both* : *wroth* 286 b. *know* : *fro* 352 a, ~ : *show* : *go* 409 a, ~ : *show* : *agoe* : *moe* (AE *mâ*) 413 a. *knowne* : *showne* : *owne* : *none* 30 a, ~ : *none* : *gone* : *attone* 264 a, ~ : *alone* : *ygone* 429 b. *blowne* : *one* : *alone* 47 a. *blone* : *gone* : *Chrysogone* 189 a. *owne* : *one* : *Geryone* 344 b, ~ *alone* : *none* 403 b. *low* : *goe* : *woe* : *foe* 294 a, ~ : *wo* 349 b. *shew* : *moe* : *goe* 253 b. *show* : *foe* : *loe* : *woe* 31 b, ~ : *goe* 363 b. *strow* : *moe* : *woe* : *so* 222 b.

throw : *alsoe* : *foe* 103 b, ~ : *so* 311 b, ~ : *no* 312 a. *throw'th* : *go'th* : *loth* 368 a. *throe* : *so* : *foe* : *goe* 50 b, ~ : *foe* : *woe* : *so* 97 b. *throwne* : *owne* : *none* 362 b.

throw s : *fo* : *so* : *go* 298 b. *throe* s : *foe* 335 b. *thro* s : *so* : *tho* : *ygo* 419 b.

Die Reime vom Subst. ***throw***, *thro* gehören nicht hierher, da alte Doppelformen zu Grunde liegen. So mag *throw* mit Laut des *thro* zu lesen sein. Die Fälle von ***throw*** v könnten durch Analogie zu erklären sein. Wie dem auch sei, es bleiben eine Menge sicherer Reime über.

Weiterer Beweis für offenes oder mindestens nicht geschlossenes o in *-ow* ist *throw* : *throw* : *below* : *saw* 302 a. Nordenglischer Reim, etwa wie in *craw* (s. § 186), liegt nicht vor, da *throw* und *below* und alle anderen ausser dem einzigen *craw* nur südliche Schreibung zeigen. Dazu kommt Schreibung *boawe* 427 b.

Die auf *-ought* reimen im Früh-NE viel mit denen auf *-aught*. Daraus schliesst Fuhr 50 auf Gleichheit oder sehr grosse Aehnlichkeit und führt dazu noch *daughter* an. *daughter* darf nach Luick 16, 495 (es müsse eine ME Nebenform zu Grunde liegen) nicht angezogen werden, aber immerhin bleiben die zahlreichen Reime übrig. Dazu kommen gelegentlich falsche Schreibungen. Es ist aber wohl zu beachten, dass Gruppe *-ought* weit zahlreicher mit sich als mit Gruppe *-aught* reimt, ferner findet sich die übrigens verhältnismässig seltene Schreibung *-aught* statt *-ought* nur, wenn die übrigen Reimwörter *-aught* haben. Desgleichen umgekehrt. Daraus folgt, das falscheSchreibungen nur desGleichbildes halber angewandt sind, und ferner, dass die Laute verschieden sind, wie denn auch die Orthoepisten des 16. J. streng unterscheiden. Immerhin hörte man bei Reimen derer auf *-ought* : *-aught* wegen der Identität des 2. Teils der Diphthonge und aller Folgekons. eine starke Lautähnlichkeit. Hierin wird der Grund liegen, weshalb sie so viel mit einander reimen, während bei Spenser nur eine Bindung von *-ow* = ME (ou) mit *-aw* vorkommt. Auch dürfte die Unreinheit von *-ought* : *-aught* noch insofern vermindert werden, als der erste Teil der Diphthonge der überlangen Lautfolge wegen quantitativ leicht geringer war als in anderer Stellung. Dies bestätigen die Transscriptionen. Für *-ought* findet sich neben (oou) noch (ou), während (ou) für *blow* etc. niemals angegeben wird. So darf man Spenser's Reimverhältnisse nicht als Argument gegen Luick's Ansicht von der seit dem ME bis weit ins NE hinein existierenden Identität des ou in *-ought* und der sonstigen ou, ow aus ME (ou) anführen. Es handelt sich höchstens um geringe quantitative Abweichungen.

Der Reim *brought* : *whot* : *got* 289 b steht vereinzelt da. Schriftsprachlich ist er sicher völlig unrein, doch

ist nicht ganz unmöglich, dass dialektisch der heutige Laut schon bestand, obgleich er erst viel später auftaucht; vgl. über die Geschichte von *-ought* Anglia 16, 377.

ME o germ. und rom. Herk. vor l + Kons.

Vgl. Anglia 16, 462 f.

1. AE a, ea vor ld. 192

old : *would* (§ 193) : *told* : *hold* 26 b, ~ : *hold* 28 b, ~ : *bold* ; *told* : *hold* 41 b u. s. w. Entsprechend ***bold*** z. B. 26 b, 31 b, 39 a, ***cold*** z. B. 46 a, 58 b ***fold*** v z. B. 47 a, 49 a, 59 b; Schreibung *fould* : *mould* : *cold* : *behold* 46 a, ~ : *mould* 298 a. ***-fold***, wie *manifold*, z. B. 49 b, 53 b. ***hold*** (das Subst. zum Verb *hold*) z. B. 26 b, 62 b, 72 a, Schreibung *hould* : *hould* (*hold* v) : *should* 221 b, ~ : *would* 322 a, ~ : *would* : *could* : *gould* (*gold*) 364 a, ~ : *bold* : *would* 383 a. ***hold*** v z. B. 21 b, 26 b (2 mal), 28 b, Schreibung *hould* : *mould* 27 b, ~ : *mould* : *old* : *bold* 46 a, ~ : *shuld* : *could* : *would* : 126 b, ~ : *could* 327 b, ~ : *hould* (*hold* s) : *hould* 221 b, ~ : *mould* 298 a. ***sold*** z. B. 30 a, 117 *b*. ***told*** z. B. 21 b, 26 b, 30 a, Schreibung *tould* : *would* 38 b u. 48 a.

2. AE o + ld. 193

Im ME steht neben -ǒld ein -ộld, das dann im Früh-NE als (ûld) erscheint; vgl. Anglia 16, 459.

gold : *told* : *hold* : *sold* 30 a, ~ : *fold* 47 a, entsprechend 49 a, 53 a, 61 b, 63 b, 75 a u. s. w. Schreibung *gould* : *hould* (*hold* s) : *could* : *would* 364 a. Lautungen mit (û) finden sich hier nicht, da es niemals allein mit *could*, *would* etc. reimt, doch vgl. für 364 a das über *hold* unter *should*, *could*, *would* Gesagte. ***mould***, (Erde) : *would* : *bold* : *gold* 116 a, ~ : *hold* : *scould* 226 b, ~ : *hould* (*hold* v) : *unfould* 298 a, ~ : *could* :

should 322 a. Theoretisch hat *mould* im Früh-NE neben (ou) auch (û); in 322 a kann letzteres vorliegen. **should** : *mould* (Gestalt) : *defould* (p, *defoul*) 64 b, ~ : *would* : *could* : *hould* (*hold* v) 126 b, ~ : *hould* (*hold*, Subst. zu hold) : *hould* (*hold* v) 221 b, ~ : *could* : *mould* (Erde) 322 b.

would 126 b, ~ : *old* : *hold* : *told* 26 b, ~ : *tould* (*told*) 38 b und 48 a, ~ : *mould* (Gestalt) : *could* 47 a, ~ : *mould* (Gestalt) : *gold* : *bold* 116 a, ~ *hold* : *bold* 280 b, ~ : *could* : *bold* : *-fold* 313 b, ~ : *hould* (*hold*, s zu *hold*) 322 a, ~ : *could* : *hould* (s zu *hold*) : *gould* (*gold*) 364 a, ~ : *bold* : *hould* (s zu *hold*) 383 a.

Das analoge **could** 47 a, 126 b, 313 b, 322 b, 364 a, (s. oben), ferner ~ : *mould* (Gestalt) 280 a ~ : *behould* 327 b, ~ : *hold* : *fold* 406 a, endlich *couth* : *mouth* : *drouth* (*drought*) 118 a.

Ueber *should, would, could* vgl. Anglia 16,471 f. Wir haben im Früh-NE für alle 3 anzusetzen : *με* (ou), *με* (ǫ̂), *με* (ŭ), *με* (û). Könnte übrigens frühneuengl. (û) in *should, would* ausser aus Uebertragung von *could* nicht auch aus dem *o* + *ld* entsprechend wie in *gold* entstanden sein? Wir haben keinen Reim, der sicher auf (û) weist; möglich ist es in *should* : *could* : *mould* (Erde) 322 b. Ueber den Reim mit *defould* s. § 196. *hold* (offenbar das Wort nur in Bedeutung „Schiffsraum") hat nach Anglia 16,459 auch (û); über das Gleiche bei *mould* (Erde) s. oben. Sofern sich diese Laute analogisch auch auf *hold* (das vom v *hold* gebildete Subst.) und *mould* (Gestalt) oder gar auf *hold* v übertrugen, könnten wir allerdings noch in mehreren Reimen (û) oder (ou) haben.

couth 118 a mit *με* (û).

3. 194

fold s. **scold** v 260 b, 270 b, 293 b, 359 b, Schreibung *scould* : *mould* (Erde) : *hold* 226 b.

4. französische Wörter. 195

mould (Gestalt) : *hold* : *told* 21 b, entsprechend 46 a, 46 b, 112 a, 116 b, 165 b, 167 a, 176 b, ~ : *behould* (*hold* v) 27 b, ~ : *would* : *could* 47 a, ~ : *should* : *defould* (p, *defoul*, s. unten) 64 b, ~ : *could* 280 a; endlich *mold* : *bold* 240 a, ~ : *hold* : *fold* 418 b, vgl. das § 193 Gesagte.

rold (p von *roll*) : *cold* : *fold* 82 b, entsprechend 97 a, 132 a, 147 b, 176 b, 182 b, 211 a, 327 b, 340 b, 431 b, 432 b, *rould* : *hould* (p, *howl*) : *fold* : *hold* 246 a, endlich das Präs. *rowle* : *sowle* (*soul*) 266 a. **roll** s ; *scroles* : *holes* 131 a. Nach Anglia 16,479 tritt AF ol vor Kons. als (ou) ins ME. Auffällig sind *mould* u. *roll* denn nach den stetigen ME Schreibungen *mold* u. *rol* scheint die Entwicklung gewesen zu sein: AF *modle* > *molle* > ME * *molle* > (*mold*) > frühne. (*mould*)l AF *rodler* > *roller* > ME (*roll*) > frühne. (*roul*). Darnach würden diese eine sekundäre, mit den germ. Wörtern zusammengehende Reihe bilden. Kluge 819 nimmt in *roll* fürs ME gekürztes l und verlängertes o an. Dem widersprechen unsere Reime und Schreibungen, auch die Orthoepisten. Das einmalige *roll*: *scroll* : *hole* ist zu erklären wie die vielen sonstigen *με* (ou) : (ô).

Allgemeines. 196

Die Schreibungen mit ou statt o weisen auf den Laut hin. Die Diphthongierung erweist sich auch durch die Reime *hold* : *fold* : *enrould* : *hould* (*howl*) 245 b, *should* : *mould* (Gestalt) : *defould* 64 b. Vgl. darüber § 135. Übrigens könnte, wenn für *mould* (Gestalt) ein aus *mould* (Erde) übertragenes *με* (ộ) gegolten

hätte, der letzte Reim *µε* (ộ) : *µε* (ộ) : *µε* (û) sein. Der Reim *old* : *sold* : *extold* (*extol* p) 433 b ist unter *extol*, § 108, behandelt.

Konsonantismus.

197 **Vorbemerkung.** Es handelt sich hierbei vielfach um Ausfall resp. Verstummung oder Antreten eines — eben des in der betr. Überschrift stehenden — Kons. In diesen auf der Hand liegenden Fällen sei es gestattet, dass ich mich darauf beschränke, die Reime ohne Bemerkungen statistisch aufzuführen.

198 **p.**

corse : *force* : *remorse* 14 a, entsprechend 23 a, 27 a, 45 a, 104 b, 131 a u. s. w.

199 **b.**

lambe : *came* 12 a, *lam* : *sam* (zusammen) : *dam* 66 a.

kembd p (*kemb*) : *hemd* p : *portend* 327 a.

lim (= *limb*) : *him* : *grim* 39 b, entsprechend 159 b, 201 b, 403 a.

clyme : *prime* 29 a, entsprechend 127 b, 192 a, 342 a, *clim* : *him* : *swim* 179 b.

tombe : *wombe* 113 b, *toombe* : *doome* : *come* 86 b, ~ : *woombe* : *bloom* 117 b.

wombe 113 b, ~ : *come* : *come* p : *-some* 62 a, ~ : *come* : *rome* (*roam*) : *home* 291 a; *woombe* 117 b s. oben.

dum (*dumb*) : *cum* : *cum* : *mum* 267 a.

nimble : *dissemble* : *assemble* : *tremble* 260 a.

doubt s : *stout* : *about* 46 b, ~ : *about* : *out* 277 a, entsprechend 333 a, 352 b; sonst *dout* : *without* 170 a, entsprechend z. B. 227 b, 231 a, 246 a. Das Verb ***dout*** : *about* : *stout* 240 b.

det (= *debt*) : *let* : *Amoret* : *set* 231 a, ebenso 242 b.

debter : *better* : *set her* : *get her* 428 a, *detter* : *better* : *met her* 320 a.

v. 200

descrive : *alive* : *survive* : *contrive* 420 a.

remoud p (*remove*) : *bloud* : *stoud* 210 b. Durch undeutliche Engenbildung entstand û + u, das vor dem Kons. zu (û) reduciert wurde. Sonst ist *remove* regelmässig gebraucht.

Jove : *row* : *slow* : *blow* 107 a; s. darüber § 191.

w. 201

In den vielen in § 158 u. 163 aufgeführten Reimen von *while* mit Wörtern auf —*oil* erkennen wir einen Einfluss des stark labialen w auf den Folgevokal. *while* reimt mit —*oil* mindestens ebenso häufig wie mit —*île*.

t. 202

1. ***weft*** (= *waif* s) : *lefte* 215 a, entsprechend 236 a, 309 a, 363 a.

weft p (= *waft*) : *clefte* : *lefte* 108 a, entsprechend 179 a, 383 b. Vgl. über beide *weft* Skeat.

cormoraunt : *daunt* : *vaunt* 380 a.

ancient : *bent* etc. 262 b, ebenso sonst.

clift (Klippe) : *rift* : *drift* 51 b, ebenso 73 b, 114 b, 115 a, 145 b, 146 a.

atwixt : *fixt* etc. 224 a, entsprechend *betwext* 114 b.

interesse s : *Titanesse* 426 b. *interest* ist nicht belegt.

amiddes : *riddes* : *biddes* : *liddes* 15 b.

whiles (= *whilst*) : *miles* : *wiles* 126 a.

2. ***sixt*** a : *mixt* : *fixt* : *atwixt* 224 a.

d. 203

1. ***weather*** : *together* 238 b, 374 a 406 a, ebenso 303 a.

together sonst noch 282 a, 419 a, auch 303 a.

thether : *ether* : *together* 419 a.

mother : *other* : *brother* 431 a, entsprechend 282 a, 282 b, unrein ~ : *brother* : *other* : *discover* 245 b.

2. Statt *meddle* s steht die alte Nebenform ***mell*** : *cell* : *tell* 14 b, entsprechend 337 b, 358 a, 430 b.

3. ***upbraid*** s : *maid* etc. 277 a, ebenso 277 b, 352 a, doch *upbrayes* (Plur.) : *playes* 193 a.

upbraid v : *ayd* etc. 190 a, entsprechend 37 b, 77 a, 83 a, 164 a, 216 b, 275 a, 309 b, 358 a, 389 b; doch *upbray* : *way* 101 b, ebenso 234 a, 236 b; endlich das Praeter. *upbrayd* : *ayd* : *sayd* 131 b. *upbray* mag durch falsche Rückkonstruktion aus dem Praeter. *upbraid* statt *upbraided* entstanden sein.

4. ***lend*** v : *end* etc. 100 a, ebenso z. B. 115 b, 121 a, 131 b.

hind (Knecht) : *bynde* v 397 b, ebenso 415 a.

pound (stossen) : *round* : *ground* 250 b.

compound v : *fownd* etc. 113 b, ebenso sonst.

sound (Ton) : *ground* 35 b, ebenso z. B. 44 a, 49 b, 50 b, 68 a, 130 b, 144 a, 152 b; *sowne* : *downe* 105 a, ebenso noch 16 a, 111 a, 178 a.

sound (tönen) : *ground* 40 a, ebenso 20 b, 25 b, 68 b, 74 b, 90 b, 95 b, 224 b, 330 a.

resownd : *rownd* : *sownd* a 39 a, ebenso 53 a, 203 b, 239 a, 306 b, 415 a.

swowne (= *swoon* s) : *downe* etc. 16 a, ebenso 178 a, 184 b, 188 b, 272 a, 389 a; doch *swownd* : *arownd* 162 b, 162 b, ebenso 46 a, 178 a, 178 b, 185 a, 186 a, 249 b, 263 b, 346 b, 364 b, 374 b, 382 a, 414 a, *sownd* 182 a/b. Das Verb findet sich nur einmal als Praeter. *swowned* : *frowned* etc. 320 a.

spalles Plur. (= *spald*) : *walles* : *falles* 109 b.

vile a : *stile* : *awhile* 11 b, ebenso 31 b, 99 a, 120 a, 199 a, 222 a, 326 a, 340 a, 388 b, 415 a; *vild* : *mylde* a

22a/b, ebenso 38b, 59b, 195a, 195b, 196b, 203b, 270b, 361 a/b.

5. **thonder** s, v : *wonder* 347a, ebenso 237b, 243a, 307a, 318a, 383b.

th. 204

afford : *sword* 121a, ebenso z. B. 199b, 212a.

drouth (= *drought*) : *mouth* etc. 118a. Statt des jetzigen *hyacinth* steht **hyacine** : *wine* : *vine* : *incline* 150b und *hyacinct* : *extinct* 221b.

s, z. 205

1. **about** : *out* etc. 12b, ebenso 40a, 46a, 48a, u. s. w., einmal *abouts* : *clouts* 58a als Ortsadverb „um herum".

algate : *late* etc. 201a.

alway : *play* : *say* 15a, ebenso 182a, 206b, 269b, 285b, 288a, 325a, 340a, 349a, doch *alwayes* : *dayes* : *praise* : *rayes* 195a, ebenso 386a, 409a.

thence : *obedience* : *offence* 284b, ebenso 128a, 261a, 285a, 316b, 352b.

hence : *defence* 300b, ebenso 169a, 316b, 323b, 415a.

since : *convince* : *prince* 165a, ebenso 355a, *sense* : *pretense* s : *recompense* : *incense* 254b, endlich *sin* : *in* 417b.

2. **ile** (= *isle*) : *style* 108b, ebenso 199a, 173b.

3. Für die Aussprache von —**sion**, —**tion** vgl. die dahin gehörenden Reime in § 142. **fashion** möchte aber neben dem „sch"-Laut noch (s) gehabt haben; Gill bietet ersteren.

206

4. Im Folgenden soll für die NE auslautenden —**s**, —**ss**, —**se**, —**ce**, —**ze** untersucht werden, wie weit sie bei Spenser stimmhaft, wie weit stimmlos sind.

Auf die Quantität gehe ich hier im Allgemeinen nicht ein; diese steht bei vollbetonten Wörtern im umgekehrten Verhältnis zur Quantität des vorhergehenden

Vokals. Man suche daher zweifelhafte Wörter auch unter den betreffenden Vokalen auf. In Bezug auf Qualität ist Schreibung s neutral, während ss, c Anzeichen für (s), d. h. stimmloses s, und z für (z), d. h. stimmhaftes s, sind. Es sei von vornherein bemerkt, dass wir öfter Bindungen von (s) und (z) finden werden. Seit alter Zeit unterscheidet das Englische — abgesehen von auf Analogie beruhenden Doppellautungen und Vertauschungen — scharf zwischen (s) und (z), aber gerade im Reim, in Pausa verwischt sich der Unterschied etwas, da hier jeder stimmhafte Kons. in seinem letzten Element den Stimmton verliert (vgl. Vietor 201 und 203).

So würde ohne sonstige Zeugnisse durch die Reime allein nicht immer entschieden werden können, ob (s) oder (z) anzusetzen ist. Mehrfach musste ich mich darauf beschränken, auf Grund der Orthoepistenangaben und der Schreibungen die Reime zu interpretieren, zu zeigen, dass der Dichter das einigermassen isolierte (s) mit dem (z) und umgekehrt bindet. Mehrfach aber stehen Reime, Schreibungen und Orthoepisten in vorläufig ungelöstem Widerspruch (s. unter 4e, 4g).

207 4a. Nach Vokal a.

Klasse 1 bilden die Wörter auf —*se*, —*ce*. Es sind von ersteren belegt *base* s, *base* a, *abase, debase, embase, case* s, v, *chase* s, v, *enchase,* von letzteren z. B. *face, deface, lace, place.* Letztere sind stets mit —*ce* geschrieben, abgesehen von verkürzten Praeter. mit —*st;* erstere haben neben —*se* vielfach auch —*ce.* Der Lautwert dieser Klasse ist (s).

Klasse 2 bildet Gruppe —*ze. daze, gaze, blaze, amaze.* Sie reimen nur unter sich und mit *raise, praise.* Schreibung stets mit *z.* Lautwert (z).

Eine 3. Klasse, deren Wörter meist unter sich reimen, sind die auf —*ass*, einschliesslich *alas*. Schreibung —*asse* oder —*as*.

Endlich ***has*** und ***was***. *has* : *was* : *gras* 13b, ~ : *was* : *pas* : *glas* 15a und 171a, ~ : *was* : *pas* 20 a, ~ : *was* : *pas* : *gras* 23b, ~ : *was* 134a, ~ : *pas* 145a, ~ : *was* : *mas* 148b u. s. w. Von *was* sind noch bemerkenswert ~ : *face* : *case* : *grace* 356a, ~ : *chace* 376b, ~ : *case* 380b, ~ : *case* : *embrase* 388a.

Für *was* bezeugen die Orthoepisten (s) und (z); dasselbe dürfte für *has* gelten. Offenbar bilden diese beiden eine Klasse für sich. Als Enklitiken kommt ihnen für gewöhnlich keine volle Wortlänge zu. Vokal und Kons. sind kurz. Am besten passen sie zu Klasse 3, wegen Vokalgleichheit. Die Verlängerung — und diese wird stets im Reim anzusetzen sein — trifft dann den Kons. Aber auch der umgekehrte Vorgang trat ein, wie die Reime mit *face* etc. zeigen. Bemerkenswert ist, dass *was* und *has* nicht mit Klasse 2 reimen, obgleich (waz) zu dieser sich verhält wie (was) zu Klasse 1. Man könnte als Grund die Thatsache vermuten, dass Klasse 2 nicht zu oft belegt ist, doch er wird tiefer liegen. Vietor 271 hat bei einem Engländer objektiv festgestellt, dass die Vokale vor Medien b e d e u t e n d länger waren als vor Tenues. Dies scheint, so weit Verf. es beurteilen kann, gemein-englisch zu sein. Es dürfte auch schon im 16. Jahrh. gegolten haben. So ist es erklärlich, weshalb das höchstens „halblange“ (waz) und die „überlangen“ —*aze* nicht mit einander reimt.

4b. Nach ai. 208

raise, *praise* s, v reimen unter sich, mit den ME (-âze) und den Plur. oder den flektierten Verbalformen von Wörtern auf —*ay*. Schreibung s und z, Lautwert (z).

209 4c. Nach (e), (ê).

Klasse 1. *cease, surcease, release, increase, peace.* Schreibung *—se, —sse,* auch *—ce; peace* nur mit *c*.

Klasse 2. *ease* s, v, *please, appease, disease* s. Schreibung *—se*, doch einmal *appeaze* : *seaze* (*seize*) 390a.

Dazu kommt *seize* als *sease, seaze.* Lautwert der Klasse ist (z).

Klasse 3. *—ess.* Schreibung- *esse,* nie *—es*; bei Nebenformen *—ce* z. B. *preace* = *press.* Lautwert stets (s).

Kl. 2 reimt unter sich, ferner mit Plur. wie *seas.* Reime von Kl. 1 mit 3 beruhen z. T. auf Nebenformen; vgl. im Vokalismus.

An unreinen Reimen von Kl. 1 mit 2 finde ich im ganzen nur *ease* s : *appease* : *increase* s 81 b; *ease* v : *appease* : *cease* : *increase* 331 b; *please* : *release* : *cease* : *peace* 349 b; *seased* : *displeased* : *appeased* : *ceased* 312 b.

please ist von Gill neben (z) einmal mit (s) angegeben. Beruht letzteres auf einem Versehen? Reime von *please* mit Kl. 2 resp. Plur. sind 17 b, 25 b, 58 b, 107 b, 129 a, 133 b, 184 a, 190 b, 214 b, 262 b, 312 b, 323 a, 375 a, 384 b, 390 a, 418 b. Es werden einige weitere mit *appease* seit 262 a, mit *ease* seit 384 b existieren.

210 4d. Nach (i), (î).

Hier haben wir einerseits die auf *—iss* sowie *ywis,* andrerseits die Enklitika ***this is, his.*** *this* ist mit (s) bezeugt; durch Verlängerung des (s) wurde es fast gleich denen auf *—iss.* *is* und *his* sind die beiden einzigen mit (z) bezeugten Wörter. Dazu kommen die seltenen Plur. derer auf *—y.* Die *is, his* und diese sind zusammen zu wenig, um eine Klasse für sich zu bilden. Sie mussten daher mit Gruppe *—iss* gebunden werden.

Die Plur. derer auf —*y* sind: —*tis* : *is* : *blis* 65 b, ~ : *is* : *amis* 131 b, *enemis* : *is* : *Thomiris* : *Semiramis* 137 a, *infancis* : *his* 131 a, *servicis* : *this* : *amis* : *ywis* 199 a, *prophecis* : *ywis* 179 a, *enemis* : *blis* 276 a.

is steht im Reim mit *his* allein 66 a, mit —*iss* z. B. 18 a, 19 b, 25 a, 26 b, 85 b; *his* im Reim mit —*iss* z. B. 16 b, 26 b, 152 b, 193 a.

4 e. —*ice*, —*ise*, —*ize*. 211

Auf Grund der allgemeinen Lautgeschichte, der Reime und auch der Schreibungen sind sicher mit (z) zunächst folgende anzusetzen: ***immortalize*** 9b, ***solemnize*** 60 b, 165a, ***tyrannize*** 251 b, 300 b, Schreibung ***tyrannise*** : *comprise* : *eyes* : *devise* 10a, ~ : *wise* 7 a, ***gormandize*** 400 b, 410 b, ***fortunize*** 405 a, ***prize*** (Beute) 147 a, 248 a, 413 a, Schreibung *prise* : *prophecies* 287 a, ***merchandize*** s 147 a, ***hazardize*** 147 a. ***nigardise*** : *despise* : *advise* 269 a; ***equalise*** : *rise* : *enterprise* 210 b, ***exercize*** s 109 a, 150 a, 190 a, 227 a, 389 b; *exercise* : *wise* etc. 29 a, ebenso 60 b, 131 b, 263 a. ***exercize*** v 95 a, 174 a, 410 b; *exercise* : *wise* 157 a. ***despize*** 54 a, 113 a etc. *despise* : *guise* : *wise* s : *advise* 41 a etc. ***rize*** v 28 b, 39 b; *rise* : *flies* : *skies* 71 b etc. ***agrize*** v 165 b. 269 a, 346 a, 430 a; *agrise* : *wise* a : *despise* : *avise* 111 a. ***enterprize*** s 54 a, 76 a etc., *enterprise* : *rise* : *skies* 131 a etc.; entsprechend das Verb. ***guize*** 75 b. 88 b etc., *guise* : *rise* 39 b, etc.; entsprechend das Verb ***disguize***, desgleichen *disguize* s z. B. 225 a, 251 b, 372 a; *disguise* : *enterprize* : *devize* 174 a etc. (***de***)***vize*** 54 a etc., (*de*)*vise* : *wize* s 61 b etc. ***wize*** s 24 b etc., *wise* : *rise* etc. 28 b u. s. w.

Andrerseits haben sicher (s) : ***vice*** 296 a, ***device*** 150 b, 281 a, 340 b, ***nice*** 281 a, ***delice*** 340 b, ***price*** (Preis) 296 a, 340 b.

Eine Reihe anderer bleiben zu bestimmen.

wise a, das bei Chaucer im Sing. (s), im Plur. (z) hatte, zeigt in den Reimen nur (z). Bemerkenswert ist

aber die stetige Schreibung mit *s*, im Gegensatz zu *wise* s, das viel mit *z* vorkommt. ***wise*** a : *tyrannise* 7a, ~ : *disguise* v 18b u. s. w.

surmise s : *wise* s : *riotise* s : *covetise* s 37b.

surmize v : *avize* : *eyes* 308a.

riotise s 37b, ~ : *exercise* s : *otherwise* : *guise* 29a; *riotize* 159a.

covetise s 37b, ferner ~ : *suffise* (s. dies) 30a, ~ : *eies* : *tyes* : *implyes* 30b, ~ : *rise* : *despise* : *suffise* 113b, endlich *covetize* : *rize* : *despize* 113a.

foolhardise s : *twise* (=*twice*) : *rise* : *enterprise* 172a.

cowardise s : *thrise* (*thrice*) : *emprise* s : *prise* (Kampfpreis) 307b; sonst *cowardize* : *enterprize* : *mesprize* : *wize* s 248a, ~ : *emprize* : *enterprize* : *exercize* s 389b, ~ : *rize* : *enterprize* s 390b.

prejudize s : *advize* : *rize* : *comprize* 130b.

suffise : *covetise* 30a, ~ : *covetise* : *despise* : *rise* 113b, *suffiz'd* : *aguiz'd* : *deviz'd* : *enterpriz'd* 306b.

sacrifize s : *wize* s 327a, ~ : *guize* 328a, ~ *devize* : *guize* 349b, doch *sacrifice* : *wize* : *agrize* 346a.

sacrifize v : *devise* : *gourmandize* 400b.

thrise (=*thrice*) : *eyes* : *skyes* : *devyse* 201a, ~ *rise* : *wise* 226b, ~ : *cowardise* s : *prise* (Kampfpreis.) : *emprise* 307b.

twise (=*twice*) : *enterprise* : *foolhardise* : *rise* 172a,

entice : *device* 150b, ~ : *device* : *nice* 281a, *entise* *wise* : *devise* 104a, ~ : *emprise* : *mesprise* 116a, ~ : *guise* : *avise* : *rise* 152a, ~ : *devys'd* : *despys'd* 212b, ~ : *guyse* : *wyse* a 284a, ~ : *despyse* : *lyes* : *pryse* 285b, ~ : *advise* v : *wise* a 320a, endlich *entize* : *wize* : *exercize* 150a, ~ : *wize* : *agrize* : *rize* 165b.

paradise : *rise* 192b, ~ : *wise* a : *wise* s 236b, *paradize* : *devize* 191a.

prize (Kampfpreis) : *immortalize* 9b, ~ : *emprize* 251a, ferner *prise* : *exercise* s : *devise* : *surprise* 263a,

~ : *advise* : *devise* : *mesprise* 278 a, ~ : *avise* 279 a, ~ : *cowardise* : *emprise* : *thrise* 307 b.

Nach ten Brink 74 f hatten die jetzigen *sacrifice* s, v, *suffice*, *covetise* bei Chauser (z). Sie werden daher auch im 16. J., wenn die Reime es verlangen, noch mit (z) anzusetzen sein. Bei den Orthoepisten ist nur *suffice* belegt, mit (z). Ellis's Fragezeichen ist unberechtigt. Die Schreibung *sacrifice* weist auf die Existenz des (s) hin. — Mit gleichem Recht können wir nach den Reimen *cowardice, prejudice, riotise* mit (z) ansetzen. Auffällig sind dagegen die Reime und Schreibungen von *entice, twice, thrice, paradise.* Wurde thatsächlich einmal in *twice, thrice* das s mit den übrigen flexivischen s tönend (also s > z > s)? *entice* u. *paradise* mit (z) wären wohl nur durch Analogie zu erklären. Es ist beachtenswert, dass die sicheren (s) nach *με* (î) nicht häufig sind — man könnte also an unreine Reime wegen Mangels an *με* (-îs) denken. Aber andrerseits werden die Wörter den Reimen nach bestimmt einer Klasse zugewiesen — einerseits *vice, nice, price, device*, andrerseits die übrigen. Das einzige *entice* müsste den Reimen nach — den Orthoepisten u n d Reimen nach auch noch *twice, thrice, paradise* — mit 2 Lautungen angesetzt werden. — So möchte überhaupt in diesen Endungen in gewisser Ausdehnung ein Schwanken stattgefunden haben, denn irgendwann muss der Uebergang von (z) > (s) in *sacrifice* etc. stattgefunden haben, und dies könnte Analogielautungen sehr wohl hervorgerufen haben. Wie verhalten sich die anderen frühneuengl. Schriftsteller?

4 f. **212**

Die auf *-se* nach ME (ộ) und ME (ǫ̂) stelle ich wegen anscheinend vokalischer Doppellautungen (siehe Vokalismus) zusammen.

(z) haben nach den Orthoepisten und der Lautgeschichte *choose* (s. auch unter 4i) *chose, those, whose, lose, close* v, *nose, repose* s, v, *dispose, rose* s, *rose* p, aber (s) *rose* v, a und *close* a. Schreibung bei allen nur s. Die isolierten *loose* und *close* reimen mit den andern. Die Reime s. § 106 u. 108.

213 4 g. Nach oi.

pois v : *toys* (Plur): *boys* (Plur) 303 a, Nebenform *paisd* p : *raysd* : *prayd* 132 a.

noise s : *voice* 78 a u. 428 a, *noyes* : *boyes* : *annoyes* 245 b, *noice* : *voice* 39 a u. 119 a, ~ : *voyce* : *choyce* : *rejoyce* 401 b.

choice, rejoice, voice reimen im übrigen nur unter sich. Schreibung *choise* : *voice* : *rejoice* 246 a.

Auffallend sind die Schreibungen *noice.* Sind sie nur des Gleichbilds wegen — *noise* 78 a u. 428 a sprechen dafür — oder existierte eine Form mit (s) ?

4 h. Nach ME (u) (û).

Die Wörter auf — *ous, thus, us, hous* (s *house*) und Eigennamen wie *Marius* reimen unter sich; andererseits steht *rouzd* : *touzd* 143a.

214 4 i. Nach ME ǖ.

(z) haben *use* v, *accuse, refuse, muse* s, *muse* v, *scruze, bruise* s, v ; (s) dagegen *use* s, *juice, deluce.*

use s : *juice* : *deluce* 233 a, ~ : *loose* : *use* v : *bruse* (*bruise*) 395 b. Abgesehen von 395 b reimen die Wörter mit (z) nur unter sich und mit flexivischen s. Schreibung *uze* v steht 185b, das einzige *scruze* 185 b. Sonst *s.*

215 4 k.

pleasure, measure, threasure, leasure, seasure sind die einzigen Wörter, deren im Reimteil stehender s-laut nicht das Wortende bildet. Die Wörter reimen unter sich. Schreibung *s,* Lautwert (z).

216 4 l.

Die auf — *nse,* — *nce,* — *rse,* — *rce* haben (s) Die — *nse,* — *rse* sind oft mit *c* geschrieben. Be-

merkenswert ist nur neben ***attonce*** : *nonce* 349 a ein *attons* : *champions* 162 a. Die Orthoepisten geben (s); Lautfolge (ǫ̂ns) fehlt sonst. Vgl. noch *twice, thrice* unter 4d.

sh. 217

push s, v : *rush* : *gush* 26 a, entsprechend 69 b, 157 b.

ch. 218

beseech : *speech* 238 a, doch *beseeke* : *meeke* : *seeke* 246 b u. 375 b.

grutch : *mutch* : *touch* 90 a, doch *grudged* : *adjudged* 254 b.

Es wechseln Schreibung *ch* u. *tch* z. B. *dispatch* 144 a, *dispach* 372 b.

Zischlaut g. 219

targe : *marge* : *large* : *charge* 102 b, entsprechend 292 b, 371 a.

l. 220

balk s, ***balk*** v, ***talk*** s v. ***stalk, walk*** reimen nur unter sich. Vgl. § 76.

realme : *dreame* : *extreame* 329 b, *reame* : *streame* : *blaspheme* 272 b, ~ : *beames* 187 b. Vgl. Anglia 16, 499.

Ueber ***fault*** s v, ***assault, exalt, haughty*** s. § 183, wo auch die zugehörige Litteratur angegeben ist.

r. 221

birdes : *wordes* 153 a, *burdes* : *wordes* : *lordes* 239 b.

durt (= *dirt*) : *hurt* : *support* 398 a.

thurst (*thirst*) : *accurst* etc. 14 b, doch *thrust* : *lust* etc. 199 a.

gride v : *side* : 162 a, ebenso 123 a, 167 a, 209 a, 257 a.

nosethril : *ill* : *mill* 70 a.

grin v : *lin* : *skin* 202 b, ebenso 314 b; *gerne* : *discerne* : *sterne* 356 a; *gren* : *men* : *when* 420 b.

Für die Qualität des *r* sind bezeichnend *report* : *note* : *wrote* : *rote* 132 a, *enforst* : *host* : *most* : *ghost* 375 a, *world* : *extold* 70 b.

Solche Reime lassen darauf schliessen, dass auch damals das *r* zuweilen unvollkommen gebildet wurde. Diese Schwächung des *r* war jedenfalls ungewöhnlich, da nur 4 solche Reime vorhanden sind, worunter 2 wegen Mangels an Reimwörtern mit *r*. vgl. auch § 200.

222 **n.**

oft : *soft* 284 a, ebenso 266 a, 399 a, 427 b; *often* : *soften* : *gotten* 229 b.

twain : *paine* 27 b, entsprechend z. B. 24 b, 50 b, 72 b, 76 b, 77 b, 84 a; *tway* : *lay* etc. 46 b, entsprechend z. B. 109 b, 219 a, 237 a, 249 b, 314 a.

renowme s : *rowme* (*roome*) 183 a u. 222 b, *renown* : *down* etc. 113 a, ferner 134 b, 184 b, 333 b. Das Verb steht immer im Praet., stets *renownd* z. B. 66 a, 91 a.

Neben gewöhnlichem **before** 15 b, 16 b etc. *beforne* : *sworn* : *born* : *torne* 89 b.

223 **k.**

like a : *strike* 240 a, entsprechend 222 a, doch *lich* : *pitch* : *witch* : *twitch* 35 b, entsprechend 196 b.

pourtraict : *straict* (= *streight*) 84 a; vgl. § 148.

224 **g.**

arrayned p : *disdayned* : *restrayned* : *ordayned* 394 b.

faine (= *feign*) : *gaine* : *paine* 82 a, entsprechend z. B. 106 b, 164 b, 165 a.

rayne (*reign* s, v) : *vaine* : *againe* : *paine* 46 a, entsprechend z. B. 114 a, 172 b, 178 b; 7 a, 37 a, 89 b, 116 b, 134 b, 135 a, 136 a, 138 b, 155 a; dagegen *raine* : *slaine* *soveraine* : *plaine* s 137 b, ferner 423 a/b, 424 a, 431 a, 435 b.

soveraine s, a : *braine* 79 a, entsprechend z. B. 91 a, 108 a, 126 a, 137 b.

signe : *incline* : *crime* : *repine* 393 b, ***signes***: *thinges* 420 a.

desynes : *clymes* : *tymes* : *crymes* 342 a.

(***as***)***synd*** p : *find* : *mind* : *wind* 46 b, entsprechend z. B. 99 a, 120 a, 128 b. Das Präsens *desine* : *fine* etc. 245 b, entsprechend 327 b.

indigne : ***maligne*** a : *benigne* : *bring* 233 a, *condigne t* ***maligne*** v : *benigne* 424 b. Vgl. über *gn* § 20.

Spirans gh. 225

1. Ueber gh nach Palatalvokalen und vor t s. § 6, 13, 148, 21. Anzuführen ist nur noch das nach Skeat durch Metathese entstandene ***whit*** : *wit* : *sit* 130 b, ebenso 62 b, 98 b, 166 b, 267 a.

2. ME oder jetziges gh nach Palatalvokalen und nicht vor t. 226

way (= *weigh*) : *away* 305 a, ebenso 429b, 436 a, das Praeter. *wayd* : *staid* : *laid* 8 b, ebenso 30 a, 64 b 230 b, etc.

high a : *thigh* 189b, ~ : *nigh* 202 a u. 335 b, sonst stets *hy*, *hye*, *hie* z. B. : *harmony* : *sky* : *dry* 12 b, ferner entsprechend 20 b, 24 a, 27 b, 31 a, 33 a usw. ***high*** s 189 b, sonst *thyes* : *tyes* : *ryse* : *implyes* 70 b, ebenso 95 a. ***nigh*** 201 b (= 202 a), 335 a; sonst *ny nye*, *nie* : — *ly* : *spy* 23 a entsprechend z. B. 24 b, 57 a, 126 b, 198 a, 203 a, 213 a, 213 b, 233 b, 241 b. *sight* (Praeter. von ***sigh***) : *light* : *despight* 370 a, ~ : *delight* : *knight* 398 b. 227

3. Über gh nach Gutturalvokalen und vor t s. § 179, 190 und besonders 191, wo auch Litteratur angegeben ist. In den Fällen, wo *-aught* mit *-ought* reimt, ist gh — sei es guttural, sei es labial — hörbar; die Argumente s. § 191.

Über Qualität (s. Anglia 16, 490 f) und Quantität des gh lässt sich wenig sagen, da *-ought* und *-aught*

im allgemeinen nur unter sich reimen und andrerseits die Lautfolgen *µε* (ǫut) und *µε* (aut) fast fehlen. Vielleicht ist ein Beleg ***haught*** (= *haughty*) : *taught* : *raught* : *sought* 41 b; andrerseits findet sich *hault* : *assault* : *fault* 368 b. Über den vereinzelten Reim *brought* : *whot* : *got* 289 b s. § 191. Es wird gh nie ausgelassen.

228 4. gh nach Gutturalvokalen und nicht vor t.

bough : ***enough*** 108 b. Zu wenig Beispiele. Vgl. Anglia 16, 490 f.

229 **h.**

gave her : *save her* : *endevour* : *favour* 311 b; *raught her* : *slaughter* : *daughter* 315 a; *bent her* : *enter* : *adventer* : *center* 316 b; *met her* : *detter* : *better* 320 a; *on her* : *honor* : *baner* : *maner* 388b etc. Offenbar gilt der Schwund des h bei Schwachstufigkeit auch für *him, his, had, has, have,* obwohl erklärlicher Weise keine beweisenden Reimbindungen vorhanden sind. h wird gesprochen sein in *her* : *were* 208 a, entsprechend in 204 a, 406 a, 413 b.

Berichtigungen:

S.	52	Zeile	2	von	oben	setze	***thrild***	st.	***thwild***
„	52	„	22	„	„	„	***freend***	„	das 2. ***feend***
„	59	„	10	„	unten	„	***reverse***	„	***reveres***
„	66	„	6	„	„	„	***whyleare***	„	***rhyleare***
„	76	„	3	„	„	„	:	„	:
„	78	„	12	„	oben	„	***plaste***	„	***platse***
„	78	„	13	„	„	„	***fast***	„	***frast***
„	79	„	13	„	„	„	***rare***	„	***rarr***

„ 72 „ 1 „ unten streiche das erste Beispiel von ***haile***. Der ganze Abschnitt über ***haile*** wäre unter § 80 zu stellen. Gehört ***withhault*** zu ***haile?***

Index zum Vokalismus.

Die Wörter sind nach jetziger Schreibung geordnet. Die romanischen zusammengesetzten Verben sind unter dem im Alphabet an erster Stelle stehenden Kompositum aufzufinden.



Der Verfasser wurde am 24. II. 1872 zu Ribnitz i. Meckl. geboren. Er besuchte und absolvierte das unter Leitung seines Vaters stehende heimatliche Realprogymnasium und darauf die Prima des Realgymnasiums zu Malchin i. Meckl. Von Ostern 1890 ab studierte er in Rostock, Göttingen, Berlin und Freiburg i. B. vornehmlich germanische und romanische Philologie. Er hörte die Vorlesungen der Herren Professoren und Docenten:

Caro, Lindner, Miller, Schröer, Zupitza †;

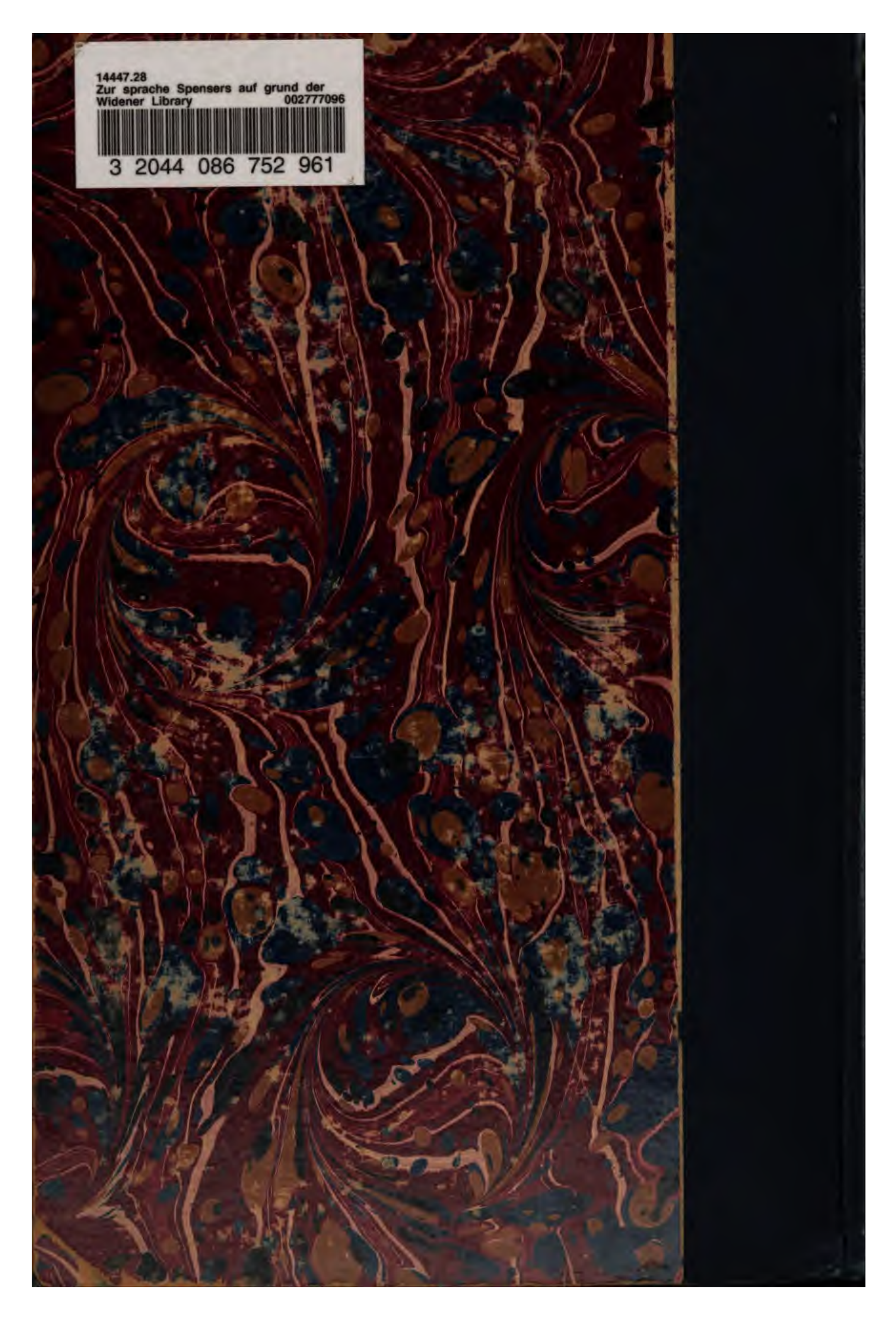
Baist, Ph. A. Becker, Ebray, J. Sarrazin †; Tobler; Bechstein †, Bechtel, Geiger, Kluge, Weinhold, Weissenfels; Dilthey, von Gizycky †, Paulsen, Rickert, Riehl, von Stein †, Zeller †;

Zürn, Reitzenstein von Wilamowitz-Moellendorf; Kekulé, Joh. Schmidt, Albr. Weber; von der Gabelenz †; Schirrmacher, von Treitschke †; Herm. Wagner; Möbius; Häring. Ausserdem war er in Freiburg je mehrere Semester Mitglied des englischen, deutschen, romanischen und philosophischen Seminars. Für die wissenschaftliche Ausbildung ist er wie allen, so ganz besonders seinen Freiburger Lehrern dauernd zu Dank verpflichtet.

Vom Sommer 1895 ab lehrte er ein Jahr lang die französische Sprache an einem englischen Institut zu Freiburg i. B.

Es ist ihm eine angenehme Pflicht, seinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. A. Schröer, für die liebenswürdige und aufopfernde Unterstützung bei Abfassung der vorstehenden, von ihm angeregten Arbeit den aufrichtigsten Dank auszusprechen.


FEB 9 1900


14447.28
Zur sprache Spensers auf grund der
Widener Library 002777096
3 2044 086 752 961